

DAS LICHT NACH DEM TUNNEL

ENTDECKEN SIE IHREN WAHREN
ZWECK IN SCHWIERIGEN ZEITEN

ASSIMAGBE ALBERT RAPHAEL

Überarbeitete Ausgabe

Das Licht nach dem Tunnel: Entdecken Sie Ihren wahren Zweck in schweren Zeiten

Haftungsausschluss

Dieses Buch wurde ursprünglich in Englisch verfasst und ins Deutsche übersetzt. Obwohl größte Sorgfalt darauf verwendet wurde, eine genaue und getreue Übersetzung sicherzustellen, können leichte Unterschiede in Sprache und kulturellen Nuancen existieren. Wir danken für Ihr Verständnis und hoffen, dass Ihnen die übersetzte Version gefällt.

Copyright © 2024 Assimagbe Albert Raphael

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN: 9798304455060 (Papierbuch)

ISBN: 9798304455527 (Hardcover-Buch)

Widmung

Dem Allmächtigen Gott, der Quelle der Weisheit, Gnade und Inspiration, ist dieses Buch gewidmet. Mit tiefster Ehrfurcht und Dankbarkeit spreche ich diese Widmung aus und erkenne Deine ständige Gegenwart und unfehlbare Führung während der Entstehung dieser Seiten an. Du warst meine unerschütterliche Stütze, der Fels, auf dem mein Glaube fest steht. Möge Dein Name gepriesen und Deine grenzenlose Liebe durch die Worte dieses Kapitel offenbar werden.

Ich widme dieses Buch Jesus Christus, meinem Retter und Erlöser, dessen grenzenlose Liebe, Mitgefühl und Gnade keine Grenzen kennen. Dein Opfer am Kreuz und das leuchtende Beispiel Deines Lebens erhellen weiterhin meinen Weg. Durch Deine beständige Liebe und das Wissen um Deine unerschütterliche Gnade habe ich Hoffnung, Sinn und die Widerstandskraft gefunden, um den unzähligen Prüfungen des Lebens zu begegnen. Möge Dein strahlendes Licht aus den Tiefen dieser Seiten leuchten und alle, die sie lesen, in eine tiefere Verbindung mit Deiner göttlichen Gegenwart führen.

Möge dieses Buch als Beweis für die transformative Kraft der Liebe und Führung Gottes in meinem Leben dienen. Mögen seine Worte in den Herzen der Leser widerhallen, sie auf dem Weg des Glaubens führen und die unveränderliche Liebe Gottes erhellen. Möge es den Müden ein Leuchtfeuer des Trostes sein, den Entmutigten eine Quelle der Hoffnung und allen, die den göttlichen Sinn ihrer Existenz zu ergründen suchen, eine Quelle der Inspiration.

Danksagungen

Ich bin den vielen Seelen zutiefst dankbar, deren unerschütterliche Unterstützung, grenzenlose Liebe und tiefe Führung mir den Weg bei der Erstellung von „Das Licht nach dem Tunnel: Entdecken Sie Ihren wahren Sinn in schweren Zeiten“ erhellt haben. Dieses literarische Unterfangen ist Zeugnis der kollektiven Ermutigung und des unerschütterlichen Glaubens, die mir von einer Vielzahl von Menschen entgegengebracht wurden, die eine wesentliche Rolle bei der Gestaltung meines Lebens gespielt und mich zu diesem transformativen Werk inspiriert haben.

Allen, die mich unermüdlich unterstützt und an meine Vision geglaubt haben, gilt mein tiefster Dank. Ihre unermüdliche Ermutigung, Geduld und Ihr Verständnis waren das Fundament, auf dem dieses Unterfangen aufgebaut wurde. Ihre Anwesenheit war ein Leuchtfeuer, das mich durch das Labyrinth der Kreativität führte und meine Entschlossenheit bestärkte, dieses Projekt zu verwirklichen. Ihre kollektive Unterstützung war nichts weniger als ein Segen, und dafür bin ich Ihnen ewig dankbar.

In demütiger Anerkennung der unzähligen Seelen, die zu dieser Reise beigetragen haben, möchte ich meine tiefempfundene Wertschätzung zum Ausdruck bringen. Ihr unerschütterlicher Glaube an meine Fähigkeiten und Ihr unerschütterliches Engagement, mich erfolgreich zu sehen, waren der Rückenwind für mich. Jedes Wort, das ich in diesem Manuskript niedergeschrieben habe, ist ein Beweis für den tiefgreifenden Einfluss, den Sie auf mein Leben hatten, und ich bin Ihnen für Ihre unerschütterliche Unterstützung und Ermutigung auf ewig zu Dank verpflichtet.

Abschließend möchte ich demütig die grenzenlose Gnade und göttliche Führung des Allmächtigen anerkennen, ohne die dieses literarische Unterfangen nicht zustande gekommen wäre. Durch seine unfehlbare Führung und unerschütterliche Gnade wurde mir die Kraft und Weisheit verliehen, diese transformierende Reise anzutreten. Ich bin demütig angesichts des Privilegs, die auf diesen Seiten enthaltene Botschaft anvertraut zu bekommen, und ich bete, dass sie allen, die sie lesen, als Leuchtfeuer der Hoffnung, Erleuchtung und Inspiration dient.

Inhaltsverzeichnis

Widmung.....	III
Danksagungen.....	IV
Inhaltsverzeichnis.....	V
Vorwort.....	VI
Einleitung.....	1
Kapitel 1: Harte Zeiten diskriminieren nicht.....	4
Kapitel 2: Einschüchterung mit Mut überwinden.....	18
Kapitel 3: Beharrlichkeit und Belastbarkeit.....	31
Kapitel 4: Kultivierung spiritueller Wachsamkeit durch beharrliches Gebet.....	43
Kapitel 5: Enthüllen Sie Ihr Ziel, üben Sie Selbstdisziplin und meistern Sie Ihr Schicksal	59
Kapitel 6: Gott ehren inmitten von Widrigkeiten.....	76
Kapitel 7: Vermeiden Sie es, in der Vergangenheit zu verweilen	87
Kapitel 8: Die Wirksamkeit von Lobpreis und Anbetung	99
Kapitel 9: Der Weg zu deinem Schicksal	109
Kapitel 10: Die Rolle der Gnade im Rennen	122
Kapitel 11: Göttliche Korrektur.....	138
Kapitel 12: Die unveränderliche Liebe Christi.....	148
Kapitel 13: Machen Sie sich für Gottes Ziel verfügbar	158
Kapitel 14: Aus der Geschichte von Hiob lernen.....	172

Vorwort

Mit tiefer Dankbarkeit und Demut präsentiere ich „Das Licht nach dem Tunnel: Entdecken Sie Ihren wahren Sinn in schweren Zeiten.“ Dieses Unterfangen ist nicht nur eine Arbeit aus Liebe, sondern auch ein Beweis für die Widerstandsfähigkeit des menschlichen Geistes und die grenzenlose Gnade unseres Schöpfers.

Auf den Seiten dieses Buches habe ich versucht, die Tiefen des Unglücks und die transformierende Kraft des Glaubens zu ergründen. Durch persönliche Erzählungen, biblische Betrachtungen und tiefe Einsichten möchte ich den Lesern ein Licht bieten, das ihnen durch die dunkelsten Tunnel des Lebens führt. Denn inmitten unserer Prüfungen finden wir oft die tiefsten Offenbarungen und Segnungen, die darauf warten, ans Licht gebracht zu werden.

Als ich mich auf diese literarische Reise begab, war ich mir der Last der mir anvertrauten Verantwortung sehr bewusst. Mit jedem geschriebenen Wort suchte ich nach göttlicher Inspiration und Führung, da ich wusste, dass die Botschaft, die auf diesen Seiten vermittelt wird, möglicherweise das Leben unzähliger Menschen beeinflussen könnte. Ich hoffe aufrichtig, dass die Leser in diesen Kapiteln nicht nur Trost und Inspiration, sondern auch ein erneuertes Gefühl von Zielstrebigkeit und Glauben finden.

„Das Licht nach dem Tunnel“ ist mehr als nur ein Buch; es ist eine Hommage an den unerschütterlichen Glauben und die Widerstandskraft, die in jedem von uns steckt. Es erinnert uns daran, dass es selbst in unseren dunkelsten Momenten immer einen Hoffnungsschimmer gibt, ein Leuchtfeuer, das darauf wartet, uns nach Hause zu führen. Möge dieses Buch allen, die sich auf diese transformierende Reise begeben, eine Quelle des Trostes, der Ermutigung und der Erleuchtung sein.

Abschließend möchte ich jedem Leser meinen tiefsten Dank aussprechen, der sich auf diese Reise der Selbstfindung und spirituellen Erneuerung wagt. Mögen die Worte auf diesen Seiten tief in Ihrer Seele widerhallen und Sie zum Licht führen, das „nach dem Tunnel“ auf Sie wartet.

Einleitung

Fragen Sie sich manchmal, warum Sie Schmerzen, Schwierigkeiten und schwierige Umstände ertragen müssen? Wenn Sie mit unangenehmen Situationen konfrontiert werden, die außerhalb Ihrer Kontrolle zu liegen scheinen, zweifeln Sie an der Liebe Gottes und suchen nach alternativen Lösungen? Es ist wichtig, nicht voreilig an Gottes unerschütterlicher Liebe zu Ihrem Leben zu zweifeln. Oftmals ist die Art und Weise, wie wir unsere herausfordernden Umstände wahrnehmen, weit von dem entfernt, was Gott durch sie zum Ausdruck bringen möchte. Seien Sie also nicht beunruhigt. Die Liebe Gottes ist unveränderlich und ewig, und das ist die Essenz von „Das Licht nach dem Tunnel“. Dieses Buch wird die Segnungen offenbaren, die darauf warten, sich in Ihren Prüfungen und Nöten zu manifestieren, die großartige Herrlichkeit, die wahren Gläubigen bevorsteht, die ihre Reise mit ihrem himmlischen Vater steuern.

Der Begriff „Tunnel“ symbolisiert einen Kanal, einen Durchgang, der gebaut wurde, um eine reibungslose Reise durch vermeintliche Barrieren oder Hindernisse zu ermöglichen. Ein Tunnel ist weder ein Ort der Behaglichkeit noch eine Behausung; es bedeutet den Kampf um den Durchbruch auf die andere Seite Ihres Schicksals. Es umfasst die verschiedenen schwierigen Situationen, mit denen Gottes Kinder in dieser gefallenen Welt konfrontiert sind, die unter der Herrschaft des Teufels steht. Der Tunnel stellt die Glaubensprüfung dar, die Gott auf unserem Lebensweg mit ihm zulässt. Es ist eine entscheidende Phase für jeden, der bedeutende Träume hat; Es bereitet uns darauf vor, geistlich reif und qualifiziert zu sein, bevor sich Gottes Versprechen in unserem Leben manifestieren können.

Um Ihren Zweck zu erfüllen und Enttäuschungen zu vermeiden, müssen Sie bereit sein, sich der himmlischen Prüfung zu stellen, die Ihre Qualifikation bestätigt. Als Gläubige sollten wir uns nicht durch Prüfungen beunruhigen lassen. Wir müssen verstehen, dass wir himmlische Produkte sind, in die Gott so viel investiert hat, und dass er niemals zulassen wird, dass seine Produkte versagen. Bevor ein Hersteller in der Fertigungswelt die Haltbarkeit eines neuen Produkts feststellen kann, unterzieht er es strengen Tests. Dieser Testprozess kann Monate oder sogar Jahre dauern, um die

Originalität des Produkts festzustellen. Erst wenn das Produkt den Test besteht, kann der Hersteller es zuversichtlich auf den Markt bringen. Ebenso lässt Gott, der Schöpfer der Menschheit und der Architekt Ihrer Bestimmung und Ihres Schicksals, zu, dass Sie Prüfungen, Nöte und Schmerzen durchmachen, um Ihren Charakter zu formen und Ihre Fähigkeit zu bestätigen, die großen Verantwortungen zu bewältigen, die mit seinen Versprechen für Ihr Leben verbunden sind.

Durch den Tunnel zu fahren ist kein angenehmes Erlebnis. Es könnte sich anfühlen, als würde die Welt untergehen, und viele Menschen versuchen, dies zu vermeiden. Doch diejenigen, die seine Bedeutung für ihr spirituelles Leben verstehen, sehnen sich danach. Der Tunnel ist für jeden Gläubigen eine entscheidende Zeit, denn dann beweist ein echtes Kind Gottes seine Staatsbürgerschaft im Königreich.

Gott führt uns durch den Tunnel, nicht weil er möchte, dass wir leiden, sondern weil er ein echtes Ziel für unser Leben auf der Erde hat. Denken Sie daran, dass wir alle die Versprechen Gottes in uns tragen und nur er genau weiß, wie diese Versprechen erfüllt werden. Die Heilige Schrift erinnert uns daran, dass Gottes Wege höher sind als unsere Wege und dass seine Gedanken unsere Gedanken übertreffen. Seine Methoden gehen über das menschliche Verständnis, den Intellekt und die Rationalität hinaus.

Im Laufe der Geschichte hat Gott seine Kinder in scheinbar irrationalen Situationen zur spirituellen Reife herangezogen. Jeder biblische Verfechter und Held des Glaubens hat den harten Weg des Tunnels durchlaufen, um zu dem zu werden, der er ist. Die großen Prediger des Evangeliums – Propheten, Pastoren und Apostel –, die sich im Werk des Königreichs hervorgetan haben, gingen durch den Tunnel. Wenn Sie in Ihrer Berufung Außergewöhnliches leisten möchten, sei es in Ihrer Karriere, Ihrem Geschäft oder Ihrem Dienst, und wenn Sie danach streben, zu den Champions gezählt zu werden, müssen Sie bereit sein, durch den Tunnel zu gehen. Sie müssen bereit sein, um Christi willen aus dem Kelch des Leidens und des Schmerzes zu trinken.

Denken Sie immer daran, dass Sie herausfordernde Situationen durchmachen, weil Gott weiß, dass Sie in der Lage sind, sie zu meistern. Er wird nicht zulassen, dass Sie sich Prüfungen stellen, die Sie nicht meistern können. Er lässt die vor Ihnen liegenden Prüfungen zu, weil er weiß, dass Sie hervorragende Ergebnisse erzielen werden. In der Schrift heißt es: *„Es ist keine Versuchung über dich gekommen, die nicht dem Menschen gemeinsam ist. Gott ist treu, und er wird nicht zulassen, dass du über deine Kräfte hinaus in Versuchung geführt wirst, sondern wird dir mit der Versuchung auch den Weg zur Flucht bereiten, damit du es kannst.“* *werdet es ertragen können“* (1. Korinther 10,13).

Bevor Sie und ich erschaffen wurden, hatte Gott bereits festgelegt, wie sich die Ereignisse in unserem Leben entwickeln würden. Das Gute und das

Schlechte sind alle Teil von Gottes Plan. Die Höhen und Tiefen, denen Sie auf Ihrer Reise begegnen, dienen Ihrem eigenen Wachstum und Ihrer Entwicklung. Alles, was Sie tun müssen, ist, sich auf Ihr Ziel zu konzentrieren, Gottes Führung zu suchen und sich niemals entmutigen zu lassen. Freue dich über deine Prüfungen und wisse, dass Gott sie nutzt, um dich auf eine höhere Herrlichkeit vorzubereiten. Ich bete, dass die Worte, die Sie in diesem Buch lesen, Ihren Glauben inmitten des Sturms des Lebens stärken

Amen!

KAPITEL EINS

Harte Zeiten diskriminieren nicht

Unser Weg zum Erfolg liegt in unserer Entschlossenheit, jedes Hindernis zu überwinden

Angesichts von Prüfungen, Nöten und Nöten ist es für Gläubige von entscheidender Bedeutung, anzuerkennen, dass sie als Mitglieder des Leibes Christi nicht immun gegen schwierige Zeiten sind. Unter Christen herrscht ein weitverbreiteter Irrglaube, dass die Wiedergeburt Befreiung von Not und Widrigkeiten garantiere. Die Realität ist jedoch, dass man ein engagierter Christ sein und dennoch mit herausfordernden Situationen konfrontiert werden kann. Unabhängig von unserer Beziehung und unserem Glauben an Gott gibt es in schwierigen Zeiten keine Diskriminierung. Sowohl Gläubige als auch Ungläubige sind mit schwierigen Umständen konfrontiert. Dennoch hat Christus versprochen, seine Kinder zu führen und zu unterstützen, denn er hat die Welt bereits überwunden. In diesem Kapitel werden die Ursprünge der Not, das Erlösungswerk Christi und der anhaltende Kampf zwischen den Mächten der Dunkelheit und dem Königreich des Lichts untersucht.

Der Ursprung der Not

Ursprünglich bestand Gottes Plan für die Menschheit darin, in Frieden und Glück zu leben, frei von Sünde, Trübsal und Not. Adam und Eva wurden geschaffen, um die Herrschaft über die Erde und ihre Geschöpfe auszuüben. Ihr Ungehorsam gegenüber dem Gebot Gottes führte jedoch zu ihrer Vertreibung aus dem Garten Eden. Von diesem Zeitpunkt an wurde das Leiden zu einem integralen Bestandteil der menschlichen Existenz. Der Mensch war mit der Mühsal der Arbeit und dem Schmerz der Geburt belastet. Die Rebellion der Menschheit trennte die direkte Beziehung zu

Gott und der gefallene Engel Satan erlangte die Herrschaft über die Welt.

Erlösung durch Christus

Trotz des Sturzes der Menschheit blieb Gottes Liebe zur Menschheit unerschütterlich. Er initiierte einen Erlösungsplan, indem er seinen geliebten Sohn Jesus Christus als ultimatives Opfer für unsere Sünden sandte. Jesus hat in seiner menschlichen Gestalt den Preis für unsere Erlösung durch seinen Tod am Kreuz bezahlt. Indem Jesus die Sünden der Welt auf sich nahm, stellte er unsere Verbindung zu Gott wieder her und ebnete den Weg zur Erlösung. Durch den Glauben an Christus werden die Gläubigen durch sein kostbares Blut gereinigt, wodurch die Macht der Sünde und der Einfluss des Königreichs der Finsternis gebrochen werden.

Während die Gläubigen erlöst wurden, hat Satans Herrschaft über die Welt noch nicht aufgehört (Offenbarung 12,9). Er widersetzt sich weiterhin wahren Gläubigen und beschuldigt sie. Der Konflikt zwischen dem Königreich der Dunkelheit und dem Königreich des Lichts führt zu einem andauernden spirituellen Kampf. Als Vertreter des Reiches Gottes müssen wir darauf vorbereitet sein, auf unserem Lebensweg hier auf der Erde Widerständen und Prüfungen entgegenzutreten. Herausforderungen entstehen, weil der Feind das Potenzial in uns erkennt und versucht, unseren Fortschritt zu behindern. Außergewöhnliche Erfolge erfordern oft die Bewältigung außergewöhnlicher Herausforderungen, und Gott lässt zu, dass wir, seine Kinder, Prüfungen bestehen, weil er möchte, dass wir Größe zeigen.

Gottes Gegenwart in der Not

Wenn wir auf Schwierigkeiten stoßen, müssen wir daran denken, dass Gott bei uns ist. Er kämpft für uns im spirituellen Bereich. Es ist von entscheidender Bedeutung, auf Gott zu vertrauen und fest im Glauben zu bleiben. Gott kann scheinbar destruktive Situationen in Chancen für persönliches und spirituelles Wachstum verwandeln. Große Männer und Frauen sind im Laufe der Geschichte auf ihrem Weg zur Größe mit zahlreichen Hindernissen konfrontiert worden, und durch diese Herausforderungen offenbart Gott oft seine Absichten in unserem Leben. Wahre Gläubige sollten niemals die Hoffnung verlieren oder sich selbst abschreiben, denn Gott ist immer gegenwärtig und arbeitet für ihr Wohl.

Wir sollten immer daran denken, dass es in schwierigen Zeiten nicht zu Diskriminierung aufgrund des Glaubens kommt. Christen sind, wie jeder andere auch, anfällig für Prüfungen und Schwierigkeiten. Gläubige haben jedoch die Gewissheit, dass Christus die Welt bereits überwunden hat und dass sie durch ihn jedes Hindernis bewältigen und überwinden können. In

schwierigen Zeiten ist es wichtig, auf Gottes Plan zu vertrauen, konzentriert zu bleiben und standhaft im Glauben zu bleiben. Indem sie den anhaltenden Kampf zwischen dem Reich der Dunkelheit und dem Reich des Lichts erkennen, können Gläubige Kraft aus der Gegenwart Gottes und seinem Versprechen schöpfen, sie durchzuhalten. Denken Sie an das Zitat „Unser Weg zum Erfolg liegt in unserer Entschlossenheit, jedes Hindernis zu überwinden“ und lassen Sie es als Erinnerung an die Widerstandsfähigkeit und Entschlossenheit dienen, die erforderlich sind, um im Angesicht von Widrigkeiten erfolgreich zu sein.

Hören Sie nicht auf die trügerischen Äußerungen des Widersachers

In Situationen, in denen es uns schwerfällt, die Gründe zu verstehen, warum Gott zulässt, dass uns, seinen geliebten Kindern, herausfordernde Umstände widerfahren, ist es wichtig zu erkennen, dass der Widersacher der Brüder schnell versuchen wird, Zweifel an Gottes Liebe zu uns zu säen und dadurch ein negatives Licht zu werfen auf unsere Wahrnehmung von Ihm. Es ist wichtig zu verstehen, dass Gott immer das Wohl seiner Kinder am Herzen liegt. Missachten Sie die Lügen, die der Teufel verbreitet und unterstellt, dass Gott Sie verlassen hat. Er ist sich Ihrer Situation voll bewusst und würde Sie niemals einer unüberwindlichen Prüfung aussetzen. Ich flehe Sie an, über die Schwierigkeiten nachzudenken, mit denen Sie derzeit konfrontiert sind, und darüber nachzudenken, ob es sich dabei möglicherweise um Rückschläge, Misserfolge, Gesundheitsprobleme, destruktive Süchte, spirituelle Angriffe oder andere Umstände handelt, die dazu geführt haben, dass Sie in einem Zustand der Unordnung leben, und anschließend den Glauben zu fördern, dass dies der Fall ist es gibt keine Hoffnung mehr für dich. Trost in den tiefen Worten Christi: „.... *Seien Sie guten Mutes; Ich habe die Welt bereits überwunden*“ (Johannes 16,33). Dies bedeutet, dass Christus, ungeachtet der schwierigen Herausforderungen, die Ihnen die Welt stellt, sie bereits durch sein Opfer am Kreuz für Sie getragen hat. Daher ist der Sieg für diejenigen gesichert, die in Christus Jesus sind. Denken Sie daran, dass Christus speziell auf diese Welt kam, um uns aus den Fängen Satans zu retten. Der höchste Preis wurde bereits für diejenigen bezahlt, die das Reich Gottes annehmen. Unsere Aufgabe besteht einfach darin, Glauben auszuüben, denn wir sind bereits Teilhaber seiner göttlichen Natur.

Vermeiden Sie es, voreilig zu dem Schluss zu kommen, dass es für Sie keine Hoffnung gibt. Es gibt eine ewige Hoffnung für die Kinder Gottes. Vielleicht nutzt Gott Ihre gegenwärtigen Schwierigkeiten, um Sie auf einen größeren Segen vorzubereiten. Erinnern Sie sich daran, dass sein Ziel für Sie darin besteht, einen tiefgreifenden Einfluss auf diese Welt zu nehmen.

Diese Rückschläge, die Sie in Ihrer Karriere, Ihrem Dienst, Ihrer akademischen Tätigkeit oder Ihrem Geschäft erleben, sind vorübergehender Natur und können Gottes Absicht für Ihr Leben nicht beeinträchtigen. Gott zeichnet Sie bewusst für seine besondere Aufmerksamkeit aus. Er nutzt Ihre Umstände, um Sie für eine höhere Beförderung zu rüsten. Stehen Sie in Ihrer Ehe vor Herausforderungen, geben Sie nicht auf, denn Gott könnte die Absicht haben, Ihre eheliche Situation zu nutzen, um die Bindung zwischen Ihnen und Ihrem Partner zu stärken. Viele der vorbildlichen Paare, die wir bewundern, haben in ihrem Eheleben bereits Herausforderungen gemeistert. Ihre unerschütterliche Solidarität angesichts der Unsicherheit hat jedoch zu ihrer heutigen Auszeichnung geführt. Gott möchte vielleicht die Herausforderungen in Ihrer Ehe nutzen, um Ihre Beziehung als Vorbild für andere zu etablieren. Suchen Sie daher nach Gründen zur Freude inmitten Ihrer Prüfungen und vertrauen Sie voll und ganz auf Gott, denn der Sieg ist sicher.

Nehmen Sie den Mut an, Ihren Glauben zu verteidigen

Die Angst vor Ablehnung und Verfolgung durch Ungläubige hält viele Menschen oft davon ab, mutig für ihren Glauben einzustehen. Es sollte jedoch als eine Quelle der Freude angesehen werden, ungerechtfertigte Verfolgung zu ertragen, um in Christus Jesus gerettet zu werden. Das Blut und die Opfer christlicher Märtyrer haben die Verbreitung des Evangeliums der Gnade auf der ganzen Welt vorangetrieben. Hätten sie der Angst, Einschüchterung und Scham nachgegeben, hätte uns das Evangelium vielleicht nicht erreicht. Die Heilige Schrift ermahnt uns, uns des Evangeliums nicht zu schämen, selbst angesichts von Verfolgung und Drohungen, so wie sich auch Christus selbst schämen wird, uns vor Gott anzuerkennen: „Denn wer sich *meiner und meiner Worte schämt in dieser ehebrecherischen und sündigen Generation.*“ *Auch der Menschensohn wird sich seiner schämen, wenn er kommt in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln*“ (Markus 8,38).

Wegen des Evangeliums misshandelt zu werden, ist ein Privileg. Wenn Sie aufgrund Ihres christlichen Glaubens Verfolgung ausgesetzt sind, trösten Sie sich mit der Gewissheit, dass eine größere Belohnung auf Sie wartet. Deshalb verkündete der Apostel Paulus: „*Denn ich bin der Meinung, dass die Leiden dieser Zeit nichts wert sind im Vergleich zu der Herrlichkeit, die uns offenbart werden soll*“ (Römer 8,18). Diejenigen, die bis zum Ende standhaft in ihrem Glauben bleiben, werden eine großartige Herrlichkeit erleben, die sich in ihnen enthüllen wird. Christus hat bereits einen Lohn für uns vorbereitet, aber dieser ist nur denen vorbehalten, die bis zum Ende ausharren. Freut euch, Mitbrüder, denn ihr wurdet zu denen gezählt, die um

ihrer Erlösung willen leiden werden. Finden Sie Trost in dem Wissen, dass eine bemerkenswerte Belohnung auf Sie wartet. Daher steht geschrieben: *„Gesegnet ist der Mann, der in Prüfungen standhaft bleibt; denn wenn er die Prüfung bestanden hat, wird er die Krone des Lebens empfangen, die Gott denen versprochen hat, die ihn lieben“ (Jakobus 1,12).*

Zweifle niemals an der Liebe Gottes

Wir müssen unbedingt davon absehen, aufgrund unserer gegenwärtigen Umstände an der Liebe Gottes zu zweifeln. Die Versuchung, Gottes Versprechen in Frage zu stellen, ist eine Falle, die uns der Gegner legt, um uns daran zu hindern. Wir müssen erkennen, dass es triftige Gründe dafür gibt, dass Gott uns erlaubt, herausfordernde Zeiten zu ertragen; Für wahre Gläubige geschieht nichts ohne Zweck. Vielleicht hat Gott solche Situationen zu unserem eigenen Schutz zugelassen. Als wahre Kinder Gottes müssen wir unsere Perspektive ändern und die Dinge im Licht des Wortes Gottes sehen. Überlegen Sie, was in Ihrem spirituellen Leben geschehen wäre, wenn Ihre Gebete für einen bestimmten Job sofort erhört worden wären. Denken Sie über die Möglichkeit nach, dass ein Gebet für ein neues Auto zu einem verheerenden Autounfall geführt haben könnte. Denken Sie über die Auswirkungen dieser Krankheit auf Ihre Beziehung zu Gott nach. Diese scheinbar unbeantworteten Gebete und Situationen könnten zu Ihrem Besten gewesen sein. Anstatt dem Zweifel nachzugeben, sollten Sie über diese Fragen nachdenken. Die Heilige Schrift versichert uns, dass uns nichts von der Liebe Christi trennen kann: *„Denn ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Höhe noch Tiefe, noch irgendein anderes geschaffenes Ding „wird uns scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus, unserem Herrn, ist“ (Römer 8,38-39).*

Sogar irdische Eltern, die ihre Kinder sehr lieben, verzögern oder lehnen manchmal bestimmte Bitten ab, von denen sie wissen, dass sie dem Wohlergehen der Kinder nicht förderlich sind. Ihre Handlungen deuten nicht auf einen Mangel an Liebe hin, sondern eher auf den Glauben, dass das Kind möglicherweise noch nicht reif genug ist, um mit den Anforderungen umzugehen. Es erfordert echte Liebe, etwas zurückzuhalten, das dieser Person möglicherweise schaden könnte. Christus schenkt uns als seinen Kindern die gleiche Liebe. Gott möchte in Zeiten der Verzögerung die Reife in uns fördern, bevor er uns auf eine neue Ebene befördert. Er versteht, dass die Erfahrungen, die wir in diesen Wartezeiten sammeln, uns für die Herausforderungen des nächsten Levels rüsten werden. Deshalb sollten wir immer versuchen, die Lektionen zu erkennen, die Gott uns durch unsere Herausforderungen lehren möchte. Durch das

Erlernen und erfolgreiche Bestehen dieser Tests können wir befördert werden.

Das richtige Wissen und Verständnis darüber zu besitzen, warum Gott zulässt, dass uns bestimmte Dinge passieren, ist entscheidend für die Bewältigung der dunkelsten Phasen unserer Lebensreise. Genau aus diesem Grund sollten Gläubige regelmäßig die Bibel studieren. Auf seinen Seiten enthüllt Gott die Geheimnisse hinter unseren Umständen. Die Heilige Schrift warnt uns davor, dass ein Mangel an Wissen dazu führen kann, dass sogar Gottes Volk zugrunde geht (Hosea 4:6), und die reinste Quelle des Wissens ist das Wort Gottes. Wir müssen über die Wahrnehmung der Bibel als bloßen historischen Bericht großer Männer und Frauen hinausgehen und sie als das inspirierte Wort Gottes erkennen. Die Bibel ist kein gewöhnliches Buch; es ist Gottes Botschaft für unsere Seelen. Es bereichert unseren Geist und vermittelt Gottes Sicht auf alle Angelegenheiten. Wenn Sie Antworten auf die Fragen des Lebens suchen, wenden Sie sich an die Bibel. Suchen Sie beim Studium des Wortes Gottes nach Gottes Führung und beten Sie um Verständnis. Durch diese Praxis wird Gott Ihre spirituellen Augen für die heiligen Wahrheiten öffnen, die in der Heiligen Schrift verankert sind.

Nehmen Sie Ihre Rolle als tapferer Soldat Christi an

Ein guter Soldat ist immer auf den Kampf vorbereitet. Um in unseren spirituellen Bemühungen mit dem Herrn erfolgreich zu sein, müssen wir bereit sein, als tapfere Soldaten Christi zu dienen. Um inmitten der Stürme des Lebens standhaft zu bleiben, müssen wir unsere Gegner mit dem Helm der Erlösung und dem Schwert des Geistes, dem Wort Gottes, bekämpfen. Es ist wichtig zu erkennen, dass unser Kampf nicht physischer, sondern spiritueller Natur ist. Wie geschrieben steht: *„Denn wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen Fürstentümer, gegen Mächte, gegen die Beherrscher der Finsternis dieser Welt, gegen die geistlichen Heerscharen der Bosheit in den himmlischen Örtern“ (Epheser 6,12).*

Angesichts von Schwierigkeiten sollten wir danach streben, den Dingen Gottes mehr Zeit zu widmen. Der Teufel kann nur frustriert sein, wenn er erkennt, dass unsere Hingabe an Gott inmitten herausfordernder Umstände stärker wird. Die Situationen, die uns umgeben, sollten uns näher zu Gott bringen und uns dazu inspirieren, mehr zu beten, sein Wort fleißiger zu lesen und das Evangelium mit anderen zu teilen. Ein guter Soldat kümmert sich nicht um sein eigenes Leben und lässt sich von keiner Schlacht einschüchtern. Der Sieg ist das einzige Ergebnis, das er sich vorstellt. Deshalb werden wir als Gläubige zweifellos überwinden, wenn wir uns weniger um das Ausmaß unserer Umstände kümmern und uns mehr um

Gottes Sicht auf diese Situationen kümmern.

Die Heilige Schrift rät uns zu sagen:

„Abschließend, meine Brüder, seid stark im Herrn und in der Macht seiner Macht. Zieht die ganze Rüstung Gottes an, damit ihr den List des Teufels widerstehen könnt. Denn wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen Fürstentümer, gegen Mächte, gegen die Herrscher der Finsternis dieses Zeitalters, gegen geistliche Heerscharen der Bosheit in den himmlischen Örtern. Darum nehmt die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr am bösen Tag widerstehen könnt. Du hast alles getan, um zu bestehen. Stehe also auf, umgürtet mit der Wahrheit, mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit angelegt und mit der Vorbereitung des Evangeliums des Friedens an deinen Füßen beschuht; vor allem nimm den Schild des Glaubens, den du tragen willst. Sei in der Lage, alle feurigen Pfeile des Bösen auszulöschen. Und nimm den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das das Wort Gottes ist; bete immer mit allem Gebet und Flehen im Geist und sei wachsam auf dieses Ziel mit aller Ausdauer und Flehen für alle Heiligen“ (Epheser 6,10-18).

Wir sollten danach streben, einen Gebetslebensstil zu entwickeln. Unsere Gebetszeit sollte nicht auf bestimmte Ereignisse beschränkt sein. Auch wenn es nicht grundsätzlich falsch ist, bestimmte Tage festzulegen, an denen wir Zeit mit Gott im Gebet verbringen, müssen wir die Gewohnheit des „Geistgebetes“ pflegen, bei dem wir bei unseren täglichen Aktivitäten über Gottes Wort meditieren. Dies ist die Rüstung, die wir brauchen, um uns an unseren Arbeitsplätzen, in Schulen und Büros vor dem Teufel zu schützen. Wir müssen danach streben, eine ständige Verbindung mit unserem himmlischen Vater aufrechtzuerhalten. Wenn unser Geist mit Gedanken beschäftigt ist, die sich auf Gott konzentrieren, wird es dem Teufel schwer fallen, unsere Gedanken mit unheiligen Dingen zu verderben.

Seien wir wachsam und unerschütterlich in unserer spirituellen Arbeit mit dem Herrn. Halten Sie das Schwert des Geistes immer griffbereit, indem Sie Ihren Geist mit dem Wort Gottes füllen. Unsere Gegner warten darauf, dass wir geistig ruhen. Deshalb fordert Christus uns auf, „ohne Unterlass zu beten“ (1. Thessalonicher 5,17). Bitten Sie den Heiligen Geist, Ihnen eine Gebetssprache zu schenken, ein Wort, über das Sie täglich meditieren können. Denn spirituelle Gebete sind die wirksamsten Werkzeuge, die Gläubige nutzen können, um sich in dieser gefallenen Welt zu verteidigen.

Qualifizierung im Dark Tunnel – Außergewöhnliche Schicksale annehmen

Um das Außergewöhnliche zu erreichen, muss man sich außergewöhnlichen Herausforderungen stellen. Gott ruft seine Kinder dazu auf, Größe zu zeigen, so wie die Apostel und Jesus selbst ihre eigenen dunklen Tunnel erduldeten. Diese Tunnel dienen als Übungsgelände und bereiten uns auf gewaltige Aufgaben vor. Wie Josephs Weg zur Herrschaft in Ägypten sind auch unsere eigenen Wege darauf ausgelegt, uns für die von Gott vorgesehenen Positionen zu qualifizieren. Auch wenn der Tunnel vorübergehend Schmerz und Leid mit sich bringt, übertrifft die Herrlichkeit, die uns erwartet, alles. Finden Sie daher Trost im Herrn und wissen Sie, dass Ihre gegenwärtigen Umstände eine glänzende Zukunft prägen. Als Träger positiver Veränderungen in unserer Welt werden wir zur Zielscheibe des Widerstands des Feindes. Seien Sie sich bewusst, dass der Teufel und seine Dämonen Ihr Schicksal erkennen und versuchen, Ihr Ziel zu behindern.

Um Ihr Schicksal zu erfüllen, müssen Sie bereit sein, durch den Läuterofen der Prüfungen und Drangsale zu gehen. Die Verfechter des Glaubens tauchen aus den dunkelsten Tunneln des Lebens auf. Lassen Sie sich von den Worten Christi trösten, denn er versichert uns seiner ständigen Gegenwart und Treue. Er wacht Tag und Nacht über uns und sorgt für unsere Sicherheit und Befreiung. In einer Welt voller Gefahren finden wir Erlösung und Stärke in Ihm. Denken Sie daran, dass er die Welt bereits überwunden hat und uns die Fähigkeit gegeben hat, Hindernisse zu überwinden und unser Ziel zu erreichen.

Nehmen Sie den Qualifizierungsprozess im dunklen Tunnel an, denn durch diese Reise werden wir verfeinert und auf außergewöhnliche Schicksale vorbereitet. Vertrauen Sie auf die unerschütterliche Gegenwart Christi und lassen Sie sich von den Herausforderungen, denen Sie gegenüberstehen, nicht beunruhigen. Unter seiner Führung werden Sie gerettet und befähigt, einen bleibenden Einfluss auf die Welt zu haben.

Einzigste Abhängigkeit von Gott – Stärke finden in seiner unermüdlichen Fürsorge

In Zeiten der Belastung und Verzweiflung werden wir aufgefordert, unsere Sorgen auf den Herrn zu werfen, denn er erhält die Gerechten und sorgt für ihre Stabilität (Psalm 55:22). Unser himmlischer Vater möchte, dass wir uns ausschließlich auf ihn verlassen, auch wenn wir im Beruf, im

Unternehmen, in der Ausbildung oder in der Ehe mit Herausforderungen konfrontiert sind. Er kümmert sich tiefer um uns, als wir es begreifen können, und durch unsere völlige Abhängigkeit von ihm kann Gott die Last der Schande und des Vorwurfs von unseren Schultern nehmen. Anstatt nach alternativen Lösungen zu suchen oder uns auf unsere eigene Stärke zu verlassen, sollten wir Gründe finden, auf Gottes rettende Gnade zu vertrauen, ihn anzunehmen und uns auf ihn zu verlassen.

Oftmals begegnen wir Situationen, die uns dazu bringen, die Notwendigkeit zu erkennen, auf Gott zu vertrauen. Es gibt kein Problem, das er nicht lösen kann, und keine Last, die zu schwer ist, als dass er sie tragen könnte. Vielleicht lässt Gott zu, dass wir Herausforderungen meistern, um unsere Abhängigkeit von ihm zu stärken. Wie aus dem Brief des Paulus an die Korinther hervorgeht, führten ihre Prüfungen in Asien dazu, dass sie sich mehr auf Gott und weniger auf sich selbst verließen.

„Wir möchten nicht, dass Sie, Brüder und Schwestern, über die Probleme, die wir in der Provinz Asien erlebt haben, uninformiert sind. Wir standen unter einem enormen Druck, der weit über unsere Kräfte hinausging, so dass wir am Leben selbst verzweifeln. Tatsächlich hatten wir das Gefühl, das Todesurteil erhalten zu haben. Aber das geschah, damit wir uns nicht auf uns selbst verlassen konnten, sondern auf Gott, der die Toten auferweckt.“ (2. Korinther 1:8-9)

Unsere Prüfungen sollen uns in Christus Jesus formen und vervollständigen, damit wir nicht durch unangenehme Umstände gestört werden müssen. Lasst uns stattdessen Trost finden und positiv bleiben, im Wissen, dass unsere Bedeutung im Leib Christi durch diese Erfahrungen offenbart wird.

Der Feind erkennt unser Potenzial als Gefäße des Segens und versucht, Gottes Pläne für unser Leben zu durchkreuzen. Wir dürfen nicht zulassen, dass der Feind uns von der Erfüllung unserer Bestimmung abhält. Ungeachtet der Schwere der Prüfungen, denen wir gegenüberstehen, bleibt die Liebe Christi unerschütterlich und kein Umstand kann unsere Beziehung zu Gott zerstören. Was wir brauchen, ist die richtige Kenntnis Gottes, um diese Situationen zu meistern. Mit dem richtigen Verständnis verwandelt sich Unbehagen in Trost, Not wird zu einer Quelle des Segens, Missverständnisse führen zu Verständnis und Misserfolg ebnet den Weg zum Erfolg. Unser Vorteil liegt darin, dass wir als Gläubige Träger der göttlichen Natur Christi sind. Unsere Anwesenheit spiegelt die Gegenwart Gottes wider und unsere Lieben erfahren seinen Schutz. Der Feind mag versuchen, uns Schaden zuzufügen, aber es gelingt ihm nicht. Ihre Absichten, uns zu schädigen, werden für Christus zu einer Gelegenheit, unsere Abhängigkeit zu stärken und unser Vertrauen in ihn zu stärken.

Die alleinige Abhängigkeit von Gott ermöglicht es uns, in seiner unerschütterlichen Fürsorge Kraft und Trost zu finden. Indem wir unsere Lasten auf ihn werfen und erkennen, dass wir uns auf seine göttliche Kraft verlassen, entdecken wir die transformative Natur unserer Beziehung zu Gott. Herausforderungen werden zu Sprungbrettern für Wachstum und tieferes Vertrauen. Nehmen Sie ein Leben in Abhängigkeit von Gott an und wissen Sie, dass er uns durch jede Prüfung, der wir gegenüberstehen, unterstützen und führen wird.

Gott in schwierigen Zeiten segnen – ein Weg der Reife und des Glaubens

Angesichts der Widersacher ist es wichtig, Gott zu loben und den Sieg zu erringen, indem man sich über ihn freut. Gott in Schmerz und Not zu ehren bringt nicht nur seinen Namen zur Ehre, sondern lädt auch zu seiner Gunst und seinem Segen ein. Wahre Glaubensreife erfordert, dass wir Gott danken und loben, nicht nur, wenn die Dinge gut laufen, sondern insbesondere, wenn wir mit schwierigen Situationen konfrontiert sind. Indem wir uns sowohl in guten als auch in schwierigen Zeiten die Gewohnheit der Dankbarkeit aneignen, zeigen wir unser Vertrauen in die Souveränität Gottes und laden seine Wunder in unser Leben ein.

Anstatt der Verzweiflung zu verfallen, sollten wir auf negative Berichte oder Rückschläge mit Worten des Glaubens und der Dankbarkeit reagieren. Wenn wir mit einer schwierigen Diagnose konfrontiert werden, können wir eine Heilung auf der Grundlage von Gottes Versprechen verkünden. Ebenso können wir, wenn wir mit Ablehnungen oder Enttäuschungen konfrontiert werden, den Namen des Herrn preisen und seinen besseren Plan für unser Leben anerkennen. Die Verherrlichung Gottes inmitten von Herausforderungen drückt unser unerschütterliches Vertrauen in ihn aus und bereitet uns auf größere Wunder vor.

Unabhängig vom Ergebnis sind wir aufgerufen, Gott sowohl in guten als auch in schwierigen Zeiten zu verherrlichen. Dadurch erkennen wir ihn als unseren größten Freund an und erkennen, dass unsere Beziehung zu ihm über bloße Vorteile hinausgeht. König David ist ein tiefgründiges Beispiel dafür, wie man Gott auch in schwierigen Zeiten lobpreist. Trotz Momenten innerer Unruhe verstand David, wie wichtig es ist, freudige Opfer darzubringen und dem Herrn Lob zu singen. Seine Taten verkörpern ein Herz nach dem Vorbild Gottes, was ihm diese Auszeichnung einbrachte.

Gott kümmert sich nicht um unsere vergangenen Sünden, wenn wir ihn um Vergebung gebeten haben, denn Jesus Christus hat den Preis für unsere Erlösung bezahlt. Er möchte, dass wir an seine grenzenlose Macht glauben und auf seine Rolle als Jehova Rapha (der Heiler), Jehova Jireh (der

Versorger) und Jehova Shalom (der Friedensgeber) vertrauen. In schwierigen Zeiten zu ihm zu laufen bringt Sicherheit, und seine Treue stellt sicher, dass die Gerechten niemals im Stich gelassen werden. In schwierigen Zeiten werden wir ermutigt, mit dankbarem Herzen auf ihn zuzugehen und zu wissen, dass er immer bereit ist, uns durchzuhalten.

Gott in schwierigen Zeiten zu segnen, ist ein Beweis für unsere Reife und unseren Glauben. Indem wir uns trotz unserer Umstände über ihn freuen, ehren wir seinen Namen und öffnen uns für seinen Segen und seine Gunst. Die Entscheidung, sowohl in guten als auch in schwierigen Zeiten Dank und Lob auszusprechen, zeigt unser unerschütterliches Vertrauen in seine Souveränität. Während wir durch die kommenden Kapitel navigieren, werden wir uns tiefer mit den Themen Gebet, Abhängigkeit von Gott, seiner Liebe und der Bedeutung, ihn in herausfordernden Zeiten zu ehren, befassen.

Zusammenfassung

Kapitel eins betont die universelle Natur von Nöten und Herausforderungen und entlarvt das Missverständnis, dass Gläubige von schwierigen Zeiten verschont bleiben. Basierend auf biblischen Referenzen untersucht das Kapitel die Ursprünge von Not und betont, wie die Rebellion der Menschheit gegen Gott zu Leid und der Herrschaft der Dunkelheit führte. Es betont jedoch auch das Erlösungswerk Jesu Christi, der sich selbst geopfert hat, um die Verbindung zwischen Gott und der Menschheit wiederherzustellen.

Es befasst sich mit dem anhaltenden spirituellen Kampf zwischen den Mächten der Dunkelheit und dem Königreich des Lichts und betont die Notwendigkeit, dass Gläubige auf Widerstand und Prüfungen vorbereitet sind. Betont, dass es in schwierigen Zeiten nicht um Diskriminierung aufgrund des Glaubens geht, sondern dass Gläubige durch den Glauben an Christus jedes Hindernis bewältigen und überwinden können. Die Gegenwart Gottes in schwierigen Zeiten wird betont und erinnert die Leser daran, dass er für sie kämpft und zerstörerische Situationen in Wachstumschancen verwandeln kann.

Darüber hinaus ermutigt es die Leser, nicht an Gottes Liebe zu zweifeln und sich nicht von den Lügen des Gegners täuschen zu lassen. Erörtert den Zweck herausfordernder Umstände und legt nahe, dass sie Teil von Gottes Plan sein könnten, den Einzelnen auf größere Segnungen und Auswirkungen in der Welt vorzubereiten. Es wird auch hervorgehoben, wie wichtig es ist, den eigenen Glauben zu verteidigen und die Rolle eines tapferen Soldaten Christi anzunehmen, und fordert die Leser auf, standhaft zu bleiben und sich des Evangeliums nicht zu schämen.

Das Kapitel endet mit einer Erinnerung daran, niemals aufgrund der gegenwärtigen Umstände an Gottes Liebe zu zweifeln, und betont die Notwendigkeit, durch das Studium der Heiligen Schrift Verständnis zu erlangen. Ermutigt die Leser, die Herausforderungen, denen sie gegenüberstehen, anzunehmen und sie als Chancen für Wachstum und Aufstieg zu betrachten. Durch die Aufrechterhaltung einer ständigen Verbindung mit Gott durch Gebet und das Eintauchen in sein Wort können sich Leser für außergewöhnliche Schicksale qualifizieren und ihr von Gott gegebenes Potenzial ausschöpfen.

Lebenswichtige Prinzipien

- Schwierige Situationen sind in dieser Welt unvermeidlich, denn Not macht keinen Unterschied.
- Gottes ursprünglicher Plan für die Menschheit war ein Leben in Frieden und Glück ohne Sünde, Trübsal und Not.
- Trotz Christi Todes- und Erlösungsmission bleibt die Herrschaft Satans über die Welt für diejenigen bestehen, die Jesus nicht als ihren persönlichen Herrn und Erlöser angenommen haben.
- Durch den Tod Christi wurde die Barriere der sündigen Natur des Menschen durchbrochen und der Zugang zu unserem himmlischen Vater ermöglicht.
- Der Zweck Christi auf Erden bestand darin, die Beziehung und Gemeinschaft der Menschheit mit Gott wiederherzustellen, und nicht darin, eine religiöse Gruppe zu gründen.
- Wenn Sie das Königreich des Lichts repräsentieren und versuchen, in dieser Welt etwas zu bewirken, müssen Sie darauf vorbereitet sein, sich dem Widerstand des Königreichs der Dunkelheit zu stellen.
- Außergewöhnliche Erfolge werden angesichts außergewöhnlicher Herausforderungen erreicht, und Gott möchte, dass wir das Außergewöhnliche manifestieren.
- Gott offenbart seine mächtige Macht oft in Situationen, die der Teufel nutzen will, um uns zu zerstören oder in Schande zu bringen.
- Das Verständnis des spirituellen Bereichs und dessen, was Gott für uns tut, sollte Dankbarkeit gegenüber unserem himmlischen Vater hervorrufen.
- Ungeachtet der Herausforderungen, die die Welt mit sich bringt, hat Christus sie bereits am Kreuz von Golgatha getragen.
- Das Evangelium der Gnade verbreitete sich durch die Opfer christlicher Märtyrer auf der ganzen Welt.
- Alles, was Christus in unserem Leben geschehen lässt, dient einem guten Zweck, auch in Situationen, die zu diesem Zeitpunkt vielleicht ungünstig erscheinen.
- Echte Liebe erfordert manchmal, jemandem etwas zu verweigern, das ihm schaden könnte.

- Wir sollten auf die Lektionen achten, die Gott uns durch unsere Herausforderungen lehrt, da sie als Chancen für Wachstum und Aufstieg dienen.
- Das richtige Wissen und Verständnis darüber, warum Gott zulässt, dass bestimmte Dinge passieren, kann uns helfen, selbst die dunkelsten Phasen unseres Lebens erfolgreich zu meistern.
- Der Teufel wird frustriert, wenn er erkennt, dass unsere Situationen uns dazu bringen, uns Gott stärker zu verpflichten.
- Wenn wir Gottes Meinung über unsere Situation Vorrang vor dem wahrgenommenen Ausmaß geben, werden wir sie überwinden.
- Gott hat uns berufen, einen positiven Unterschied in unserer Welt zu bewirken, weshalb der Teufel sich uns widersetzt.
- Die Prüfungen, denen wir gegenüberstehen, sollen uns in Christus Jesus vollkommen und vollkommen machen.
- Der Sieg kommt leicht, wenn der Teufel sieht, wie wir uns trotz unseres Schmerzes im Herrn freuen.
- Unsere Gemeinschaft mit Gott sollte nicht auf Bequemlichkeit beruhen, sondern eine ständige Haltung des Lobes sein, auch in Zeiten der Unannehmlichkeiten.
- Wahre Anbeter zeigen ihre Sohnschaft, indem sie Gott loben, wenn die Dinge nicht gut laufen.

KAPITEL ZWEI

Einschüchterung mit Mut überwinden

Angst tötet schneller als der Berg des Terrors

Angst hat das Potenzial, uns schneller zu lähmen als der gewaltige Berg des Schreckens, der vor uns liegt. Wie einschüchternd die äußere Erscheinung Ihrer aktuellen Herausforderung auch sein mag, das Wort des Herrn fordert Sie auf, mutig zu sein und sich nicht der Angst hinzugeben. Lassen Sie sich von der Größe Ihrer Herausforderungen nicht einschüchtern, denn die Heilige Schrift fordert uns auf, furchtlos stark in der rettenden Gnade Christi Jesus zu bleiben. Denken Sie daran, unser Gott wird Sie niemals im Stich lassen oder im Stich lassen. Deuteronomium 31:6 bekräftigt : *„Seid stark und mutig, fürchtet euch nicht und fürchtet euch nicht vor ihnen; denn der Herr, euer Gott, ist mit euch; er wird euch nicht verlassen.“*

Unabhängig von der Größe des Hindernisses, dem Sie gegenüberstehen, kann der Sieg durch den Glauben an den Herrn errungen werden. Wenn Sie auf die rettende Gnade Christi vertrauen, befähigt er Sie zum Überwinden. Als gläubige Männer und Frauen müssen wir davon Abstand nehmen, in Panik zu geraten, und stattdessen in jeder schwierigen Situation, mit der wir konfrontiert werden, Worte des Glaubens aussprechen. Es ist nicht der Riese selbst, der die größte Gefahr darstellt, sondern die Angst, die dieser Riese einflößt. Lassen Sie sich von Ihrer Situation nicht einschüchtern, denn unser Gott ist größer als alle Probleme. Durch die Erwähnung seines Namens stürzt jeder Berg ein und jede Autorität unterwirft sich im Gehorsam. Das Wort des Herrn hallt in diesem Moment bei Ihnen wider : *„Habe ich es dir nicht geboten? Sei stark und mutig; fürchte dich nicht und erschrecke nicht; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir, wohin du auch gehst“ (Josua 1 : 9).*

Wer in Zeiten der Not standhaft an seinem Glauben an Christus Jesus festhält, wird niemals im Stich gelassen. Gott täuscht nicht und er wird diejenigen nicht enttäuschen, die ihm vertrauen. Was wir tun müssen, ist an

Seine rettende Gnade zu glauben und fest daran festzuhalten. Sie sollten nicht zulassen, dass äußere Umstände Ihren Glauben beeinflussen oder Sie einschüchtern; Lassen Sie vielmehr das Wort Gottes Ihre leitende Kraft sein. So wie Davids von Glauben erfülltes Bekenntnis ihm den Sieg über Goliath bescherte, können die Worte, die Sie angesichts Ihrer Situation gestehen, über Ihren eigenen Triumph entscheiden. Verkünden Sie immer den Sieg Gottes in der Gegenwart Ihres eigenen Goliaths. David hat es erlebt, und wenn Sie seinem Beispiel folgen, wird auch Ihres im Namen Jesu zerfallen.

Als David Goliath gegenüberstand, ließ er sich durch die äußere Zurschaustellung seiner Stärke nicht einschüchtern. Stattdessen vertraute er auf die Autorität Gottes, die in ihm wohnte. David erkannte, dass Goliaths Waffe Angst und Einschüchterung war, und er weigerte sich, ihr nachzugeben. Im Gegensatz zu den anderen israelitischen Soldaten, die Goliaths imposante Statur fürchteten (1. Samuel 17:24), ließ sich David nicht abschrecken. Selbst als andere versuchten, ihn davon abzubringen, sich Goliath zu stellen, war David entschlossen und bereit, sein Leben für das zu geben, woran er glaubte.

Lassen Sie sich durch Kritik schnell entmutigen? Denken Sie daran, dass Sie nicht die Zustimmung anderer benötigen, um festzustellen, ob Sie mit Gottes Willen übereinstimmen. Unabhängig davon, ob die Menschen um Sie herum an Sie glauben oder nicht, haben ihre Meinungen keine große Bedeutung. Am wichtigsten ist, was Sie über sich selbst glauben. Anstatt dem Zweifel und der Entmutigung anderer zu erliegen, wenden Sie sich dem Wort Gottes zu, das bekräftigt: „Sie können alles durch Christus tun, der Sie stärkt.“

Die Heilige Schrift offenbart, dass niemand, auch nicht König Saul, David daran hindern konnte, Goliath gegenüberzutreten. David besaß eine unerschütterliche Entschlossenheit und Vertrauen in den Gott, dem er diente, und war fest davon überzeugt, dass Gott ihn aus den Händen der Philister befreien würde (1. Samuel 17:32-37). Als die Frontlinie zwischen David und Goliath gezogen wurde, sprach David Worte des Glaubens aus seinem Herzen. Durch sein Glaubensbekenntnis löste er den Glauben in ihm aus. Folgen Sie Davids Beispiel und sprechen Sie Ihre Überzeugungen in Ihre Probleme ein, so wie David es mit Goliath getan hat. Sind Sie kein gläubiger Mensch? Handeln Sie nach Ihren Überzeugungen und erleben Sie, wie der Berg nachgibt. Gott kann nur durch deinen Glauben handeln. „*Der Glaube ist die Substanz dessen, was man hofft, der Beweis dessen, was man nicht sieht*“ (Hebräer 11,1). Der Glaube verlässt sich auf das unvollendete Werk Christi und macht das Unmögliche möglich. Der Glaube wartet nicht auf das Ergebnis; Sie glaubt fest daran, dass Gott es bereits erreicht hat. Es war Davids vom Glauben erfülltes Bekenntnis, das ihn zum Überwinder

machte.

Betrachten Sie Davids Worte an Goliath:

„Da sprach David zum Philister: Du kommst zu mir mit Schwert, Speer und Speer, ich aber komme zu dir im Namen des HERRN der Heerscharen, des Gottes der Heere Israels, den du hast. “ getrotzt. Heute wird der HERR euch in meine Hand geben, und ich werde euch erschlagen und euch den Kopf abbauen; und ich werde die Leichname des Heeres der Philister heute den Vögeln des Himmels und den Vögeln geben wilde Tiere der Erde, damit die ganze Erde erkenne, dass es einen Gott in Israel gibt, und damit diese ganze Gemeinde erkenne, dass der HERR nicht mit Schwert und Speer rettet. Denn der Kampf gehört dem HERRN, und er wird euch ausliefern unsere Hand“ (1. Samuel 17:45-47).

Es war offensichtlich, dass Goliath im Vergleich zu David über überlegene Stärke und Geschick im physischen Kampf verfügte. Zusätzlich zu seiner beeindruckenden Größe war Goliath mit hochentwickelten Kriegswaffen ausgestattet, während David lediglich mit einer Schleuder bewaffnet war. David bekannte sich jedoch zum Sieg und ging als Sieger hervor. Er verkündete, was er glaubte: dass der Name seines Gottes ihn aus den Händen der Philister befreien würde. Wenn David diese Worte des Glaubens nicht gesprochen hätte, wer weiß, welches Schicksal ihm widerfahren wäre. Vielleicht wäre er umgekommen und seine Geschichte wäre für die Geschichte verloren gegangen. Dies war jedoch nicht der Fall, da David unerschütterlich an den Gott glaubte, dem er diente.

Was für ein Bekenntnis legen Sie als Gläubiger ab, wenn Sie mit Herausforderungen konfrontiert werden? Gestehen Sie eine Niederlage oder einen Sieg? Bekennen Sie Misserfolg oder Erfolg? Bekennen Sie sich zu Krankheit oder guter Gesundheit? Besitzen Sie die Zuversicht, dass Christus Sie erlösen wird? Das Wort Gottes weist Sie an, die Worte des Glaubens auszusprechen, die in Ihrem Herzen wohnen. Legen Sie ein positives Glaubensbekenntnis zu Ihrer Situation ab und werden Sie Zeuge der Taten Gottes. Glaube ist alles, was Sie brauchen, um diesen Berg zu versetzen. Glaube ist alles, was Sie brauchen, um Gottes Eingreifen in Ihrem Namen zu aktivieren.

Jesus verkündete: *„Wegen eures Kleinglaubens. Denn wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, werdet ihr zu diesem Berg sagen: ‚Geht von hier nach dort‘, und er wird sich bewegen, und Nichts wird euch unmöglich sein“* (Matthäus 17,20). Durch Christus wird alles möglich. Alles was Sie brauchen ist der Glaube an Ihn. Stellen Sie sich jeder Situation mutig, statt sich von ihr einschüchtern zu lassen. Sprechen Sie das Wort des Glaubens und erleben Sie, wie Gott Sie aus einer Position der Dunkelheit in eine

Position der Gunst erhebt. Sprechen Sie das Wort des Glaubens und beobachten Sie, wie Ihr Goliath zusammenbricht.

Angst: Die Waffe des Feindes

Der Teufel versteht, dass er dich nicht töten oder zerstören kann, es sei denn, Gott erlaubt es. Deshalb nutzt er die Waffe der Angst und Unsicherheit, um Ihren Glauben zu untergraben. Er möchte Sie glauben machen, dass Gott Ihnen nicht helfen kann und dass Sie mit Ihren Problemen allein sind. Aber warum sollte Ihr himmlischer Vater schweigen und beobachten, ob Sie den Tricks des Teufels erliegen? In der Bibel heißt es : *„Menschenfurcht ist ein Fallstrick; wer aber auf den Herrn vertraut, wird in Sicherheit sein“* (Sprüche 29:25). Angst ist eine betrügerische Taktik des Teufels; Es sollte Ihr Leben nicht dominieren. Sie müssen erkennen, dass Ihnen keine ungünstigen Umstände schaden können. Sind Sie wegen eines Gerichtsverfahrens beunruhigt? Das ist genau das, was der Teufel will – Sie in eine Depression zu stürzen und Ihren Blutdruck zu erhöhen. Er weiß, dass Sie keinen Fall zu vertreten haben und dass das Ergebnis letztlich zu Ihren Gunsten ausfallen wird. Sein Ziel ist es, dass Sie krank werden und in Trauer leben, bis das Gerichtsverfahren abgeschlossen ist. Anstatt der Verzweiflung zu erliegen, warum nicht lächeln, ins Fitnessstudio gehen, nahrhaftes Essen zu sich nehmen, gesund bleiben und damit den Teufel enttäuschen? Aus diesem Grund sollten Sie nicht zulassen, dass Ihre Umgebung Ihre Überzeugungen beeinflusst, außer durch den Einfluss des Geistes Gottes.

Lassen Sie den Geist Gottes Ihr wichtigster Einflussfaktor sein. Die natürliche Neigung der Menschheit besteht darin, dass unsere Umwelt – was wir sehen, berühren, hören, riechen und schmecken – unsere Überzeugungen diktieren und formen. Folglich geben wir den Schmerzen und Nöten, denen wir begegnen, leicht nach. Ein gläubiger Mensch erduldet jedoch Verfolgung und Leid, weil sein Glaube nicht von der Umwelt, sondern von den vorherrschenden Worten des Glaubens in seinem Herzen diktiert wird. Sie richten ihren Blick auf die reichlichen Segnungen, die sich unter schwierigen Umständen offenbaren, anstatt sich von äußeren Erscheinungen beeinflussen zu lassen. Wir sind dazu berufen, ein außergewöhnliches Leben zu führen, weil wir dazu geschaffen sind, außergewöhnliche Dinge zu tun. Das Gewöhnliche wird vom Fleisch kontrolliert, während das Außergewöhnliche vom Geist geleitet wird, der über das menschliche Verständnis hinausgeht. Deshalb muss Gott, wenn er Sie heilen möchte, sich nicht an die Methoden der medizinischen Wissenschaft halten; Er heilt dich einfach. Wenn Gott Sie auf einen Ehrenplatz erheben möchte, berücksichtigt er nicht Ihren familiären

Hintergrund oder Ihre Bildungsqualifikationen; Er erhebt dich einfach.
Die Bibel lehrt uns:

„Denn diejenigen, die nach dem Fleisch leben, richten ihren Sinn auf die Dinge des Fleisches, aber diejenigen, die nach dem Geist leben, richten ihren Sinn auf die Dinge des Geistes. Denn den Sinn auf das Fleisch zu richten ist der Tod, aber zu Den Geist auf den Geist zu richten, ist Leben und Frieden. Denn der Geist, der auf das Fleisch gerichtet ist, ist Gott feindselig, denn er unterwirft sich nicht dem Gesetz Gottes; tatsächlich kann er es nicht. Diejenigen, die im Fleisch sind, können Gott nicht gefallen. Du aber nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn tatsächlich der Geist Gottes in euch wohnt. Wer den Geist Christi nicht hat, gehört nicht zu ihm“ (Römer 8,5-9).

Lassen Sie die Dinge des Geistes unser einziger Einfluss sein. Ein wahrer wiedergeborener Christ, der das Wort Gottes versteht, kann angesichts von Schwierigkeiten und Verfolgungen lächeln und lachen. Andere, die diese Person beobachten, werden überrascht und neugierig auf die Quelle ihrer Freude sein, auch wenn ihre Umgebung zu Tränen und Selbstmitleid aufruft. Der Grund für ihre Zufriedenheit liegt darin, dass sie sich nicht den Forderungen des Fleisches ergeben haben, sondern sich dem Geist Gottes unterworfen haben, der inmitten von Schwierigkeiten Seelenfrieden bringt. Mein spiritueller Mentor sagt immer: „Der einfachste Weg, den Teufel zu besiegen, besteht darin, zu lachen, wenn er erwartet, dass man weint.“ Mit anderen Worten: Wenn Satan Umstände inszeniert, die Sie in die Knie zwingen sollten, Sie sich aber stattdessen für ein Leben in Glück und Wohlbefinden entscheiden, wird der Teufel enttäuscht sein.

Als Gläubige müssen wir ein außergewöhnliches Leben führen, denn wir wurden von einem außergewöhnlichen Gott geschaffen. Gott möchte nicht, dass unsere menschliche Natur und Umwelt unsere Überzeugungen diktiert. Er möchte, dass sein Wort unsere Herzen beherrscht und als Quelle unserer Inspiration dient. Wenn die Worte Christi Ihr Herz dominieren, werden sich Ihre Sichtweise und Ihre Sprache von denen der Menschen um Sie herum unterscheiden. Während andere vielleicht einen Misserfolg sehen, werden Sie den Erfolg verkünden. Während andere vielleicht eine Niederlage empfinden, werden Sie den Sieg verkünden. Und wenn andere Rückschläge erleiden, sprechen Sie von Durchbrüchen. Wenn diese positiven Bekenntnisse ständig aus Ihrem Herzen strömen, werden die Tore des Himmels weit geöffnet, wann immer Sie sich der Gegenwart Gottes nähern, um Ihm Ihre Bitten vorzutragen.

Wenn Sie ständig in Angst leben, wird der Feind in Ihrem Leben Fuß fassen. Lassen Sie sich nicht von der äußeren Erscheinung oder der Vielzahl Ihrer Gegner beeinflussen. Auch wenn sie zahlreich erscheinen mögen,

denken Sie daran, dass „eins mit Gott die Mehrheit ist“. Ihre Fähigkeit, Ihre Feinde zu besiegen, liegt in Ihnen. Es ist die in Ihnen verankerte Kraft des Wortes Gottes, die Ihnen den Sieg bescheren wird.

Die Heilige Schrift erklärt:

„Ihr seid aus Gott, ihr Kinder, und habt sie überwunden, denn der in euch ist größer als der, der in der Welt ist“ (1. Johannes 4,4).

„Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furcht gegeben, sondern einen Geist der Kraft und der Liebe und eines gesunden Geistes“ (2. Timotheus 1,7).

Der Eine, der in uns wohnt, ist mächtiger als jeder Gegner, solange wir uns im Glauben an Ihn wenden. Gott hat uns seine Autorität durch den Namen Jesus verliehen. Die Heilige Schrift bekräftigt, dass sich bei der Erwähnung des Namens Jesu jedes Knie beugen und jede Zunge bekennen soll. Das ist die Autorität, die wir in Christus Jesus besitzen. Wenn Sie an die Kraft dieses Namens glauben, Jesus, wird jedes Hindernis beseitigt und jedes Hindernis beseitigt. Wenn Sie sich aufgrund der zahlreichen Bedrohungen durch Ihre Feinde unsicher fühlen, denken Sie daran, was Christus der Kirche gesagt hat: Auch wenn die Welt ein schwieriger Wohnort werden mag, sollten wir nicht beunruhigt oder in Panik geraten, weil Er die Welt bereits überwunden hat. Denken Sie immer daran, dass Gott Tag und Nacht über Sie wacht.

Der Angst trotzen: Lehren aus der mutigen Haltung von Joshua und Caleb

Wir können viel aus dem Bericht über die zwölf hebräischen Spione lernen, die Mose ausgesandt hatte, um das Land Kanaan zu erkunden – das Land, das Gott ihrem Vorfahren Abraham versprochen hatte. Nachdem Gott den Israeliten den Sieg über die einheimischen Kanaaniter zugesichert hatte, die zu dieser Zeit das Land bewohnten, beauftragte Moses zwölf Spione, das Land heimlich zu erkunden und über seine Bewohner, seinen fruchtbaren Boden und seine reichen Ressourcen zu berichten. Doch zehn der Kundschafter kehrten mit einem entmutigenden Bericht zurück: *„Und sie sagten ihm: ‚Wir sind in das Land gekommen, in das du uns gesandt hast; es fließt von Milch und Honig, und das ist seine Frucht. Doch die Menschen, die darin wohnen, das Land ist stark, und die Städte sind befestigt und sehr groß; und außerdem sahen wir dort die Nachkommen Enaks‘“ (4. Mose 13,27-28).*

Die zehn Spione, die einen entmutigenden Bericht lieferten, stützten ihre Schlussfolgerungen auf äußere Angst. Sie ließen zu, dass die äußere

Erscheinung und die Stärke der Bewohner sie einschüchterten, und missachteten dabei das Versprechen des Sieges, das Gott ihnen gegeben hatte. Andererseits schlossen sich Joshua und Caleb nicht der Mehrheit an. Der Weg der Mehrheit ist nicht immer der Weg Gottes. Der Bericht von Josua und Kaleb basierte auf ihrem inneren Vertrauen in den versprochenen Triumph Gottes über die Kanaaniter. Folglich wiesen sie den negativen Bericht der anderen zehn Spione zurück. „*Aber Kaleb beruhigte das Volk vor Mose und sagte: „Lasst uns sogleich hinaufziehen und es besetzen, denn wir werden es wohl überwinden können“*“ (4. Mose 13,30).

Joshua und Caleb zeigten angesichts der Einschüchterung Glauben. Selbst die negative Berichterstattung der Mehrheit konnte sie nicht davon abhalten, ihre Überzeugungen zu äußern. Sie waren Männer von großem Mut. Die befestigten Städte und Riesen, die sie im Land sahen, erschienen ihnen unbedeutend, weil sie erkannten, dass ihr Gott mächtiger war als jede Menge Riesen. Sie besaßen Furchtlosigkeit und die Bereitschaft, in das Land einzudringen und seine Bewohner zu erobern. Sie vertrauten unerschütterlich auf Gott und glaubten fest daran, dass der Sieg sicher sei.

Welcher Riese in Ihrem Leben scheint unüberwindbar? Hören Sie, was Gott Ihnen in diesem Moment verspricht: Er wird Sie verteidigen. Er wird Sie zum Sieg führen, wenn Sie nur den Mut haben, angesichts dieses Riesen seinen Namen anzurufen. Es gibt keine Schwierigkeit, die Gott nicht unter seine Kontrolle bringen kann. Er hat versprochen, diejenigen zu beschützen, die bei ihm Zuflucht suchen. Lassen Sie sich nicht von der Meinung der Mehrheit beeinflussen; Sie sind da, um dich zu entmutigen. Auch wenn sie von außen gut gemeint erscheinen mögen, denken Sie immer daran, dass Gott nicht so wahrnimmt, wie die Welt es tut. Was Ihnen wichtig sein sollte, ist Gottes Versprechen für Ihr Leben.

Selbst als sie mit anderen konfrontiert wurden, ließen Joshua und Caleb nicht zu, dass ihr Glaube durch die Meinung der Mehrheit beeinflusst wurde. Sie ließen sich nicht zum Schweigen bringen und plädierten weiterhin dafür, dass die Israeliten lieber auf Gottes Versprechen als auf den negativen Bericht der zehn Spione vertrauen sollten. Dennoch glaubte ihnen das Volk nicht; Sie folgten dem Bericht der Mehrheit und versuchten sogar, Josua und Kaleb zu steinigen. „*Wenn der HERR Gefallen an uns hat, wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben, ein Land, in dem Milch und Honig fließen. Aber lehne dich nicht gegen den HERRN ab und fürchte dich nicht vor den Menschen des Landes, denn sie gehören uns Brot; ihr Schutz ist von ihnen gewichen, und der HERR ist mit uns. Fürchtet euch nicht vor ihnen. Aber die ganze Gemeinde befahl, sie mit Steinen zu steinigen*“ (4. Mose 14,8-10).

Stellen Sie sich die Art der Konfrontation vor, der Joshua und Caleb gegenüberstanden. Es waren nur sie beide gegen eine ganze Nation. Denken Sie an die Herausforderungen, die sie ertragen mussten, als sie

versuchten, die Israeliten davon zu überzeugen, dem Bericht der zehn Spione keine Beachtung zu schenken. Denken Sie über ihre Gefühle nach, als die Menschen versuchten, sie zu steinigen, weil sie die Wahrheit Gottes sagten. Wahrscheinlich wurden sie beschimpft und als Lügner beschimpft, doch Josua und Kaleb hielten an ihrem Glauben an Gottes Verheißungen fest.

Der Weg der Mehrheit führt oft in die Zerstörung. Die israelitische Gemeinschaft wurde durch den Bericht der Mehrheit in die Irre geführt, anstatt auf den ermutigenden Bericht der Minderheit zu hören, der sie an Gottes Kompetenz und rettende Gnade erinnerte. Infolgedessen wurde der gesamten Gemeinde, die durch ihren Unglauben gegen Gott rebellierte, der Zutritt zum Gelobten Land Kanaan verwehrt. Die zehn Spione, die den negativen Bericht überbrachten, starben zusammen mit dem Rest ihrer Generation an einer Seuche. Nur Josua und Kaleb durften von Gott das Gelobte Land betreten.

Was können wir als Gläubige aus der Geschichte von Josua und Kaleb lernen? Die Belohnungen, die wir von Gott erhalten, entsprechen dem Maß unseres Glaubens. Der Sieg gehört denen, die glauben, dass Jesus ihr Erlöser ist. Wenn Sie glauben, dass Jesus Sie retten kann, werden Sie gerettet. Wenn Sie glauben, dass Ihr Gott ein Erlöser ist, werden Sie befreit. Und wenn Sie glauben, dass Ihr Gott ein Versprechen hält, wird er seine Versprechen in Ihrem Leben erfüllen. Wenn Sie umgekehrt glauben, dass Gott Ihr Leben nicht retten, befreien, einlösen oder seine Versprechen erfüllen kann, werden Ihre Probleme bestehen bleiben und Sie möglicherweise verschlingen. Gottes Versprechen sollten die Richtung Ihres Fokus bestimmen, nicht Ihre Umstände. Die zehn Spione ließen zu, dass ihr Fokus durch die physische Erscheinung der Riesen und befestigten Städte verzerrt wurde, was sie zu dem Schluss brachte, dass die Israeliten nicht in der Lage waren, das Land in Besitz zu nehmen. Aber Josua und Kaleb entschieden sich im Glauben dafür, sich auf Gottes Versprechen und die Erfüllung seines Wortes zu konzentrieren.

Geliebte, lassen Sie sich nicht von Angst rühren und nicht von den Herausforderungen einschüchtern, die vor Ihnen liegen. Gott hat Ihnen sein Wort gegeben, das eine feste Grundlage ist, auf der Sie stehen können. Bleiben Sie unter allen Umständen standhaft in Ihrem Glauben. Seien Sie wie Joshua und Caleb, die sich weigerten, sich dem negativen Bericht der Mehrheit anzuschließen. Stattdessen hielten sie an ihrem Glauben fest und wurden dafür belohnt, das gelobte Land zu betreten.

Denken Sie daran, Angst ist eine Waffe des Feindes. Satan wird Angst nutzen, um Ihren Glauben zu untergraben und Sie von den Versprechen Gottes zu trennen. Aber wenn Sie sich dafür entscheiden, auf den Herrn zu vertrauen, werden Sie Sicherheit und Frieden finden. Lassen Sie nicht zu,

dass die Angst Ihr Leben dominiert. Lassen Sie stattdessen den Geist Gottes Ihr Haupteinfluss sein. Richten Sie Ihren Blick auf die reichlichen Segnungen, die sich unter schwierigen Umständen offenbaren, und verkünden Sie den Sieg, selbst angesichts des Widerstands. Wählen Sie ein außergewöhnliches Leben, das vom Heiligen Geist geführt wird, und lassen Sie Ihren Glauben von den vorherrschenden Worten des Glaubens in Ihrem Herzen bestimmen.

Abschließend heißt es in der Heiligen Schrift: *„Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furcht gegeben, sondern einen Geist der Kraft und der Liebe und eines gesunden Geistes“* (2. Timotheus 1,7). Umfassen Sie die Kraft, die Liebe und den gesunden Geist, die Gott Ihnen gegeben hat. Bleiben Sie fest im Glauben, vertrauen Sie auf seine Versprechen und wandeln Sie mutig in seinem Sieg. Der Teufel mag versuchen, Angst einzuflößen, aber denken Sie daran, dass Sie die Autorität Christi in sich tragen und dass derjenige, der in Ihnen ist, größer ist als der, der in der Welt ist.

Zusammenfassung

Kapitel zwei konzentriert sich auf die mutige Überwindung von Einschüchterungen. Es unterstreicht die Macht der Angst und wie sie Menschen schneller lähmen kann als jede gewaltige Herausforderung, vor der sie stehen. Das Kapitel ermutigt die Leser, mutig zu sein und sich nicht der Angst hinzugeben, und erinnert sie daran, dass Gott sie niemals im Stich lassen oder im Stich lassen wird.

Es betont, dass der Sieg durch den Glauben an die rettende Gnade Christi erreicht werden kann. Indem wir die Leser dazu auffordern, in schwierigen Situationen Worte des Glaubens zu sagen, anstatt in Panik zu geraten. Es wurde auch betont, dass die Angst, die eine Herausforderung hervorruft, gefährlicher ist als die Herausforderung selbst. Die Leser werden ermutigt, auf Gottes Macht zu vertrauen, denn durch seinen Namen kann jedes Hindernis einstürzen.

Das Beispiel Davids im Kampf gegen Goliath soll die Bedeutung unerschütterlichen Glaubens verdeutlichen. David ließ sich von Goliaths einschüchterndem Aussehen nicht abschrecken. Stattdessen vertraute er auf die Autorität Gottes und weigerte sich, der Angst nachzugeben. Das Kapitel betont die Bedeutung des persönlichen Glaubens gegenüber den Meinungen anderer und betont die Bedeutung positiver Glaubensbekenntnisse.

Darüber hinaus wird die Rolle der Angst als vom Feind eingesetzte Waffe thematisiert. Der Teufel nutzt Angst und Unsicherheit, um den Glauben zu untergraben und Menschen dazu zu bringen, an Gottes Fähigkeit, ihnen zu helfen, zu zweifeln. Allerdings werden die Leser ermutigt, auf den Herrn zu vertrauen und den Einfluss der Angst abzulehnen. Das Kapitel betont, dass der Geist Gottes der Haupteinfluss im Leben eines Menschen sein sollte und nicht äußere Umstände.

Die Leser werden daran erinnert, dass sie dazu berufen sind, ein außergewöhnliches Leben zu führen, und dass ihr Glaube durch die Worte des Glaubens in ihren Herzen geprägt sein sollte, nicht durch die Umgebung oder das äußere Erscheinungsbild. Das Kapitel ermutigt die Gläubigen, ein außergewöhnliches Leben zu führen und sich nicht von der Angst oder der Vielzahl an Widersachern, denen sie möglicherweise gegenüberstehen, beeinflussen zu lassen. Es betont, dass der Eine, der in den Gläubigen wohnt, größer ist als jeder Gegner und dass sie die Autorität Christi besitzen.

Das Kapitel endet mit Lehren aus dem Bericht über die zwölf hebräischen Spione, die ausgesandt wurden, um das Land Kanaan zu erkunden. Es unterstreicht die Bedeutung des Glaubens angesichts von Einschüchterungen am Beispiel von Josua und Kaleb, die unerschütterliches Vertrauen in Gottes Versprechen des Sieges zeigten. Die Leser werden ermutigt, auf Gottes Schutz zu vertrauen und Zuflucht bei ihm zu suchen, unabhängig von den Giganten, denen sie im Leben gegenüberstehen.

Lebenswichtige Prinzipien

- Seien Sie mutig, den Sieg zu verkünden, den Gott Ihnen über dieses Hindernis versprochen hat
- Lernen Sie, in jeder schwierigen Situation, die auf uns zukommt, immer die Worte des Glaubens zu sagen.
- Dieser Riese kann dich nicht so leicht töten, aber die Angst vor dem Riesen kann schnell töten.
- Sie sollten nicht zulassen, dass das, was Sie sehen und hören, Ihren Glauben beeinflusst oder einschüchtert, sondern nur das Wort Gottes.
- Erlaube deinem Feind nicht, dich durch sein äußeres Erscheinungsbild einzuschüchtern, denn dein Gott ist größer als eine Menge Riesen
- Unsere Situation kann uns nicht töten, aber die Angst vor ihnen kann es
- Sie müssen sich nicht auf die Zustimmung anderer verlassen. Sie brauchen nicht die Zustimmung anderer, um zu wissen, ob Sie mit dem, was Gott Ihnen ins Herz legt, Recht haben.
- „Der Glaube ist die Substanz dessen, was man erhofft, der Beweis dessen, was man nicht sieht.“ (Hebräer 11:1) „Der Glaube glaubt an das unvollendete Werk Christi.“
- Der Glaube macht das Unmögliche möglich. Der Glaube wartet nicht auf das Ergebnis; es glaubt, dass Gott es bereits getan hat.
- Der Teufel weiß, dass er dich nicht töten oder zerstören kann, wenn Gott es nicht zulässt. Deshalb nutzt er die Waffe der Angst und des Gefühls der Unsicherheit, um Ihren Glauben zu stören.
- Wir sollen immer im Außergewöhnlichen handeln und denken, weil wir dazu geschaffen sind, Außergewöhnliches zu tun.
- Das Gewöhnliche wird vom Fleisch kontrolliert, aber das Außergewöhnliche wird vom Geist kontrolliert und der Geist blickt über das menschliche Verständnis hinaus, um zu handeln.
- Sie mögen äußerlich sehr zahlreich sein, aber „eins mit Gott ist die Mehrheit“.
- Unsere Fähigkeit, unsere Feinde zu besiegen, liegt im Inneren. Es ist die Kraft des Wortes Gottes, die in Ihnen verankert ist und

Ihnen den Sieg bescheren wird.

- Vertraue auf Gottes Versprechen, dort liegt der Sieg
- Was Sie angesichts Ihrer Situation gestehen, kann darüber entscheiden, ob Sie siegreich sein werden.
- Der Weg der Mehrheit ist nicht immer der Weg Gottes.
- Die Belohnung, die Sie von Gott erhalten haben, hängt vom Maß Ihres Glaubens ab. Der Sieg gehört denen, die glauben, dass Jesus ihr Erlöser ist.
- Gottes Versprechen sollte den Verlauf Ihres Fokus bestimmen, nicht Ihre Situation.

KAPITEL DREI

Beharrlichkeit und Belastbarkeit

Beharrlichkeit im Angesicht von Widrigkeiten

Das Streben nach meinem MSc-Abschluss in Deutschland stellte mich bei meiner ersten Bewerbung im Jahr 2015 vor große Herausforderungen. Obwohl ich von allen sieben Universitäten, an denen ich mich beworben hatte, abgelehnt wurde, weigerte ich mich aufzugeben. Ich vertraute das Ergebnis Gott an, betete um seine Führung und beschloss, durchzuhalten. Während ich geduldig auf das nächste Wintersemester wartete, wurde mir schließlich die Zulassung an zwei Universitäten gewährt, sodass ich ein Masterstudium in Wirtschaftswissenschaften absolvieren konnte.

Oft neigen wir dazu, unsere Ziele aufzugeben, nachdem unsere ersten Versuche gescheitert sind. Allerdings verläuft das Leben nicht immer nach unseren Wünschen und wir können auf gewaltige Hindernisse stoßen. Doch wenn wir Gottes Rat suchen und angesichts von Rückschlägen standhaft bleiben, ebnen wir den Weg zum Erfolg. Als Gläubige ist es von entscheidender Bedeutung, die Kunst zu erlernen, geduldig auf Gottes Zeitplan zu warten und ihn über unseren eigenen zu stellen. Gott beobachtet, wie beharrlich und mutig wir trotz der Stürme des Lebens sind und wie fest wir auf seine Versprechen vertrauen, auch wenn wir scheitern. Solch geduldiges Ausharren gefällt ihm und ebnet den Weg dafür, dass sich seine Herrlichkeit in unserem Leben manifestiert. Geduld und Glaube an Gott bedeuten nicht, dass man Misserfolge toleriert; Sie bedeuten vielmehr unseren unerschütterlichen Glauben an die Vorherrschaft der Macht Gottes über jede Form von Rückschlag. Wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist, kann unserem Erfolg nichts mehr im Wege stehen. Gottes Timing ist immer perfekt, er gibt uns Seelenfrieden und schützt uns vor Scham. Selbst inmitten von Herausforderungen kann Gott Gutes hervorbringen.

Erkennen Sie Ihre Identität als mehr als nur einen Eroberer

Wir müssen erkennen, dass wir als Gläubige aufgrund der Liebe, die Christus uns schenkt, mehr als nur Sieger sind. Während andere ihren Prüfungen erliegen mögen, werden wir durch die innewohnende Liebe Gottes gestärkt, die es uns ermöglicht, durchzuhalten. Unsere Herausforderungen dienen lediglich dazu, uns zu verfeinern und auf einen größeren Dienst für Gott und die Menschheit vorzubereiten. Deshalb sollten wir uns über unsere Schwierigkeiten freuen und verstehen, dass Gott zulässt, dass sie uns den Weg ebnen, in seiner Herrlichkeit zu wandeln. Die Verzögerungen, die wir erleben, sind Teil von Gottes Plan, uns für höhere Positionen und Verantwortungen auszurüsten. Sie verleihen uns die nötige Erfahrung und Stärke, um unsere Ziele mit Bravour zu erfüllen. Je weiter wir im Leben aufsteigen, desto größer wird unsere Verantwortung, begleitet von größeren Herausforderungen. Wenn wir sowohl positive als auch negative Erfahrungen annehmen, können wir lernen und wachsen. Als Gläubige müssen wir anerkennen, dass Gott unsere gegenwärtigen Nöte als Übungsgelände nutzt, um uns auf eine höhere Berufung vorzubereiten. Wenn er das Scheitern nicht als Vorteil ansah, würde er nicht zulassen, dass wir Rückschläge und Enttäuschungen erleiden. Gott weiß, dass Scheitern zu besseren Chancen und Positionen führen kann, die seinen Plänen für uns entsprechen.

Den Spuren treuer Gläubiger folgen

Als Gott Josephs große Bestimmung durch seine Träume offenbarte, setzte er sie nicht sofort in die Tat um. Stattdessen wurde Joseph durch eine Reihe bedeutender Phasen in seinem Leben geführt. Trotz der Schwierigkeiten, denen er begegnete, waren diese Phasen für seine Vorbereitung und sein Vorankommen auf die Zukunft, die Gott ihm versprochen hatte, von entscheidender Bedeutung. Von der Trockengrube bis zur Sklaverei, von Potiphars Haus bis zur Gefangenschaft – Josephs Weg führte ihn schließlich zum Premierminister Ägyptens. Jede Stufe vermittelte unschätzbare Lektionen fürs Leben und stattete ihn mit der nötigen Erfahrung aus, um eine bemerkenswerte Führungspersönlichkeit zu werden. Joseph hatte nicht das Privileg, eine Führungsschule oder Universität zu besuchen; Stattdessen formten Gottes orchestrierte Herausforderungen ihn zu einem großartigen Führer. Seine Prüfungen waren ein Sprungbrett auf dem Weg zu seiner ordinierten Position.

Während all seiner Schwierigkeiten verlor Joseph nie die Träume aus den Augen, die Gott ihm offenbart hatte. Er wusste, dass diese Träume zu Gottes perfektem Zeitpunkt wahr werden würden.

Wenn Sie in schwierigen Situationen dazu neigen, aufzugeben, lernen Sie aus Josephs Erfahrungen. Ahmen Sie die Treue vergangener Helden nach, die durch Glauben und Geduld Gottes Versprechen geerbt haben. Die Heilige Schrift drängt uns, ihrem Beispiel zu folgen: „*Wir möchten, dass jeder von euch den gleichen Ernst an den Tag legt, um bis zum Ende die volle Gewissheit der Hoffnung zu haben, damit ihr nicht träge seid, sondern Nachahmer derer, die durch Glauben und Geduld die Verheißungen erben*“ (Hebräer 6:11-12). Wenn Sie auf Schmerz und Spott stoßen, denken Sie daran, dass sogar Christus selbst während seines irdischen Lebens negativen Rufen und immensen Schwierigkeiten ausgesetzt war. Verstehen Sie, dass wertvolle Erfolge nicht leicht zu erreichen sind. Wenn sie es täten, wäre die Welt bereits ein Paradies. Erliegen Sie daher nicht den Herausforderungen; Behalten Sie stattdessen den Glauben an Gott bei und halten Sie an Ihren Zielen fest. Was auch immer Sie gerade erleben, denken Sie daran, dass jemand anderes es bereits erlebt hat. Krankheit, Unfruchtbarkeit, finanzieller Mangel, kaputte Familien, berufliche Rückschläge und mehr – andere sind den gleichen Weg gegangen und gestärkt daraus hervorgegangen. Derselbe Gott, der in das Leben von Abraham, Joseph, David, Moses, Rebekka, Esther und unzähligen anderen eingegriffen hat, ist bereit, Ihnen den Sieg zu gewähren. Er fordert dich auf, aufzustehen und zu leuchten, denn sein Licht ist auf dir (Jesaja 60:1).

Prüfungen und Glaube: Ausharren für ein größeres Ziel

Lassen Sie nicht zu, dass Ihre Prüfungen Ihren Glauben untergraben, denn Sie werden sie überwinden und gestärkt daraus hervorgehen. Seien Sie als Prediger des Evangeliums, der in einer höheren Dimension innerhalb des Reiches Gottes agieren möchte, darauf vorbereitet, sich größeren Verfolgungen und Herausforderungen zu stellen. Schwere Zeiten sind ein fruchtbarer Boden dafür, dass Gottes Gnade in unserem Leben gedeihen kann. Wenn Ihr Schicksal darin besteht, eine höhere Führungsposition zu bekleiden, wird Sie die Authentizität des Traums denselben Glaubensprüfungen unterziehen, die Joseph durchgemacht hat. Seien Sie als jemand, der Gott in Ihre Träume einbezieht, auf den Widerstand der Mächte der Dunkelheit vorbereitet. Satan erkennt, dass Sie nicht zu seinem Königreich gehören, und wird versuchen, Ihren Fortschritt zu behindern. Wenn Sie jedoch auf den Herrn warten, wird Ihre Kraft erneuert. Du wirst auf Flügeln schweben wie Adler, rennen, ohne zu ermüden, und gehen, ohne in Ohnmacht zu fallen (Jesaja 40,31).

Denken Sie darüber nach, dem Beispiel unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus zu folgen. Er ließ nicht zu, dass der Schmerz und das Leid, das er am Kreuz erduldet, ihn von seiner Mission abhielten. Er ertrug

Demütigungen und Qualen und sicherte die Freiheit der Menschheit. Wenn Christus aufgegeben hätte, würden wir die gegenwärtige Ära der Gnade und die Erlösung, die wir heute genießen, nicht erleben. Sein Fokus blieb unerschütterlich und er verstand, dass die Freiheit, Befreiung und Herrlichkeit, die sich aus seiner Kreuzigung ergaben, den vorübergehenden Schmerz bei weitem überwog. In Geduld und Demut ertrug Gott der Sohn alle Nöte. Wir als Gläubige sollten danach streben, Ihm nachzueifern.

Gottes Liebe und Absicht in Prüfungen

Gott liebt uns zu sehr, um zuzulassen, dass wir dem Reich der Dunkelheit verloren gehen. Er nutzt die Prüfungen unserer Feinde, um uns in seiner Nähe zu halten. Er möchte verhindern, dass wir bei der Verfolgung unseres Lebenszwecks Fehler machen, und drängt uns dazu, uns ausschließlich auf ihn zu verlassen. Nehmen Sie Ihre Prüfungen an und betrachten Sie sie als Segen und Quelle der Freude. Denken Sie daran, dass die Heilige Schrift uns dazu auffordert, es als reine Freude zu betrachten, wenn wir Prüfungen gegenüberstehen, da wir wissen, dass die Prüfung unseres Glaubens Standhaftigkeit hervorbringt. Wenn wir zulassen, dass Standhaftigkeit Wurzeln schlägt, werden wir reif und vollkommen und es mangelt uns an nichts (Jakobus 1:2-4).

Erkennen Sie, dass der Schmerz, den Sie ertragen, erhebliche spirituelle Vorteile mit sich bringt. Unabhängig von der Dauer können Sie darauf vertrauen, dass Gott Sie durchstehen wird. Geduld, Ausdauer, Ausdauer und Glaube sind die Werkzeuge eines visionären Menschen. Nehmen Sie diese Werkzeuge mit, während Sie durch die dunkelsten Tunnel des Lebens navigieren. Gepaart mit ständigem Gebet werden sie Sie zu Ihrem Ziel führen. Vertraue auf die rettende Gnade in Christus Jesus. Wenn Sie gebetet und auf ein Wunder gehofft haben, seien Sie geduldig und erlauben Sie Gott, zu seinem perfekten Zeitpunkt zu antworten, denn sein Zeitpunkt ist immer der beste. Ihre Fähigkeit, angesichts des Unglücks geduldig zu ertragen und auf Gott zu warten, zeigt Ihr Vertrauen in ihn. Gott enttäuscht diejenigen nicht, die auf ihn vertrauen; Wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist, wird er seine Macht in Ihrer Situation mächtig manifestieren.

Ungeduld und Unglaube: Hindernisse für Gottes Versprechen

Ungeduld und Unglaube können die Erfüllung der Versprechen Gottes in unserem Leben erheblich behindern. Wenn wir Gott Fristen für das Eingreifen in unsere Situation setzen, riskieren wir, unseren Glauben zu schwächen, wenn das gewünschte Ergebnis nicht innerhalb unseres vorgegebenen Zeitrahmens eintritt. Wir müssen bedenken, dass Gott nicht

nach unseren Zeitplänen programmiert oder kontrolliert werden kann. Stattdessen müssen wir Geduld und Vertrauen in ihn entwickeln. Ungeduld ist oft auf mangelndes Vertrauen in Gott zurückzuführen und kann die Segnungen, die wir von Ihm erhoffen, behindern. Auch angesichts scheinbar hoffnungsloser Umstände sollte uns unser unerschütterlicher Glaube an Jesus als unseren Retter, Erlöser und Heiler eine Stütze sein. Wir müssen den nötigen Glauben entwickeln, um geduldig auf die Erfüllung der Versprechen Gottes in unserem Leben zu warten.

Die Lehren der Israeliten: Folgen des Unglaubens

Ein eindrucksvolles Beispiel für die Folgen von Ungeduld und Unglauben findet sich in der Geschichte der Israeliten. Als Moses Spione aussandte, um das Gelobte Land zu erkunden, kehrten die meisten von ihnen mit negativen Berichten zurück, was dazu führte, dass das Volk das Vertrauen in Gottes Versprechen verlor. Infolgedessen wanderten sie vierzig Jahre lang durch die Wildnis, anstatt ihr Ziel in nur vierzig Tagen zu erreichen. Ihr Mangel an Glauben und Vertrauen in Gottes Wort hatte schwerwiegende Folgen und verzögerte ihren Eintritt in das Gelobte Land.

Darüber hinaus plagten die Israeliten während Moses' längerer Abwesenheit auf dem Berg Sinai Ungeduld. Unruhig und unsicher sammelten sie ihr Gold, um ein goldenes Kalb zu formen, auf der Suche nach einem greifbaren Gegenstand der Anbetung. Gott war zutiefst unzufrieden mit ihren Taten und wollte seinen Zorn auf sie entfesseln. Moses trat jedoch für sie ein und machte auf die zerstörerischen Folgen von Ungeduld und der Abkehr von Gottes Geboten aufmerksam.

Ungeduld und das Streben nach schnellen Lösungen

Ungeduld treibt Menschen oft dazu, sich auf negative Aktivitäten einzulassen und schnelle Erfolge anzustreben, bevor die Zeit dafür gekommen ist. Dieses Phänomen ist heute besonders bei einigen Jugendlichen verbreitet, die schnell Vermögen anhäufen möchten. Anstatt auf die Vorteile harter Arbeit und Ausdauer zu vertrauen, glauben sie, dass Betrug und Kriminalität die einfachsten Wege zum Reichtum sind. Allerdings führen diese Abkürzungen oft zu Leere und schlimmen Folgen. Für diejenigen, die an solchen Taten beteiligt sind, fordert Christus eine Verhaltensänderung. Obwohl sie jetzt vielleicht luxuriös leben, müssen sie bedenken, dass jede Handlung – ob gut oder böse – Konsequenzen hat. Reue und das Streben nach Gottes Barmherzigkeit sind unerlässlich, denn nur Christus kann sie vom Weg der Zerstörung retten und erlösen.

Gottes Treue vergessen

Ungeduld führt nicht nur zu übereilem Handeln, sondern führt auch dazu, dass der Einzelne die Treue zu Gott in der Vergangenheit vergisst. Die Israeliten vergaßen schnell, wie Gott sie durch die Teilung des Roten Meeres aus der Sklaverei in Ägypten befreit hatte. In ihrer Ungeduld bezweifelten sie, ob derselbe Gott, der sie zuvor gerettet hatte, es noch einmal tun könnte. Diese Einstellung ist auch heute noch vorherrschend, da Menschen oft nach alternativen Lösungen suchen oder sich an andere Götter wenden, wenn sie feststellen, dass es bei der Erhörung ihrer Gebete zu Verzögerungen kommt. Sie vergessen die unzähligen Male, die Gott sie in ihrem Leben beschützt und versorgt hat. Das Nachdenken über den eigenen Weg von der Geburt bis heute und die Überlegung, wie Gott ihn geführt und unterstützt hat, sollte den Glauben und das Vertrauen in seine Macht neu entfachen, um ihn durch die aktuellen Herausforderungen zu begleiten.

Der Glaube an Gottes Fähigkeit, zu retten, zu segnen und zu heilen, macht uns zu Überwindern. Auch wenn sich die Antworten auf unsere Gebete verzögern, ermöglicht uns ein starker Glaube, weiterhin auf Gottes rettende Gnade zu vertrauen. Andererseits kann ein Mangel an Glauben dazu führen, dass wir bei Schwierigkeiten leicht aufgeben, was zu einem Gefühl der Überforderung führt und dazu führt, dass wir nach Abkürzungen aus unserer misslichen Lage suchen. Diese Verletzlichkeit öffnet die Tür für falsche Propheten und Pastoren, die die Verzweiflung der Menschen nach schnellen Wundern ausnutzen. Es ist von entscheidender Bedeutung, nicht Opfer ihrer Machenschaften zu werden. Stattdessen sollten wir unseren Glauben stärken und uns bei der Erlösung und Erlösung ausschließlich auf Christus verlassen.

Wenn wir versucht sind, nach schnellen Lösungen zu suchen, die außerhalb von Gottes Plan liegen, müssen wir bedenken, dass der Teufel oft mit einer Hand gibt und mit der anderen nimmt. Nichts, was der Teufel anbietet, kommt ohne Bedingungen. Im Gegensatz dazu werden Gottes Gaben frei gegeben, ohne jegliche Trauer oder Reue. Wie die Heilige Schrift bekräftigt: „*Denn die Gaben und die Berufung Gottes sind ohne Reue*“ (Römer 11,29). Was auch immer Gott uns segnet, ob wir es nutzen, um Ihm zu dienen oder nicht, Er wird es nicht zurücknehmen. Er verleiht Segnungen, die unser Leben bereichern und seinem Namen Ehre machen.

Warten auf die Frucht der Gebärmutter: Der Test der Unfruchtbarkeit

Eine der tiefgreifendsten Prüfungen für Geduld und Glauben ist der Kampf mit der Unfruchtbarkeit. Diese zutiefst persönliche und oft langwierige Herausforderung kann von Spott und Vorwürfen anderer begleitet sein. Die letzten Lacher werden jedoch diejenigen haben, die standhaft an ihrem Glauben an Christus Jesus festhalten. Die Heilige Schrift bietet ermutigende Worte für diejenigen, die auf den Herrn warten: *„Wenn ihr auf den HERRN warten könnt, wird er eure Kraft erneuern; ihr werdet aufsteigen mit Flügeln wie Adler; ihr werdet laufen und nicht müde werden; und ihr werdet geben.“* und nicht müde“ (Jesaja 40,31).

Vom Beispiel Abrahams und Sarahs lernen

Die Geschichte von Abraham und Sarah ist eine kraftvolle Lektion in Sachen Glauben und Ausdauer. Obwohl sie aufgrund ihrer Unfruchtbarkeit Spott und Verleumdung erdulden mussten, ließen sie den Gedanken, kein Kind zu haben, nie zu, ihre Hoffnung auf Gottes Verheißungen zu erschüttern. Sie hielten an ihrem Glauben fest und wussten, dass Gott sich ihrer Kinderlosigkeit bewusst war und dass er seine Versprechen zu seinem perfekten Zeitpunkt erfüllen würde. Abrahams unerschütterlicher Glaube veranlasste ihn, Gott näher zu kommen, und er wurde reich gesegnet. Als sie alt waren, öffnete Gott auf wundersame Weise Sarahs Schoß, und sie wurde schwanger und gebar Isaak. Die Heilige Schrift hebt Sarahs Glauben hervor, indem sie sagt: *„Durch den Glauben empfing Sara selbst die Macht, schwanger zu werden, auch als sie das Alter überschritten hatte, da sie den für treu hielt, der ihr versprochen hatte“* (Hebräer 11,11). So wie Gott Sarah im Alter mit einem Kind überraschte, bleibt er auch heute noch derselbe – unveränderlich in seiner Treue. Deshalb müssen wir an unserem Glauben an Christus Jesus festhalten und darauf vertrauen, dass er unsere Gebete zu seinem perfekten Zeitpunkt beantworten wird.

Abschließend sollten wir immer wissen, dass Ungeduld und Unglaube die Erfüllung der Versprechen Gottes in unserem Leben behindern können. Die Erfahrungen der Israeliten und die Herausforderungen, denen sich Einzelpersonen auf der Suche nach schnellen Lösungen gegenübersehen, erinnern an die zerstörerischen Folgen von Ungeduld. Es ist wichtig, unerschütterlichen Glauben zu kultivieren, sich an Gottes Treue in der Vergangenheit zu erinnern und auf seine Fähigkeit zu vertrauen, uns zu retten, zu segnen und zu heilen. Wir müssen der Versuchung widerstehen, nach Abkürzungen oder Lösungen außerhalb von Gottes Plan zu suchen. Stattdessen sollten wir geduldig warten, an unserem Glauben an Christus

Jesus festhalten und wissen, dass sein Timing immer perfekt ist. Die Prüfung der Unfruchtbarkeit ist ein tiefgründiges Beispiel dafür, geduldig auf den Herrn zu warten. Wenn wir vom unerschütterlichen Glauben Abrahams und Sarahs lernen, können wir darin Ermutigung finden, durchzuhalten und darauf zu vertrauen, dass Gott seine Versprechen zu gegebener Zeit erfüllen wird. Mögen wir alle einen tiefen und beständigen Glauben pflegen, der uns befähigt, Ungeduld und Unglauben zu überwinden und auf Gottes Treue und Souveränität zu vertrauen. Amen!

Zusammenfassung

Das Kapitel beginnt mit den persönlichen Erfahrungen des Autors während seines Masterstudiums in Deutschland. Trotz der anfänglichen Ablehnung aller sieben Universitäten weigerte sich der Autor aufzugeben und vertraute das Ergebnis Gott an. Schließlich erhielt der Autor die Zulassung an zwei Universitäten und konnte einen Master in Wirtschaftswissenschaften absolvieren.

Das Kapitel betont, wie wichtig es ist, Ziele nach einem Misserfolg nicht aufzugeben. Es macht deutlich, dass das Leben nicht immer nach unseren Wünschen verläuft und dass wir möglicherweise auf gewaltige Hindernisse stoßen. Allerdings kann es zum Erfolg führen, Gottes Führung zu suchen, standhaft zu bleiben und geduldig auf Seinen richtigen Zeitpunkt zu warten. Das Kapitel betont, wie wichtig es ist, geduldig auf Gottes Zeitplan zu warten und ihn über unsere eigenen Wünsche zu stellen.

Es ermutigt die Gläubigen, durch die ihnen von Christus geschenkte Liebe ihre Identität als mehr als nur Eroberer zu erkennen. Herausforderungen und Prüfungen werden als Gelegenheiten zur Verfeinerung und Vorbereitung auf einen größeren Dienst an Gott und der Menschheit angesehen. Das Kapitel betont die Notwendigkeit, sich über Bedrängnisse zu freuen und zu verstehen, dass sie den Weg für einen Wandel in der Herrlichkeit Gottes ebnen.

Das Kapitel stellt dann das Beispiel von Joseph vor, dessen Weg von der Not zum Premierminister Ägyptens zeigt, wie wichtig Beharrlichkeit und Glaube an Gottes Versprechen sind. Es fordert die Leser auf, der Treue früherer Helden nachzueifern und diejenigen nachzuahmen, die durch Glauben und Geduld die Versprechen erben.

Darüber hinaus geht es in dem Kapitel um die Ausdauer und den Glauben, die Jesus Christus an den Tag legte, als er seine Mission trotz Schmerz und Leid erfüllte. Es ermutigt die Gläubigen, seinem Beispiel zu folgen und nicht zuzulassen, dass Prüfungen ihren Glauben untergraben, denn sie werden sie überwinden und gestärkt daraus hervorgehen.

Das Kapitel hebt hervor, dass Prüfungen und Herausforderungen Teil von Gottes Plan sind, Menschen für höhere Positionen und Verantwortungen auszurüsten. Es betont die Notwendigkeit, an Gottes Zeitplan zu glauben und auf seine Macht über Rückschläge zu vertrauen.

Ungeduld und Unglaube werden als Hindernisse für die Erfüllung der Versprechen Gottes identifiziert. Die Folgen von Ungeduld und Unglauben werden durch die Geschichte der Reise der Israeliten in der Wildnis und ihrer Zweifel an Gottes Versprechen des Gelobten Landes veranschaulicht.

Das Kapitel warnt davor, schnelle Lösungen anzustreben und sich aus Ungeduld auf negative Aktivitäten einzulassen. Es erfordert eine Verhaltensänderung und ein Vertrauen auf Gottes Plan, anstatt nach Abkürzungen zu suchen.

Es wird betont, wie wichtig es ist, sich an Gottes Treue in der Vergangenheit zu erinnern und seine rettende und versorgende Kraft nicht zu vergessen. Es ermutigt die Gläubigen, einen starken Glauben zu haben, der es ihnen ermöglicht, Herausforderungen zu meistern und nicht so schnell aufzugeben.

Das Kapitel schließt mit einem Fokus auf den Test der Unfruchtbarkeit als eine tiefgreifende Herausforderung, die Geduld und Glauben erfordert. Das Beispiel von Abraham und Sarah dient als Ermutigung, am Glauben festzuhalten und darauf zu vertrauen, dass Gott seine Versprechen zu seinem perfekten Zeitpunkt erfüllen wird.

Im Allgemeinen betont das Kapitel die Bedeutung von Geduld, Beharrlichkeit und Glauben an Gottes Versprechen, selbst angesichts von Herausforderungen und Rückschlägen. Es ermutigt Gläubige, sich auf Gott zu verlassen, aus vergangenen Beispielen der Treue zu lernen und auf seinen Zeitplan und seine Souveränität zu vertrauen.

Lebenswichtige Prinzipien

- Bei unserem Streben nach Lebenszielen ist es unerlässlich, Gottes Zeitplan über unseren eigenen zu stellen. Er möchte unsere Beharrlichkeit und unseren Mut inmitten der Prüfungen des Lebens bezeugen und prüfen, ob wir das Vertrauen in seine Versprechen aufrechterhalten, auch wenn wir unterwegs auf Misserfolge stoßen.
- Gott hat Freude daran, zu beobachten, wie seine Kinder geduldig auf die Manifestation seiner Herrlichkeit in ihrem Leben warten.
- Geduld und Vertrauen in Gott bedeuten nicht, dass man Mitleid mit dem Scheitern hat; Vielmehr bedeutet es den Glauben an die Überlegenheit der Macht Gottes über alle Hindernisse. Es ist die Überzeugung, dass im richtigen Moment nichts dem Weg zum Erfolg im Wege stehen kann.
- Gottes Timing ist immer perfekt. Wenn wir geduldig darauf warten, dass sich sein Plan entfaltet, schenkt er uns ein Gefühl des Friedens und schützt uns vor Scham.
- Unsere gegenwärtigen Nöte sind Werkzeuge, die Gott nutzt, um uns zu trainieren und auf höhere Ebenen im Leben vorzubereiten. Sonst hätte er es ihnen nicht erlaubt.
- So wie Gott Josephs großes Schicksal nicht sofort in die Tat umsetzte, nachdem er es in seinen Träumen offenbart hatte, müssen auch wir von früheren Helden des Glaubens lernen, die trotz Prüfungen und Verfolgungen Glauben und Geduld annahmen, um Gottes Versprechen zu erben.
- Wertvolle Erfolge sind selten leicht zu erreichen. Wenn sie es wären, wäre die Welt bereits ein Paradies.
- Schwere Zeiten bieten einen fruchtbaren Boden dafür, dass Gottes Gnade in unserem Leben gedeihen kann.
- Christus verstand, dass das vorübergehende Leiden, das er erduldet, im Vergleich zu der ewigen Freiheit, die er der Menschheit bieten würde, verblasst. Als Gläubige sollten wir seinem Beispiel nacheifern.
- Gott möchte, dass wir uns ausschließlich auf ihn verlassen, da er

erkennt, dass wir unser endgültiges Ziel nur durch ihn erreichen können.

- Geduld, Ausdauer, Ausdauer und Glaube sind die grundlegenden Werkzeuge eines visionären Menschen. Gepaart mit ständigem Gebet ebnen sie den Weg, Gottes Versprechen im Laufe des Lebens zu vererben.
- Wenn wir beten und auf ein Wunder hoffen, müssen wir geduldig sein und Gott erlauben, zu seinem perfekten Zeitpunkt zu antworten.
- Wenn wir in schwierigen Zeiten Geduld und Vertrauen in Gott zeigen, zeigen wir unseren festen Glauben daran, dass Gott uns zu Hilfe kommen wird, da er diejenigen, die auf ihn vertrauen, niemals enttäuscht.
- Lasst uns davon absehen, dem Eingreifen Gottes in unsere Umstände Fristen zu setzen. Er ist sich unserer Probleme voll bewusst und kennt den richtigen Zeitpunkt zum Handeln.
- Gott kann nicht nach unserem Zeitplan manipuliert werden; Deshalb müssen wir geduldig auf Ihn warten. Ungeduld entsteht aus einem Mangel an Vertrauen in Ihn, der die Segnungen, die wir anstreben, behindern kann.
- Welche Segnungen Gott uns auch schenkt, ob wir sie nutzen, um ihm zu dienen oder nicht, er wird sie nicht zurücknehmen. Seine Gaben werden frei gegeben.
- Denken Sie immer daran, dass diejenigen, die fest in Christus Jesus stehen, standhaft bleiben werden.

KAPITEL VIER

Kultivierung spiritueller Wachsamkeit durch beharrliches Gebet

Wir können spirituelle Wachsamkeit nur durch beharrliches Gebet erlangen

Oft stehen wir kurz davor, das Gebet aufzugeben, wenn es den Anschein hat, dass Gott unsere Bitten nicht umgehend beantwortet. Es ist wichtig zu verstehen, dass die Wirksamkeit des Gebets in seiner Übereinstimmung mit dem Willen Gottes liegt. Deshalb betonte Christus, als er seine Jünger das Beten lehrte, die Bedeutung des Willens des Vaters: „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel, auch auf Erden“ (Matthäus 6,9-13). Dass unsere Probleme weiterhin bestehen, ist nicht darauf zurückzuführen, dass wir nicht beten, sondern vielmehr darauf, dass wir falsch beten. Für einen Gläubigen ist es eine Sache, zu beten, aber es ist eine andere, im Einklang mit dem Willen des Vaters zu beten. Wir müssen lernen, Gottes Willen in unseren Gebeten anzuerkennen. Sie fragen sich vielleicht: „Wie kann ich den Willen Gottes erkennen?“ Gottes Wille wird durch seine Versprechen für Ihr Leben offenbart, und der Schlüssel zum Verständnis dieser Versprechen liegt im sorgfältigen Studium seines Wortes. Ich sage den Leuten oft, dass das Ergebnis des Gebets Gottes Wille für Sie in diesem Moment ist. Wir müssen erkennen, dass Christus uns nur das geben kann, was uns rechtmäßig zusteht. Nur weil Sie um Erfolg beten und Misserfolge erleben, heißt das nicht, dass Gott Ihre Gebete nicht erhört hat. Es könnte sein, dass das scheinbare „Versagen“ zu diesem bestimmten Zeitpunkt letztendlich Ihrem eigenen Vorteil dient. Wenn Sie in einem bestimmten Bereich versagen, gelten Sie nicht als Versager; es kann einfach bedeuten, dass dies nicht der Bereich ist, in dem Gott beabsichtigt, dass Sie Ihre Größe manifestieren.

Der Maßstab für Größe geht in der heutigen Welt weit über akademische

Leistungen hinaus. Wenn Sie Ihren Abschluss mit einer schlechteren Note abschließen oder mit Rückschlägen konfrontiert werden, bedeutet das nicht, dass Sie scheitern oder dass Sie nicht in der Lage sind, Ihren Lebenszweck zu erfüllen. Vielleicht hat Gott Ihnen erlaubt, diesen niedrigeren Grad zu erreichen, um ein verborgenes Potenzial in Ihnen zu enthüllen. Viele der heutigen Milliardäre haben die formale Bildung aufgegeben, um ihr Schicksal zu verfolgen. Die Anzahl der Fehler, auf die man stößt, spielt keine Rolle. Was wirklich zählt, ist, wie diese Fehler wahrgenommen werden. Wenn man sie als Misserfolge betrachtet, werden sie zu Hindernissen, aber wenn man sie als Motivatoren für verdoppelte Anstrengungen wahrnimmt, wird der Erfolg unweigerlich auf der Suche nach einem sein.

Wenn wir gemäß Gottes vollkommenem Willen beten, entsteht ein inneres Vertrauen, das anzeigt, dass unsere Gebete erhört wurden und dass unser Durchbruch erreicht ist. Die Heilige Schrift bekräftigt: *„Und das ist die Zuversicht, die wir ihm entgegenbringen, dass er uns hört, wenn wir ihn um etwas bitten, was seinem Willen entspricht haben von ihm verlangt“* (1. Johannes 5,14-15). Das Gebet kann nur dann richtig ausgerichtet sein, wenn es im Einklang mit Gottes Wünschen für uns steht und über selbstsüchtige Interessen hinausgeht. Manchmal wenden wir uns vielleicht mit egozentrischen Bitten an Gott, aber solche Gebete können nicht beantwortet werden. Es ist wichtig, Zufriedenheit mit dem zu entwickeln, was wir bereits haben. Viele Menschen glauben fälschlicherweise, dass Wohlstand gleichbedeutend ist mit dem Besitz einer Fülle materieller Besitztümer. Sie sind mit ihrem aktuellen Zustand unzufrieden und vergleichen sich ständig mit anderen. Wenn jemand ein schönes Auto besitzt, wünscht er sich dasselbe. Wenn jemand ein neues Paar Schuhe erwirbt, verspürt er den Drang, das Gleiche zu tun. Wenn jemand eine trendige Armbanduhr besitzt, strebt er danach, diese zu erwerben, auch wenn an der Uhr, die er derzeit besitzt, nichts auszusetzen ist. Es ist von entscheidender Bedeutung, den Standard unseres Lebens nicht an anderen zu messen. Wir definieren uns nicht über ihre Leistungen; Wir sind einzigartige Individuen, die nach dem Bild und Gleichnis Gottes geschaffen wurden. Jeder von uns ist furchtbar und wunderbar geschaffen, ein Produkt der Exzellenz und nicht des Scheiterns. Daher besteht kein Grund zur Entmutigung, wenn wir sehen, wie es unseren Kindheitsfreunden gut geht, sie Häuser bauen, Autos kaufen und heiraten. Wir fragen uns vielleicht, wann unsere Zeit kommen wird und wann Gott unsere Gebete erhören wird. Seien Sie versichert, Ihre Zeit wird tatsächlich kommen.

Wissen Sie, mit welchen Menschen Sie sich vergleichen, vor welchen Herausforderungen sie hinter verschlossenen Türen stehen? Sind Sie sich der Opfer bewusst, die sie gebracht haben, um ihren Reichtum zu erlangen?

Ich behaupte nicht, dass jeder reiche Mensch seinen Reichtum mit zweifelhaften Mitteln erlangt hat. Vielmehr ist es an der Zeit, dass Sie Ihr inneres Potenzial entdecken. Du hast etwas Einzigartiges an dir, das andere nicht besitzen. Sogar vielen wohlhabenden Menschen mangelt es an Frieden, doch mit dem Wenigen, das Sie haben, können Sie schlafen, ohne Angst vor dem Unbekannten zu haben. Was ist der Zweck von Reichtum ohne Frieden? Es wird zum Fluch. Jetzt ist der Moment gekommen, Wert auf sich selbst zu legen. So wie Sie sich selbst wahrnehmen, werden Sie auch von anderen wahrgenommen. Dies ist kein Aufruf zur Arroganz oder zum Stolz, noch bedeutet es, die Segnungen im Leben anderer Menschen zu missachten. Es ist vielmehr eine Erinnerung daran, Ihren Wert nicht zu unterschätzen. Du bist jemand, weil du ein Produkt eines großen Königs bist. Ihr himmlischer Vater kennt Ihre Bedürfnisse und wird ihnen zum richtigen Zeitpunkt entgegenkommen.

Gott verkündet, dass er seine mächtige Macht in Ihrem Leben demonstrieren wird. Er ist bereit, Sie aus einem Zustand der Dunkelheit in einen Zustand der Bedeutung zu erheben. Er wird die Fesseln entfernen, die Sie zurückhalten, aber nur, wenn Sie standhaft in Ihm bleiben und sich weigern, die Hoffnung zu verlieren oder Ihre Gebete aufzugeben. Er hat Ihre Schreie gehört und kennt jedes Detail Ihres Lebens. Gott weiß genau, wie er seine Versprechen in Ihrem Leben erfüllen wird. Unser Gott überwindet jedes Problem und jedes Hindernis. Die Manifestation seines Versprechens entspricht möglicherweise nicht Ihren Erwartungen, aber er verspricht, Ihnen Freude und Glück zu bringen. Er möchte, dass Ihr Leben anderen als Inspiration dient. Er verspricht, Ihnen unzählige Gründe zu liefern, seinen heiligen Namen zu segnen.

Das Gleichnis von der Witwe und dem ungerechten Richter

Das von Christus erzählte Gleichnis von der Witwe und dem ungerechten Richter ist ein eindrucksvolles Beispiel für die Verpflichtung unseres himmlischen Vaters, die Gebete seiner treuen Kinder zu beantworten. Durch die Verwendung einer Witwe – einer in der Gesellschaft ausgegrenzten Person – betonte Christus Gottes mitfühlendes Wesen. Im damaligen kulturellen Kontext waren Witwen mit enormen Nöten und Verwundbarkeiten konfrontiert. Die Praxis, dass ein Bruder die Witwe eines verstorbenen Mannes heiratete, zielte darauf ab, sie und ihre Kinder vor dem Elend zu schützen und sie vor der Schande des Bettelns auf der Straße zu bewahren. Im Fall der Witwe in diesem Gleichnis ist jedoch offensichtlich, dass ihr zweiter, dritter und weitere Schwager, die diese Pflicht hätten erfüllen sollen, verstorben waren. Sie hatte keine Verwandten, an die sie sich wenden konnte, und war somit Ausbeutung und Missbrauch

ausgesetzt. Christus nutzte dieses Gleichnis, um zu zeigen, dass unser liebevoller himmlischer Vater auf unsere Schreie reagieren würde, wenn ein ungerechter Richter einer so verletzlichen Frau aufgrund ihrer beharrlichen Bitten Gerechtigkeit widerfahren lassen könnte. Gottes Treue bleibt unerschütterlich, und er wird uns dort begegnen, wo wir sie brauchen, wenn wir in unseren Gebeten treu und entschlossen bleiben und auf seinen göttlichen Zeitplan vertrauen.

Im Gebet über der menschlichen Natur leben – spirituelles Urteilsvermögen und Vertrauen in Gottes Weisheit kultivieren

Als Gläubige ist es unerlässlich, dass wir über unsere menschliche Natur hinausgehen und nach der Führung des Heiligen Geistes leben. Unsere Gebete sollten nicht davon beeinflusst werden, was wir mit unseren fünf Sinnen wahrnehmen oder von den Umständen, in denen wir uns befinden. Stattdessen sollten wir zulassen, dass der Geist des Vaters in uns die Art und Weise beeinflusst, wie wir uns im Gebet an Gott wenden. Das bedeutet, dass wir uns um seine Führung und Diskretion bemühen und unsere Bitten mit seinem vollkommenen Willen in Einklang bringen müssen.

Es kann Zeiten geben, in denen wir mit schwierigen Situationen konfrontiert sind, und es kann Gottes Wille sein, dass wir diese Herausforderungen eine Zeit lang ertragen. Er kann diese Umstände nutzen, um uns zu stärken, reiferen Christen zu formen und zu läutern. Deshalb ist es wichtig, beim Beten Gottes Führung und Verständnis zu suchen. Er weiß, was das Beste für uns ist, und er wird unsere Bitten entsprechend beantworten.

Sie erinnern sich vielleicht an den Vers aus Matthäus 7:8, in dem es heißt: *„Denn jeder, der bittet, empfängt, und wer sucht, findet, und wer anklopft, dem wird aufgetan.“* Es ist wichtig, die wahre Bedeutung dieses Verses zu verstehen. So wie Eltern nicht jede Bitte ihrer Kinder erfüllen, selbst wenn sie ihre Kinder dazu ermutigen, um etwas zu bitten, erfüllt Gott nicht jede Bitte, die wir Ihm vorlegen. Selbst wenn wir die Mittel haben, unseren Kindern etwas zu bieten, werden wir dies nur tun, wenn wir wissen, dass sie in der Lage sind, verantwortungsvoll damit umzugehen.

Gott öffnet nicht jede Tür, an die wir klopfen, weil er weiß, dass einige Türen in diesem bestimmten Moment nicht für uns geeignet sind. Er wird diese Türen nur öffnen, wenn er weiß, dass wir bereit sind, mit den Segnungen umzugehen, die dahinter liegen. Schauen Sie sich um und beobachten Sie diejenigen, die von ihren weltlichen Bestrebungen verzehrt werden und wenig oder gar keine Zeit für die Gegenwart Gottes lassen. Gott möchte Sie nicht mit Reichtum segnen, der sich negativ auf Ihre

Beziehung zu ihm auswirken würde. Stattdessen möchte er Sie mit Reichtümern segnen, mit denen Sie ihn ehren und ihm dienen können. Es ist entmutigend, Zeuge zu werden, wie sich Menschen mit großer Hingabe für Gottes Werk einsetzen, während sie Seine Gunst suchen, und dann aus dem Haus Gottes verschwinden, sobald ihre Gebete erhört werden. Wenn man sie zu ihrer Abwesenheit befragt, geben sie oft an, zu beschäftigt zu sein. Nichts sollte in Ihrem Leben den Platz Gottes einnehmen. Denken Sie daran, dass Ihr Reichtum dazu bestimmt ist, Gott zu verherrlichen, und nicht nur zum persönlichen Vorteil. Dies ist einer der Gründe, warum unsere Gebete nicht immer sofort erhört werden. Gott möchte keine Tür öffnen, die Sie von Ihm wegführen würde. Du bist ihm zu wertvoll, um der Welt verloren zu gehen.

In Vers 9 bis 11 lesen wir weiter: *„Oder wer von euch wird ihm einen Stein geben, wenn sein Sohn ihn um Brot bittet? Oder wenn er um einen Fisch bittet, wird er ihm eine Schlange geben? Wenn ihr dann, wer?“ Wenn ihr böse seid, wisst, wie ihr euren Kindern Gutes geben könnt, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die ihn darum bitten!“* (Matthäus 7:9-11). Jeder „Segen“, der Sie von der Gegenwart Gottes trennen würde, ist kein wahrer Segen. Ein Segen ist nur dann gut, wenn er Ihren Wunsch stärkt, Gott zu segnen, den Armen gegenüber großzügig zu sein, anderen Gutes zu tun und in Ihrer Gemeinschaft und Beziehung zu ihm standhaft zu bleiben. Kein Elternteil würde seinem Kind ein Geschenk machen, das dazu führen würde, dass sich das Kind schlecht benimmt. Wenn Gott sieht, dass Sie reif genug sind, mit bestimmten Segnungen umzugehen, ohne stolz zu werden oder Ihren Charakter zu verlieren, wird er sie Ihnen gewähren. Sobald wir diese Grundprinzipien begreifen, können wir besser verstehen, warum Gott uns immer noch bestimmte Segnungen vorenthält.

Sehen Sie Ihre Situation so, wie Gott sie sieht

Betrachten Sie Ihre Situation immer aus der Perspektive Ihres himmlischen Vaters. Beten Sie nicht, als ob Ihr Problem unüberwindbar wäre, sondern beten Sie mit dem Verständnis, dass Ihr Gott größer ist als jedes Problem, mit dem Sie konfrontiert sind. Keine Herausforderung ist zu groß, als dass Gott sie lösen könnte. Er lässt dich durch Schwierigkeiten gehen, weil er weiß, dass du in der Lage bist, sie zu überwinden. Denken Sie daran, dass Gott seine Kinder niemals Prüfungen aussetzen wird, die ihre Fähigkeit übersteigen, sie zu ertragen (1. Korinther 10,13). Beten Sie daher mit Zuversicht und wissen Sie, dass das Problem, mit dem Sie konfrontiert sind, im Vergleich zur Größe Ihres Gottes gering ist. Wir wurden von einem mächtigen Gott geschaffen, wie der Psalmist erklärt: *„Denn der*

HERR ist ein großer Gott und ein großer König über alle Götter“ (Psalm 95:3).

Uns wurde der mächtige Name Jesu Christi anvertraut, ein Name, der alle anderen übertrifft. Bei der Erwähnung seines Namens müssen sich alle Knie beugen und jedes Hindernis, das uns im Weg steht, wird beseitigt. Alles, was wir tun müssen, ist zu glauben. Ein gläubiges Herz weiß, dass Gott seine Gebete bereits erhört hat, auch wenn die äußeren Umstände unverändert bleiben. Ein gläubiges Herz versteht, dass Gottes Antwort nicht von dem abhängt, was die Sinne wahrnehmen. Ein gläubiges Herz weiß, dass Gott in der Lage ist, das Unwirkliche Wirklichkeit werden zu lassen, das Unmögliche möglich zu machen und das Unbekannte bekannt zu machen. Vertrauen Sie mir, Brüder, Sie stehen unter den wachsamen Augen eines mächtigen Gottes.

Die Fürsprache des Heiligen Geistes in unserem Namen

Der Heilige Geist ist die göttliche Gegenwart in einem wahren Gläubigen, die ihn leitet und für ihn einsteht. Es gibt Fälle, in denen es im Leben eines Menschen zu unerwarteten Durchbrüchen kommt, auch ohne konkrete Gebete oder Wünsche. In solchen Momenten ist es das Werk des Heiligen Geistes, der stets für die Heiligen eintritt. Der Heilige Geist begleitet die Gläubigen, wohin sie auch gehen, und versteht die wesentlichen Aspekte ihres Lebens und ihrer Bedürfnisse im Einklang mit Gottes Willen. Wenn Gläubige unsicher sind, wie sie beten sollen, versichert ihnen die Heilige Schrift, dass der Heilige Geist da ist, um Fürsprache zu leisten. Wenn Sie beten, laden Sie immer die Gegenwart des Heiligen Geistes ein, der Ihren Worten Kraft verleiht und Ihre Bitten zum Ausdruck bringt. Aus diesem Grund kann es vorkommen, dass Sie in Zungen sprechen, einer himmlischen Sprache, die das Verstehen übersteigt. Der Apostel Paulus erklärt, dass der Heilige Geist für uns eintritt, wenn wir schwach sind, und tiefe Sehnsüchte zum Ausdruck bringt, die nicht in Worten allein ausgedrückt werden können:

„Ebenso hilft uns der Geist in unserer Schwachheit; denn wir wissen nicht, wie wir beten sollen, wie wir sollten, sondern der Geist selbst tritt für uns mit Seufzern ein, die zu tief sind, als dass wir es in Worte fassen könnten. Und wer die Herzen der Menschen erforscht, weiß, was der Sinn dahinter ist.“ denn der Geist tritt für die Heiligen ein nach dem Willen Gottes“ (Römer 8,26-27).

Der Heilige Geist ist immer verfügbar, um auf unseren Ruf zu antworten, da er unsere individuellen Bedürfnisse besser versteht als wir selbst. Er versteht, was Gott für uns wünscht und trägt unseren Fall effektiv vor unserem himmlischen Vater vor. Es ist von entscheidender Bedeutung, Ihr

Herz zu öffnen und den Heiligen Geist Gottes willkommen zu heißen, da er unser Helfer und Führer auf dem Weg der Wahrheit ist. Wie Christus versprach, bevor er zu seinem Vater aufstieg, würde er einen weiteren Tröster senden, den Geist der Wahrheit, der für immer bei den Gläubigen bleiben würde. Die Welt kann den Heiligen Geist nicht empfangen, weil sie ihn nicht wahrnimmt oder kennt, aber als Gläubige haben wir das Privileg seiner innewohnenden Gegenwart:

„Und ich werde den Vater beten, und er wird euch einen anderen Tröster geben, damit er für immer bei euch bleibt, nämlich den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und ihn nicht kennt; ihr aber kennt ihn.“ Denn er bleibt bei euch und wird in euch sein“ (Johannes 14,16-17).

Christus verstand, dass Gläubige in Zeiten der Schwäche einen Tröster brauchten und ließ sie nicht allein. Er stellte den Heiligen Geist als ständige Quelle der Unterstützung und Führung zur Verfügung. Dies zeigt, dass Gläubige einen besonderen Platz im Herzen Gottes einnehmen, da er aufrichtig an ihrem Wohlergehen und Glück interessiert ist. Gott hat alle notwendigen Vorkehrungen getroffen, damit Gläubige im Leben erfolgreich sein können, und deshalb ist es für Gläubige unerlässlich, ihre Sorgen dem Heiligen Geist anzuvertrauen, in dem Wissen, dass er gemäß dem vollkommenen Willen Gottes für Sie eintritt.

Das Geistesgebet zur Gewohnheit machen

Beim Geistergebet meditieren Sie im Herzen über Gottes Wort, während Sie Ihren täglichen Aktivitäten nachgehen. Es ist lebenswichtig, weil es die Gläubigen in ständiger Verbindung mit ihrer himmlischen Quelle hält. Das Geistergebet wird nicht ausgesprochen, sondern kommt aus der Tiefe des Herzens. Sie können bei der Arbeit, beim Gehen auf der Straße oder im Gespräch mit anderen spirituelle Gebete verrichten und so eine spirituelle Einheit mit Gott aufrechterhalten, ohne dass die Menschen um Sie herum merken, dass Sie beten. Um Ihr geistiges Gebet zu verbessern, können Sie eine „Gebetsprache“ aus der Heiligen Schrift ableiten. Zum Beispiel gab mir mein Mentor und geistlicher Vater, inspiriert vom Heiligen Geist, meine Gebetsprache: „Vater, nimm mehr von mir und gib mir mehr von dir!!! Die Macht der Sünde über mich werde gebrochen.“ Ich meditiere Tag und Nacht über diese Worte, selbst wenn ich einschlafe. Manchmal meditiere ich in meinen Träumen über diese Worte und wache als Ergebnis siegreich auf, frei von jeglichen negativen Traumerlebnissen. Ich schlage nicht vor, dass meine Gebetsprache allgemein übernommen werden sollte, da Sie jederzeit Gottes Führung für ein biblisches Gebet suchen können, über das

Sie kontinuierlich meditieren können.

Christus wies seine Nachfolger an, „zu wachen und zu beten“, um nicht in Versuchung zu geraten (Matthäus 26:41). Dies bedeutet jedoch nicht, ständig nach äußeren Feinden Ausschau zu halten oder inbrünstig laut zu beten. Christus bezieht sich auf das Geistergebet und fordert die Gläubigen auf, wachsam über ihre Herzen zu bleiben und ständig über Gottes Wort zu meditieren. Wenn unsere Herzen von unserer himmlischen Quelle getrennt sind, kann Satan uns leicht mit Sünde, Korruption und Unmoral in Versuchung führen. Denken Sie daran, dass das Böse oder das Gute im Herzen entsteht. Viele der Probleme, die wir heute in der Welt erleben, kommen von Herzen. Unsere Gedanken manifestieren sich in unseren äußeren Handlungen. Christus möchte, dass seine gegenwärtigen Jünger über ihre Herzen wachen, indem sie sie mit ihrer Gebetssprache beschäftigen.

Er weist Sie und mich an, geistig wachsam zu sein und den Fallen des Teufels aus dem Weg zu gehen. Spirituelle Wachsamkeit ist im Gebetskampf unerlässlich. Ein fleißiger Soldat bleibt Tag und Nacht wachsam und weiß nie, wann der Feind zuschlagen wird. Daher sollten unsere Gebete über den Gebetsraum oder das Haus Gottes hinausgehen und jede Minute und Sekunde unseres Lebens umfassen, während wir eine ständige Kommunikation mit dem Königreich Gottes aufrechterhalten. Denken Sie daran, dass wir uns auf der Erde in einem spirituellen Kampf befinden, wo diese Welt nicht unsere eigene ist. Es operiert unter der Autorität Satans. Unser Gegner benötigt keine Einladung zum Angriff. Daher müssen wir täglich über Gottes Wort meditieren und seinen Schutz, seinen Sieg, seine Barmherzigkeit, seine Gunst und seine Sicherheit verkünden, während wir unseren Lebensweg bewältigen. Ob wir reisen, zur Arbeit gehen oder durch die Straßen gehen, wir verkünden Gottes Schutz über unser Leben und unsere Lieben.

Es ist äußerst gefährlich, sich von Ihrer himmlischen Quelle zu trennen. Aus diesem Grund kämpfen viele Christen heute mit Unmoral und anderen Lastern. Ähnlich wie bei einem Mobiltelefon, das seine Verbindung oder sein Signal verliert, können wir, wenn wir die Verbindung zu Gott verlieren, nicht effektiv mit ihm kommunizieren, und er kann nicht mit uns kommunizieren. Wenn unsere Herzen jedoch mit Gott verbunden bleiben, indem wir über Sein Wort meditieren, findet der Teufel keinen Weg, uns in Versuchung zu führen, denn unsere Herzen sind mit den Dingen Gottes beschäftigt. Aus diesem Grund weist uns die Heilige Schrift an: *„Bewahre dein Herz mit aller Wachsamkeit, denn aus ihm fließen die Quellen des Lebens“* (Sprüche 4:23).

Es ist von entscheidender Bedeutung zu verstehen, dass das Herz eine wichtige Rolle bei einem wirksamen Gebet spielt. Gott konzentriert sich

nicht auf den äußeren Schein, sondern ist zutiefst an den Herzen des Einzelnen interessiert. Als Gläubige müssen wir vorsichtig sein mit den Gedanken, die unseren Geist und unser Herz beschäftigen. Der Geist dient als Wächter. Wenn unsere Herzen nicht mit Gottes Wort erfüllt sind, nutzt der Feind schnell die Gelegenheit zum Angriff. Deshalb ist es für uns wichtig, spirituell gesinnt zu sein und ständig von Herz zu Herz mit dem Vater zu meditieren, damit er unseren Geist zu wachsamem Wächtern machen kann.

Richten Sie einen eigenen Gebetsraum ein

Menschen, die sich dem Gebet widmen, erleben oft bemerkenswerte Möglichkeiten in ihrem Leben. Die Aufrechterhaltung einer beständigen Verbindung mit Gott kennt keine Grenzen für das, was man erreichen kann. Wenn wir die Bibel untersuchen, finden wir zahlreiche Beispiele, in denen Christus sich an einsame Orte wie Berge zurückzog, um zu beten:

„Nachdem er sie entlassen hatte, ging er allein auf einen Berghang, um zu beten. Später in der Nacht war er dort allein.“ (Matthäus 14:23)

„Sehr früh am Morgen, als es noch dunkel war, stand Jesus auf, verließ das Haus und ging an einen einsamen Ort, wo er betete.“ (Markus 1:35)

„Nachdem er sie verlassen hatte, stieg er auf einen Berghang, um zu beten.“ (Markus 6,46) „Jesus aber zog sich oft an einsame Orte zurück und betete.“ (Lukas 5:16)

In der Nachahmung Christi werden die Gläubigen ermutigt, einen bestimmten Ort für das Gebet einzurichten. Für eine effektive Kommunikation mit Gott ist es wichtig, einen Raum zu schaffen, der frei von Ablenkungen und Lärm ist. Auch wenn nicht jeder die Möglichkeit hat, Berge zu besuchen oder Gärten zu kaufen, ist es möglich, einen ruhigen und zugänglichen Bereich für das Gebet bereitzustellen. Dies könnte bedeuten, dass Sie einen Raum in Ihrem Zuhause als Gebetsraum einrichten oder einen Gebetsaltar in Ihrem Schlafzimmer aufstellen. Ein eigener Raum, der ein ununterbrochenes Gebet ermöglicht, kann Ihr Gebetsleben bereichern.

Daniel, ein Vorbild des Glaubens, legte Wert auf sein Gebetsleben. Selbst als er sich in einem fremden Land befand, öffnete Daniel laut der Bibel dreimal am Tag das Fenster in seinem Obergemach mit Blick auf Jerusalem und betete zu Gott (Daniel 6:10). Daniels Altar wurde so positioniert, dass er nach Jerusalem, der Heiligen Stadt Gottes, ausgerichtet war. Einen

bestimmten Ort zum Gebet zu haben, an dem wir ruhig und ungestört mit Gott kommunizieren können, hilft unserer spirituellen Verbindung enorm.

Das größte Hindernis für das Gebet überwinden

Manchmal fühlen wir uns vielleicht entmutigt, weil wir so lange auf unsere Gebete antworten, ohne uns selbst zu prüfen, um festzustellen, ob wir vor Gott in der richtigen Stellung stehen. Bevor wir Gott für unbeantwortete Gebete verantwortlich machen, ist es wichtig zu beurteilen, ob unser Lebensstil mit den in Seinem Wort dargelegten Standards übereinstimmt. Unser Gott ist in seinen Prinzipien und seiner Integrität unerschütterlich und geht für niemanden Kompromisse ein. Gott ist heilig und hat nichts mit Gottlosigkeit zu tun. Er ist rein und duldet keine Unreinheit. Er ist gerecht und hat nichts mit Ungerechtigkeit zu tun. Abgesehen davon, dass wir außerhalb des Willens des Vaters beten, ist die Sünde das größte Hindernis, das unsere Gebete daran hindert, Gott zu erreichen. Die Heilige Schrift warnt davor, dass das Gebet eines Sünders ein Gräuel für Gott ist (Sprüche 15:8). Gott ist rein und heilig; Wir können uns seiner Gegenwart nicht mit einer unreinen Natur nähern. Unsere Gebete können Gott nur erreichen, wenn unsere Lebensweise seine wahre Natur der Heiligkeit widerspiegelt. Es ist nicht der Lärm oder die Intensität unserer Schreie, die die Antwort auf unsere Gebete bestimmen, sondern die Reinheit unserer Herzen.

Die Heilige Schrift weist die Gläubigen an:

„Wir wissen, dass Gott nicht auf Sünder hört, aber er hört auf diejenigen, die ihn anbetet und seinen Willen tut.“ (Johannes 9:31)

In diesem Moment ist es wichtig, uns selbst zu prüfen. Gibt es versteckte Sünden in unserem Leben? Keine Sünde kann als klein betrachtet werden, denn Sünde ist Sünde. Kämpfen wir mit unheiligen Süchten, die unseren Zugang zu Gott behindern? Lasst uns demütig unser Haupt beugen und um die Vergebung des Vaters bitten. Bitten Sie ihn, die Ketten der Sucht zu sprengen und unsere Herzen mit seinem Wort zu füllen, damit die Verlockung der Ungerechtigkeit keinen Platz in uns findet. Der Psalmist erklärt: *„Wenn ich die Sünde in meinem Herzen gehegt hätte, hätte der Herr nicht erhört“* (Psalm 66,18). Die Sünde kann nur dann eine Wohnung finden, wenn wir sie wertschätzen. Wenn wir Ungerechtigkeit in unseren Herzen hegen, kann Gott unsere Gebete nicht erhören. Denken Sie daran, dass es Gott in erster Linie um die Reinheit unseres Herzens geht. Unsere Herzen liegen offen vor Ihm; Er sieht und versteht die inneren Gedanken.

Während Menschen durch äußere Erscheinungen getäuscht werden können, kann Gott nicht getäuscht werden, da er in die Tiefen unseres Wesens blickt. Als Gott den Propheten Samuel sandte, um einen neuen König für Israel zu salben, nachdem König Saul ihn abgelehnt hatte, beobachtete Samuel Davids körperlich starke und große ältere Brüder und ging davon aus, dass sie geeignete Kandidaten sein würden. Doch der Herr sagte zu Samuel: *„Betrachte weder sein Aussehen noch seine Größe, denn ich habe ihn verworfen. Der HERR schaut nicht auf die Dinge, auf die die Menschen schauen. Die Menschen schauen auf das Äußere, aber der HERR schaut auf das Herz.“* (1. Samuel 16:7). So wurde der jüngste Sohn Isais, David, von Gott ausgewählt, weil er ein Herz besaß, das dem Herzen Gottes nachempfunden war.

Gibt es Sünden oder Schwächen, die wir hegen? Bringen wir sie zu Jesus. Er ist gekommen, um für uns zu sterben. Er hat bereits den höchsten Preis für unsere Erlösung bezahlt. Alles, was wir tun müssen, ist, uns Ihm mit aufrichtigem Herzen zu nähern – einem Herzen, das sich nach Gerechtigkeit sehnt, das ständige Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Gott wünscht und das Sünde verabscheut. Das ist es, was Gott von uns verlangt. Er möchte keine Hindernisse zwischen uns und Ihm. Er möchte, dass wir ungehinderten Zugang haben und von seiner Gegenwart umhüllt werden.

Die Heilige Schrift erinnert uns daran:

„Deshalb bekennen Sie einander Ihre Sünden und beten Sie füreinander, damit Sie geheilt werden. Das Gebet eines gerechten Menschen ist kraftvoll und wirksam.“ (Jakobus 5:16)

Bei diesem Geständnis geht es jedoch nicht darum, um Vergebung zu bitten und dann ein paar Tage später zu unseren sündigen Wegen zurückzukehren. Auch wenn unser barmherziger Vater uns unsere Sünden immer vergibt, wenn wir darum bitten, sollten wir nicht den falschen Eindruck erwecken, wir könnten uns frei der Sünde hingeben. Die Gnade Gottes in unserem Leben kann nicht gedeihen, wenn wir an sündigem Verhalten festhalten. Wenn Gottes Gnade nicht gedeiht, ist unser Erfolgspotenzial begrenzt. Es wäre unklug, unser großes Schicksal gegen vorübergehende Freuden einzutauschen. Jetzt ist es an der Zeit, Gott um Hilfe anzuflehen. Wir mögen uns bemühen, uns äußerlich zurückzuhalten, aber nur mit der Hilfe des Heiligen Geistes können wir der Sünde wirklich widerstehen. Bitten Sie den Heiligen Geist, Sie in Ihrer Schwäche zu stärken und Ihnen Vergebung für alle Ihre Übertretungen zu gewähren (1. Johannes 1,9).

Zusammenfassung

In diesem Kapitel betont der Autor, wie wichtig es ist, beharrlich im Gebet zu bleiben und unsere Gebete mit dem Willen Gottes in Einklang zu bringen. Die Wirksamkeit des Gebets liegt in seiner Übereinstimmung mit dem Willen Gottes, da Jesus seine Jünger lehrte, für das Kommen des Reiches Gottes und dafür zu beten, dass sein Wille auf Erden geschehe. Um im Einklang mit Gottes Willen zu beten, ist Urteilsvermögen erforderlich, das durch sorgfältiges Studium seines Wortes erreicht werden kann.

Der Autor erklärt, dass das Fortbestehen unserer Probleme nicht auf mangelndes Gebet zurückzuführen ist, sondern auf falsches Beten. Wir müssen erkennen, dass Gottes Wille durch seine Versprechen für unser Leben offenbart wird. Nur weil wir um etwas beten und scheitern oder sich verzögern, heißt das nicht, dass Gott unsere Gebete nicht erhört hat. Es könnte sein, dass das offensichtliche Scheitern oder die Verzögerung letztendlich unserem eigenen Vorteil dient oder weil es nicht der Bereich ist, in dem Gott beabsichtigt, dass wir unsere Größe manifestieren.

Der Maßstab für Größe in der Welt geht über akademische Leistungen oder materielle Besitztümer hinaus. Einen Abschluss mit schlechteren Noten zu machen oder Rückschläge zu erleiden bedeutet nicht, dass wir scheitern oder dass wir nicht in der Lage sind, unseren Lebenszweck zu erfüllen. Der Autor ermutigt die Leser, Misserfolge als Motivatoren für verdoppelte Anstrengungen und nicht als Hindernisse zu betrachten.

Wenn wir gemäß Gottes vollkommenem Willen beten, entsteht ein inneres Vertrauen, das anzeigt, dass unsere Gebete erhört wurden und der Durchbruch erreicht ist. Das Gebet ist richtig, wenn es Gottes Wünschen für uns entspricht und über selbstsüchtige Interessen hinausgeht. Es ist wichtig, Zufriedenheit mit dem zu entwickeln, was wir bereits haben, und unser Leben nicht an anderen zu messen. Wir sind einzigartige Individuen, die nach dem Bild und Gleichnis Gottes geschaffen wurden, furchterregend und wunderbar geschaffen.

Der Autor erinnert die Leser daran, dass Gott seine Macht in ihrem Leben demonstrieren und sie aus einem Zustand der Dunkelheit in einen Zustand von Bedeutung erheben wird, wenn sie standhaft in ihm bleiben. Gott kennt jedes Detail unseres Lebens und weiß genau, wie er seine Versprechen erfüllen wird. Die Manifestation seines Versprechens

entspricht vielleicht nicht unseren Erwartungen, aber es wird Freude und Glück bringen und anderen als Inspiration dienen.

Anschließend erörtert der Autor das Gleichnis von der Witwe und dem ungerechten Richter und betont dabei die Verpflichtung Gottes, die Gebete seiner treuen Kinder zu erhören. Das Gleichnis unterstreicht Gottes mitfühlendes Wesen und seine Bereitschaft, auf die anhaltenden Bitten derer zu reagieren, die auf ihn vertrauen. Gottes Treue bleibt unerschütterlich, und er wird seinen Kindern in seinem göttlichen Zeitplan dann begeben, wenn sie sie brauchen.

Um im Gebet über der menschlichen Natur zu leben, müssen wir über unsere menschlichen Wünsche hinausgehen und die Führung des Heiligen Geistes suchen. Schwierige Situationen können Teil von Gottes Plan sein, uns zu formen und zu verfeinern, und es ist entscheidend, Gottes Führung und Verständnis zu suchen, wenn wir beten. Gott weiß, was das Beste für uns ist und wird unsere Bitten entsprechend beantworten.

Der Autor erklärt, dass Gott nicht jede Bitte erfüllt, die wir an ihn richten, weil er weiß, was für uns richtig ist und wann wir bereit sind, mit bestimmten Segnungen umzugehen. Eine sofortige Antwort auf Gebete wird möglicherweise nicht gewährt, wenn sie uns von Gott wegführen oder unsere Beziehung zu ihm negativ beeinflussen würde. Wir sollen unsere Segnungen nutzen, um Gott zu ehren und ihm zu dienen, und nicht nur zum persönlichen Vorteil.

Es ist wichtig, unsere Situation aus der Perspektive unseres himmlischen Vaters zu betrachten und zu wissen, dass keine Herausforderung zu groß ist, als dass Gott sie lösen könnte. Wir wurden von einem mächtigen Gott geschaffen, der größer ist als jedes Problem, mit dem wir konfrontiert sind. Den Gläubigen wurde der mächtige Name Jesu Christi anvertraut, und bei der Erwähnung seines Namens müssen sich jedes Knie beugen und jedes Hindernis wird beseitigt. Ein gläubiges Herz weiß, dass Gott seine Gebete bereits erhört hat, auch wenn die äußeren Umstände unverändert bleiben.

Der Heilige Geist tritt für die Gläubigen ein und leitet und stärkt ihre Gebete. Der Heilige Geist versteht ihre Bedürfnisse und legt ihren Fall vor Gott dar. Gläubige sollten beim Beten die Gegenwart des Heiligen Geistes einladen.

Lebenswichtige Prinzipien

- Ein Gebet ist nur wirksam, wenn es dem Willen Gottes entspricht.
- Der Wille Gottes sind seine Versprechen für Ihr Leben, und Sie können Gottes Versprechen nur erkennen, indem Sie sein Wort lesen.
- Das Ergebnis Ihres Gebets ist der Wille Gottes für Sie in diesem Moment.
- Es kommt nicht auf die Anzahl der Fehler an, sondern darauf, wie man es sieht. Wenn Sie es als Misserfolg betrachten, wird es zum Misserfolg, wenn Sie es jedoch als Motivator sehen, Ihre Anstrengungen zu verstärken. Der Erfolg wird derjenige sein, der Sie verfolgen wird.
- Gebete können nur dann auf dem richtigen Weg sein, wenn sie im Einklang mit dem stehen, was Gott für uns will, und nicht im Einklang mit unserem egoistischen Interesse
- Sie sollten nicht den Fehler machen, den Standard Ihres Lebens an anderen zu messen, Sie sind nicht andere, sondern Sie selbst. Du bist die Natur Gottes; Du bist nach Seinem Bild und Gleichnis erschaffen. Er hat dich wunderbar und hervorragend gemacht.
- Du hast etwas Einzigartiges an dir, das andere nicht haben. Es gibt etwas, das Sie haben, das selbst die reichen Leute da draußen nicht haben.
- Wir haben den Geist des Vaters in uns und dieser Geist sollte immer die Quelle sein, die unsere Gebete beeinflusst.
- Wir sollten nicht zulassen, dass die Art unserer Probleme die Art und Weise beeinflusst, wie wir zu Gott beten, das heißt, was wir sehen, hören oder wie unsere Situation aussieht. Dies sollte nicht immer die Art und Weise bestimmen, wie wir beten
- Gott wird unsere Bitte immer so beantworten, wie er weiß, dass es das Beste für uns ist.

- Nichts sollte in Ihrem Leben den Platz Gottes einnehmen.
- Betrachten Sie Ihre Situation immer so, wie Ihr himmlischer Vater sie sieht. Beten Sie nicht, als ob Ihr Problem größer wäre als Sie selbst, sondern beten Sie, weil Sie wissen, dass Ihr Gott größer ist als Ihr Problem.
- Ein gläubiges Herz weiß, dass Gott es getan hat, auch wenn äußerlich alles beim Alten bleibt.
- Ein gläubiges Herz weiß, dass Gott es getan hat, selbst wenn die fünf Sinne das Gegenteil sehen.
- Ein gläubiges Herz weiß, dass Gott die Gebete erhört hat, auch wenn die Dinge noch nicht in Ordnung sind.
- Wenn Sie nicht wissen, wie Sie beten sollen, sagt die Heilige Schrift, dass der Geist da ist, um für Sie einzutreten. Bitten Sie beim Beten immer um die Gegenwart des Heiligen Geistes.
- Der Heilige Geist kannte uns besser, als wir uns selbst kennen. Er weiß, was Gott für uns will. Der Heilige Geist weiß, wie er unseren Fall unserem himmlischen Vater vorlegen kann.
- Der Geist ist unser Helfer; Er ist da, um uns auf dem Weg der Wahrheit zu führen.
- Beim Geistesgebet meditieren Sie in Ihrem Herzen über Gottes Worte, während Sie Ihren täglichen Aktivitäten nachgehen.
- Wenn unser Herz von unserer himmlischen Quelle getrennt ist, kann Satan uns leicht mit Sünde, Korruption und Unmoral in Versuchung führen. Denken Sie daran, es ist im Herzen, aber Gut und Böse werden empfangen.
- Christus möchte, dass Sie, seine jetzigen Jünger, Ihr Herz beobachten, indem Sie es mit Ihrer Gebetssprache beschäftigen
- Spirituelle Wachsamkeit ist ein notwendiges Werkzeug für den Gebetskampf. Ein guter Soldat bleibt Tag und Nacht wachsam, da niemand weiß, in welchen Minuten oder Stunden die Feinde zuschlagen werden.
- Gebete sollten sich nicht nur auf den Gebetsraum oder das Haus Gottes beschränken, sondern wir müssen in jeder Minute und Sekunde unseres Lebens in ständiger Verbindung mit dem Königreich Gottes stehen.
- Gott, diejenigen, die nicht auf die äußere Erscheinung achten. Ihn interessieren mehr die Herzen der Männer.
- Wenn Sie ständig in Gemeinschaft mit Gott stehen, gibt es keine Grenzen für das, was Sie im Leben erreichen können. Diejenigen, die große Erfolge erzielen, sind das Ergebnis inbrünstigen Gebets.

- Der Geist Gottes verbindet sich leicht mit uns, wenn wir an bestimmten, lärmfreien Orten beten. Das nenne ich „Herz-zu-Herz-Kommunikation mit Gott“.
- Sünde ist das größte Hindernis, das unser Gebet davon abhält, Gott zu erreichen. Die Heilige Schrift sagt, dass das Gebet eines Sünders ein Gräuel für Gott ist (Sprüche 15:8).
- Du kannst keine unheilige Natur in seine Gegenwart bringen. Ihre Gebete können Gott nur erreichen, wenn Ihre Lebensweise seine wahre Natur der Heiligkeit widerspiegelt.
- Der Mensch kann durch die äußere Erscheinung getäuscht werden, aber Gott kann nicht getäuscht werden, weil er auf das Innere schaut.
- Wenn Gottes Gnade in einem Leben nicht gedeiht, wird das Leistungsniveau dieser Person begrenzt sein. Heutzutage gibt es so viele Menschen, die ihr Schicksal nur wegen der zeitlichen Freude an der Sünde nicht erfüllen konnten.
- Wir können durch äußerliche Beschränkungen viel bewirken, aber nur Gott kann uns helfen, mit der Sünde aufzuhören.

KAPITEL FÜNF

Enthüllen Sie Ihr Ziel, üben Sie Selbstdisziplin und meistern Sie Ihr Schicksal

Entdecken Sie Ihren Lebenszweck und nehmen Sie Ihre Einzigartigkeit an

Haben Sie sich schon einmal einen tiefen Moment Zeit genommen, um sich mit den komplizierten Fragen rund um Ihre Existenz auseinanderzusetzen? Warum wurdest du geboren? Was ist Ihr Zweck auf der Erde? Warum engagieren Sie sich in Ihren aktuellen Unternehmungen? Diese Fragen laden uns dazu ein, die Tiefen unseres Seins zu ergründen. Es ist wichtig zu begreifen, dass jeder von uns auf komplexe Weise mit einem bestimmten Zweck und einem einzigartigen Beitrag ausgestattet ist. Wir sind keine bloßen Zuschauer, sondern Träger von Lösungen für die Probleme, die einer Lösung bedürfen. Unser Schicksal ist mit Exzellenz verflochten, doch die unversöhnlichen Umstände und der Druck unserer Umgebung zwingen uns oft dazu, unser von Gott gegebenes Ziel aufzugeben. Bedauerlicherweise erliegen viele der Last sozialer Einflüsse und der Verlockung von Gleichaltrigen, geben ihre Träume auf und gefährden ihren Lebensweg. Es ist ein schmerzliches Versehen, den tiefgreifenden Einfluss zu unterschätzen, den unsere gegenwärtigen Entscheidungen und Handlungen auf unsere Träume und die Erfüllung unseres Lebenszwecks haben können.

Die schädlichen Einflüsse und das Bedürfnis nach Resilienz

Eine entmutigende Realität unserer Zeit ist die Tatsache, dass zahllose junge Menschen sich verirren und ihre Träume im Dunst des Drogenmissbrauchs, des übermäßigen Genusses im Nachtleben und der Fänge der Sucht verschwinden. Diese verlorenen Seelen werden oft von den Tentakeln von Minderwertigkeitskomplexen und dem allgegenwärtigen Einfluss gesellschaftlicher Trends erfasst. Es ist unsere Aufgabe, uns der

Tatsache bewusst zu werden, dass unser Zweck auf der Erde über die bloße Existenz hinausgeht; Wir sind aufgerufen, einen sinnvollen Beitrag für unsere Umwelt und die breitere globale Gemeinschaft zu leisten. Folglich müssen wir uns gegen äußeren Druck wappnen und dafür sorgen, dass unsere Erfolge und Ambitionen nicht verloren gehen. Wir müssen unsere Einzigartigkeit fest bekräftigen und erkennen, dass wir nicht dazu bestimmt sind, Nachbildungen anderer zu sein, noch können andere unser Wesen nachbilden. Wir sind von der göttlichen Hand Gottes furchterregend und wunderbar geschaffen, sorgfältig gefertigt. Da wir sein Bild tragen und zu ihm gehören, sind uns große Schicksale anvertraut. Daher ist es unerlässlich, unsere Berufungen mit unerschütterlicher Kühnheit anzunehmen und die Fesseln abzuwerfen, die die Verwirklichung unseres grenzenlosen Potenzials behindern.

Entdecken Sie Ihre einzigartige Aufgabe und antworten Sie auf den göttlichen Ruf

Als Kinder Gottes stehen wir für uns allein, getrennt für einen einzigartigen Zweck. Jeder von uns ist mit besonderen Gaben ausgestattet, die es uns ermöglichen, einen positiven Einfluss auf unsere Generation zu nehmen. Es ist an der Zeit, dass wir uns auf die Reise der Selbstfindung begeben und das Geflecht unserer Bestimmung entwirren. In den heiligen Schriften finden wir Trost und Führung und erinnern uns daran, dass wir Gottes Werk sind, geschaffen in Christus Jesus, um gute Werke zu tun, die für uns vorherbestimmt sind (Epheser 2,10). Diese edlen Aufgaben, die speziell für uns vorbereitet wurden, laden uns ein, unserer göttlichen Berufung nachzukommen. Kein Hindernis soll unsere Entschlossenheit behindern, denn der Herr selbst befiehlt uns, Akteure des Wandels zu sein, Leben zu verändern und als Leuchtfeuer für andere zu dienen (Exodus 35:10).

Die entscheidende Rolle der Selbstdisziplin beim Streben nach Größe

Um die Größe in uns freizusetzen, müssen wir eine Haltung entwickeln, die die Größe unseres Potenzials widerspiegelt. Selbstdisziplin ist die Grundlage für den Erfolg. Erkennen wir die Notwendigkeit, uns von allem zu distanzieren, was unseren Fortschritt untergräbt. Obwohl wir über einen freien Willen verfügen, müssen wir Selbstbeherrschung üben und verstehen, dass unser Handeln nicht von ungezügelten Wünschen bestimmt werden sollte. Mangelnde Selbstdisziplin verstrickt leider viele in das tückische Netz aus Drogenmissbrauch und zerstörerischen Süchten und beeinträchtigt ihr

Wohlbefinden und ihre Vitalität.

Mit den Worten des weisen Apostels Paulus: „*Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles ist nützlich. Alles ist mir erlaubt, aber ich lasse mich durch nichts beherrschen*“ (1. Korinther 6,12). Selbstdisziplin ist bei der Verfolgung unserer Lebensziele von größter Bedeutung. Jedes Element, das die Herrschaft über uns erlangt, wird zu unserem Meister und beraubt uns unserer Autonomie und unseres Potenzials. Lassen Sie daher das Wort Gottes unser Wesen durchdringen und die ihm zustehende Autorität in unserem Leben einnehmen. Indem wir zulassen, dass Gottes Wort unsere Gedanken und Handlungen bestimmt, errichten wir eine Festung gegen Ungerechtigkeit und stellen sicher, dass unsere Herzen im Einklang mit seinem göttlichen Willen bleiben. Der Apostel Paulus fordert uns auf, über Dinge nachzudenken, die wahr, ehrlich, gerecht, rein, lieblich, von gutem Ruf, tugendhaft und lobenswert sind (Philipper 4,8). Folglich werden unsere Herzen und unser Geist zu Zufluchtsorten, in denen das Wort Gottes die Oberhand hat und Sucht und Negativität abwehrt.

Die Kraft des Wortes Gottes nutzen, um Sucht zu überwinden

Christus hat uns die Macht verliehen, über die Sucht zu triumphieren. Dennoch müssen wir uns aktiv mit dieser Kraft auseinandersetzen und zulassen, dass Gottes Wort unsere Herzen und Gedanken durchdringt. Es ist die Einföhrung Seines Wortes in uns, die uns die Widerstandskraft verleiht, zu überwinden und zu siegen. Das bloße Beten und Fasten ist zwar unerlässlich, kann aber möglicherweise keine unmittelbare Veränderung bewirken, wenn das Wort Gottes nicht unsere Herzen beherrscht. Erlauben Sie mir, das eindrucksvolle Zeugnis eines lieben Freundes zu teilen, der mit Pornografie und Masturbationssucht zu kämpfen hatte. Trotz inniger Gebete und Fasten erlag er immer wieder der Qual dieser Laster. Als er jedoch beschloss, sein Herz mit dem Wort Gottes zu erfüllen, erlebte sein Leben eine bemerkenswerte Veränderung. Anstatt über Ungerechtigkeit nachzudenken und sich unmoralischen Taten hinzugeben, widmete er seine Zeit und Aufmerksamkeit dem Lesen der Bibel, der Beschäftigung mit christlicher Inspirationsliteratur und der aktiven Teilnahme am biblischen Bekenntnis. Durch diese bewussten Praktiken erlebte er den Sieg und die Freiheit, nach denen er sich gesehnt hatte.

Praktikabilität im spirituellen Leben: Das Wort als Ihr Leitfaden

Unsere spirituelle Reise sollte über die Grenzen religiöser Rituale und Sonntagspredigten hinausgehen. Stattdessen muss es einen Lebensstil verkörpern, der im Wort Gottes verwurzelt ist. Wir müssen einen

unersättlichen Appetit auf die Heilige Schrift entwickeln und ihr erlauben, ein untrennbarer Teil unseres Wesens zu werden. Wenn wir das Wort verinnerlichen, verwandelt es uns von innen heraus und befähigt uns, mutig glaubenserfüllte Worte zu sprechen, die jeden Berg niederreißen, der uns den Weg versperrt. Wenn ich über die Erfahrung meines Freundes nachdenke, wird deutlich, dass Fasten und Beten zwar eine entscheidende Rolle spielten, es aber die unermüdliche Meditation und Aufnahme des Wortes Gottes war, die den Weg zum Sieg über die Sucht ebnete. Gott ruft uns dazu auf, in unseren spirituellen Bestrebungen praktisch vorzugehen und täglich fleißig über sein Wort zu meditieren und es zu lesen.

Beanspruchen Sie die Herrschaft über Ihre Gedanken und Handlungen

Sie besitzen die Autorität, Ihre Gedanken und Handlungen zu bestimmen. Als Herr Ihres eigenen Geistes sind Sie in der Lage, Entscheidungen zu treffen, die Sie zum Erfolg führen. Gott hat uns mit der Gabe des freien Willens gesegnet und uns das Urteilsvermögen verliehen, um richtig von falsch zu unterscheiden. Niemand, nicht einmal Ihr Pastor, sollte Sie dazu zwingen, Überzeugungen anzunehmen, die der Heiligen Schrift widersprechen. Sie haben die Macht, selbstbewusst „Ja“ oder „Nein“ zu sagen. Üben Sie diese Autonomie aus, indem Sie sich von denen distanzieren, deren Überzeugungen und Ziele von Ihren eigenen abweichen. Denken Sie daran, dass es möglich ist, gesunde Beziehungen aufrechtzuerhalten, ohne Ihre Überzeugungen zu gefährden. Wenn Sie mit Anfragen konfrontiert werden, erklären Sie uns bitte, dass Ihr voller Terminkalender oder wichtige Projekte Ihre Konzentration und Aufmerksamkeit erfordern. Lassen Sie nicht zu, dass die Meinung anderer Sie von Ihrem gewählten Weg abbringt. Bleiben Sie standhaft in Ihrem Glauben und wissen Sie, dass Sie einer königlichen Linie entstammen. Du warst zum Königtum bestimmt und nach dem Bilde Gottes selbst geschaffen.

Wir sind keine bloßen Zuschauer, sondern aktive Teilnehmer am großen Geflecht des Lebens. Um unseren Zweck zu entdecken und anzunehmen, ist eine feste Verpflichtung zur Selbstfindung und Widerstandsfähigkeit gegenüber gesellschaftlichen Zwängen erforderlich. Selbstdisziplin dient als Grundlage für den Erfolg und ermöglicht es uns, die Sucht zu überwinden und unser Schicksal zu erfüllen. Indem wir uns die Kraft des Wortes Gottes zunutze machen, können wir jede Herausforderung meistern und die Kontrolle über unsere Gedanken und Taten erlangen. Denken Sie daran, dass Sie die Autorität besitzen, ein sinnvolles Leben zu führen und die Welt um Sie herum zu beeinflussen. Lassen Sie uns diese Reise gemeinsam

antreten, gestärkt durch die Wahrheit, dass wir furchtbar und wunderbar geschaffen und für Großes bestimmt sind.

Unsere Schicksale sind miteinander verbunden

Die Erkenntnis, dass unsere Schicksale miteinander verbunden sind, unterstreicht die Bedeutung des Einzelnen, der seine Bestimmung entdeckt und erfüllt. Durch das Streben nach seiner Berufung können andere ihre eigenen Potenziale erkennen. Jeder Mensch spielt eine entscheidende Rolle im kollektiven Gefüge des Lebens, und die Nichterfüllung seines Lebenszwecks hat weitreichende Folgen für andere, die durch ihr Handeln Erlösung und Transformation finden sollten. Es ist entmutigend zu sehen, wie Menschen ihr Leben mit Aktivitäten verschwenden, die keinen Wert für ihre Bestimmung auf der Erde haben, insbesondere wenn viele große Schicksale auf ihre Entdeckung warten. Für den Einzelnen ist es unerlässlich, sich schnell auf eine Reise der Selbstfindung zu begeben und zu erkennen, dass Gottes Plan für Größe und die Fähigkeit, ein Segen für andere zu sein, bereits verkündet wurde. Dies kann jedoch nur verwirklicht werden, indem man sich Gott zur Verfügung stellt und ein Leben führt, das an göttlichen Prinzipien ausgerichtet ist.

Das Bedürfnis nach Verfügbarkeit und Engagement

Gott verlässt sich auf menschliche Gefäße, um seinen Plan auf der Erde auszuführen. Ohne Einzelpersonen, die sich bereitwillig für seinen Gebrauch zur Verfügung stellen, hindert Gottes Integrität ihn daran, unabhängig zu handeln. Daher ist es für den Einzelnen von entscheidender Bedeutung, sich ständig als geeignete Instrumente für den Dienst Gottes zu präsentieren und seinen Körper, seine Kraft und jeden Aspekt seines Wesens zu nutzen, um Ihn zu ehren. So wie Mose von Gott auserwählt wurde, die Israeliten aus Ägypten zu führen, sucht Gott nach Menschen, die sein Vorhaben auf der Erde umsetzen. Indem wir unser Leben an Gottes Plan ausrichten, können wir zu Kanälen für sein Werk werden und unsere Bestimmung erfüllen.

Wir alle besitzen Geschenke

Die Apostel und anderen Prediger des Evangeliums, die das Leben auf der ganzen Welt beeinflusst haben, sind keine übernatürlichen Wesen, sondern gewöhnliche Individuen wie alle anderen. Wenn Gott sie nutzen kann, um wundersame Wunder zu vollbringen, kann er auch die einzigartigen Gaben und Talente jedes Menschen nutzen. Der Schlüssel

liegt darin, sich selbst zu entdecken und die Gaben zu nutzen, die uns Christus bereits geschenkt hat. Die Heilige Schrift bestätigt, dass Christus bei seiner Himmelfahrt seiner Kirche geistliche Gaben überreichte, um sein Volk auszurüsten und den Leib Christi zu erbauen. Daher muss sich der Einzelne darüber im Klaren sein, dass ihm Gaben anvertraut wurden, die zum Wohle der Allgemeinheit eingesetzt werden sollen.

Die Bedeutung der Ausdauer

Die erfolgreiche Verbreitung des Evangeliums durch die Apostel in allen Ländern unterstreicht, wie wichtig es ist, dass der Einzelne der Berufung, die ihm ins Leben gesetzt wurde, gewissenhaft nachgeht. Ohne ihr Engagement hätten viele die Erlösung durch Christus Jesus nicht erlangt. Deshalb muss der Einzelne sein Leben mit Ernsthaftigkeit angehen und sich mit ganzem Herzen für das Ziel engagieren, das ihm sein himmlischer Vater gegeben hat. Es kann zu Herausforderungen und Widerständen kommen, aber es ist wichtig, durchzuhalten, nicht nur aus persönlichen Gründen, sondern auch zum Wohle derer, die letztendlich von den eigenen Handlungen betroffen sein werden. Gute Taten und Beiträge werden in der Gegenwart vielleicht nicht immer geschätzt, aber sie haben das Potenzial, ein bleibendes Erbe für künftige Generationen zu hinterlassen.

Das Verständnis der Vernetzung unserer Schicksale unterstreicht also, wie wichtig es ist, dass der Einzelne seine Bestimmung entdeckt und erfüllt. Indem wir uns für Gottes Nutzen zur Verfügung stellen, unsere Gaben nutzen und angesichts von Herausforderungen beharrlich sind, können wir das Leben anderer positiv beeinflussen und ein bleibendes Erbe hinterlassen. So wie frühere Generationen durch ihre Entschlossenheit und ihr Engagement zum Fortschritt der Gesellschaft beigetragen haben, können auch wir unser Schicksal erfüllen und zukünftige Generationen dazu inspirieren, ihre Ziele zu verfolgen. Bleiben wir standhaft, konzentriert und unbeirrt im Wissen, dass unser Handeln das Potenzial hat, andere zu motivieren und zu ermutigen, während sie ihren eigenen Weg verfolgen.

Nutzen Sie Ihre Gabe, um andere zu stärken

Gott hat jedem von uns einzigartige Gaben und Talente verliehen, die dazu bestimmt sind, für die Zwecke unserer Mitmenschen eingesetzt zu werden. Kein Mensch existiert ohne eine Gabe oder ein Talent, das einem Zweck dient. Jeder von uns ist darauf ausgelegt, Lösungen für spezifische Probleme anzubieten. Haben Sie Fortschritte bei der Lösung des Problems gemacht, für dessen Lösung Sie geboren wurden? Möglicherweise sind Sie der von Gott auserwählte Wissenschaftler, der einen medizinischen

Durchbruch für eine unheilbare Krankheit entdeckt. Vielleicht sind Sie dazu bestimmt, Ihrer Nation Heilung und Befreiung zu bringen und politische und wirtschaftliche Unterdrückung zu bekämpfen. Wer weiß? Vielleicht haben Sie den Schlüssel zur Lösung eines großen wissenschaftlichen Rätsels in der Hand. Es ist unklug, sich selbst zu unterschätzen, da sich viele von uns unseres wahren Potenzials erst dann bewusst sind, wenn wir zulassen, dass es sich manifestiert. Ebenso unklug ist es, andere herabzusetzen oder schlecht über sie zu reden. Das ruhige, bescheidene Kind, dem Sie auf der Straße begegnen, könnte eines Tages Präsident Ihres Landes werden. Seien Sie vorsichtig, denn die Person, die Sie heute verurteilen, könnte morgen Ihr Retter sein.

Göttliche Hilfe bei der Selbstfindung

Wenn wir weiterhin im Dienst Christi arbeiten und unsere Beziehung zu Gott stärken, kommen wir unserer Bestimmung näher. Unser himmlischer Vater gewährt uns tiefere Einblicke in unseren Zweck und die Gründe unserer Existenz. Vielen von uns gelingt es nicht, unsere Gaben zum Ausdruck zu bringen, nicht weil sie nicht in uns schlummern, sondern weil es uns schwerfällt, sie zu entdecken und zu kultivieren. Manche Menschen haben ihre Gaben entdeckt, aber zugelassen, dass sie schlummern, und verfolgen andere Unternehmungen, die sie für vorteilhafter halten. Gehören Sie zu den begabten Menschen, deren Wirkung sowohl in Ihrem Umfeld als auch in der Kirche unauffällig bleibt? Es ist an der Zeit, dass Sie Ihre Gabe einsetzen, um anderen ein Segen zu sein, denn das ist der wahre Zweck Ihrer Existenz. Es ist sündhaft und ungehorsam, das zu vernachlässigen, was Gott einem gegeben hat, um andere zu segnen. Erinnern wir uns daran, dass jeder von uns in den letzten Tagen dafür verantwortlich sein wird, wie er seine von Gott gegebenen Gaben genutzt hat. Der Apostel Petrus fleht die Brüder der Kirche an, ihre vielfältigen Gaben einzusetzen, um anderen zu dienen:

„Jeder von Ihnen sollte die Gabe, die er erhalten hat, nutzen, um anderen zu dienen, als treuer Verwalter der Gnade Gottes in ihren verschiedenen Formen.“ (1. Petrus 4:10)

Eine Gabe oder ein Talent hat keinen Wert, wenn es keinen positiven Einfluss auf das Leben anderer hat. Wenn Gott Sie heute über das Geschenk, das er Ihnen gegeben hat, befragen würde, was würden Sie antworten? Viele von uns üben Berufe aus, die nicht unserer wahren Berufung entsprechen. Es ist wichtig zu unterscheiden zwischen dem, was uns beigebracht oder gelernt wurde, und dem, was für uns

selbstverständlich ist. Ich beziehe mich auf die einzigartige Gabe, mit der Sie geboren wurden und die Sie von anderen unterscheidet. Christus möchte, dass Sie diese Gabe entwickeln und im Dienste anderer einsetzen. Können Sie gut singen und haben Sie eine Engelsstimme? Können Sie Bücher schreiben, Lieder komponieren, das Wort Gottes lehren, andere inspirieren oder durch Beratung Orientierung bieten? Ihre Begabung kann im Bereich der Kunst, des Handwerks oder in anderen Bereichen liegen. Dies sind genau die Gaben, von denen die Bibel verspricht, dass sie Sie vor große Männer bringen werden: *„Die Gabe eines Menschen macht ihm Raum und bringt ihn vor große Männer.“* (Sprüche 18:16)

Ihre Gabe ist der Schlüssel, den Gott nutzen wird, um Türen des Segens und der Gunst zu öffnen. Unabhängig von Ihrem aktuellen Beruf werden Sie ein erfülltes Leben erleben, wenn Sie Ihre Gaben entdecken und nutzen, um Ihren himmlischen Vater zu verherrlichen. Sie werden sich vollkommen und ganz fühlen. Viele von uns bleiben unzufrieden, nicht wegen der finanziellen Instabilität, sondern weil wir unser Ziel nicht erreicht haben. Selbst inmitten von Reichtum und Opulenz bleibt ein Gefühl der Leere bestehen. Der Geist Gottes drängt Sie dazu, Ihr Ziel zu entdecken und anzunehmen, was Gott Ihnen geschenkt hat, damit Sie sich wieder ganz und vollständig fühlen können. Haben Sie keine Angst, Ihrer Leidenschaft nachzugehen. Kümmere dich nicht um die Gedanken und Meinungen anderer. Du schuldest niemandem etwas. Seien Sie mutig, die Gaben zu nutzen, mit denen Gott Sie gesegnet hat. Denken Sie daran, Sie sind das Licht der Welt und dazu bestimmt, zu leuchten. Diejenigen, die in Dunkelheit gehüllt sind, brauchen Ihr Licht, um ihren Weg zum Schicksal zu finden. Ein verborgenes Licht hat keinen Zweck; Sie müssen nach vorne treten und Ihr Licht in die Welt ausstrahlen:

„Du bist das Licht der Welt. Eine Stadt auf einem Hügel kann nicht verborgen bleiben. Auch zünden die Menschen keine Lampe an und stellen sie unter eine Schüssel. Stattdessen stellen sie sie auf ihren Ständer, und sie gibt jedem im Haus Licht.“ Ebenso lass dein Licht vor den anderen leuchten, damit sie deine guten Taten sehen und deinen Vater im Himmel verherrlichen.“ (Matthäus 5:14-16)

Die Welt braucht dich. Es gibt Menschen, die verlangen, dass Ihre Lieder wieder zur Ganzheit finden. Manche brauchen dringend Ihre weisen Worte, um Entschlossenheit im Leben zu erlangen. Andere benötigen möglicherweise Ihre Beratung, um zu verhindern, dass sie der Verzweiflung erliegen. Werden Sie eine Quelle der Hoffnung und Inspiration für andere. Sie können behaupten, dass Ihnen die Fähigkeit zum Singen fehlt, Sie übermäßig schüchtern sind oder Sie nicht in der Lage sind, andere zu motivieren. Berücksichtigen Sie jedoch Ihr Umfeld und finden Sie heraus,

wie Sie dazu beitragen können. Auch wenn Sie diese besonderen Gaben nicht besitzen, haben Sie dennoch etwas anzubieten – Ihre Liebe, Zeit, Energie oder Ressourcen. Es gibt Waisenhäuser, in denen Sie Ihre Liebe, Fürsorge und Zuneigung zeigen können, indem Sie Zeit mit den Kindern verbringen.

Nutzen Sie die Gnade Gottes in sich, um anderen ein Segen zu sein. Denken Sie daran, Sie sind kein gewöhnlicher Mensch. Du wurdest geboren, um Außergewöhnliches zu erreichen, die Welt um dich herum zum Besseren zu verändern, ein Segen für andere zu sein und den Weg für diejenigen zu erhellen, die in der Dunkelheit verloren sind. Sie haben keine Entschuldigung, Großes und Mächtiges nicht zu erreichen. Größe liegt in dir; Treten Sie ein in Ihre Größe. Manifestiere die Kraft, die Gott in dir angelegt hat. Ich kann es kaum erwarten, Zeuge der Herrlichkeit Gottes zu werden, die sich in Ihnen offenbart. Ich bin gespannt darauf, zu sehen, wie Sie Ihre Welt zum Besseren verändern, und ich freue mich darauf, mitzuerleben, wie die Welt durch Ihre Bemühungen durch Christus Jesus zu einem besseren Ort wird.

Lassen Sie nicht zu, dass Stolz Ihre Gaben schmälert

Es ist unerlässlich, dass wir in unserem Dienst an Gott und der Menschheit Demut bewahren und nicht zulassen, dass Stolz in uns Wurzeln schlägt. Wie es in der Heiligen Schrift heißt: „*Gott widersteht den Stolzen, aber den Demütigen gibt er Gnade*“ (Jakobus 4,6). Die Gaben, die wir besitzen, sollen anderen dienen und nicht unsere eigene Selbstgefälligkeit stärken. Wir müssen unseren Dienst mit Demut angehen und uns für den demütigen Dienst an der Menschheit zur Verfügung stellen. Wenn wir trotz unserer Gaben und der großen Werke, die wir für Christus vollbringen, demütig bleiben, wird Gott die Gnade, die er uns geschenkt hat, vergrößern.

Ein anschauliches Beispiel findet sich in der Geschichte von Bruder James; ein erfahrener Keyboarder in einer örtlichen Kirche. Während es zwei Personen gab, die das Keyboard beherrschten, zeigte Bruder James außergewöhnliches Talent. Seine musikalischen Fähigkeiten waren eindeutig ein Geschenk Gottes, denn wenn er spielt, verändert sich die Atmosphäre und die Gegenwart Gottes war spürbar. Allerdings kämpfte Bruder James mit übermäßiger Selbstgefälligkeit. Er kam zu spät zum Gottesdienst und manchmal erschien er überhaupt nicht. Der Pfarrer erkannte dieses Verhalten und warnte ihn. Leider war Bruder James beleidigt und beschloss, die Kirche zu verlassen.

Während der Abwesenheit von Bruder James verbesserte sich sein Kollege, der weniger geschickt war, aber jetzt der einzige Keyboarder war,

erheblich. Er widmete sich der Beherrschung des Instruments und wurde ein besserer Spieler als Bruder James. Als Bruder James schließlich zurückkam, stellte er fest, dass seine Abwesenheit für die Kirche keine Bedeutung mehr hatte. Er äußerte den Wunsch, wieder in die Musikabteilung einzusteigen, was ihm jedoch zunächst verweigert wurde. Er musste eine Phase des Nachdenkens durchlaufen und einen Entschuldigungsbrief an die Kirche schreiben, in dem er echte Reue und ein echtes Verständnis für die Lektionen zeigte, die er gelernt hatte. Erst dann durfte er wieder für die Kirche Klavier spielen.

Wenn wir es versäumen, unsere Gaben zu nutzen oder der Arroganz erliegen und denken, dass niemand mit unseren Fähigkeiten mithalten kann, wird Gott jemanden erwecken, der unsere wahrgenommene Größe übertrifft. In unserem Dienst für Gott müssen wir demütig bleiben. Unzählige Menschen verfügen über das Potenzial, sich in allen Bestrebungen hervorzutun, von denen wir glauben, dass sie uns von anderen abheben. Wir sollten unsere Positionen als Privilegien betrachten und anerkennen, dass Gott uns ausgewählt hat, um seinem Zweck zu dienen, und nicht als Zeichen unserer Überlegenheit oder Gerechtigkeit. Wenn wir die Gnade in unserem Leben bewahren wollen, ist es von entscheidender Bedeutung, Demut zu bewahren. Wie es in der Bibel heißt: „Gott stellt sich den Stolzen entgegen, aber den Demütigen schenkt er mehr Gnade.“

Wir sollten es als Privileg betrachten, von Gott im Dienst für andere eingesetzt zu werden. Dies sollte niemals zu Stolz oder Arroganz führen. Die Bibel rät davon ab, zu viel von uns selbst zu denken, indem sie sagt: *„Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist, zu jedem Menschen unter euch, dass er nicht höher von sich selbst denken soll, als er denken sollte, sondern nüchtern denken soll, wie Gott jedem Menschen das Maß des Glaubens gegeben hat“* (Römer 12:3, King James Version). Darüber hinaus sollten wir *„in Harmonie miteinander leben. Seien Sie nicht zu stolz, die Gesellschaft gewöhnlicher Menschen zu genießen. Und denken Sie nicht, dass Sie alles wissen!“* (Römer 12:16, NLT). Wir sollten erkennen, dass alles, was wir haben, eine Gabe Gottes ist, und es gibt keinen Grund, sich zu rühmen, als hätten wir diese Gaben nicht erhalten (1. Korinther 4,7).

Unabhängig von den hohen Positionen, die wir erreichen, müssen wir immer daran denken, dass sie durch Gottes Gnade möglich wurden. Letzten Endes werden wir dafür verantwortlich gemacht, wie effektiv wir diese Positionen genutzt haben, um der Menschheit zu dienen. Deshalb sollten wir unseren Dienst mit Demut angehen und unsere Gaben nutzen, um anderen zu helfen, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Durch die Bewahrung der Demut wird Gott uns zu unvorstellbaren Höhen erheben. Wir werden die Gelegenheit haben, mit einflussreichen Menschen zu

interagieren, und unsere Gaben werden Türen des Segens und der Gunst in unserem Leben öffnen.

Nehmen Sie Ihr einzigartiges Schicksal an und vermeiden Sie Konkurrenzdenken

Jeder von uns ist in seinem jeweiligen Bereich einzigartig, und es gibt niemanden, der so ist wie Sie, und Sie können auch nicht wie jemand anderes sein. Im Schicksal gibt es keine Konkurrenz. Was für dich bestimmt ist, wird zu dir kommen. Daher ist es wichtig, andere nicht als Konkurrenten wahrzunehmen und neidisch auf ihre Leistungen zu werden. Niemand kann Ihren Fortschritt behindern. Wenn Sie erleben, wie andere hervorragende Leistungen erbringen, ist es wichtig, ihre Leistungen zu würdigen. Diese Denkweise ist in Kirchen besonders wichtig, da Neid und Kritik oft zu Spaltungen führen. Anstatt die Gnade Gottes im Leben anderer zu würdigen, beschuldigen Menschen sie möglicherweise, unkonventionelle Methoden anzuwenden. Dabei vergessen sie, dass auch sie über eigene Gaben verfügen, die aufgrund ihrer Eifersucht möglicherweise schlummern. Es ist wichtig, das Gute zu schätzen und diejenigen zu unterstützen, die in ihrer Berufung hervorragende Leistungen erbringen. Dadurch öffnen wir uns für die Entdeckung unserer eigenen Gaben. Diese kollektive Unterstützung ist für den Fortschritt von Kirche und Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung. Die Heilige Schrift betont, dass jeder Einzelne eine einzigartige Rolle und Berufung innerhalb des Leibes Christi hat und dass jede Rolle auf ihre eigene Weise bedeutsam ist.

„Wie wir viele Glieder in einem Leib haben, aber nicht alle Glieder die gleiche Funktion haben, so sind wir, da wir viele sind, ein Leib in Christus und einzeln Glieder voneinander. Wir haben also Gaben, die je nach der Gnade, die es gibt, unterschiedlich sind.“ Wenn es uns gegeben ist, lässt es uns gebrauchen. Wenn es Weissagung ist, lässt uns weissagen im Verhältnis zu unserem Glauben“ (Römer 12,4-6).

„Und er selbst ernannte einige zu Aposteln, einige zu Propheten, einige zu Evangelisten und einige zu Hirten und Lehrern, um die Heiligen für die Arbeit des Dienstes auszurüsten, um den Leib Christi zu erbauen, bis wir alle zur Einheit gelangen.“ des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zu einem vollkommenen Menschen, bis zum Maß der Fülle Christi“ (Epheser 4,11-13, King James Version).

Wenn wir uns aufrichtig mit anderen freuen und die Gaben wertschätzen, die Gott ihnen gegeben hat, wird unser eigenes Licht bald hell erstrahlen.

Ich erinnere mich an einen Freund von mir namens Bruder Stanley. Wir waren beide Leiter unserer Kirchencampus-Gemeinschaft. Bruder Stanley besaß ein bemerkenswertes Talent für das Schreiben christlicher Artikel und unterhielt einen Blog, um seine Werke zu veröffentlichen. Sein Schreibstil und seine Kompositionsfähigkeiten haben mich beeindruckt und mein Interesse am Schreiben geweckt. Obwohl ich meine eigenen Unzulänglichkeiten als Schriftsteller eingestand, war ich nie neidisch auf ihn. Stattdessen bewunderte ich die Gabe Gottes in seinem Leben und versuchte, mich weiterzuentwickeln. Heute bin ich durch die Gnade Gottes auch ein kompetenter Schriftsteller geworden. Dieses Wachstum war möglich, weil ich das Geschenk Gottes im Leben von Bruder Stanley schätzte. Unterschätzen Sie niemals Ihr eigenes Potenzial. Niemand ist mit angeborenen Talenten auf die Welt gekommen. Wir kamen alle mit leeren Händen hier an und entdeckten nach und nach unsere einzigartigen Gaben und Berufungen. Vermindern Sie nicht Ihren Wert. Denken Sie immer daran, dass Sie ein einzigartiges Individuum sind, das nach Gottes Bild geschaffen und zu Großem bestimmt ist. Vermeiden Sie die Sehnsucht danach, jemand anderes zu sein, denn Sie haben einen Zweck in dieser Welt, und zu gegebener Zeit wird sich dieser Zweck in Ihrem Leben manifestieren.

Zusammenfassung

Kapitel fünf befasst sich mit der Erforschung des eigenen Lebenszwecks, der Bedeutung von Selbstdisziplin und der Beherrschung des Schicksals. Es betont die Bedeutung der Entdeckung und Akzeptanz der individuellen Einzigartigkeit und wie äußere Einflüsse die Erfüllung des eigenen Ziels behindern können. Das Kapitel betont auch die Notwendigkeit von Resilienz und die schädlichen Auswirkungen, wenn man gesellschaftlichem Druck und Sucht nachgibt.

Das Kapitel beginnt mit der Frage nach dem Sinn der eigenen Existenz und stellt die zum Nachdenken anregenden Fragen und beleuchtet die Vernetzung der Schicksale. Es betont, dass jeder Mensch ein komplexes Gebilde mit einem bestimmten Zweck und einem einzigartigen Beitrag hat, den er leisten kann. Gesellschaftliche Einflüsse und Gruppenzwang führen jedoch oft dazu, dass Menschen ihren Lebensweg gefährden und ihre Träume aufgeben.

Die schädlichen Einflüsse von Drogenmissbrauch, übermäßigem Genuss und Sucht werden diskutiert und die Notwendigkeit unterstrichen, sich gegen äußeren Druck zu wappnen. Das Kapitel betont die Bedeutung der Selbstdisziplin als Grundlage für den Erfolg und hebt die Rolle der Selbstbeherrschung bei der Überwindung destruktiver Verhaltensweisen hervor.

Die Kraft des Wortes Gottes wird als Werkzeug zur Überwindung von Sucht und zur Neuausrichtung des Fokus hervorgehoben. Das Kapitel erzählt das Zeugnis von jemandem, der mit der Sucht zu kämpfen hatte, aber eine Transformation fand, indem er sein Herz mit dem Wort Gottes sättigte. Die Praktikabilität des spirituellen Lebens wird betont und Einzelpersonen ermutigt, die Heilige Schrift durch Meditation und tägliche Lektüre zu einem integralen Bestandteil ihres Lebens zu machen.

Das Kapitel betont auch, wie wichtig es ist, die Kontrolle über die eigenen Gedanken und Handlungen zu erlangen. Es betont die Autorität des Einzelnen, seine Entscheidungen zu bestimmen, und die Notwendigkeit, sein Handeln an göttlichen Prinzipien auszurichten. Das Festhalten an Überzeugungen und die Distanzierung von Glaubenssätzen und Zielen, die von den eigenen abweichen, wird als Möglichkeit hervorgehoben, auf dem eingeschlagenen Weg zu bleiben.

Abschließend unterstreicht das Kapitel, wie wichtig es ist, sein einzigartiges Ziel anzunehmen, Selbstdisziplin zu üben und zu erkennen,

dass unser Handeln Auswirkungen auf andere und die Welt haben kann. Es ermutigt den Einzelnen, seine Gaben zu nutzen, Herausforderungen standzuhalten und ein zielgerichtetes Leben im Einklang mit göttlichen Grundsätzen zu führen. Auf diese Weise können Einzelpersonen einen positiven Einfluss auf andere haben und ihr Schicksal erfüllen, während sie gleichzeitig zukünftige Generationen dazu inspirieren, dasselbe zu tun.

Lebenswichtige Prinzipien

- Wir müssen erkennen, dass jeder von uns für einen bestimmten Zweck geschaffen wurde. Jeder von uns ist eine Lösung für ein bestimmtes Problem, das gelöst werden muss.
- Unser Ziel auf der Erde ist es nicht, ein verschwendetes Leben zu führen, sondern einen sinnvollen Beitrag zu unserer Umwelt und der Welt insgesamt zu leisten.
- Sie sollten niemals zulassen, dass der Druck anderer und Minderwertigkeitskomplexe Sie dazu verleiten, Ihre Lebenserfolge zu ändern und sich Ziele zu setzen. Du bist nicht wie andere und andere können nicht wie du sein.
- Sie sind eine einzigartige Person, die für eine einzigartige Aufgabe geschaffen wurde. Sie haben die große Gabe, Ihre Generation positiv zu beeinflussen.
- Es gibt Dinge, von denen Sie sich fernhalten müssen, wenn Sie im Leben wirklich erfolgreich sein wollen.
- Denken Sie nicht, weil Sie den freien Willen haben, alles zu tun, was Sie wollen, und deshalb können Sie aus Selbstbeherrschung handeln. Sie müssen etwas Selbstbeherrschung haben.
- Nichts auf der Welt sollte dich beherrschen oder die Kontrolle über dich übernehmen.
- Selbstdisziplin ist sehr wichtig, um Ihr Lebensziel zu erreichen. Alles, was Sie nicht kontrollieren können, hat Macht über Sie.
- Sie müssen immer über das Wort Gottes meditieren. Das Wort sollte Ihr Herz täglich beherrschen. Lassen Sie das Wort Gottes Ihr einziger Einflussgeber sein, lassen Sie es die Kontrolle über Sie übernehmen.
- „Sie sind dafür verantwortlich, worauf Sie Ihre Aufmerksamkeit richten.“
- Womit Sie Ihr Herz nähren, wird sich in Ihren Handlungen und Ihrer Einstellung gegenüber anderen manifestieren. Lernen Sie, Ihr Herz mit dem Wort Gottes zu nähren.
- Nichts sollte Macht über dich haben. Seien Sie der Herr Ihrer Gedanken.

- Gott hat uns den Sinn gegeben, zu wissen, was richtig und was falsch ist, sodass Sie keine Entschuldigung für die Entscheidung haben, die Sie treffen.
- Lassen Sie nicht zu, dass die Meinung einer anderen Person über Sie die Überzeugung beeinflusst, die Sie über sich selbst haben.
- Gott kann nichts in Ihrem Leben tun, wenn Sie ihm nicht die Chance dazu geben
- Gott braucht uns, um seinen Plan auf der Erde auszuführen. Gott kann auf der Erde nichts tun, ohne einen Mann zu finden, der sich zur Verfügung stellt.
- Es würde gegen die Integrität Gottes verstoßen, auf der Erde allein zu handeln, ohne nach einem Mann zu suchen, der bereit ist, als Werkzeug zur Ausführung seines Plans eingesetzt zu werden.
- Herausforderungen sind dazu da, uns zu stärken. Das ist das Schöne an unserer Erlösungsmission.
- Welche Gaben Gott Ihnen auch gegeben hat, nutzen Sie sie effektiv, um das Leben anderer positiv zu beeinflussen.
- Wenn diese Generation das, was Sie gerade tun, nicht wertgeschätzt hat, wird Gott die nächste Generation dazu bringen, den Wert Ihrer großartigen Werke zu erkennen.
- Gott hat uns mit unterschiedlichen Gaben in anderen Menschen geschaffen, damit wir sie nutzen können, um andere um uns herum zu segnen. Es gibt keinen Körper ohne eine Gabe oder ein Talent, das nicht nützlich ist.
- Jeder von uns hat etwas Einzigartiges, das die Welt braucht. Jeder ist dazu geschaffen, eine Lösung für ein Einstellungsproblem bereitzustellen.
- Seien Sie vorsichtig, die Person, die Sie heute verurteilen, könnte morgen Ihr Retter sein.
- Eine Gabe oder ein Talent ist nutzlos, wenn der Besitzer es nicht nutzen kann, um das Leben anderer positiv zu beeinflussen.
- Es gibt einen Unterschied zwischen dem, was Sie gedacht oder gelernt haben, und dem, was ein Instinkt von Ihnen ist.
- Es ist Ihr Geschenk, das Gott nutzen wird, um Ihnen Türen des Segens und der Gunst zu öffnen. „Die Gabe eines Menschen macht ihm Raum und bringt ihn vor große Männer.“ (Sprichwort 18:16)
- Wenn Sie Ihre Gaben entdecken und sie nutzen, um Ihren himmlischen Vater zu verherrlichen, werden Sie ein erfülltes Leben erleben. Du wirst ganz und vollständig werden.

- Diejenigen, die in der Dunkelheit um Sie herum leben, brauchen Ihr Licht, um den Weg zu ihrem Schicksal zu finden.
- Machen Sie sich zu einer Quelle der Hoffnung und Inspiration für andere.
- Wenn Sie trotz Ihrer Gaben und großen Werke für Christus demütig bleiben, wird Gott die Gnade, die er Ihnen geschenkt hat, vergrößern.
- Wenn du deine Gaben nicht nutzt oder arrogant wirst, weil du denkst, dass niemand so sein kann wie du, wird Gott jemand anderen erziehen, der viel besser ist, als du denkst.
- Es gibt Millionen von Menschen da draußen, die alles tun können, was Sie zu tun glauben, wenn ihnen die Chance dazu gegeben wird. Sie sollten diese Position als Privileg betrachten.
- Wir alle sind auf unserem Gebiet einzigartig, es gibt niemanden wie Sie und Sie können niemals wie jemand anderes sein.
- Wenn Sie sich mit anderen freuen und das Geschenk Gottes in ihrem Leben wertschätzen, wird Gott bald das Licht der Vorzüglichkeit auf Ihre Seite strahlen lassen.
- Es gibt nichts, was andere da draußen tun, was du nicht tun kannst, niemand ist mit irgendetwas auf diese Welt gekommen. Wir kamen alle nackt zur Welt. Hier auf der Erde haben wir alle unsere vielfältigen Gaben und Berufungen entdeckt.
- Sie müssen in Ihrem Dienst für Gott demütig sein. In der Schrift heißt es: „Gott stellt sich den Stolzen entgegen, aber den Demütigen schenkt er mehr Gnade.“
- Es gibt keine Konkurrenz im Schicksal, was dir gehört, wird auch dir gehören.
- Wir sollten immer etwas Gutes wertschätzen und lernen, andere zu unterstützen, die extrem Gutes tun.
- Wenn Sie sich mit anderen freuen, wird Gott bald das Licht des Guten auf Ihre Seite scheinen lassen.

KAPITEL SECHS

Gott ehren inmitten von Widrigkeiten

Wir ehren Gott, wenn wir ihn angesichts unserer Gegner preisen

Es ist ein tiefgreifender Akt der Ehrerbietung für Gott, wenn wir ihn angesichts unserer Gegner preisen. Oft sind wir versucht zu glauben, dass Gott uns im Stich gelassen hat, um unsere Herausforderungen allein zu bewältigen. Wir dürfen jedoch seine Versprechen nicht außer Acht lassen, die uns versichern: „Er wird uns niemals verlassen oder im Stich lassen.“ Anstatt uns bitterlich zu beschweren und die Ungeheuerlichkeit unserer Probleme zu vergrößern, sollten wir uns daran erinnern, dass unser Gott größer und mächtiger ist als jedes Hindernis, dem wir begegnen. Indem wir uns ständig über unsere ungünstigen Situationen beschweren, geben wir dem Teufel unwissentlich zusätzliche Möglichkeiten, seine Pläne gegen uns erfolgreich umzusetzen. Der Teufel genießt es, inmitten unserer Schwierigkeiten Zeuge unserer Traurigkeit, unserer Zusammenbrüche und Beschwerden zu werden, weil er weiß, dass solche Reaktionen die Probleme nicht lösen; Stattdessen machen sie die Sache nur noch komplizierter. Daher ist es in schwierigen Zeiten unerlässlich, sich selbst zu reflektieren und Bereiche in unserem Leben zu identifizieren, in denen es uns möglicherweise an Gottes Gnade und Genugtuung mangelt. Anstatt Zeit und Energie mit bitteren Klagen zu verschwenden und in Selbstmitleid zu versinken, sollten wir mehr von Gottes Gnade und Kraft suchen, um die Strapazen zu ertragen. Anstatt zuzulassen, dass Kummer in unseren Herzen Wurzeln schlägt, warum entscheiden wir uns nicht dafür, uns dem Lobpreis und der Anbetung zu unterwerfen? Indem wir mutig erklären, dass mein Gott größer ist als jedes Problem, mit dem ich konfrontiert bin, ehren wir ihn, und im Gegenzug reagiert er schnell auf unsere Situation.

Wir sind uns alle bewusst, dass wir in einer Welt leben, die unter dem Einfluss gefallener Engel steht, was bedeutet, dass wir ständig von Feinden umgeben sind, die versuchen, unser Streben nach der Ehre Gottes zu untergraben. Der Teufel versucht, in unseren Herzen Zweifel an der Macht und Existenz Gottes zu wecken. Obwohl er die Ursache von Unglück ist, versucht er, uns Gott für alles verantwortlich zu machen. Der Teufel

möchte, dass wir Gottes Liebe in Frage stellen, aber als Soldaten Christi sind wir mehr als nur Eroberer. Wir haben Verständnis für die betrügerischen Taktiken des Teufels und weigern uns, in seine Fallen zu tappen. Die Machenschaften unserer Feinde haben keine Macht über uns, denn „der, der in uns ist, ist größer als der, der in der Welt ist.“

Als Eroberer sollten wir nicht die Sprache der Niederlage übernehmen und fragen: „Warum passiert mir dieses Problem?“ Wir sollten auch nicht als Opfer sprechen und fragen: „Warum erlebe ich diesen Schmerz?“ Obwohl es normal ist, sich entmutigt zu fühlen und versucht aufzugeben, dürfen wir nicht zulassen, dass unsere Umstände unser Leben dominieren. Stattdessen müssen wir uns auf den Weg machen und unsere Probleme abschütteln. Suchen Sie nach Gründen zum Lächeln und erleben Sie Freude. Trotz der verheerenden Natur unserer Situation haben wir möglicherweise keine Lust, die Grenzen unseres Zuhauses zu verlassen. Scham und Schmerz können uns dazu drängen, uns zu verstecken. Es ist jedoch ratsam, einen Ort zu finden, an den man gehen kann – um Spaß zu haben, den Strand zu besuchen oder einen Film im Kino anzusehen. Drinnen zu bleiben fördert nur das Grübeln über unsere Situation und hüllt uns in Selbstmitleid. Unsere Situation kann unser Leben nicht kontrollieren, wenn wir nicht zulassen, dass sie zu unserer Priorität wird. Lasst uns stattdessen auf andere zugehen, die ebenfalls in Not sind, und ihnen helfen. Wenn uns ihre Probleme mehr am Herzen liegen als unsere eigenen, werden wir Zeuge, wie Gott schnell Antworten auf unsere eigenen Probleme findet.

Die Nähe zu Christus befreit uns nicht von Problemen, Nöten, Krankheiten oder Enttäuschungen. Was jedoch wirklich zählt, ist die Beziehung, die wir zu Christus Jesus pflegen. Wenn wir in Christus sind, sollen uns unsere Umstände nicht schaden; Vielmehr sollen sie unseren spirituellen Weg mit dem Herrn stärken und vertiefen. Gott hat größere Belohnungen für diejenigen reserviert, die in schwierigen Zeiten treu bleiben. Ehren Sie Gott immer noch inmitten Ihrer Situationen? Sind Sie entschlossen, nicht aufzugeben? Es ist wichtig zu erkennen, dass Gott sich oft stärker offenbart, wenn wir ihn inmitten des glühenden Ofens der Prüfungen ehren und ihm vertrauen. Gott belohnt diejenigen, die Hingabe, Ausdauer und Widerstandsfähigkeit an den Tag legen. Es sind Individuen, die niedergeschlagen werden können, sich aber weigern, unten zu bleiben; Stattdessen erheben sie sich wieder. Wenn wir mutig Gottes unveränderliche Liebe und seinen Schutz für unser Leben verkünden, wird Gott sich ihnen gegenüber als der Gott erweisen, der Leben haucht, selbst wenn andere den Tod wahrnehmen. Der Bericht über Schadrach, Meschach und Abed-Nego, die dem Tod ins Auge sahen und sich weigerten, ihren Glauben aufzugeben, dient als eindrucksvolles Beispiel. Angesichts der

Tatsache, dass sie in den Feueröfen geworfen wurden, weil sie sich weigerten, sich vor König Nebukadnezars goldenem Bildnis zu verneigen, erklärten sie mutig: „*Wenn es so ist, kann unser Gott, dem wir dienen, uns aus dem brennenden Feuerofen befreien, und das wird er tun.*“ *Errette uns aus deiner Hand, o König. Wenn aber nicht, so soll es dir, o König, kundgetan werden, dass wir deinen Göttern nicht dienen und das goldene Bild, das du aufgestellt hast, nicht anbeten werden*“ (Daniel 3:17) . -18).

Ihre mutige Verkündigung zeigte deutlich ihre Furchtlosigkeit angesichts des Todes. Sie waren nicht bereit, ihre göttlichen Maßstäbe vor dem König zu gefährden, wie es viele taten, wenn sie mit Regierungsbehörden konfrontiert wurden. Diese drei Männer entschieden sich dafür, Gott zu ehren, anstatt der Angst vor dem Tod zu erliegen. Sie verstanden, dass die irdische Autorität ihrer Zeit nur dann Macht über ihr Leben haben konnte, wenn Gott es zuließ, aber niemals Macht über ihre Seelen haben konnte. König Nebukadnezar und seinen Mitmenschen wurde klar, dass Schadrach, Meschach und Abed-Nego beschlossen hatten, ihren Gott nicht durch die Anbetung der falschen Götter des Königs zu entehren. Das wirklich Bemerkenswerte an diesen drei Personen ist, dass es ihnen egal war, ob Gott sie retten würde oder nicht. Sie vertrauten auf die Herrlichkeit, die sie erwartete, weil sie fest an ihrem Glauben festhielten. Sie wussten, dass die Herrlichkeit, die sie im Reich Gottes erhalten würden, die vorübergehenden Schmerzen, die sie im Feuerofen ertragen würden, bei weitem übertraf. Sie waren sich sicher, dass der Gott, der mit ihnen war, größer war als die sengenden Flammen.

Inmitten kritischer Lebenssituationen entstehen wahre Männer und Frauen des Glaubens. Die Qualität unseres Glaubens wird nicht an unserer Einstellung zu Gott gemessen, wenn die Dinge gut laufen, in Zeiten des reibungslosen Ablaufs, der Freude und des Feierns. Stattdessen wird es an unserer Reaktion gemessen, wenn wir mit Widrigkeiten konfrontiert werden. In diesen Momenten, wenn wir uns zwischen dem Roten Meer und dem Tal der Schatten des Todes befinden, entdecken wir, ob wir wirklich den Glauben verkörpern. Die Worte, die Schadrach, Meschach und Abed-Nego im Angesicht des Todes sprachen, zeigen, dass sie tatsächlich Menschen des Glaubens waren. Ihr Vertrauen in Gott ging über seine Fähigkeit hinaus, sie zu befreien; es umfasste sein Recht, sich dafür zu entscheiden, sie nicht zu befreien. Ihr Glaube ging über das menschliche Denken hinaus. Zu erklären, dass Sie weiterhin an die rettende Macht einer Person glauben werden, auch wenn diese sich dafür entscheidet, Sie nicht zu retten, mag töricht erscheinen, aber es zeigt, dass sie sich ausschließlich auf Gott verlassen hat. Sie hatten untereinander beschlossen, dass es so sein würde, wenn ihr Gott sie befreien würde, aber selbst wenn er es nicht wollte, sei der Name des Herrn in der Höhe gepriesen. Auf diese Weise

sollten wir inmitten unserer schwierigsten Situationen auf Gott reagieren. Sagen wir Gott, dass wir ihm weiterhin dienen werden, ob er uns befreit oder nicht. Wir werden seinen Namen preisen, ob er uns segnet oder nicht. Wir werden in Seinem Reich standhaft bleiben, egal, ob uns die Krankheit das Leben kostet oder nicht. Eine solche Reaktion zeigt, dass unser Wunsch, Gott zu dienen, echt ist und dass unsere Beziehung zu ihm nicht nur auf persönlichen Vorteilen basiert. Eine Beziehung, die ausschließlich auf Vorteilen basiert, kann dem Test der Zeit nicht standhalten, denn sobald diese Vorteile wegfallen, bricht die Beziehung zusammen. Ein wahrer Gläubiger sollte bereit sein, sowohl in guten als auch in schwierigen Zeiten für Christus einzustehen.

Der Glaube ist der Schlüssel, um Gott zu gefallen. Wer wahren Glauben besitzt, lässt sich nicht von äußeren Umständen oder der Meinung anderer beeinflussen. Sie betrachten ihre Situation nicht durch die Linse der Welt, sondern verankern ihr Vertrauen im vollendeten Werk Christi und warten sehnsüchtig darauf, dass es sich in ihrem Leben manifestiert. Selbst wenn die Umstände nicht ihren Erwartungen entsprechen, vertrauen sie unerschütterlich auf die rettende Gnade Christi.

Der Glaube ist kein Produkt menschlicher Vernunft, Weisheit oder Intelligenz, die dem Scheitern unterliegen. Stattdessen beruht es auf der unfehlbaren Macht Gottes. Wie es in der Heiligen Schrift heißt, *„damit euer Glaube nicht auf der Weisheit der Menschen, sondern auf der Kraft Gottes beruht“* (1. Korinther 2,5). Menschen des Glaubens richten ihren Blick eher auf die Herrlichkeit der Verheißungen Gottes als auf die vorübergehenden Herausforderungen, die sie umgeben. Sie verstehen, dass Leiden vergänglich ist und im Vergleich zu der Herrlichkeit, die sich in ihnen offenbaren wird, verblasst.

Um ein Leben im Glauben zu führen, muss man sich Gottes Willen unterwerfen und zulassen, dass der Heilige Geist der einzige Einflussgeber ist. Wenn der Geist Gottes die Führung übernimmt, haben ungünstige Umstände keine Macht über einen Einzelnen. Die Entscheidung, Gott zu ehren, hat Vorrang vor der Bedrängnis durch schwierige Situationen. Selbst angesichts intensiver Verfolgung und Einschüchterung bleibt ein gläubiger Mensch standhaft und weigert sich, dem Druck nachzugeben oder den Mut zu verlieren. Sie bleiben ruhig und verkünden ihren Peinigern mutig ihre Identität in Christus Jesus.

In schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass die Umstände das Geständnis nicht beeinträchtigen. Die in schwierigen Zeiten gesprochenen Worte haben Gewicht und wirken sich direkt auf den Glauben aus. Negative Äußerungen müssen vermieden werden, während Gedanken und Herzen mit dem Wort Gottes gesättigt sein und sich der Führung des Heiligen Geistes unterwerfen sollten. Das Bekenntnis der eigenen Identität in

Christus wird von größter Bedeutung:

„Ich übernehme im Namen Jesu die Autorität über negatives Denken. Ich habe den Geist Christi und lebe nach dem Geist, nicht nach dem Fleisch. Meine Gedanken werden vom Geist geleitet und meditieren täglich über sein Wort. Obwohl ich im Fleisch lebe.“ Ich führe keinen Krieg nach dem Fleisch, denn meine Waffen sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Gott, um Festungen niederzureißen. Ich lehne alle Argumente oder Überlegungen ab, die der wahren Erkenntnis Gottes widersprechen. Ich bringe jeden Gedanken und jeden Lebenszweck in Gefangenschaft der Gehorsam Christi. Von ganzem Herzen werde ich den Herrn segnen. Jeder Gedanke und Zweck in meinem Leben soll mit Seinem Willen übereinstimmen. Mein Geist bleibt auf die Gegenwart Gottes konzentriert. Ich besitze die göttliche Natur Christi und Satan hat keine Macht über mir. Mein Leben bringt Ehre für den Vater. Ich führe keine Aufzeichnungen über das Unrecht, das mir angetan wurde. Ich überwinde das Böse mit dem Guten. Mein Sinn ist auf himmlische Dinge gerichtet, nicht auf irdische Angelegenheiten. Ich gehöre zum Königreich Gottes und habe das überwunden Reich Satans. „Größer ist der, der in mir ist, als der, der in der Welt ist.“ Ich fürchte nichts Böses, denn mein himmlischer Vater ist mit mir. Angst hat keinen Platz in mir. Die tröstenden Worte Gottes und seines Geistes erheben mich täglich. Ich bin weit von Depressionen entfernt. Ich erkläre, dass ich heute nicht von Depressionen überwältigt werden werde. Herr. Was auch immer ich tue, es gedeiht, denn ich bin wie ein Baum, gepflanzt an Bächen lebendigen Wassers. Keine Waffe, die gegen mich gerichtet ist, wird gedeihen, denn meine Gerechtigkeit kommt vom Herrn. Ich bin vom Bösen dieser gegenwärtigen Welt befreit. Kein Schaden oder Die Pest wird in die Nähe meiner Wohnung kommen, denn der Herr hat seinen Engeln befohlen, mich auf allen meinen Wegen zu beschützen. Er begleitet mich auf meinem ganzen Weg.“

Ich bin siegreich. Ich bin aus dem Griff des Feindes erlöst. Ich bin gesegnet. Ich werde gerechtfertigt und nicht mehr verurteilt. Ich bin geheilt. Ich werde dich, Satan, durch Christus Jesus überwinden.

Es ist wichtig, die Gewohnheit eines positiven Geständnisses zu pflegen. Das Wort Gottes stärkt einen in Zeiten der Schwäche. Meditiere täglich darüber und sprich, was du glaubst. Erkennen Sie Gottes Vorherrschaft über jede Situation an und erinnern Sie sich an seine Güte und Barmherzigkeit in Ihrem Leben. Machen Sie ein Geständnis, das Ihr völliges Vertrauen auf Gott zeigt. Erkläre ihm: „Selbst wenn Du Dich entscheidest, mich nicht zu heilen, bist Du immer noch mein Heiler. Auch wenn Du Dich entscheidest, mich nicht zu segnen, bleibst Du mein Versorger.“ Ein solches Bekenntnis bestätigt, dass Ihr Christentum nicht nur auf persönlichem Gewinn oder Wohlstand basiert, sondern in der

Erlösung Ihrer Seele verwurzelt ist. Die Beziehung, die Sie zu Christus pflegen, ist das, was wirklich zählt, unabhängig davon, ob die Zeiten günstig oder herausfordernd sind, denn in Ihm sind Sie mehr als ein Sieger.

Gottes Versprechen, diejenigen zu ehren, die ihn ehren

Gott hat denen, die sich dafür entschieden haben, ihn zu ehren, immer wieder seine Treue bewiesen, selbst unter schwierigen Umständen. Sein Versprechen, seine treuen Kinder niemals zu verlassen oder im Stich zu lassen, bleibt unerschütterlich. Auch wenn es den Anschein hat, dass Gott angesichts von Widrigkeiten schweigt, arbeitet er still hinter den Kulissen und orchestriert Ereignisse zum Wohle seiner treuen Anhänger. Zu gegebener Zeit wird er sie mit Wundern überraschen, die alle Erwartungen übertreffen.

Es wartet eine herrliche Krone auf diejenigen, die Gott weiterhin ehren, indem sie seine Güte und Barmherzigkeit über ihr Leben verkünden. Egal wie düster die gegenwärtigen Umstände auch erscheinen mögen, es gibt immer ein Licht am Ende des Tunnels. Dieses Licht ist bereit, im Leben derer, die standhaft in ihrer Hingabe bleiben, Größe zu offenbaren. Das Wort des Herrn bestätigt diese Wahrheit, indem es sagt: „...*Wer mich ehrt, den werde ich ehren, und die mich verachten, werden gering geschätzt werden*“ (1. Samuel 2,30b).

Gott lädt Sie ein, Ihn über jede Herausforderung hinaus zu ehren. Er verspricht, diejenigen zu ehren, die ihn über Krebs, Sucht, vorübergehende Misserfolge oder Einschränkungen im Fortschritt stellen. Indem man Ihn trotz Widerstand ehrt, kann man Befreiung, Erhebung und Segnungen erleben, die über das menschliche Verständnis hinausgehen. Selbst in einer Welt, die die Verkündigung des Evangeliums lächerlich macht oder sich ihr widersetzt, werden diejenigen, die Gott unverschämt ehren, unter den Menschen gepriesen werden.

In Zeiten der Not versichert Gott seinen treuen Anhängern, dass er sie niemals im Stich lassen wird. Er geht ihnen voran, begradigt die krummen Pfade und verwandelt Orte des Rückschlags in Positionen der Gunst. Auch wenn Rückschläge vorübergehender Natur sein mögen, dienen sie Gott als Gelegenheit, eine bessere Zukunft vorzubereiten. Wenn sich seine Hand im Leben eines Menschen offenbart, werden sie diejenigen übertreffen, die einst scheinbar die Nase vorn hatten. Die Manifestation der Herrlichkeit Gottes in ihrem Leben wird die Aufmerksamkeit anderer auf sich ziehen, die ihre Hilfe suchen und den Wunsch haben, ihrem Gott zu dienen.

Das Beispiel Schadrachs, Mesachs und Abed-Negos verdeutlicht die Treue Gottes gegenüber denen, die Ihn über alles andere ehren. Trotz der Angst vor dem Erlass des Königs weigerten sie sich, sich vor dem goldenen

Bild zu verneigen und entschieden sich stattdessen dafür, Gott zu respektieren. Dieser Ehrenakt bereitete sie auf eine göttliche Intervention vor, die sowohl den König als auch die Menschen um sie herum in Erstaunen versetzte. Inmitten des brennenden Feuerofens sandte Gott persönlich einen Engel, um sie zu beschützen und ihren Ort der Not in einen Ort des Trostes zu verwandeln.

So wie Gott ihr Unbehagen verwandelte, ist er in der Lage, jeden Kummer in Ruhe zu verwandeln, indem er Schmerz durch Freude, Misserfolg durch Erfolg und Enttäuschung durch göttliche Termine ersetzt. Der Gott, der Schadrach, Meschach und Abed-Nego ehrte, wird dasselbe für diejenigen tun, die treu bleiben. Ihr Zeugnis veranlasste den König, die Vorherrschaft ihres Gottes anzuerkennen und ein Dekret zu erlassen, das seine Größe bestätigte. Die drei hebräischen Männer blieben nicht nur von Unheil verschont, sondern wurden auch in der Provinz Babylon befördert.

Beförderung erwartet diejenigen, die Gott in Christus Jesus ehren. Auch wenn es vielleicht nicht sofort sichtbar ist, ist eine tolle Promotion in Sicht. Gott wird die Situation eines Menschen nutzen, um der Welt seine Macht zu verkünden, so wie er es durch Schadrach, Meschach und Abed-Nego getan hat. Die aktuelle Position oder Qualifikationen eines Menschen sind kein Hindernis für Gottes Plan. Es geht ihm nicht um weltliche Referenzen, sondern vielmehr um echte Überzeugung und die Bereitschaft, sich für seinen Dienst hinzugeben. So wie Gott Nahrung aus dem Trockenen und Wasser aus der Wüste hervorbringen kann, kann Er den schlimmsten Sünder verwandeln und etwas Großes bewirken.

Selbst angesichts von Verfolgung und Not sollte man nicht aufgeben. Verfolgung ist oft ein Preis, den man für das Evangelium und die eigene Erlösung zahlen muss. Die ersten Apostel mussten ähnliche Herausforderungen ertragen, doch sie blieben schamlos und standhaft in ihrem Glauben. Ihrem Beispiel folgend, sollte man auf Gott vertrauen und sich keinem Druck beugen. Verfolgung kann für Gott eine Gelegenheit sein, seine Macht zu offenbaren und die Verfolger dazu zu bringen, ihn anzuerkennen. Die durch den eigenen Dienst offenbarte Macht Gottes kann dazu führen, dass Menschen ihre Götter aufgeben und sich dem wahren Gott zuwenden.

Ganz gleich, mit welcher unangenehmen Situation man sich als Kind Gottes derzeit konfrontiert sieht, man sollte sich daran erinnern, dass Gottes Wege sich von den menschlichen Wegen unterscheiden. Er arbeitet auf mysteriöse Weise, um sich zu beweisen. Anstatt der Angst nachzugeben oder Kompromisse einzugehen, sollte man im Glauben stark bleiben. Wie der Apostel Paulus, der erklärte: „*Ich schäme mich nicht, denn ich weiß, wem ich geglaubt habe, und ich bin sicher, dass er bis zum Tag behüten kann, was mir anvertraut ist*“ (2. Timotheus 1:12), man sollte an Gottes Versprechen festhalten und

der ihm anvertrauten Arbeit treu bleiben.

Zusammenfassend bleibt Gottes Versprechen, diejenigen zu ehren, die ihn ehren, standhaft. Er belohnt diejenigen, die sich dafür entscheiden, ihn über alles andere zu ehren, selbst angesichts schwieriger Umstände. Wenn man treu bleibt, kann man göttliche Interventionen, Beförderungen und die Manifestation der Herrlichkeit Gottes in seinem Leben erleben. Ungeachtet der Widerstände sollte man an seiner Überzeugung festhalten, auf Gottes geheimnisvolle Wege vertrauen und selbstbewusst Seine Güte und Barmherzigkeit verkünden.

Zusammenfassung

Kapitel sechs betont, wie wichtig es ist, Gott zu ehren, auch wenn man mit Widersachern und schwierigen Umständen konfrontiert ist. Das Kapitel beginnt damit, die Leser daran zu erinnern, dass Gott immer bei ihnen ist und sie niemals im Stich lässt, ganz gleich, vor welchen Herausforderungen sie stehen. Sich zu beschweren und Probleme zu vergrößern, verschafft dem Teufel nur noch mehr Chancen, seine Pläne erfolgreich umzusetzen. Stattdessen werden Selbstreflexion und die Suche nach Gottes Gnade und Kraft gefördert.

Das Kapitel erkennt an, dass die Welt von gefallenem Engeln beeinflusst und von Feinden umgeben ist, die darauf abzielen, das Streben nach Gottes Ehre zu untergraben. Der Teufel versucht, Zweifel zu schüren, die Menschen dazu zu bringen, Gott die Schuld zu geben und seine Liebe in Frage zu stellen. Allerdings werden die Gläubigen aufgefordert, mehr als nur Eroberer zu sein und keine Sprache der Niederlage oder Opferrolle zu übernehmen. Sie sollten sich auf den Weg machen, Gründe zum Lächeln finden und Freude erleben, anstatt drinnen zu bleiben und über ihre Situation nachzudenken. Anderen in Not zu helfen und ihren Problemen Vorrang vor den eigenen zu geben, kann dazu führen, dass Gott Antworten für alle erarbeitet.

Das Kapitel betont, dass die Nähe zu Christus die Gläubigen nicht von Problemen und Nöten befreit. Was zählt, ist die Beziehung zu Christus und der Glaube, der in schwierigen Zeiten bewiesen wird. Der Bericht über Schadrach, Meschach und Abed-Nego wird als eindrucksvolles Beispiel dafür dargestellt, wie man Gott ehrt und sich weigert, seinen Glauben zu gefährden, selbst angesichts des Todes. Sie vertrauten auf Gottes Befreiung, waren aber bereit, seinen Willen zu akzeptieren, wohlwissend, dass die Herrlichkeit, die sie im Reich Gottes erhalten würden, den vorübergehenden Schmerz bei weitem übertraf.

Wahre Männer und Frauen des Glaubens zeigen sich in kritischen Lebenssituationen, in denen ihre Reaktion auf Widrigkeiten die Qualität

ihres Glaubens unter Beweis stellt. Der Glaube wird nicht durch äußere Umstände oder menschliches Denken beeinflusst, sondern beruht auf der unfehlbaren Macht Gottes. Gläubige Menschen konzentrieren sich eher auf Gottes Versprechen als auf vorübergehende Herausforderungen und verstehen, dass Leiden vergänglich ist und von der Herrlichkeit, die offenbart werden soll, überschattet wird.

Ein Leben im Glauben zu führen bedeutet, sich Gottes Willen zu unterwerfen und zuzulassen, dass der Heilige Geist der einzige Einflussgeber ist. Beichte und positives Denken spielen eine wichtige Rolle bei der Aufrechterhaltung des Glaubens. Gläubige werden ermutigt, Worte des Glaubens zu sprechen und ihre Gedanken und Herzen auf das Wort Gottes auszurichten. Glaube gilt als Schlüssel, um Gott zu gefallen, und diejenigen, die wahren Glauben besitzen, warten sehnsüchtig darauf, dass er sich in ihrem Leben manifestiert, auch wenn die Umstände nicht ihren Erwartungen entsprechen.

Das Kapitel schließt mit der Hervorhebung von Gottes Versprechen, diejenigen zu ehren, die ihn ehren, auch unter schwierigen Umständen. Gott bleibt treu und verlässt seine treuen Kinder niemals. Die Ehrung Gottes bereitet Gläubige auf göttliches Eingreifen und Segnungen vor, die über das menschliche Verständnis hinausgehen. Das Beispiel Schadrachs, Mesachs und Abed-Negos verdeutlicht die Treue Gottes und wie die Ehrung Ihm selbst im Angesicht der Verfolgung zu Beförderung und Anerkennung führen kann. Beharrlichkeit und eine echte Bereitschaft, sich für Gottes Dienst zu ergeben, können zu großer Veränderung und Förderung im Leben eines Menschen führen.

Insgesamt betont das Kapitel, wie wichtig es ist, Gott inmitten von Widrigkeiten zu ehren, treu zu bleiben und auf seine Versprechen zu vertrauen. Es ermutigt Gläubige, sich auf ihre Beziehung zu Christus zu konzentrieren, ein positives Bekenntnis zu bewahren und ein Leben im Glauben zu führen, das in der Kraft Gottes verankert ist.

Lebenswichtige Prinzipien

- Wenn Sie sich zu sehr über Ihre Situation beschweren, geben Sie dem Teufel unwissentlich weitere Möglichkeiten, seinen Plan in Ihrem Leben zum Erfolg zu führen.
- Ihre Situation kann Ihr Leben nicht bestimmen, wenn Sie ihr keine Priorität einräumen
- Gott hat eine größere Belohnung für diejenigen, die in schwierigen Zeiten treu sind
- Wenn Sie Gott an seine Güte in Ihrem Leben erinnern, ist er gezwungen, sich in Ihrer gegenwärtigen Situation umso mehr zu beweisen.
- Gott beweist sich leicht, wenn wir ihn inmitten des brennenden Feuerofens ehren und ihm vertrauen.
- Ihre Gründe, Gott zu dienen, sollten nicht nur in den Segnungen liegen, die Sie von Ihm wünschen, sondern vor allem in der Erlösung unserer Seele.
- Ein wahrer Gläubiger sollte bereit sein, sowohl in guten als auch in schwierigen Zeiten für Christus einzustehen.
- Der Glaube ist kein Produkt der Denkfähigkeit. Die Weisheit oder der Intellekt des Menschen könnten scheitern, aber Gott kann niemals scheitern
- Wenn der Geist Gottes die Kontrolle über alles übernimmt, was mit Ihnen zu tun hat, kann diese ungünstige Situation keine Macht über Sie haben.
- Ihr Glaube folgt den Fußstapfen Ihres Bekenntnisses
- Ihre Gedanken und Ihr Herz sollten von den Worten Gottes beherrscht sein, während Sie sich dem Befehl des Heiligen Geistes unterwerfen
- Es kommt auf die Beziehung an, die wir zu Christus pflegen. Ob die Dinge gut laufen oder nicht, wir sind mehr als Sieger, wenn wir Christus in uns haben

KAPITEL SIEBEN

Vermeiden Sie es, in der Vergangenheit zu verweilen

Vorausschauende sind Schicksalsträger

Menschen, die danach streben, ihr Schicksal zu erreichen, befinden sich oft in einem Zustand der Stagnation, nicht weil es an göttlichen Versprechen mangelt, sondern weil es ihnen nicht gelingt, sich von ihren Fehlern, Schmerzen, Beleidigungen, Konflikten und Übertretungen in der Vergangenheit zu lösen. Als Gläubige wird uns in der Heiligen Schrift geraten, die Verletzungen, Enttäuschungen und sündigen Verhaltensweisen unserer früheren Erfahrungen zu verwerfen, da Gott versprochen hat, eine neue Transformation in unserem Leben herbeizuführen. „*Verweile nicht bei den früheren Dingen; denke nicht über die Dinge der Vergangenheit nach. Siehe, ich tue etwas Neues; jetzt entspringt es, siehst du es nicht? Wüste*“ (Jesaja 43,18-19).

Um der Erfüllung der Versprechen Gottes näherzukommen, ist es unerlässlich, Elemente aus der Vergangenheit loszulassen, die Gott keine Ehre bringen. Unsere früheren Fehler und unsere gottlosen Hintergründe sollten unsere Durchbrüche nicht behindern. Der Teufel plant, unsere Aufmerksamkeit von der großartigen Zukunft abzulenken, die Christus für uns vorbereitet hat. Wenn wir danach streben, im Leben voranzukommen, könnte der Teufel versuchen, unsere Erinnerungen an die Vergangenheit auszunutzen, um Hass und Beleidigung zu schüren. Das Festhalten an Beleidigungen in unseren Herzen verhindert die Manifestation der Herrlichkeit Gottes in uns. Der Heilige Geist kann nicht im Leben eines Menschen wohnen, der von Schuldgefühlen und Misstrauen belastet ist. Um Gottes Segen zu erlangen, ist es notwendig, uns vom Schmerz der Vergangenheit und von allen Gedanken zu befreien, die Gott nicht ehren.

Ständiges Nachdenken über vergangene Schuldgefühle und gleichzeitiges Vernachlässigen der von Gott versprochenen glorreichen Zukunft führt uns nur in die Falle des Teufels, was zu Unfähigkeit zum Fortschritt und ständiger Stagnation führt. Unter keinen Umständen sollten wir zulassen,

dass unsere gottlose Vergangenheit unsere Entschlossenheit untergräbt, die Vision und den Zweck zu erreichen, die Gott uns gegeben hat. Lassen Sie die sündigen Aspekte der Vergangenheit los und bleiben Sie mit unserem himmlischen Vater verbunden. Durch Christus wurde unsere Vergangenheit weggespült und eine neue Zukunft wurde in uns geboren. *„Wenn nun jemand in Christus ist, ist er eine neue Schöpfung. Das Alte ist vergangen; siehe, das Neue ist gekommen“* (2. Korinther 5,17). Sobald wir Jesus Christus als unseren persönlichen Herrn und Erlöser angenommen haben, haben unsere vergangenen Missetaten keine Macht mehr über uns. Gott hat unsere Vergangenheit bereits ausgelöscht und für uns eine strahlende, erfolgreiche Zukunft geschaffen. Unsere Vergangenheit bestimmt nicht mehr unsere Zukunft; es hat seinen Einfluss auf uns verloren. Gott möchte, dass wir die neu entdeckte Beziehung, die wir zu Christus Jesus haben, pflegen und es uns ermöglichen, unseren Zweck und unsere Bestimmung in ihm zu erfüllen.

Konzentrieren Sie sich weiterhin auf Ihre Ziele und Ihren Zweck

Um echten Erfolg zu erzielen, ist es entscheidend, standhaft an Ihren Zielen festzuhalten und sich Ihrem Ziel verpflichtet zu fühlen. Lassen Sie sich nicht von den Fehlern und Misserfolgen der Vergangenheit entmutigen, sondern schöpfen Sie Mut aus der neuen Vision, die Sie in Christus Jesus entdeckt haben. Anhaltende Konzentration und unerschütterliche Entschlossenheit sind unerlässlich, wenn Sie die glänzende Zukunft erreichen möchten, die Gott sorgfältig für Sie vorbereitet hat. Ganz gleich, mit welchen herausfordernden Umständen Sie derzeit konfrontiert sind, sie dürfen in keiner Weise Ihren Fokus oder Ihre Überzeugungen behindern. Indem Sie eine ständige Verbindung mit dem Königreich Gottes aufrechterhalten und zulassen, dass sein Wort Ihr Herz dominiert, werden Sie, ganz gleich, welche Stürme auf Sie zukommen, machtlos sein, Ihre Verfolgung von Gottes großartigem Plan für Ihr Leben zu behindern. Um die großartige Vision zu manifestieren, die Gott in Sie gepflanzt hat, ist es unerlässlich, die negativen Überreste Ihrer gottlosen Vergangenheit beiseite zu werfen und sich auf die Gerechtigkeit Gottes und den Weg zu konzentrieren, der vor Ihnen liegt.

Um diese göttliche Vision zu verwirklichen, ist es notwendig, eine starke und entschlossene Denkweise in Ihrem Streben nach Leben zu besitzen. Lassen Sie nicht zu, dass Entmutigung in Ihrem Herzen Wurzeln schlägt, und verlieren Sie nicht den Glauben an Gottes Fähigkeit, Sie durch Ihre Herausforderungen zu führen. Satan versucht immer, unsere Zweifel auszunutzen und uns wieder in die gleichen Fallstricke unserer Vergangenheit zu führen. Man könnte versucht sein, Gedanken zu hegen

wie: „Als ich mich früher dem Drogenhandel und illegalen Aktivitäten widmete, war ich finanziell abgesichert, konnte alle meine Verpflichtungen erfüllen, Luxusgüter erwerben und frei reisen. Aber da ich mein Leben Christus übergeben habe.“ Ich habe Mühe, mir eine anständige Unterkunft zu leisten und bequem zu leben. Es scheint, dass Gott mich nicht mit Reichtum segnen kann. Ich kann so nicht weitermachen. Die besseren Tage scheinen schwer zu erreichen. Vielleicht sollte ich zu meiner früheren Lebensweise zurückkehren, da sie meiner überlegen schien momentanige Umstände.“ Diese gefährlichen Versuchungen des Teufels müssen schnell zurückgewiesen werden, wenn sie auftauchen. Wir dürfen dem Feind in unserem Leben keinen Halt bieten. Wenn wir zulassen, dass negative Umstände unsere Gedanken verzehren, während wir die Art und Weise vergessen, wie Christus uns bereits dabei geholfen hat, sie zu überwinden, lädt wir Satan in unsere Herzen ein. Sobald der Teufel unsere Gedanken im Griff hat, wird er sie sofort mit Gottlosigkeit verunreinigen.

Unter keinen Umständen sollten schwierige Umstände Sie dazu verleiten, ein vergangenes Leben zu romantisieren, das Ihren himmlischen Vater nicht verherrlicht. Haben Sie darüber nachgedacht, dass Sie inzwischen getötet oder eingesperrt worden wären, wenn Sie ein Leben voller Kriminalität und Sündhaftigkeit geführt hätten? Wenn Sie Christus nicht als Ihren Retter angenommen hätten, hätten Sie darüber nachgedacht, was Ihnen hätte widerfahren können? Lassen Sie niemals zu, dass die gegenwärtigen Einschränkungen dazu führen, dass Sie Gottes Güte in Ihrem Leben vergessen. Christus hat uns kein sorgenfreies Leben versprochen. Er hat uns nie Immunität vor Not und Schmerz in dieser Welt zugesichert. Sein einziges Versprechen war, dass er uns trotz aller Prüfungen, Bedrängnisse und Nöte, denen wir begegnen, zweifellos durchstehen wird. In Christus Jesus sind wir Sieger. Warten Sie daher geduldig auf die Manifestation der Befreiung Gottes inmitten Ihrer schwierigen Situation. Konzentrieren Sie sich mehr auf die Entwicklung Ihrer Beziehung zu Christus Jesus, anstatt über eine Rückkehr zu Ihrem früheren Lebensstil nachzudenken.

Hier sind sechs Versuchungen, die uns dazu verleiten könnten, in der Vergangenheit zu verweilen:

1. Versuchung zu glauben, dass das weltliche Leben, das wir einst führten (mit Clubbesuchen, unmoralischem Verhalten, übermäßigem Alkoholkonsum usw.), angenehmer war als das vermeintlich „eintönige“ neue Leben, das wir in Christus Jesus gefunden haben.
2. Die Versuchung, an Gottes Versprechen für unser Leben zu

zweifeln, führt uns dazu, über unsere früheren Wege nachzudenken und darüber nachzudenken, zu ihnen zurückzukehren.

3. Die Versuchung, aufgrund unserer gegenwärtigen herausfordernden Umstände die Hoffnung auf die reiche Zukunft zu verlieren, die Christus für uns bereithält, könnte uns möglicherweise zu unserem alten Lebensstil zurücklocken.
4. Die Versuchung, über vergangene Fehler nachzudenken, schürt Selbstzweifel und den Glauben, dass aus uns nichts Gutes kommen kann.
5. Versuchung, an weltlichen Besitztümern hängen zu bleiben, die mit gottlosen Mitteln erworben wurden.
6. Die Versuchung, an alten Freundschaften festzuhalten, in denen wir uns früher gemeinsam auf sündhafte Aktivitäten eingelassen haben, aus Angst vor dem Verlust der Kameradschaft und der gemeinsamen Erfahrungen.

Denken Sie daran: Sich auf Ihre Ziele und Absichten zu konzentrieren, erfordert Belastbarkeit, Glauben und ein unerschütterliches Engagement für den Weg, den Gott Ihnen vorgegeben hat.

Familiäre Einschränkungen überwinden: Genießen Sie Ihre glänzende Zukunft

Es ist wichtig zu erkennen, dass der familiäre Hintergrund kein Hindernis für eine erfolgreiche Zukunft darstellen sollte. Viele Menschen haben fälschlicherweise geglaubt, dass die Umstände ihrer Familie ihre Lebenserfolge beeinflussen können. In Christus Jesus sind die Gläubigen jedoch von allen familiären Beschränkungen und Flüchen befreit. Das Leistungspotenzial kennt keine Grenzen. Nichts kann Ihren Fortschritt behindern oder behindern. Was andere aufhält, kann Sie nicht behindern. Wo andere scheitern, wirst du Erfolg haben, und wo andere klagen, wirst du jubeln, denn Christus hat bereits alles für dich überwunden. Familiäre Bindungen haben keine Macht über Sie und Unterdrücker können Ihr Leben, Ihre Familie oder Ihre Karriere nicht diktieren. Durch Christus haben Sie die Autorität, jedes Joch zu brechen, das Ihre Familie geplatzt hat, und alle Hindernisse, die den Fortschritt in jedem Bereich Ihres Lebens verhindern, werden im Namen Jesu beseitigt. Amen.

Bestimmte Familien stoßen möglicherweise auf Einschränkungen, wie z. B. eine auferlegte Altersgrenze oder eine wiederkehrende Stagnation in ihrer Karriere, und sind nicht in der Lage, weiter voranzukommen. In einigen Familien kann es auch zu wiederkehrenden Krankheiten kommen, die jedes

Mitglied betreffen. Diese familiären Lasten und Bindungen wurden durch die Erlösung in Christus zunichte gemacht. Sie haben keine Autorität über uns und können uns nicht daran hindern, die Positionen einzunehmen, die Gott für uns bestimmt hat.

Du bist bereits von deiner Vergangenheit emanzipiert. Die Flüche, die möglicherweise auf Ihren Vorfahren und Ihrer Familienlinie lasteten, haben keine Macht über Sie. Was deine Eltern vielleicht behindert hat, kann dich nicht behindern. Sie werden die Leistungen Ihrer Eltern übertreffen und dort weitermachen, wo sie aufgehört haben. Ihr familiärer Hintergrund kann den Sinn Ihres zukünftigen Lebens nicht bestimmen. Glauben Sie nicht, dass die Unfähigkeit Ihrer Eltern, sich Ihre Ausbildung zu leisten, Ihren Erfolg beeinträchtigen wird. Das ist nicht die Wahrheit. Die finanziellen Einschränkungen Ihrer Eltern können Ihren Fortschritt nicht behindern. Sie tragen die Verantwortung für das, was Sie aufhalten kann. Wenn Sie entschlossen bleiben und fleißig arbeiten, können Sie alles erreichen, was Gott Ihnen ins Herz gelegt hat. Familiäre Einflüsse oder Verbindungen sind keine Voraussetzung für das Erreichen hoher Positionen im Leben. Nutzen Sie vielmehr die einzigartigen Ressourcen, die Christus in Ihnen angelegt hat. Entdecken Sie Ihr wahres Potenzial, denn die Welt wartet sehnsüchtig auf Ihre Manifestation. Viele Menschen, die in dieser Welt einen bedeutenden Einfluss hatten, stammten aus armen Familien. Ihre Eltern waren arm und nicht in der Lage, für den täglichen Lebensunterhalt zu sorgen, doch sie weigerten sich, ihre Zukunft von ihren Umständen bestimmen zu lassen. Denken Sie niemals, dass Ihre Eltern allein für Ihr Leben verantwortlich sind. Obwohl sie eine Rolle zu spielen haben, liegt die größte Verantwortung bei Ihnen. Wenn Sie Großes erreichen, geschieht dies zu Ihrem Vorteil, nicht zum Nutzen anderer.

Niemand auf dieser Welt schuldet dir etwas, auch nicht deine Eltern. Obwohl sich alle Eltern wünschen, dass ihre Kinder erfolgreich sind, können sie nicht für das sorgen, was sie selbst nicht besitzen. Folglich können sie Ihre Erwartungen möglicherweise nicht erfüllen. Nicht alle Eltern haben in ihren prägenden Jahren Liebe und Fürsorge erfahren, was sie möglicherweise daran hindert, Ihnen diese bei Bedarf zum Ausdruck zu bringen. Ihre Einschränkungen sollten nicht dazu führen, dass sie Groll hegen. Versuchen Sie, sich in ihre Umstände hineinzusetzen, und vertrauen Sie niemandem außer Gott. Jeder hat das Potenzial, Sie zu enttäuschen, da jeder mit seinen eigenen Problemen beschäftigt ist und möglicherweise nicht in der Lage ist, Ihnen die Aufmerksamkeit zu schenken, die Sie suchen. Es kann gefährlich sein, sich ausschließlich auf andere zu verlassen. Nur wenn Gott jemandem Ihre Sorgen ins Herz legt, kann er Ihnen wirklich helfen.

Gott ermutigt uns, die Vergangenheit zu vergessen, insbesondere wenn

sie keine Gerechtigkeit in sich trägt. Er möchte, dass wir nach der Größe streben, die er für unsere Zukunft vorbereitet hat. Das Nachdenken über die Vergangenheit kann die Verwirklichung unserer Ziele und unseres Lebenszwecks behindern. Obwohl Gott die Macht hat, ungünstige Situationen zu beseitigen, lässt er zu, dass sie unseren Glauben auf die Probe stellen, uns formen und uns zu den Menschen formen, die wir in Christus Jesus sein sollen.

Das Ziel des Teufels besteht darin, uns dazu zu bringen, Gottes Liebe und Absicht für unser Leben in Frage zu stellen, in der Hoffnung, dass wir zu unserem alten Leben zurückkehren, von dem Christus uns befreit hat. Als Gläubige dürfen wir nicht zulassen, dass Hindernisse oder Herausforderungen unser Vertrauen in Gottes Versprechen schmälern. Diese Hindernisse werden von Satan erfunden, um uns zu unserem früheren Lebensstil zurückzuziehen. Als Nachfolger Christi werden wir jedoch überwinden.

Die bösen Pläne des Feindes werden in unserem Leben nicht die Oberhand gewinnen, denn wir tragen das Zeichen der Größe Christi in uns. Der Rückblick auf unsere Vergangenheit bietet Satan die Möglichkeit, in unser Leben einzudringen. Jesus Christus möchte nicht, dass wir zurückblicken; Stattdessen drängt er uns, unsere Vergangenheit hinter uns zu lassen und uns auf die Zukunft zu konzentrieren, die er für uns geplant hat. Erfolgreiche Menschen und große Leistungsträger sind Vordenker. Sie blicken über das hinaus, was andere sehen, und sind begeistert von ihrer Vision und den positiven Auswirkungen, die sie auf ihr Umfeld haben können. Um Gottes Absicht für unser Leben treu zu bleiben, müssen wir die Falle des Rückblicks vermeiden, es sei denn, wir versuchen, daraus zu lernen oder es zu nutzen, um Gott für das zu verherrlichen, was er in unserem Leben getan hat.

Die Geschichte von Lots Frau veranschaulicht die Gefahr, Gottes Anweisung zu missachten, nicht auf unsere früheren weltlichen Verhaltensweisen zurückzublicken. In Genesis 19 besuchten zwei von Gott gesandte Engel Lot in Sodom und Gomorra und bereiteten sich darauf vor, die Städte zu zerstören. Die Engel forderten Lot und seine Familie auf, um ihr Leben zu fliehen. Zunächst zögerlich, beachtete Lot schließlich die Warnung der Engel und verließ die Stadt mit seiner Frau und seinen Töchtern. Die Engel befahlen ihnen, nicht zurückzublicken, aber Lots Frau gehorchte nicht und warf einen sehnsüchtigen Blick hinter sich. Sofort verwandelte sie sich in eine Salzsäule.

Gott erwies Lots Familie Barmherzigkeit, doch seine Frau widersetzte sich den Anweisungen der Engel. Das Befolgen ihrer Führung hätte sie unter den Schutz Gottes gestellt. Es ist möglich, dass sie von der Verlockung materieller Besitztümer oder geschätzter Freundschaften, die

sie in der Stadt hinterlassen hatte, angezogen wurde. Wenn Sie sicher durch die dunkelsten Tunnel des Unglücks und der Widrigkeiten in Ihrem Leben navigieren möchten, dürfen Sie unbedingt nicht den kostspieligen Fehler machen, zurückzublicken. Christus sagte: „Niemand, der seine Hand an den Pflug legt und zurückblickt, ist für das Reich Gottes geeignet“ (Lukas 9,62). Dies impliziert, dass das ständige Nachdenken über das vergangene Leben voller Sünde, Versagen, Einschränkungen, Enttäuschung, Beleidigung und weltlicher Vergnügungen einen für das Reich Gottes ungeeignet macht. Ihr Fokus sollte darauf liegen, Ihre neue Beziehung zu Christus zu pflegen und unerschütterlich an Gottes Versprechen festzuhalten. Keine Einschränkungen können Sie daran hindern, Ihren Zweck zu erfüllen. Du bist ein göttliches Projekt, das niemals aufgegeben werden kann. Gott hat in Ihrem Leben bereits Großes vollbracht. Deine Existenz soll manifestieren, was Er bereits in dir vollendet hat. Die Hindernisse, auf die Sie stoßen, sind Teil des Prozesses, und mit der Zeit wird Ihr Ruhm hell erstrahlen.

Eine zukunftsorientierte Denkweise bewahren: Konzentration auf die Ziellinie

Bei der Verfolgung unseres Glaubensweges ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir unseren Geist auf das ultimative Ziel richten, so wie Sportler bei einem Marathonlauf nach der Ziellinie und der begehrten Medaille streben. Als Gläubige nehmen wir an einem spirituellen Wettlauf teil und die Mächte der Dunkelheit arbeiten aktiv daran, unseren Fortschritt auf dem Weg zur Ziellinie zu behindern. Um aus diesem Rennen als Sieger hervorzugehen, müssen wir eine Denkweise bewahren, die sich stets auf das Ziel konzentriert. Wir sollten nicht zulassen, dass Kritiker uns entmutigen oder uns an vergangene Misserfolge erinnern, die unsere Entschlossenheit, weiterzumachen, beeinträchtigen könnten. Indem wir uns weigern, diesen Kritikern die Aufmerksamkeit zu schenken, die sie suchen, und unseren Fokus auf den Endpunkt richten, werden wir im Rennen große Fortschritte machen.

Das Reich der Finsternis steht als Konkurrent da und versucht, uns der von Christus versprochenen Krone der Herrlichkeit zu berauben. Es ist wichtig, dass wir die Ziellinie nicht aus den Augen verlieren, denn sie ist der Ort, an dem Gottes Versprechen für unser Leben erfüllt werden. Hier werden unsere Visionen und Träume zur greifbaren Realität und wir erhalten den herrlichen Preis für unseren unerschütterlichen Glauben und unsere völlige Abhängigkeit von Christus Jesus.

Um das Rennen erfolgreich abzuschließen und als Meister hervorzugehen, müssen wir eine zukunftsorientierte Denkweise annehmen. Wir können es uns nicht leisten, uns von den Plänen des Teufels ablenken

zu lassen. Der Feind möchte, dass wir den ultimativen Preis verlieren, und das kann nur passieren, wenn wir den Fokus auf die Ziellinie verlieren. Ein Rückblick auf unsere Vergangenheit kann unsere Aufmerksamkeit von der Vision ablenken, die Gott in unser Herz gelegt hat. Deshalb müssen wir die Worte des Apostels Paulus beherzigen, der sagte: *„Brüder und Schwestern, ich glaube nicht, dass ich es schon ergriffen habe. Aber eines tue ich: Ich vergesse, was dahinter liegt, und strebe nach dem, was vor mir liegt.“ Strebe nach dem Ziel, um den Preis zu gewinnen, für den Gott mich in Christus Jesus in den Himmel berufen hat*“ (Philipp 3,13-14).

Apostel Paulus bewies in seinem Kampf um das Königreich unerschütterliche Entschlossenheit. Er konzentrierte sich nicht auf den Schmerz, das Leid oder die Gefangenschaft, die er ertragen musste, während er leidenschaftlich seiner Berufung nachging, Seelen zu gewinnen und das Evangelium der Gnade zu verkünden. Er beschloss, die Schmerzen der Vergangenheit zu vergessen und freute sich stattdessen auf den herrlichen Preis und die Belohnung, die er in seiner Erlösung durch Christus Jesus finden würde.

Unser Hauptaugenmerk sollte auf der Krone der Herrlichkeit liegen, die uns erwartet. Es gibt zweifellos eine Belohnung für diejenigen, die eine zukunftsorientierte Denkweise besitzen. Wir sollten unseren Blick auf die Versprechen richten, die Gott für unser Leben hat, anstatt über vergangene Misserfolge und Enttäuschungen nachzudenken. Indem wir der Versuchung widerstehen, zurückzublicken, positionieren wir uns für grenzenlose Möglichkeiten. Der Himmel wird nicht nur die Grenze, sondern auch der Ausgangspunkt unserer Reise zur Größe sein.

Wann man über die Vergangenheit nachdenken sollte

Es stimmt, dass wir als Menschen die Fähigkeit besitzen, uns an vergangene Erfahrungen zu erinnern. Das unterscheidet uns von Robotern. Es gibt Fälle, in denen das Nachdenken über die Vergangenheit von Nutzen sein kann, insbesondere wenn es dazu dient, die Güte Gottes in unserem Leben zu verherrlichen. Wenn wir den Wunsch haben, Kraft zu schöpfen und unseren Glauben an das zu bekräftigen, was Gott für uns getan hat, können wir zurückblicken und seine wunderbaren Werke anerkennen. Dadurch können wir unseren Glauben stärken und wissen, dass derselbe Gott, der uns in der Vergangenheit befreit hat, auch in der Lage ist, uns von unseren gegenwärtigen Herausforderungen zu befreien. König David ist ein Paradebeispiel für jemanden, der in einer lebensbedrohlichen Situation die frühere Befreiung Gottes anerkennt. In seiner Konfrontation mit Goliath erklärte David mutig, dass derselbe Gott, der ihn aus den Pfoten eines Löwen und eines Bären gerettet hatte, ihn aus

den Händen des Philisterriesen befreien würde (1. Samuel 17:34-37). David schöpfte Kraft aus seinen vergangenen Erfahrungen und erkannte, dass Gott sie nutzte, um ihn auf größere Schlachten vorzubereiten.

Wir können auch wertvolle Lehren aus unseren vergangenen Missetaten ziehen, um zu vermeiden, dass wir in Zukunft dieselben Fehler wiederholen. Das Nachdenken über die Vergangenheit kann hilfreich sein, wenn es positives Wachstum fördert und unser gegenwärtiges christliches Leben unterstützt. Wenn unsere Vergangenheit jedoch von Scham, Gottlosigkeit und Rebellion geprägt ist und sie nicht zu unserem geistlichen Wohlergehen beiträgt, ruft uns Christus dazu auf, sie hinter uns zu lassen und unser Leben voranzutreiben. Er möchte, dass wir unseren Fokus auf die herrliche Zukunft richten, die er für uns vorbereitet hat.

Denken Sie daran, Ihre Zukunft ist rosig. Sie sind ein Mensch mit großer Bestimmung und nichts kann Sie daran hindern, Ihre Träume und Ziele zu verwirklichen. Gott hat Ihre Zukunft bereits geplant und gesichert. Die Herausforderungen, vor denen Sie derzeit stehen, können Sie nicht davon abhalten, dieses Ziel zu erreichen. Christus begleitet Sie auf diesem Weg zur glorreichen Krone. Er wacht Tag und Nacht über Sie und hat seine leitenden Engel gesandt, um Sie vor dem Schaden des Feindes zu schützen. Gott ist sich Ihrer schwierigen Situation voll bewusst, und selbst wenn seine Stimme still zu sein scheint, arbeitet er eifrig daran, die Dinge zu Ihrem Besten zu gestalten. Was auch immer der Feind beabsichtigt hat, um Ihr von Gott gegebenes Ziel zu behindern, wenn sich die Macht Gottes zur bestimmten Zeit in Ihrem Leben manifestiert, werden sich diese belastenden Umstände zu Ihrem Vorteil wenden. Alles wird nach Gottes vollkommenem Plan in Christus Jesus seinen Platz finden. Amen!

Zusammenfassung

In diesem Kapitel wird betont, wie wichtig es ist, nicht in der Vergangenheit zu verharren, um persönliches Wachstum und Erfolg zu erzielen. Es unterstreicht, dass das Festhalten an vergangenen Fehlern, Schmerzen, Beleidigungen, Konflikten und Übertretungen den Einzelnen daran hindern kann, seinem Schicksal entgegenzukommen. Das Kapitel lässt sich von heiligen Schriften inspirieren und fordert die Gläubigen auf, vergangene Verletzungen und sündiges Verhalten loszulassen und sich auf die neue Transformation zu konzentrieren, die Gott verspricht.

Das Kapitel identifiziert mehrere Versuchungen, die Menschen dazu verleiten können, in der Vergangenheit zu verweilen, wie z. B. der Glaube, dass das Leben in der alten Welt angenehmer war, das Zweifeln an Gottes Versprechen, das Verlieren der Hoffnung auf die Zukunft, das Nachdenken über vergangene Fehler, das Festhalten an Besitztümern, die mit gottlosen Mitteln erworben wurden, und an alten Freundschaften festzuhalten, in deren Mittelpunkt sündige Aktivitäten stehen. Es warnt davor, diesen Versuchungen zu erliegen, und ermutigt dazu, sich weiterhin auf Ziele und Zwecke zu konzentrieren.

Darüber hinaus befasst sich das Kapitel mit der Frage familiärer Einschränkungen und betont, dass der familiäre Hintergrund eine erfolgreiche Zukunft nicht behindern sollte. Darin wird behauptet, dass die Gläubigen in Christus Jesus von familiären Beschränkungen und Flüchen befreit sind und dass nichts ihren Fortschritt behindern kann. Es ermutigt den Einzelnen, die Ressourcen zu nutzen, die Christus in ihm angelegt hat, sein wahres Potenzial zu entdecken und sich für den Erfolg nicht nur auf andere zu verlassen.

Das Kapitel warnt davor, ein vergangenes Leben zu romantisieren, das Gott nicht verherrlicht, und erinnert die Leser daran, sich auf die Pflege ihrer Beziehung zu Christus zu konzentrieren. Darin wird die Geschichte von Lots Frau als Beispiel dafür angeführt, wie gefährlich es ist, zurückzublicken und den Anweisungen Gottes nicht zu gehorchen. Es betont auch, wie wichtig es ist, eine zukunftsorientierte Denkweise beizubehalten und nicht zuzulassen, dass Kritiker oder vergangene Fehler

die Entschlossenheit entgleisen lassen. Das Kapitel fordert den Einzelnen dazu auf, seinen Geist auf das ultimative Ziel zu richten und der Ziellinie entgegenzustreben, wo Gottes Versprechen erfüllt werden.

Abschließend betont das Kapitel die Notwendigkeit, die Vergangenheit loszulassen, nicht darüber nachzudenken und sich stattdessen auf die neue Transformation und Zukunft zu konzentrieren, die Gott vorbereitet hat. Es ermutigt den Einzelnen, sich weiterhin auf Ziele und Absichten zu konzentrieren, familiäre Einschränkungen zu überwinden und eine zukunftsorientierte Denkweise anzunehmen, um persönliches Wachstum, Erfolg und die Erfüllung von Gottes Versprechen zu erreichen.

Lebenswichtige Prinzipien

- Gott, sie brauchen unsere Vergangenheit nicht, um unsere Zukunft zu bestimmen
- Wenn Sie in Christus Jesus sind, spielt Ihre Vergangenheit keine Rolle mehr, sondern die Zukunft, die Gott für Sie vorbereitet hat
- Männer und Frauen mit Visionen blicken nach vorne
- Der Blick zurück ist eine Falle Satans
- Ihr familiärer Hintergrund kann nicht über Ihre Zukunft entscheiden, wenn Sie in Christus Jesus sind
- Um die Rennen erfolgreich abzuschließen, muss Ihr Fokus auf der Ziellinie liegen
- Champions sind Vorausschauer
- Der glorreiche Preis gebührt denjenigen, die die Vergangenheit hinter sich lassen, sich aber auf das konzentrieren, was vor ihnen liegt
- Die vergangenen Erinnerungen sollten genutzt werden, um die Güte Gottes in Ihrem Leben zu verherrlichen
- Sie können sich nur dann an die Vergangenheit erinnern, wenn Sie glauben, dass daraus Kraft und Mut gewonnen werden können
- Lernen Sie aus der Vergangenheit, um zu vermeiden, dass sich derselbe Fehler in Zukunft wiederholt.

KAPITEL ACHT

Die Wirksamkeit von Lobpreis und Anbetung

Lob und Anbetung sind für den Geist Gottes das, was Honig für Bienen ist – lebenswichtige Nahrung.

Lobpreis und Anbetung haben einen tiefgreifenden Platz im Reich des Geistes, ähnlich der Beziehung zwischen Bienen und Honig. König David, der Psalmist, drückte eloquent seine Anbetung und Verehrung für den König der Herrlichkeit aus und forderte uns auf, Gott in seinem Heiligtum zu preisen und ihn für seine mächtigen Taten und seine überragende Größe zu preisen. Davids Worte in Psalm 150:1-6 veranschaulichen das Herz des Lobpreises und der Anbetung.

Ein Herz, das mit Lob und Anbetung erfüllt ist, wird zu einem Magneten für die Gegenwart Gottes. Wohlklingende Lob- und Anbetungslieder haben die Kraft, einen unruhigen Geist zu trösten und eine unterdrückte Seele aufzurichten. Wenn man in der Dunkelheit der Seele versunken ist und die Welt im Chaos zu versinken scheint, sollte man lernen, aus erhebenden Lob- und Anbetungsliedern Kraft zu schöpfen. Drücken Sie Gott Ihre Dankbarkeit aus und danken Sie ihm im Voraus für bevorstehende Siege, gute Gesundheit, Erfolge und Durchbrüche. Dankbarkeit sollte aus unserem Herzen strömen und die wunderbaren Werke anerkennen, die er in unserem Leben und im Leben unserer Familien vollbracht hat. Unabhängig von unseren Umständen müssen wir immer Gründe finden, den Herrn zu preisen und seine Güte, Lieblichkeit, Freundlichkeit und die Würdigkeit unserer Anbetung anzuerkennen.

Inmitten von Widrigkeiten, wenn Feinde Traurigkeit und Verzweiflung hervorrufen möchten, finden Sie Freude, indem Sie Loblieder auf Gott singen oder erhebende Anbetungsmusik hören. Eine solche Atmosphäre kann Depressionen und Trauer nicht zulassen. Ein trauriges und mutloses Herz bleibt gegenüber dem Geist Gottes unempfindlich. Indem wir uns an Lob und Anbetung beteiligen, verkünden wir dem Gegner unseren Sieg in

Christus. Wir verkünden mutig: „Satan, du bist ein Lügner! Obwohl du meine Traurigkeit und Verzweiflung begehrst, strömt mein Herz über vor Freude. Ich werde den majestätischen König der Herrlichkeit jeden Tag meines Lebens anbeten.“

Die Wirkung von Lobpreis und Anbetung während der Stürme des Lebens

Das Singen von Lob- und Anbetungsliedern für Gott inmitten der Stürme des Lebens zwingt Gott dazu, schnell zu handeln und das Unerwartete zu tun. Unabhängig von der Situation sollten wir immer Gründe finden, den Namen des Herrn zu preisen und unsere Dankbarkeit für seine Güte und Barmherzigkeit auszudrücken. Wenn wir im Gebet Bitten an Gott richten, ist es wichtig, unsere Bitten mit Lob- und Anbetungsliedern zu begleiten. Durch Danksagung zeigen wir unsere Wertschätzung für die guten Dinge, die Gott getan hat, und freuen uns auf die wunderbaren Werke, die er noch einmal in unserem Leben zeigen wird. Lasst uns ständig Gottes Macht anerkennen und ihn an seine Größe erinnern.

Auch wenn unsere Gebete gelegentlich ihr Ziel verfehlen, versetzen uns Lobpreis und Anbetung, wenn sie mit melodiosen Hymnen und aufrichtiger Aufrichtigkeit dargebracht werden, in die Lage, Gottes unbegrenzten Segen und seine Gunst auf unsere Seelen zu ziehen. Lob und Anbetung sind in Gottes Augen niemals verkehrt; sie sind Sein Wille, und der Himmel erklingt mit ihnen. Die himmlischen Heerscharen erfreuen sich an unseren melodischen Lob- und Anbetungsliedern.

Anbetung und Dankbarkeit gegenüber Gott müssen aus einem aufrichtigen und tadellosen Herzen kommen. Wahre Anbetung, die in völliger Hingabe an den Geist Gottes dargebracht wird, zieht seine Gegenwart an. Jesus Christus wies die Gläubigen an, Gott in Wahrheit und im Geist anzubeten, und bekräftigte: *„Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten“* (Johannes 4:24). Das bedeutet, dass wir uns Gott mit einem Herzen nähern müssen, das wirklich auf Ihn ausgerichtet ist, unseren Geist reinigen und ihn mit dem Geist des Vaters in Einklang bringen. Indem wir Gott in Wahrheit und Geist preisen und anbeten, positionieren wir uns so, dass wir Gottes Aufmerksamkeit erregen können. Folglich überschüttet Er uns mit seinem grenzenlosen Segen, seiner Gnade und seiner Gunst. Ein herzlicher Dank an Gott schafft eine Atmosphäre, die seine Aufmerksamkeit fesselt und es ihm ermöglicht, das Unerwartete in unserem Leben zu bewirken.

Dem Beispiel König Davids nacheifern

König David dient als Paradebeispiel für das Verständnis der Wirksamkeit und Macht, Gott, den Allmächtigen, zu lobpreisen und anzubeten. Als Autor des Buches der Psalmen verwendete David stets harmonische Lob- und Anbetungslieder, um Gottes Namen zu preisen, sowohl in Zeiten des Wohlstands als auch in Zeiten des Unglücks. Bevor er den Thron Israels bestieg, verbrachte David einen erheblichen Teil seines Lebens in Höhlen und entging der unerbittlichen Verfolgung durch König Saul. Selbst unter den härtesten Bedingungen und schlimmsten Umständen fuhr David fort, Gott zu loben und anzubeten und seine beispiellose Größe, Güte und seinen Schutz anzuerkennen.

David verstand, wie wichtig es ist, Gott zu loben und anzubeten. Er opferte stets sein Lob, unabhängig von den Umständen. David trat mit unerschütterlicher Konzentration an Gott heran und erkannte, dass nur er ihn aus seinen Schwierigkeiten befreien konnte. Davids Glaube war standhaft und sein Vertrauen ruhte ausschließlich auf dem Herrn. Wenn David betete, würdigte er stets Gottes Macht durch Melodien und harmonische Lob- und Anbetungslieder. David vertraute ganz auf Gott und glaubte fest daran, dass nur er ihn aus den Händen seiner Feinde retten konnte. Und der Gott, der weder schläft noch schläft, hörte David aufmerksam zu und gewährte ihm seine Bitten.

Ähnlich wie David sollten wir unabhängig von unseren Umständen stets die Macht Gottes anerkennen. Wir sollten uns der Gegenwart Gottes mit Worten der Dankbarkeit und Herzen voller Lob nähern und wissen, dass Er allein uns aus unserer misslichen Lage befreien kann. Als die Lade Gottes nach Jahren des Exils in die Stadt Davids zurückgebracht wurde, tanzte David aus Dankbarkeit und Lobpreisung mit aller Kraft vor dem Herrn, geschmückt mit einem leinenen Ephod (2. Samuel 6,14). Dies veranschaulicht Davids Natur, Gott stets zu segnen und anzubeten, unabhängig von seinen Umständen.

In schwierigen Zeiten Dankbarkeit ausdrücken

Es ist leicht, Gott zu danken, wenn das Leben reibungslos und voller Fülle verläuft, wenn der Tisch mit reichlich Essen gedeckt ist. In solchen Zeiten gelingt es mühelos, Dankbarkeit auszudrücken und den Namen des Herrn für seine Versorgung zu segnen. Es erfordert jedoch unerschütterlichen Glauben, die Macht Gottes inmitten herausfordernder Zwangslagen anzuerkennen, wenn wir uns im Tal des Schattens des Todes befinden und die Welt sich scheinbar gegen uns wendet. Es braucht eine Person mit starkem Glauben, um unter solchen Umständen den Namen

Gottes zu preisen. Es erfordert ein Herz, das sich völlig auf Gott verlässt, um zu verkünden: „Gepriesen sei der Name des Herrn, des Allerhöchsten, des Versorgers der Hungrigen“, auch wenn kein Essen auf dem Tisch ist. Wir danken ihm für seine unerschütterliche Liebe, seine mächtigen Taten und seine beispiellose Größe.

Gott möchte unser Lob, nicht nur in guten Zeiten, sondern auch inmitten von Widrigkeiten. Wenn wir Gott in schwierigen Zeiten loben und anbeten, zeigen wir, dass unsere Liebe zu ihm die Segnungen, die wir von ihm erhoffen, übertrifft. Es bedeutet, dass unsere Erlösung nicht nur auf den Vorteilen des Dienstes für Gott beruht. Vielmehr stehen wir an der Seite Christi und sind bereit, das Kreuz seiner Gnade zu tragen, wohin auch immer er uns führt – sei es in der Wildnis, in Regenzeiten oder in Zeiten der Dürre.

Die Wirksamkeit von Lob und Anbetung bei der Öffnung der Witwen des Himmels

Lobpreis und Anbetung schaffen eine Atmosphäre, in der Gott schnell seine unbegrenzten Segnungen, Gaben und seine Gunst überschüttet. Analog zum Besuch eines Königs in seinem Palast erfordert das Streben nach seiner Gunst zunächst eine Verbeugung, Ehrung und Anerkennung seiner Größe – der Macht seines Königreichs und seiner wunderbaren Eigenschaften. Solche Lobpreisungen haben das Potenzial, in den Augen des Königs Anklang zu finden, indem sie sein Ego steigern. Ebenso kann es zu noch größeren Segnungen in unserem Leben führen, wenn wir uns der Gegenwart Gottes mit einem Herzen voller Dankbarkeit und Wertschätzung dafür nähern, wer er ist.

Ein eindrucksvolles Beispiel für die Wirkung von Lobpreis und Anbetung findet sich in der Geschichte von Apostel Paulus und Bruder Silas. Obwohl sie eingesperrt waren und Demütigungen und körperlichen Schmerzen ausgesetzt waren, entschieden sie sich dafür, Gott zu preisen und anzubeten. Anstatt dem Selbstmitleid und der Verbitterung zu erliegen, verwandelten sie die Atmosphäre des Gefängnisgefangenen in einen Zufluchtsort des Lobes. Als Reaktion auf ihre leidenschaftliche Hingabe manifestierte sich der Geist Gottes mächtig in ihrer Mitte und verursachte ein Erdbeben, das die Fundamente des Gefängnisses erschütterte, alle Türen öffnete und die Ketten aller löste.

Die schlimmen Umstände, mit denen Paulus und Silas konfrontiert waren, erforderten keine Loblieder und Danksagungen an Gott. Viele Menschen in ähnlichen Situationen sind möglicherweise körperlichen Schmerzen und Selbstmitleid erlegen. Paulus und Silas sahen ihre missliche Lage jedoch als Anlass, Gott zu loben und ihm zu danken, so wie sie es in

Zeiten des Überflusses taten. Sie blieben sich ihres Glaubens an Gott bewusst und weigerten sich, ihr Vertrauen in ihn durch die Bedingungen im Gefängnis beeinträchtigen zu lassen. Stattdessen diente ihre Situation dazu, ihren Glauben, ihre Dankbarkeit, ihre Gebete und ihr Lob zu stärken. Ihr Glaube blieb unerschütterlich und sie erkannten völlig, dass nichts sie von der Liebe Gottes trennen konnte, nicht einmal die Enge der Gefängniszelle. Gott war zufrieden mit ihrem unerschütterlichen Glauben und vollbrachte in ihrem Leben ein großes Werk.

Als der Gefängniswärter Zeuge der wundersamen Ereignisse wurde, die sich abspielten, war er bereit, sich das Leben zu nehmen, vorausgesetzt, die Gefangenen wären entkommen. Aber Paulus versicherte ihm, dass sie immer noch anwesend seien, was den Hüter und seine gesamte Familie dazu veranlasste, das Christentum anzunehmen. Diese außergewöhnliche Demonstration göttlichen Eingreifens machte dem Gefängniswärter klar, dass nur ein mächtiger und großer Gott solche Wunder vollbringen konnte. Folglich übergaben er und seine Familie ihr Leben Christus.

Paulus und Silas verkörperten unerschütterlichen Glauben und verstanden, dass es Glauben braucht, um Gott zu gefallen. Ihre Fähigkeit, unter enormem Druck, Spannung und Bedrohung ihres Lebens den Namen Gottes zu preisen, ihn zu preisen und Anbetungslieder zu singen, zeigte ihr Vertrauen in ihn. Es wurde deutlich, dass Gott sich nicht von der Menge der Worte oder der Lautstärke unserer Bitten bewegen lässt, sondern von unserem Glauben. Er interessiert sich für diejenigen, die in verzweifelten Umständen Gründe finden, seinen heiligen Namen zu ehren und seine Größe zu verkünden.

So wie Honig für Bienen ist, verbindet sich die Gegenwart Gottes problemlos mit der Atmosphäre des Lobpreises und der Anbetung. Wenn wir ein Opfer des Lobes darbringen, geschehen übernatürliche Dinge. Pflegen wir die Gewohnheit, den Namen Gottes ständig zu preisen und anzubeten, indem wir dem Beispiel von David, Paulus und Silas folgen, unabhängig von den Umständen, in denen wir uns befinden. Dadurch öffnen wir die Fenster des Himmels und laden Gottes reichen Segen und seine Gunst in unser Leben ein.

Der Zweck und die Kraft des Lobes: Spirituelles Wachstum fördern

Es ist wichtig zu verstehen, dass Gott nicht auf unseren Lobpreis und unsere Anbetung angewiesen ist. Gott zu loben ist für ihn kein Mittel, seine Größe und Liebenswürdigkeit zu entdecken. Vielmehr loben wir ihn, weil wir seine überströmende Gegenwart in unserem Leben brauchen. Gott unterliegt keinen emotionalen Schwankungen; Er bleibt beständig und unverändert bis in alle Ewigkeit. Überschwängliche Emotionen

auszudrücken und gleichzeitig Gott zu loben, hat keinen Einfluss auf sein Wesen. Der Akt, Gott zu loben, kommt in erster Linie uns selbst zugute. Seine Macht anzuerkennen ist keine Gunst, die wir ihm erweisen; es dient unserer eigenen Erbauung.

Machen wir uns klar: Die Relevanz Gottes hängt nicht von unserem Lob und unserer Anbetung ab. So wie Honig ohne Bienen existieren kann, bleibt die Größe Gottes von unserer Entscheidung, ihn zu loben oder nicht, unberührt. Seine Pracht bleibt unverändert. Allerdings sind wir es, die die Gegenwart Gottes benötigen, um zu gedeihen. Um seine großmütige Gegenwart anzuziehen und seine mächtigen Werke in unserem Leben zu bezeugen, müssen wir ein aufopferndes Lob darbringen, seine Größe würdigen und Dankbarkeit für seine Güte, Freundlichkeit und Fürsorge zum Ausdruck bringen.

Im himmlischen Bereich wird den Engelwesen die Aufgabe übertragen, dem Allmächtigen ständig Lob- und Anbetungslieder zu singen. Es ist für uns als irdische Geschöpfe ein Privileg, in diesem göttlichen Chor mitzustimmen. Obwohl die melodischen Lobpreisungen der himmlischen Heerscharen ausreichen, findet Gott Freude daran, zu beobachten, wie seine irdischen Kinder Lob und Anbetung darbringen. Er sehnt sich nach unserer Anwesenheit und möchte Zeuge unserer Dankbarkeit für seinen reichen Segen und seine Barmherzigkeit sein. Wenn wir ein Lobopfer darbringen, bringen wir die Gegenwart unseres himmlischen Vaters näher. Mit seiner Gegenwart unter uns fügt sich alles zusammen und unsere Bitten und tief empfundenen Wünsche finden Erfüllung.

Ein melodiöses Herz kultivieren

Beginnen Sie jeden Tag mit einer Melodie in Ihrem Herzen. Finden Sie beim Erwachen Anlass zur Freude und drücken Sie Ihre Dankbarkeit für das Geschenk eines neuen Tages aus. Gehen Sie Ihre täglichen Aktivitäten mit erhöhten Erwartungen und einem freudigen Gesichtsausdruck an. Lass die Fröhlichkeit dein Herz erfüllen und lass nicht zu, dass dir irgendetwas die Freude raubt. Bleiben Sie positiv, auch wenn Sie entmutigt sind. Jede Enttäuschung wird zur Chance für einen Neuanfang, und Rückschläge führen zu Durchbrüchen. Wenn Sie trotz herausfordernder Umstände eine freudige Stimmung bewahren, enttäuschen Sie die Mächte des Bösen, und der Himmel lächelt Ihnen zu und erkennt Ihre positive Einstellung an. Erinnern Sie sich ständig an die Verheißungen, die Sie durch Christus Jesus erhalten haben: Erlösung vom Fluch des Gesetzes, Befreiung vom Mangel, Heilung von Krankheit, Befreiung vom geistlichen Tod und eine Umwandlung von Armut in Überfluss. Die Segnungen, die Abraham zuteil wurden, gehören auch

Ihnen. Armut hat keinen Platz in Ihrem Leben. Dein himmlischer Vater sorgt durch Christus Jesus für alle deine Bedürfnisse gemäß seinem reichen Reichtum an Herrlichkeit. Der Herr ist dein Hirte, und es mangelt dir an nichts. Jesus hat die Armut bereitwillig erduldet, damit du dich an überströmendem Reichtum erfreuen kannst. Er ist gekommen, um dir Leben in Fülle zu schenken. Du hast die Fülle seiner Gnade und die Gabe der Gerechtigkeit empfangen, um in Christus Jesus zu regieren.

Wenn Sie eine positive Einstellung und ein wohlklingendes Herz bewahren, werden Sie am Ende zweifellos das Licht erreichen, egal wie tief der dunkle Tunnel ist, den Sie gerade durchqueren. Während Sie weiterhin Gott loben und anbeten und die Schönheit seiner Heiligkeit umarmen, begleitet Sie der Geist Gottes auf Ihrer Reise in das Gelobte Land. Er tröstet und führt Sie und stellt sicher, dass Ihre Schritte mit seiner göttlichen Absicht übereinstimmen. Egal, welche Herausforderungen auftauchen, Ihre Freude bleibt unerschütterlich, weil Sie sich selbst als lebendiges Opfer des Lobes dargebracht haben. Folglich wohnt der Geist Gottes, die Quelle des Friedens, ständig in Ihnen und befähigt Sie, die Prüfungen des Lebens im siegreichen Namen Christi Jesus zu meistern. Amen.

Zusammenfassung

Im achten Kapitel werden die Bedeutung und Wirkung von Lobpreis und Anbetung im spirituellen Bereich untersucht. Das Kapitel betont, wie wichtig es ist, Gott mit aufrichtigem und tadellosem Herzen zu loben und anzubeten und seine Größe, Güte und Anbetungswürdigkeit anzuerkennen. Lobpreis und Anbetung erzeugen einen Magneten für die Gegenwart Gottes, trösten den unruhigen Geist und erheben die unterdrückte Seele.

Das Kapitel beleuchtet die Kraft des Lobpreises und der Anbetung in den Stürmen des Lebens. Es ermutigt Gläubige, inmitten von Widrigkeiten Lob- und Anbetungslieder zu singen, den Sieg in Christus zu verkünden und Depressionen und Kummer zu vertreiben. Lob und Anbetung, begleitet von Dankbarkeit, schaffen eine Atmosphäre, die Gottes Aufmerksamkeit erregt und ihn dazu zwingt, schnell zu handeln und das Unerwartete zu tun.

Das Beispiel König Davids wird als Beispiel für das Verständnis der Wirksamkeit und Macht der Lobpreisung und Anbetung Gottes dargestellt. David lobte und verehrte Gott konsequent, unabhängig von seinen Umständen, und erkannte, dass nur Gott ihn aus seinen Schwierigkeiten befreien konnte. Davids unerschütterlicher Glaube und sein Vertrauen in Gott dienen als Inspiration, Gottes Macht immer wieder anzuerkennen und sich seiner Gegenwart mit Dankbarkeit und Lobpreis zu nähern.

Der Ausdruck von Dankbarkeit in schwierigen Zeiten wird als ein Akt starken Glaubens hervorgehoben. Es erfordert unerschütterliches Vertrauen in Gott, um seinen Namen zu loben und ihm zu danken, selbst wenn man sich schwierigen Situationen gegenüber sieht. Lob und Anbetung in schwierigen Zeiten zeigen, dass unsere Liebe zu Gott die Segnungen, die wir von ihm erhoffen, übersteigt, und zeigt unsere Verpflichtung, ihm unter allen Umständen zu folgen.

In dem Kapitel wird auch die Wirkung von Lobpreis und Anbetung auf das Öffnen der Fenster des Himmels erörtert. Genauso wie das Loben und Ehrungen eines Königs Gunst erregen kann, kann die Annäherung an Gott mit einem Herzen voller Dankbarkeit und Wertschätzung zu größeren Segnungen in unserem Leben führen. Als Beispiel dafür, wie Lobpreis und Anbetung zu göttlichem Eingreifen und Wundern führen können, wird die Geschichte des Apostels Paulus und seines Bruders Silas angeführt, die im Gefängnis Gott lobten und anbeteten.

Der Zweck und die Kraft des Lobpreises werden als Mittel zur Förderung des spirituellen Wachstums erläutert. Während Gott nicht auf unseren Lobpreis und unsere Anbetung angewiesen ist, kommt es uns selbst zugute, wenn wir ihn loben, indem wir seine Gegenwart anziehen und Zeuge seiner mächtigen Werke werden. Gott zu loben ist ein Akt der Erbauung für unser eigenes spirituelles Wohlergehen.

Das Kapitel endet mit der Ermutigung, ein wohlklingendes Herz zu entwickeln und jeden Tag mit Dankbarkeit und Freude zu beginnen. Es betont, wie wichtig es ist, unabhängig von den Umständen eine positive Einstellung und Freude zu bewahren, und erinnert die Gläubigen an die Versprechen, die sie durch Christus Jesus erhalten haben. Indem sie Gott preisen und anbeten, laden Gläubige den Geist Gottes in ihr Leben ein und befähigen sie, Herausforderungen zu meistern und die Prüfungen des Lebens im siegreichen Namen Christi Jesus zu meistern.

Insgesamt hebt Kapitel Acht die Wirksamkeit von Lobpreis und Anbetung im spirituellen Bereich hervor und ermutigt die Gläubigen, Gott kontinuierlich mit Aufrichtigkeit, Dankbarkeit und einem wohlklingenden Herzen zu preisen und anzubeten.

Lebenswichtige Prinzipien

- Der Geist Gottes bewegt sich leicht in einer Atmosphäre des Lobpreises und der Anbetung,
- Lieder des Lobpreises und der Anbetung Gottes können einem deprimierten Herzen Trost spenden,
- Wir können falsch beten, aber wir können Gott nicht falsch preisen und anbeten.
- In Gebeten fordern wir etwas, aber in Lobpreis und Anbetung fordern wir alles,
- Wir erregen leicht die Aufmerksamkeit Gottes, wenn wir ihn im Geiste und in der Wahrheit anbeten.
- So wie Gott in guten Zeiten unsere Dankbarkeit braucht, so braucht er sie in schwierigen Zeiten noch mehr.
- Es braucht Glauben, damit jemand Gott in schwierigen Zeiten gefällt.
- Es braucht ein gläubiges Herz, damit Gott in unserem Namen handelt
- Gott ist nicht an Ihrem Aussehen, Ihrer Position oder zu vielen Worten interessiert, Gott interessiert sich für Ihren Glauben.
- Es bedarf eines Aktes des Glaubens, damit Gott sich dazu bewegt, das Unerwartete zu tun,
- Gott kann unsere Gebete berücksichtigen, bevor er handeln kann, aber es braucht nichts, damit Gott in einer Atmosphäre des Lobpreises und der Anbetung handelt.

KAPITEL NEUN

Der Weg zu deinem Schicksal

Der entschlossene Geist braucht nichts, um den Weg zu seinem Schicksal zu gehen

Der Weg zu Fülle, Frieden und großen Errungenschaften kann mit dem schmalen Pfad verglichen werden, der in den heiligen Schriften beschrieben wird und zum ewigen Leben führt. Wie geschrieben steht: „Denn die Pforte ist eng und der Weg, der zum Leben führt, schwierig, und es gibt wenige, die ihn finden“ (Matthäus 7,14). Dieser schmale Weg ist nicht einfach, da er voller Hindernisse wie Schlangen, Skorpione, Dornen und verschiedenen Formen der Negativität ist, die darauf abzielen, denjenigen zu schaden und sie zu behindern, die sich dafür entscheiden, ihn zu beschreiten. Wenn jemand seinen von Gott gegebenen Zweck erfüllen möchte, muss er bereit sein, die Nöte, Demütigungen und Ablehnungen zu ertragen, die diesen Weg begleiten. Es erfordert enormen Mut und Entschlossenheit, den Weg zu seiner göttlichen Bestimmung zu beschreiten und dabei trotz zahlreicher Ablenkungen und Hindernisse konzentriert zu bleiben.

Wenn man jedoch die Kraft Gottes sucht, um seinen Fokus aufrechtzuerhalten, kann kein Hindernis oder keine Herausforderung seinen Fortschritt behindern. Tatsächlich dienen genau die Hindernisse, die Feinde als Stolpersteine nutzen wollen, stattdessen als Trittsteine, die den Einzelnen mühelos zu seinem göttlichen Ziel führen. Anstatt ihre Reise aufzuhalten, werden diese Hindernisse ihnen den Fortschritt erleichtern. Es wird verkündet, dass die Dinge, die Ihren Weg behindern sollen, zu Ihren Gunsten wirken und zu Ihrem Fortschritt beitragen werden.

Im Leben sollte es keinen Platz für Niedergeschlagenheit oder Traurigkeit geben, denn Gott schätzt Sie wie seinen Augapfel. Er verspricht, auch in der Wildnis einen Weg für dich zu ebnen. In seiner unglaublichen Weisheit kann Gott die Widrigkeiten, die Ihnen schaden sollen, in Vorteile umwandeln. Als Kind des Schicksals musst du begreifen, dass das, was für dich bestimmt ist, nicht an dir vorbeigehen kann. Daher besteht kein Grund, entmutigt oder mutlos zu sein, wenn Ihnen eine Beförderung verweigert wird, die Ihnen rechtmäßig zusteht. Geben Sie weiterhin Ihr

Bestes und bleiben Sie unbeirrt. Wenn der richtige Zeitpunkt kommt, erhalten Sie möglicherweise eine doppelte Beförderung. Gestatten Sie mir, das außergewöhnliche Zeugnis einer Frau weiterzugeben, die trotz ihrer jahrelangen Verweigerung der Beförderung aufgrund der Eifersucht und Unsicherheit ihrer Vorgesetzten mit unerschütterlichem Glauben durchgehalten hat. Diese außergewöhnliche Frau blieb engagiert und gebeterfüllt und leistete in ihrer Arbeit innerhalb der Organisation immer wieder hervorragende Arbeit. Schließlich wurde eine schriftliche Petition gegen einige ihrer leitenden Kollegen, darunter den Manager und den stellvertretenden Manager, eingereicht, in der Fehlverhalten und finanzielle Unangemessenheit geltend gemacht wurden. Infolgedessen wurden sie bis zu einer gründlichen Untersuchung suspendiert. Bei der Durchsicht der Unternehmensunterlagen stellte das mit der Untersuchung der Angelegenheit beauftragte Gremium fest, dass diese bemerkenswerte Frau über die herausragendste berufliche Laufbahn verfügte und schon vor langer Zeit in eine höhere Führungsposition hätte befördert werden müssen. Aufgrund ihrer Erkenntnisse ernannte das Gremium sie zur kommissarischen Managerin und übernahm die Rolle ihres ehemaligen Chefs. Nach Abschluss der Ermittlungen wurden der suspendierte Manager, sein stellvertretender Manager und mehrere andere leitende Angestellte für schuldig befunden und anschließend entlassen. Als ranghöchste und erfahrenste Person im Unternehmen wurde diese Dame zur Unternehmensleiterin ernannt, was mit einer Gehaltserhöhung und verbesserten Zusatzleistungen einherging. Sie triumphierte über ihre Peiniger. Lassen Sie sich daher nicht entmutigen, wenn Sie von Ihren Vorgesetzten schlecht behandelt und unfair behandelt werden. Geben Sie weiterhin Ihr Bestes. Wenn die Gunst Gottes Sie entdeckt, werden diejenigen, die einst auf Sie herabschauten und versuchten, Ihre Bemühungen zu vereiteln, am Ende unter Ihrer Führung dienen. Sie werden eine Position erreichen, in der sie Ihren Befehlen Folge leisten.

Die Zustimmung anderer loslassen und göttliche Verbindungen annehmen

Es ist unnötig, ständig die Zustimmung anderer einzuholen. Diejenigen, die in Ihrem Leben sein sollen, werden an Ihrer Seite bleiben, während diejenigen, die nicht für Sie bestimmt sind, auf natürliche Weise gehen. Die Ablehnung von denen, die Ihnen am Herzen liegen, sollte niemals Ihr Selbstwertgefühl schmälern. Ihre Ablehnung bedeutet, dass sie überhaupt nicht dazu bestimmt waren, in Ihrem Leben zu sein. Diejenigen, die für Sie bestimmt sind und Ihre Liebe erwidern, werden sich wirklich danach sehnen, mit Ihnen zusammen zu sein. Sie müssen keine großen

Anstrengungen unternehmen, um jemanden dazu zu bringen, Sie zu akzeptieren, denn solche Personen sind nicht die richtigen Begleiter, mit denen Sie verkehren können. Diejenigen, die wirklich mit Ihnen zusammen sein möchten, werden in Ihrer Gegenwart genauso zufrieden sein wie Sie. Verstehen Sie, dass es unmöglich ist, es allen recht zu machen, da es einige Menschen gibt, die nicht zufrieden oder besänftigt werden können. Tun Sie, was Sie können, und überlassen Sie den Rest Gott.

Vertraue immer auf den Herrn

Wer auf den Herrn vertraut und standhaft an seinen Zielen festhält, wird seine göttliche Bestimmung zweifellos erfüllen. Die Schwierigkeiten, mit denen Sie derzeit konfrontiert sind, sind Teil von Gottes Plan, Sie auf eine höhere Ebene im Leben zu heben. Solange Sie am Leben sind und in dieser Welt leben, werden Sie ständig auf verschiedene Herausforderungen stoßen. Es ist ein fortlaufender Prozess. Auch wenn Sie ein Ziel erreicht haben, stehen Sie vor neuen Herausforderungen. Denken Sie daran, dass wir zu großen Taten bestimmt sind, ständig mehr erreichen, höher aufsteigen und unsere rechtmäßigen Segnungen erlangen. Unabhängig davon, welches Ziel Sie derzeit verfolgen, darf es niemals negative Auswirkungen auf Ihre Beziehungen zu denen haben, die Gott Ihnen anvertraut hat. Ihre Familie und Ihre Kinder sind die wertvollsten Geschenke, die Gott Ihnen gemacht hat. Sie müssen ihr Wohlergehen in den Vordergrund stellen und dürfen es nie versäumen, ihnen Zeit und Zuneigung zu widmen. Seien Sie bei der Verfolgung Ihrer Ziele nicht zu sehr damit beschäftigt, Ihre Familie im Stich zu lassen. Das Leben geht über die Verwirklichung großer Träume hinaus weiter und Sie werden immer eine glückliche und unterstützende Familie brauchen, auf die Sie sich verlassen können. Viele Menschen machen den Fehler, ihre Ambitionen über ihre Ehe und ihre Kinder zu stellen. Bei der Verwirklichung ihrer Visionen vernachlässigen sie ihre Ehepartner, was zu Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Familie führt, die häufig zur Scheidung führen. Es ist nicht Gottes Absicht, dass Sie sich scheiden lassen oder Ihre Beziehungen zerstören, während Sie nach einer Vision streben. Seien Sie bei all Ihren Unternehmungen weise. Gott kann keine Vision unterstützen, die das wertvollste Geschenk in Ihrem Leben gefährdet – Ihre geliebte Familie. Du musst sie mitnehmen. Nehmen Sie sich trotz Ihres vollen Terminkalenders Zeit, um mit Ihrer Familie zusammen zu sein und gehen Sie mit Ihren Kindern spazieren. Genießen Sie gemeinsame Aktivitäten, wie zum Beispiel einen Kino- oder Spielplatzbesuch. Fördern Sie ein liebevolles und liebevolles Umfeld. Das ist es, was wahres Glück bedeutet: wertvolle Erinnerungen mit der Familie und den Liebsten zu schaffen. Lassen Sie sich nicht so sehr in die

Verwirklichung Ihrer Träume vertiefen, dass Sie die wichtigsten Menschen in Ihrem Leben vergessen. Sie benötigen ihre Anwesenheit und Unterstützung. Übernehmen Sie die Verantwortung, eine Leitfigur im Leben Ihrer Kinder zu sein. Lassen Sie sie in Ihrer Nähe bleiben und lernen Sie sowohl von Ihren Unvollkommenheiten, um zu verstehen, dass sie unvollkommen sind, als auch von Ihren Vollkommenheiten, um sie zur Ganzheit zu inspirieren. Wenn Sie Großes erreichen und schließlich diese Welt verlassen, werden sie diejenigen sein, die Ihr Erbe weiterführen.

Die unterschiedliche Umsetzung von Gottes Plänen für unser Leben

Die individuellen Ziele, die Gott für jeden Menschen auf dieser Welt festgelegt hat, sind sehr unterschiedlich. Jeder Mensch wurde auf einzigartige Weise mit einem bestimmten Zweck geschaffen, und der Weg zur Erfüllung dieses göttlichen Zwecks wurde bereits von Gott vorgegeben. Es ist unbedingt erforderlich, dass wir davon Abstand nehmen, andere zu imitieren, da das, was für eine Person geeignet sein könnte, möglicherweise nicht mit unserer eigenen Reise übereinstimmt. Es ist nicht ungewöhnlich, dass Einzelpersonen ihre Karriere angesichts kleinerer Herausforderungen aufgeben. Es sollte jedoch anerkannt werden, dass jedes bedeutende Geschäftsvorhaben auf dem Weg dorthin auf Hindernisse gestoßen ist. Selbst die erfolgreichsten Unternehmer haben schon einmal den Bankrott erlebt, doch sie haben durchgehalten und bewiesen eine unerschütterliche Entschlossenheit, Widrigkeiten zu überwinden. Sie arbeiteten fleißig daran, ihre Schulden zu begleichen, was zur Gründung renommierter multinationaler Unternehmen führte. Es ist wichtig, sich nicht vom Erfolg anderer in ihrem jeweiligen Bereich beeinflussen zu lassen und aufgrund vorübergehender Herausforderungen den eigenen Weg voreilig zu verlassen. Die Prüfungen, denen wir begegnen, zeigen, dass wir uns genau in dem Bereich befinden, in dem Gott uns haben möchte. Der Feind erkennt unsere Berufung und versucht, uns zu behindern und zu entmutigen. Doch wenn wir standhaft bleiben und weiterhin das Richtige tun – indem wir unsere Zeit, Energie und Ressourcen investieren – werden wir zweifellos eine reiche Ernte einfahren.

Priorisieren Sie die Anerkennung Gottes

Bei all unseren Bemühungen ist es von größter Bedeutung, Gott immer in den Mittelpunkt zu stellen, indem wir ihn in den Mittelpunkt stellen. Wie die Schrift weise rät: *„Erkenne ihn auf allen deinen Wegen, und er wird deine Pfade ebnen“* (Sprüche 3:6). Indem er Gott bei jedem Unterfangen in den

Vordergrund stellt, wird er uns auf den richtigen Weg führen. Bedauerlicherweise halten viele Menschen Gott oft für selbstverständlich und verhalten sich so, als könnten sie Dinge allein und ohne Sein Eingreifen erreichen. Wir müssen Gottes Gegenwart stets anerkennen und seine Führung suchen, während wir unsere täglichen Aktivitäten steuern. Gott sollte in allem, was wir tun, die höchste Stellung einnehmen. Wir sollten seine Führung bei der Entscheidungsfindung, seine Weisheit beim Erkennen des richtigen Kurses und die Kraft zur Überwindung von Hindernissen suchen. Gott sollte unser oberstes und höchstes Anliegen sein. Die Heilige Schrift ermahnt uns, der Suche nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit Priorität einzuräumen, mit der Gewissheit, dass uns alles andere hinzugefügt wird. Wenn wir Erfolg suchen, lasst uns zuerst das Königreich Gottes suchen. Wenn wir uns nach Reichtum sehnen, soll das Reich Gottes Vorrang haben. Und wenn wir uns nach all den guten Dingen im Leben sehnen, sollte das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit unser Hauptanliegen sein. Wenn wir Gottes Wort befolgen, verspricht er uns reichlichen Segen, der unsere Wünsche nach Erfolg, Reichtum und der Erfüllung unserer Wünsche übertrifft. Gott reagiert immer positiv auf diejenigen, die ihn konsequent anerkennen und über alles andere stellen.

Du bist einzigartig und besonders

Du bist nicht wie jeder andere; Du bist eine einzigartige Schöpfung Gottes. Lassen Sie nicht zu, dass Misserfolge und Herausforderungen Sie entmutigen. Tatsächlich sollten diese Herausforderungen Ihre Entschlossenheit stärken, voranzuschreiten und erfolgreich zu sein. Der Teufel wird immer versuchen, uns von dem Weg abzubringen, den Gott für uns bestimmt hat. Um unsere Vision zu verwirklichen, ist Gottes Führung erforderlich. Wenn wir unser Vertrauen auf ihn setzen, bleibt er während der gesamten Reise an unserer Seite. Die Überwindung der Hindernisse, die der Feind uns in den Weg legt, kann nur durch die Gnade Gottes gemeistert werden. Wie geschrieben steht: „*Denn mit Stärke wird niemand siegen*“ (1. Samuel 2:9). Unsere eigene Stärke wird uns unweigerlich im Stich lassen, und diejenigen, die sich ausschließlich auf ihre eigenen Fähigkeiten verlassen, sind zum Scheitern verurteilt. Nur durch Gottes Eingreifen können wir siegreich daraus hervorgehen, ohne gebrochen zu werden. Es gibt nichts Befriedigenderes, als aus einer Herausforderung mit einem Gefühl der Ganzheit hervorzugehen – frei von körperlichen Beschwerden, emotionalem Stress und Reue.

Der Teufel möchte schlechte Nachrichten ausnutzen, um Kummer in uns auszulösen. Er möchte beispielsweise den Druck eines Gerichtsverfahrens nutzen, um Depressionen und körperliche Beschwerden wie

Bluthochdruck, Unterernährung aufgrund von Angstzuständen und Panik hervorzurufen. Genau deshalb brauchen wir Gott in unseren Kämpfen – um uns zu stärken und zu verhindern, dass uns eine Situation überwältigt, unsere Gesundheit schädigt oder uns unser Glück raubt. Der Teufel weiß, dass uns der Sieg sicher ist, aber er versucht, Herausforderungen auszunutzen, um unser Wohlergehen zu beeinträchtigen und uns die Freude zu rauben. Jetzt, da wir uns seines Plans bewusst sind, sollten wir uns freuen und Trost finden, anstatt in Depressionen und Panik zu verfallen, wenn wir mit Herausforderungen konfrontiert werden, in dem Wissen, dass wir durch unseren Glauben an Christus Jesus zweifellos den Sieg erringen werden.

Führung und Schutz in Gottes Händen

Gott hat versprochen, die Fußstapfen derjenigen zu leiten, die ihr Vertrauen und ihren Glauben auf ihn setzen. Wenn Sie sich auf den Weg zu Ihrer Bestimmung machen, ist es von entscheidender Bedeutung, unerschütterlichen Glauben an Gott zu haben, denn er ist allgegenwärtig, um Sie bei jedem Schritt zu leiten. Er wird dafür sorgen, dass Ihre Füße nicht über steinige Pfade stolpern, und selbst wenn dies der Fall ist, wird er Ihre Wunden heilen und Ihnen die Kraft geben, durchzuhalten. Gott lässt niemals zu, dass wir herausfordernde Phasen im Leben ohne einen Sinn ertragen. Er ist sich Ihres Schmerzes und Ihrer Trauer vollkommen bewusst und bietet Heilung für Ihre Seele, Frieden für Ihr Herz und Trost für Ihren Geist. Lassen Sie sich nicht von Ungeduld und Verzweiflung in die Irre führen und an den falschen Stellen nach Orientierung suchen. Während weltliche Beschäftigungen angenehm erscheinen mögen, sind sie letztendlich vergänglich und bedeutungslos und führen nur zur Zerstörung und zur ewigen Verdammnis.

Hüten Sie sich vor zeitlichen Versuchungen

Lassen Sie sich nicht von der Verlockung weltlicher Gewinne täuschen, die nur flüchtig sind. Nicht alles, was wertvoll erscheint, ist wahr. So wie das Reich Gottes wahren Reichtum bietet, verspricht auch das Reich der Dunkelheit Reichtum. Sogar Jesus Christus wurde vom Teufel mit dem Angebot weltlichen Reichtums und Ruhmes versucht, wie in der Heiligen Schrift beschrieben: *„Und der Teufel nahm ihn wieder mit auf einen überaus hohen Berg und zeigte ihm alle Königreiche der Welt und die Herrlichkeit.“ von ihnen; und sprach zu ihm: Das alles werde ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest. Da sprach Jesus zu ihm: Geh weg, Satan! Denn es steht geschrieben: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten.“ und ihm allein sollst du dienen“* (Matthäus 4,8-10). Dies zeigt, dass der Teufel in der Lage ist, Reichtum und Ruhm anzubieten.

Daher ist es gefährlich, uns mit anderen zu vergleichen und uns minderwertig zu fühlen, wenn wir Zeuge ihres Wohlstands werden. Wir können nicht feststellen, ob der Reichtum, den sie besitzen, aus dem Königreich der Dunkelheit stammt. Es muss unbedingt klargestellt werden, dass nicht alle finanziell wohlhabenden Menschen ihr Vermögen auf skrupellose Weise erworben haben. Es gibt fleißige Menschen, die ihr Vermögen auf legitime Weise verdient haben. Wir sollten jedoch immer die Zufriedenheit mit dem pflegen, was wir haben, anstatt uns mit anderen zu vergleichen. Es ist besser, wenig zu besitzen und ein Leben in Frieden zu führen, als die ganze Welt zu gewinnen, indem wir unsere Seele dem Teufel preisgeben. Welchen Gewinn bringt es, die ganze vergängliche Welt zu erwerben, wenn sie uns unsere kostbaren Seelen kostet? Die Bibel charakterisiert ein solches Leben treffend als verschwendet.

Nicht alles, was rein erscheint, ist Wahrheit

Ein beliebtes Sprichwort sagt: „Nicht alles, was glänzt, ist Gold.“ Nicht alles, was wertvoll erscheint, ist echt. Wenn Sie ein Produkt auf dem Markt kaufen, können nur der Hersteller und ein ehrlicher Verkäufer zwischen gefälschten und authentischen Artikeln unterscheiden. Gott ist der ultimative Schöpfer, der Hersteller des wahren Reichtums, und Christus ist der Mittler, der Verkäufer, durch den uns der von Gott versprochene Reichtum geschenkt wird. Wir brauchen Gottes Führung, um die Verlockung falscher Herrlichkeit zu erkennen und ihr zu widerstehen, die zwar richtig erscheint, aber aus dem Reich der Finsternis stammt. Wir brauchen Gottes Führung, um nicht in Versuchung zu geraten. Lassen Sie sich von niemandem dazu verleiten, sich auf gottlose Methoden einzulassen, um Reichtum anzuhäufen. Manche mögen argumentieren, dass Geld Geld ist, solange es sich alles beschaffen kann, was man sich wünscht. Auch wenn Geld in der Tat neutral erscheint, ist es wichtig zu erkennen, dass „Blutgeld“ nicht mit tatsächlichem Blut befleckt ist, sondern vielmehr auf seine Verbindung mit bösen Ursprüngen hinweist. Ähnlich wie Gold mögen Gegenstände mit goldenem Glanz begehrenswert und wertvoll erscheinen, aber die Zeit wird den Unterschied zwischen gefälschtem und echtem Gold offenbaren. Wenn Gott Reichtum schenkt, kommt er ohne Kummer. Sie können Ihren Reichtum mit einem ruhigen Geist und einem reinen Gewissen genießen, im Gegensatz zu Reichtum, der durch schändliche Mittel erlangt wird.

Bleiben Sie konzentriert und vermeiden Sie Vergleiche

Konzentrieren Sie sich stets auf Ihre eigenen Ziele und vergleichen Sie sich nicht mit anderen. Ihre aktuelle Finanzlage mag dürrig sein, aber sie bestimmt nicht Ihre Zukunft. Christi Versprechen für unsere Zukunft ist ein Versprechen von Fülle und Größe. Der Unterschied zwischen der Größe, die von Christus kommt, und der Größe, die vom Teufel ausgeht, ist jedoch tiefgreifend. Wenn Gott die Quelle Ihrer Größe ist, werden Sie inneren Frieden finden. Wenn umgekehrt der Teufel die Quelle des Erfolgs ist, führt das zu Kummer und zur Veruntreuung von Reichtum.

Herausforderungen mit Gottes Hilfe meistern

Um Ihr Schicksal zu erreichen, ist es wichtig zu erkennen, dass der Weg zu Ihrer göttlichen Bestimmung nicht ohne Hindernisse sein wird. Seien Sie jedoch versichert, dass Sie aufgrund Ihrer göttlichen Absicht alle Herausforderungen meistern werden, denen Sie derzeit gegenüberstehen. Der Teufel ist sich der bemerkenswerten Zukunft, die Gott für Sie vorbereitet hat, sehr bewusst und versucht, Sie dazu zu bringen, Ihre Reise aufzugeben. Trotzen Sie dem Teufel, indem Sie sich weigern, sich zu ergeben. Denken Sie daran, dass Sie sich vollständig auf Gott verlassen müssen, um den Weg zu Ihrer göttlichen Bestimmung erfolgreich zu beschreiten. Habe unerschütterliches Vertrauen in ihn und verliere nicht die Hoffnung. Wenn Sie sich zu schwach fühlen, um weiterzumachen, suchen Sie Gottes Kraft. Erkenne Ihn stets auf all deinen Wegen an, wie es die Schrift vorschreibt, und Er wird deine Wege gerade machen.

Vertrauen Sie auf Gottes Führung und grenzenlose Liebe

Gott, der zugelassen hat, dass schwierige Situationen Ihren Weg kreuzen, weiß genau, wie Sie sie überwinden werden, damit sein Ziel in Ihrem Leben erfüllt wird. Wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie aufgrund von Fehlern und Irrtümern den Weg verloren haben, wenden Sie sich an Gott. Er wird dich niemals im Stich lassen. Glauben Sie nicht, dass es zu spät ist, denn Gott kann immer einen Weg schaffen, wo keiner zu sein scheint. Christus Jesus ist für immer bei uns und wartet sehnsüchtig darauf, uns auf den richtigen Weg zu leiten. Seine Hände sind offen, bereit, uns wieder in sein Reich aufzunehmen. Nichts kann uns von der Liebe trennen, die Christus für uns hat. Gott ist immer gegenwärtig und immer bereit, denjenigen zu helfen, die wirklich Seine Hilfe suchen.

Demütigungen annehmen und Herausforderungen meistern

Es ist wichtig zu erkennen, dass Peinlichkeit und Demütigung natürliche Aspekte des Lebens sind. Sogar unser Herr und Erlöser Jesus Christus erlebte in seiner göttlichen Inkarnation als Mensch Demütigungen und wurde wie ein gewöhnlicher Verbrecher gekreuzigt. Dennoch hat er heute die treuesten Anhänger auf der Erde. Die Apostel Christi erlitten Peinlichkeiten, Gefangenschaft und ungerechtfertigte Todesfälle. In ähnlicher Weise erlebten namhafte biblische Persönlichkeiten wie Daniel, David, Joseph, Schadrach, Meschach, Abed-Nego und andere Demütigungen, Verfolgung und Peinlichkeiten, während sie ihre von Gott gegebenen Ziele verfolgten und erfüllten. Ihre Reise war alles andere als einfach, aber sie alle teilten einen unerschütterlichen Glauben an Gott, einen Glauben an den Gott, dem sie dienten, und eine unnachgiebige Leidenschaft. Sie weigerten sich, die Peinlichkeiten und Demütigungen, denen sie ausgesetzt waren, ihren Fortschritt behindern zu lassen. Sie blieben standhaft in ihrem Glauben, schöpften Mut aus der Demütigung und fanden Stärke in ihren Schwächen.

Manchmal orchestriert der Teufel Situationen, die demütigend erscheinen, mit dem Ziel, uns zu beschämen, uns daran zu hindern, nach draußen zu gehen, und unser Selbstvertrauen zu zerstören. Wenn Sie sich in einer solchen Situation befinden, warum eifern Sie dann nicht den großen biblischen Helden nach, die sich weigerten, zuzulassen, dass ihre peinlichen Situationen ihre Lebensziele behinderten? Solange Sie das Richtige tun und Ihr Bestes geben, sollte Ihnen nichts im Leben ein schlechtes Gefühl oder eine Verlegenheit bereiten. Seien Sie sich darüber im Klaren, dass es unabhängig von Ihren Handlungen immer Menschen geben wird, die Sie kritisieren und schlecht über Sie sprechen. Diese Neinsager erkennen nicht das Gute in anderen und haben selbst keine persönliche Vision. Sie empfinden Befriedigung daraus, andere zu kritisieren und zu demütigen, und sind ständig auf der Suche nach Fehlern, um sie zu verurteilen und herabzusetzen. Lassen Sie sich jedoch nicht von der Last der Anschuldigungen und Peinlichkeiten dieser Personen belasten. Niemand ist perfekt. Lernen Sie, mit Ihrem Leben voranzukommen.

Die Peinlichkeiten und Demütigungen anderer sollten Sie daran erinnern, wie wichtig Ernsthaftigkeit und Hingabe für das Erreichen Ihrer Ziele sind. Was wir durch die Hand unserer Feinde erleben, soll die Verwirklichung der großen Zukunft, die Christus für uns bestimmt hat, vorbereiten und in einigen Fällen erleichtern. Wenn Sie in peinlichen Situationen Ihren Mut aufbringen können, ist das ein Beweis für Ihre Reife. Denken Sie daran, dass man, um für den Dienst Gottes qualifiziert zu sein, verschiedene

Lebensabschnitte durchlaufen muss. Jede Stufe, ob günstig oder herausfordernd, birgt wertvolle Lektionen, die Sie für den Aufstieg qualifizieren.

Rohes Gold ist in seinem unraffinierten Zustand möglicherweise optisch nicht ansprechend und diejenigen, die damit nicht vertraut sind, könnten es für einen bloßen Stein halten. Der wahre Nutzen und Wert von Gold wird jedoch durch einen Reinigungsprozess im Feuer offenbart. Das Feuer offenbart seinen Wert. Ebenso muss man sich, um die von Gott zugewiesene Position einzunehmen, zunächst einer Läuterungsfeuer unterziehen – einem Transformationsprozess, der den eigenen Wert formt und hervorbringt. Oft sind sich Menschen ihres Potenzials und Wertes erst bewusst, wenn sie unangenehme Umstände erleben, die sie dazu motivieren, nach innen zu schauen und ihre verborgenen Fähigkeiten zu entdecken. Einige müssen möglicherweise mit dem Verlust ihres Arbeitsplatzes rechnen, bevor sie ihr Selbstwertgefühl entdecken, während andere die Ablehnung von akademischen Institutionen benötigen, um ihre persönlichen Begabungen und Talente anzuerkennen. Das Feuer der Herausforderungen des Lebens kann dich nicht töten oder zerstören; Vielmehr verfeinert es Sie zu der Person, die Gott für Sie vorgesehen hat. Es hilft Ihnen, sich selbst zu entdecken, damit Sie Ihre Bestimmung erfüllen und an dem von Gott bestimmten Ort glänzen können.

Zusammenfassung

In „Der Weg zu deinem Schicksal“ vergleicht der Autor die Reise zu Fülle, Frieden und großen Errungenschaften mit einem schmalen Weg, der in den heiligen Schriften beschrieben wird. Dieser Weg ist nicht einfach und voller Hindernisse und Negativität, die diejenigen, die ihn beschreiten, schaden und behindern wollen. Um den von Gott gegebenen Zweck zu erfüllen, muss der Einzelne die Härten, Demütigungen und Ablehnungen ertragen, die dieser Weg mit sich bringt.

Doch mit der Kraft Gottes werden Hindernisse und Herausforderungen zu Sprungbrettern auf dem Weg zum göttlichen Ziel. Was den Weg versperren sollte, trägt tatsächlich zum Fortschritt bei. Widrigkeiten können durch Gottes Weisheit und Eingreifen in Vorteile umgewandelt werden.

Das Kapitel betont, dass es keinen Raum für Niedergeschlagenheit oder Traurigkeit geben sollte, da der Einzelne von Gott geschätzt wird. Selbst angesichts von Misshandlung und Ungerechtigkeit sollte man weiterhin sein Bestes geben. Letztendlich könnten diejenigen, die versuchten, ihre Bemühungen zu behindern, unter ihrer Führung dienen.

Der Autor ermutigt Einzelpersonen, nicht ständig die Zustimmung anderer einzuholen. Ablehnung sollte das Selbstwertgefühl nicht schmälern, da diejenigen, die im Leben eines Menschen sein sollen, bleiben, während andere ganz natürlich verschwinden. Der Fokus sollte darauf liegen, Gott zu gefallen, anstatt zu versuchen, es allen recht zu machen.

Das Vertrauen auf den Herrn und die Standhaftigkeit gegenüber Zielen führen zur Erfüllung der göttlichen Bestimmung. Herausforderungen sind Teil von Gottes Plan, Menschen auf eine höhere Ebene im Leben zu heben. Es ist jedoch von entscheidender Bedeutung, der Familie Vorrang einzuräumen und sie bei der Verfolgung von Ambitionen nicht zu vernachlässigen. Wahres Glück liegt darin, mit geliebten Menschen wertvolle Erinnerungen zu schaffen.

In dem Kapitel geht es um die unterschiedliche Umsetzung von Gottes Plänen für das Leben einzelner Menschen. Jeder Mensch hat ein einzigartiges Ziel und es wird davon abgeraten, andere nachzuahmen oder den eigenen Weg aufgrund von Herausforderungen aufzugeben. Prüfungen bedeuten, sich in dem Bereich zu befinden, in dem Gott den Einzelnen vorgesehen hat. Es ist von größter Bedeutung, Gott anzuerkennen und bei allen Unternehmungen seine Führung einzuholen.

Einzelpersonen werden daran erinnert, dass sie einzigartig und besonders

sind. Misserfolge und Herausforderungen sollten sie nicht entmutigen, sondern ihre Entschlossenheit stärken, weiterzumachen. Die Überwindung von Hindernissen erfordert Gottes Führung und Eingreifen. Der Reiz weltlicher Gewinne sollte den Einzelnen nicht täuschen, denn wahrer Reichtum und Erfolg kommen von Gott.

Das Kapitel betont die Notwendigkeit, sich auf die eigenen Ziele zu konzentrieren und zu vermeiden, sich mit anderen zu vergleichen. Gottes Versprechen für die Zukunft ist ein Versprechen von Fülle und Größe, das durch gerechte Mittel erreicht wird. Herausforderungen auf dem Weg zur Bestimmung können mit Gottes Hilfe gemeistert werden.

Zusammenfassend unterstreicht „The Pathway to Your Destiny“ die Notwendigkeit von Mut, Entschlossenheit und Vertrauen in Gott, um seine göttliche Absicht zu erfüllen. Es betont das Ertragen von Nöten, die Priorisierung der Familie, die Anerkennung von Gottes Führung und die Konzentration auf individuelle Ziele. Indem wir Gott suchen und uns auf seine Stärke verlassen, können wir Hindernisse überwinden und die ihm zugedachte Größe erreichen.

Lebenswichtige Prinzipien

- Der Weg zu unserem Schicksal ist kein Zuckerschlecken
- Diese Gott leitet, Er lenkt ihre Schritte
- Die Gnade, die Hindernisse auf dem Weg zu überwinden, erhalten nur diejenigen, die sich auf Gott verlassen
- Durch Stärke wird kein Mensch obsiegen
- Nicht alles, was wertvoll ist, ist gut
- Ein Mann und eine Frau mit Visionen können unterwegs nicht aufgehalten werden
- Um auf dem richtigen Weg zu bleiben, braucht es Menschen mit einer starken Vision
- Bleiben Sie konzentriert und hören Sie auf, sich mit anderen zu vergleichen, Ihr Segen ist auf dem Weg
- Lass dich nicht täuschen, nicht alle Reichtümer, die von Gott sind, Satan gibt auch Reichtümer
- Nur der Glaube kann uns unter Spannung und Druck auf dem richtigen Weg halten
- Freut sich, wenn du durch das läuternde Feuer gehst, das dich mehr als Gold wert macht

KAPITEL ZEHN

Die Rolle der Gnade im Rennen

Es geschieht nicht durch Stärke, sondern durch Gnade

In der Welt, in der wir leben, wird bei näherer Betrachtung deutlich, dass fast jede Position und Errungenschaft hart umkämpft ist. Unabhängig davon, ob man Präsident oder Senator werden oder ein politisches Amt bekleiden möchte, muss man sich im Wahlkampf engagieren und gegen andere Kandidaten antreten, um sich diese Position zu sichern. Um eine Anstellung in einer vakanten Stelle zu sichern, ist ein anspruchsvolles Vorstellungsgespräch erforderlich, bei dem die Bewerber gegeneinander antreten. Um an einer Universität zugelassen zu werden, müssen Sie bei den Aufnahmeprüfungen hervorragende Leistungen erbringen oder sich einem Vorstellungsgespräch unterziehen, bei dem die Kandidaten gründlich beurteilt und überprüft werden und nur die erfolgreichen Bewerber eine Zulassung erhalten. Wir finden uns ständig im Rennen und im Wettbewerb in dieser Welt wieder. Als Kinder Gottes verlassen wir uns jedoch nicht auf persönliche Stärke, sondern auf die Stärke und Gnade, die Gott uns schenkt.

Es ist wichtig zu verstehen, dass die Rasse des Lebens nicht die starken oder mächtigsten Individuen auf der Erde bevorzugt. Stattdessen belohnt es diejenigen, die ihr einziges Vertrauen auf Gott setzen, um die nötige Kraft und Kraft zu erhalten, um das Rennen zu beenden. Jede Errungenschaft, die wir in dieser Welt erreicht haben, wird durch die Gnade Gottes und nicht durch unsere eigene Kraft ermöglicht. Wenn man sich die Zeit nimmt, über ihre Erfolge nachzudenken und darüber, wie weit sie im Leben gekommen sind, von ihren Tagen unter elterlicher Obhut bis zur Gegenwart, wird deutlich, dass Gott überaus gut war. Unsere Erfolge waren nie ausschließlich unseren persönlichen Fähigkeiten zu verdanken, sondern wurden durch die Gnade und Barmherzigkeit Gottes erreicht. Es ist kein Wunder, dass der weise König Salomo trotz seines Reichtums und seiner Herrlichkeit verkündete: „*Ich kehrte zurück und sah unter der Sonne, dass der Wettlauf nicht den Schnellen gehört, noch der Kampf den Starken, noch das Brot den Weisen.*“ *noch Reichtum für die Verständigen, noch Gunst für die Geschickten; sondern*

Zeit und Zufall geschah ihnen allen“ (Prediger 9,11).

Salomo erkennt an, dass der Mensch nicht allein durch Stärke siegen kann. Wir brauchen Gottes Hilfe, um erfolgreich zu sein und seinen Zweck für unser Leben zu erfüllen. Als Gläubige müssen wir uns bei jedem Unterfangen immer auf Gott verlassen und dürfen uns nicht nur auf unsere eigenen Fähigkeiten und Stärken verlassen. Unsere körperliche Stärke, unsere menschlichen Qualifikationen und unser Verständnis allein reichen nicht aus, um uns zu leiten. Nur durch die Gnade Gottes können wir die vor uns liegenden Rennen erfolgreich meistern. Auf dieser Welt wird es Herausforderungen geben, die unser menschliches Verständnis übersteigen, und zahlreiche Prüfungen und Hindernisse, die darauf abzielen, unseren Fortschritt im Leben zu behindern. Wenn wir jedoch unser Vertrauen auf den Herrn setzen, werden wir zweifellos große Erfolge für das Königreich Gottes überwinden und vollbringen.

Wenn allein die Stärke über den Erfolg entscheiden würde, dann wäre der körperlich stärkste Mensch auf der Erde zweifellos der erfolgreichste Mensch. Wenn es allein die Kraft wäre, die den Sieg sicherte, dann wäre der fleißige Mensch in Ihrer Nachbarschaft oder derjenige, der ständig frühmorgens pendelt und spätabends zurückkommt, der reichste Mensch. Dies ist jedoch nicht der Fall. Viele unserer Eltern, die möglicherweise nicht einmal über eine formelle Bildung verfügen, sind reicher als die angesehenen Professoren und emeritierten Professoren, denen wir an unseren Colleges und Universitäten begegnen. Ich behaupte nicht, dass es falsch ist, fleißig zu sein, und ich entmutige Sie auch nicht, fleißig zu studieren, um den Status eines Professors zu erlangen. Mein Punkt ist, dass Sie, wenn Sie sich im Wettlauf des Lebens ausschließlich auf Ihre persönliche Stärke verlassen, vergeblich arbeiten, wie ein Elefant schuftet und die Belohnungen einer Ameise ernten werden. Sie müssen Gott in Ihre Bemühungen einbeziehen. Sie benötigen die Kraft und Gnade Gottes, um das zu erreichen, was Ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken nicht erreichen können. Nur durch Gottes Gnade kann man siegen, wie die Heilige Schrift bekräftigt: *„Denn mit Stärke wird niemand siegen“* (1. Samuel 2,9b). Sie brauchen Gott, um in den Kämpfen Ihres Lebens erfolgreich zu sein und Ihre Erlösung zu bewahren. Du kannst es nicht alleine schaffen. Sie benötigen Gottes Hilfe, um die Ziellinie des Rennens zu erreichen.

Der Wettlauf um die Erlösung und der Kampf um die menschliche Seele

Bei ihrem Streben nach Eintritt in das Reich Gottes verstehen wahre Gläubige die unverzichtbare Rolle der Gnade Gottes auf ihrem Weg durch den Lauf der Erlösung. Diese Rasse repräsentiert den Kampf zwischen dem

Königreich der Dunkelheit und dem Königreich des Lichts um den Besitz der menschlichen Seele. Der Widersacher, der Teufel, strebt nach der Herrschaft über unser Schicksal und der endgültigen Kontrolle über unsere Seelen. Daher kommt es zwischen diesen gegensätzlichen Kräften zum Kampf um die Seele des Menschen. Als Individuen, die zu Gott gehören, ist es unerlässlich, uns ständig den Dingen Gottes hinzugeben und dem Heiligen Geist zu erlauben, Einfluss auszuüben und die volle Kontrolle über unseren Geist, unsere Seele und unseren Körper zu übernehmen. Der Mensch besitzt als spirituelles Wesen, das in einem physischen Körper wohnt, eine Seele, die die drei Komponenten der menschlichen Dreieinigkeit umfasst. Während der Körper in unserem irdischen Dasein seinen Zweck erfüllt, ist es die Seele, die zum Hauptziel sowohl des Reiches der Dunkelheit als auch des Reiches des Lichts wird. Das Wesen, das die Kontrolle über die Seele erlangt, erlangt effektiv die Herrschaft über die gesamte Person. Die Seele fungiert als Vermittler zwischen Körper und Geist, wobei der Geist mit der Seele in Verbindung steht, um dem Körper Informationen zu übermitteln. Durch den Heiligen Geist, der zu unserem Geist spricht, nimmt Gott Kontakt mit uns auf. Wenn wir uns durch sein Wort gehorsam dem Geist Gottes anschließen, es täglich studieren und darüber meditieren, etabliert das Reich des Lichts Herrschaft und Kontrolle über unsere Seelen. Wenn wir es jedoch versäumen, uns spirituell zu engagieren und zulassen, dass das Fleisch unsere Handlungen diktiert, nutzt das Reich der Dunkelheit die Gelegenheit, unsere Gedanken, unser Verhalten und letztendlich unsere Seelen zu beeinflussen.

Als Gläubige müssen wir hinsichtlich der Gegenstände unserer Aufmerksamkeit Vorsicht walten lassen und unsere Gedanken sorgfältig hüten. Die Seele besteht aus Geist, Willen und Emotionen, wobei der Geist weiter in das Bewusstsein und das Unterbewusstsein unterteilt ist, die auch als Herz bekannt sind. Vom Bewusstsein empfangene Informationen können leicht verschwinden, da sie den unmittelbaren Aktivitäten des täglichen Lebens dienen. Die wiederholte Konfrontation mit bestimmten Informationen oder das Fortbestehen negativer Gewohnheiten – wie z. B. Pornografie, Drogenmissbrauch, übermäßiger Alkoholkonsum, Clubbesuche oder unmoralische sexuelle Aktivitäten – führt jedoch dazu, dass diese Elemente im Unterbewusstsein oder Herzen gespeichert werden. Alles, was im Herzen gespeichert ist, wird zur Gewohnheit oder zum Verhalten und führt zu negativen Süchten. Das biblische Sprichwort sagt weise: „*Wie der Mensch denkt in seinem Herzen, so ist er*“ (Sprüche 23:7). Daher können die Gedanken, die wir hegen und mit denen wir in unserem Herzen verweilen, unser äußeres Verhalten tiefgreifend beeinflussen.

Derjenige, dem wir unsere Aufmerksamkeit schenken, erlangt die Kontrolle über unsere Seelen und spielt eine entscheidende Rolle bei der

Gestaltung unseres Lebens und der Bestimmung unseres Schicksals. Es ist wichtig, unsere Verantwortung bei der Auswahl der Objekte, auf die wir uns konzentrieren, zu erkennen. Die Gabe des freien Willens ist der zentrale Punkt unseres Entscheidungsprozesses. Wir können uns dafür entscheiden, dem Weg des Königreichs des Lichts zu folgen oder den Verlockungen des Königreichs der Dunkelheit zu erliegen. Der Heilige Geist wirkt jedoch durch unser Gewissen ständig daran, uns von der Sünde fernzuhalten. Um unrechte Handlungen zu vermeiden und Rechtschaffenheit zu verfolgen, dürfen wir die Eingebungen des Heiligen Geistes nicht außer Acht lassen. Viele von uns sündigen weiterhin und begehen böse Taten, weil wir den Geist Gottes, der durch unser Gewissen spricht, vernachlässigen. Indem wir uns treu an die Wege des Reiches Gottes halten, schützt uns der Heilige Geist vor den Einflüssen des Reiches der Finsternis.

Wenn Sie mit gottlosen Süchten zu kämpfen haben, die die Präsenz Gottes in Ihrem Leben behindern, ist es wichtig, Ihre Aufmerksamkeit auf spirituelle Dinge zu lenken. Die Bestrebungen des Fleisches bringen keinen dauerhaften Gewinn; Sie bringen nur Zerstörung und behindern Ihr Schicksal. Erlauben Sie dem Heiligen Geist, die vollständige Kontrolle über Ihren Körper und Ihre Seele zu übernehmen. Die Schrift bezeugt,

„Denn fleischlich gesinnt zu sein ist der Tod, aber geistlich gesinnt zu sein bedeutet Leben und Frieden. Denn die fleischliche Gesinnung ist Feindschaft gegen Gott: denn sie ist dem Gesetz Gottes nicht unterworfen und kann es auch nicht sein. Also diejenigen, die darin sind Das Fleisch kann Gott nicht gefallen. Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn der Geist Gottes in euch wohnt. Wenn nun jemand den Geist Christi nicht hat, gehört er nicht zu ihm“ (Römerbrief) . 8:6-9).

Sich spirituellen Dingen zu widmen stellt sicher, dass das Reich der Dunkelheit nicht in unsere Gedanken eindringen kann. Der Heilige Geist ist auf dem Weg der Erlösung unentbehrlich und verlangt von uns, dass wir unsere Erlösung energisch beschützen und eine feste Beziehung zu Gott pflegen. Wir dürfen dem Königreich der Finsternis keine Möglichkeit bieten, Fuß zu fassen. Die Teilnahme an biblischen spirituellen Übungen wie Gebet, Fasten und das Studium des Wortes Gottes bei gleichzeitiger täglicher Meditation darüber ist unerlässlich. Lass das Wort in deinem Herzen bleiben. Indem Sie den Heiligen Geist zur Essenz Ihres Wesens machen, wird der Teufel keinen Raum finden, Ihnen Schaden zuzufügen. Gott wird dir Offenbarungen über die Pläne des Feindes gewähren. Um das Rennen erfolgreich zu beenden, brauchen Sie den Geist und die Gnade Gottes. Wie die Heilige Schrift erklärt: *„Nicht durch Kraft noch durch Macht,*

sondern durch meinen Geist, spricht der HERR der Heerscharen“ (Sacharja 4:6b). Nur durch den Geist Gottes können Sie das Rennen meistern. Rufen Sie ständig Seine Gegenwart an, und Er wird bis zum Ende bei Ihnen bleiben.

Seien Sie ein Finisher

Bei einem Rennen gewinnen nicht die Anfänger, sondern die Finisher den Preis. Man kann sich auf eine Reise begeben, sich aber dafür entscheiden, unterwegs anzuhalten. In ähnlicher Weise kann es vorkommen, dass Einzelpersonen eine Vision verfolgen, sich aber von Hindernissen, Einschränkungen und Kritikern von deren Verwirklichung abhalten lassen. Im Wettlauf des Lebens liegt die Bedeutung nicht in denen, die den Wettlauf initiieren, sondern in denen, die durchhalten und ihn vollenden. Es ist besser, ein Rennen nicht zu starten, als es mittendrin abzubrechen. Ein unvollständiges Gebäude, das jahrelang unangetastet bleibt und keine finanziellen Mittel hat, um den Bau fortzusetzen, stellt eine Zeit-, Energie- und Ressourcenverschwendung dar. Vermeiden Sie daher den Fehler, Christus von irgendeinem Aspekt Ihrer Lebensreise auszuschließen.

Der Weg zur Verwirklichung großer Visionen ist nicht mit Gold gepflastert; es ist nicht einfach. Um die Ziellinie zu erreichen, müssen Sie konzentriert bleiben und Selbstdisziplin entwickeln. Zweifellos werden Hindernisse auftauchen, doch wenn Sie Ihren Glauben an Gott aktivieren, werden Sie letztendlich das gewünschte Ergebnis erreichen.

Während wir danach streben, unsere Erlösung in Christus Jesus aufrechtzuerhalten, werden wir auf dem Weg dorthin auf verschiedene Kritiker stoßen. Wenn unsere Genügsamkeit jedoch in Gott liegt, werden wir siegen. Der Apostel Paulus weist die Kirche an, *„ihr (ihr) Heil mit Furcht und Zittern zu erwirken“* (Philipper 2,12b). Dies erfordert Wachsamkeit, strikten Gehorsam und die Einhaltung des Wortes Gottes in unserem täglichen christlichen Leben, denn die Welt, in der wir leben, ist voller Herausforderungen. Die Feinde unserer Seele warten auf Gelegenheiten, uns von der Gegenwart Gottes wegzuziehen. Der Teufel möchte, dass wir das Rennen auf halbem Weg abbrechen, um uns daran zu hindern, die Krone des Ruhms zu erhalten – den Preis am Ende des Rennens. Dennoch können wir uns in der Tatsache trösten, dass Christus Jesus unser ewiger Fürsprecher ist, der immer bereit ist, uns gegen unseren Ankläger zu verteidigen.

Vermeiden Sie religiöse Selbstgerechtigkeit

Das Thema Selbstgerechtigkeit ist bei einigen Gläubigen weit verbreitet, oft ohne dass sie sich dessen bewusst sind. Es ist wichtig zu erkennen, dass

Gerechtigkeit und Treue gegenüber Gott keine religiöse Selbstgerechtigkeit bedeuten. Echte christliche Praxis geht über die bloße Religion hinaus und betont eine direkte Beziehung und Gemeinschaft mit Gott durch Christus Jesus. Bei der Ausübung Ihres Glaubens ist es wichtig, dass Sie vermeiden, anderen das Gefühl zu geben, unerwünscht zu sein oder sie als die größten Sünder abzustempeln. Versuchen Sie stattdessen, aufgeschlossen und entgegenkommend zu sein und Freundlichkeit und Verständnis zu zeigen. Das bedeutet nicht, dass Sie Ihre von Gott gegebenen Maßstäbe aufgeben, sondern dass Sie eine Einstellung annehmen, die die Liebe und Gnade Christi widerspiegelt. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass der größte Sünder von heute morgen ein mächtiger Diener Gottes werden kann.

Religiöse Selbstgerechtigkeit nützt niemandem und sollte innerhalb der Kirchengemeinschaft vermieden werden. Eine solche Haltung kann zu Spaltungen unter den Brüdern führen und der Welt ein negatives Bild der Kirche vermitteln. Menschen, die religiös selbstgerecht sind, zeigen oft eine voreingenommene Denkweise und glauben, dass andere es nicht wert sind, Christen genannt zu werden, wenn sie ihren persönlichen Maßstäben in Bezug auf richtig und falsch nicht gerecht werden. Sie sind starr in ihren religiösen Überzeugungen und Lehren und es fehlt ihnen an Offenheit für die Führung des Heiligen Geistes. In ihren eigenen Augen erheben sie sich über andere und erinnern an die Pharisäer, die sich während seines irdischen Wirkens allem widersetzen, wofür Christus stand.

Die Pharisäer waren in der Heiligen Schrift für ihre religiösen Praktiken bekannt. Sie beteten laut in Synagogen und an öffentlichen Orten, um von anderen wahrgenommen zu werden, und wenn sie fasteten, machten sie dies durch düstere Mienen deutlich. Diese religiösen Menschen stellten Jesus während seines Wirkens ständig vor Herausforderungen. Sie stellten seine Lehren, Heilungen und Befreiungen in Frage und beschuldigten ihn sogar, die Macht der Dunkelheit zu nutzen, um Dämonen auszutreiben.

An einem Sabbattag, als Jesus in der Synagoge eine verkrüppelte Frau heilte, beschuldigten ihn die Pharisäer, das Gesetz des Mose gebrochen zu haben. Sie argumentierten, dass Heilung nur an den sechs Werktagen erfolgen sollte, nicht am Sabbat. Jesus reagierte, indem er ihre Heuchelei bloßstellte und das Mitgefühl und die Barmherzigkeit hervorhob, die seinen Handlungen innewohnen. Er offenbarte ihre Inkonsistenz, als sie ihren Ochsen oder Esel am Sabbat zum Tränken aus einem Stall holten. Er bekräftigte, dass diese Tochter Abrahams, die achtzehn Jahre lang von Satan gefesselt worden war, es verdiente, am Sabbat von ihrer Bedrängnis befreit zu werden. Die Reaktion Jesu beschämte seine Gegner und die Menschen freuten sich über die herrlichen Dinge, die er getan hatte (Lukas 13:15-17).

Die Pharisäer bemängelten ständig Jesus, und ihr Widerstand führte

schließlich zu einer Verschwörung, um ihn zu töten. Dies verdeutlicht die Gefahr religiöser Selbstgerechtigkeit. Wenn Sie glauben, dass Sie Recht haben, und andere sich weigern, sich Ihrem Wertesystem anzupassen, kann das zu Wut, Hass und sogar Schaden führen – und das alles in dem fehlgeleiteten Streben, Ihren Glauben zu schützen und für ihn einzustehen.

Apostel Paulus, früher bekannt als Saulus, wurde auch von christlichen Glaubensbrüdern herausgefordert, die seine Berufung als Apostel in Frage stellten. Vor seiner Bekehrung war Saulus ein Christenverfolger und -mörder. Doch während seiner Reise nach Damaskus erschien ihm Jesus und berief ihn, ein Werkzeug seiner Gnade zu sein. Saul wurde verwandelt, sein Name wurde in Paulus geändert und Gott gebrauchte ihn mächtig, um das Evangelium unter den Nationen zu verbreiten. Dennoch bestritten einige religiös selbstgerechte Personen die Berufung des Paulus und griffen seine Glaubwürdigkeit und seine spirituellen Qualifikationen an.

In seinem zweiten Brief an die korinthische Kirche reagierte Paulus auf diese Kritiker und forderte die Gläubigen auf, sich nicht von denen beeinflussen zu lassen, die innerhalb der Kirche Unfrieden verursachen. Er zählte seine Leiden und Nöte auf, die er um des Evangeliums willen ertragen musste, und demonstrierte damit seine Authentizität und die göttliche Unterstützung, die in seinem Dienst deutlich wurde. Trotz großer Schwierigkeiten blieb Paulus standhaft im Glauben, weil Gott aktiv an seinem Leben und Werk beteiligt war.

Religiöse Selbstgerechtigkeit ist ebenfalls ein Faktor, der zur Spaltung zwischen verschiedenen Kirchenkonfessionen beiträgt. Einige Gläubige glauben, dass die Lehren und Doktrinen ihrer Konfession der einzige Weg zur Erlösung sind, was sie dazu veranlasst, diejenigen zu verurteilen, die außerhalb ihrer Gemeinschaft stehen. Sie können ihre Mitglieder sogar davon abhalten, mit Personen anderer christlicher Konfessionen zu interagieren oder diese zu heiraten.

Die Lehren Christi, seiner Apostel und unsere persönliche Beziehung zu Gott sollten im Mittelpunkt unseres Glaubens stehen. Jesus kam nicht, um eine religiöse Gruppe zu gründen oder eine Konfession über andere zu stellen. Der Leib Christi sollte vereint sein, da wir alle Bürger desselben Königreichs und Teilnehmer am Wettlauf zum Himmel sind. Die Konfession, der Sie angehören, wird nicht über Ihre Erlösung entscheiden; Vielmehr kommt es auf Ihre Beziehung zu Christus Jesus an. Am Tag des Jüngsten Gerichts werden wir nicht nach der Kirche gefragt, die wir besucht haben, oder nach der spezifischen Gruppe, mit der wir uns identifiziert haben.

Wahres Christentum liegt im Herzen

Die Essenz des authentischen Christentums liegt im Innersten eines Menschen, insbesondere im Herzen, und nicht in der äußeren Erscheinung. Es ist wichtig, sich nicht von oberflächlicher Zurschaustellung von Demut oder äußerer Effekthascherei beeinflussen zu lassen. Das bedeutet nicht, dass man Bescheidenheit und Demut missachten muss; Es wird jedoch betont, wie wichtig es ist, sich nicht durch bloße äußere Erscheinungen täuschen zu lassen. Es ist erwähnenswert, dass jeder Heiligkeit und Gerechtigkeit vortäuschen kann, sogar der Teufel selbst ist in der Lage, sich als Engel des Lichts auszugeben. Daher sollte es nicht überraschen, dass auch seine Minister den Anschein der Gerechtigkeit annehmen, während sie ihre betrügerischen Werke ausführen (2. Korinther 11,14-15).

Um die Authentizität unserer Überzeugungen und Praktiken sicherzustellen, ist es unerlässlich, alles im Lichte des Wortes Gottes, der Bibel, zu bewerten, die als Maßstab für jeden echten Gläubigen dient. Während es von Vorteil ist, eine bibelgläubige Kirche zu besuchen und den gepredigten Botschaften aufmerksam zuzuhören, ist es ebenso wichtig, die Richtigkeit dieser Botschaften anhand der Heiligen Schrift zu überprüfen. Es ist wichtig, den Heiligen Geist um Verständnis zu bitten, wenn wir die Bibel lesen und in ihren Seiten nach der Wahrheit suchen. Die Berean-Juden dienen in dieser Hinsicht als lobenswertes Beispiel. Sie nahmen die von den Aposteln verkündete Botschaft eifrig auf, untersuchten aber täglich sorgfältig die Heilige Schrift, um sicherzustellen, dass sie mit der Wahrheit Gottes übereinstimmte (Apostelgeschichte 17:11, NIV).

Dies bedeutet nicht, dass man den Botschaften der Pfarrer oder den Lehren der Kirche skeptisch gegenübersteht. Stattdessen unterstreicht es die Notwendigkeit, jede Botschaft und Lehre der Prüfung des Wortes Gottes zu unterziehen. Die Heilige Schrift ermahnt die Gläubigen, jeden Geist auf die Probe zu stellen, da viele falsche Propheten die Welt unterwandert haben (1. Johannes 4,1). Sogar innerhalb der Kirche Christi gibt es Unterwanderungen aus dem dämonischen Königreich. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, die Führung des Heiligen Geistes bei der Auswahl des richtigen Ortes für den Gottesdienst und die Gemeinschaft mit Gott einzuholen. Der Teufel und seine Agenten rekrutieren aktiv Seelen für das Reich der Finsternis, indem sie falsche Propheten und Lehrer einsetzen, um die Ahnungslosen mit mystischen Darstellungen falscher Prophezeiungen und scheinbar echten Wundern zu täuschen, denen die wahre Kraft fehlt, dauerhafte Lösungen zu bieten. Daher ist es von größter Bedeutung, beim Navigieren im Rennen um die Erlösung Weisheit und Vorsicht walten zu lassen. Als Gläubige sind wir aufgerufen, weise wie Schlangen und harmlos wie Tauben zu sein und nicht nur die Kirche zu

besuchen, sondern auch die Weisheit und Erkenntnis Gottes zu besitzen.

Wissen und Weisheit sind für die Rasse unerlässlich

Die Erlösung ist der entscheidende Ausgangspunkt für den Lauf des Glaubens, aber um die trügerischen Tendenzen und Hindernisse zu überwinden, die das Reich der Dunkelheit inszeniert, braucht man die richtige Weisheit und Kenntnis Gottes. Die Heilige Schrift bekräftigt, dass Weisheit hilfreich für die Führung ist, da sie es uns ermöglicht, den Weg zur ultimativen Krone zu finden. Weisheit umfasst die reife und anspruchsvolle Art und Weise, wie wir verschiedene Herausforderungen, die auf uns zukommen, lösen und auf sie reagieren. Sie kann nur auf der Grundlage des Wissens und der Informationen, die wir besitzen, angewendet werden. Daher ist das ständige Lesen der Bibel von entscheidender Bedeutung, denn durch das Wort Gottes wird Wissen erworben. Die Heilige Schrift fungiert als richtungsweisendes Licht und erleuchtet den Weg unserer täglichen christlichen Reise. Wie der Psalmist erklärt : „*Dein Wort ist meines Fußes Leuchte, ein Licht auf meinem Weg*“ (Psalm 119,105).

Das Wort Gottes gibt uns die nötige Richtung und rüstet uns für die geistlichen Kämpfe, denen wir in dieser Welt gegenüberstehen. Wir müssen uns daran erinnern, dass wir uns in einem ständigen Krieg befinden, da der Feind versucht, unsere Seelen zu stehlen und unseren Fortschritt zu behindern. Deshalb ist es wichtig, uns zu fragen, wann wir uns das letzte Mal mit der Heiligen Schrift beschäftigt haben. Manche Christen beschränken ihren Umgang mit der Bibel auf sonntägliche Gottesdienste und vernachlässigen das Studium der Bibel zu Hause oder in ihrer Freizeit. Dennoch stellt die Bibel unmissverständlich fest, dass die gesamte Heilige Schrift von Gott eingegeben wurde und zum Lehren, Zurechtweisen, Korrigieren und zur Schulung in Gerechtigkeit nützlich ist. Sein Zweck besteht darin, die Diener Gottes für jedes gute Werk gründlich auszurüsten (2. Timotheus 3:16-17, NIV). Es kann keine gültige Entschuldigung dafür geben, das Studium des Wortes Gottes zu vernachlässigen, denn in seinen Seiten finden wir die Weisheit, das Wissen und das Verständnis, die wir brauchen, um den Wettlauf des Glaubens erfolgreich zu bestehen.

Sie können sich nicht ausschließlich auf Ihr eigenes Verständnis verlassen

Viele Menschen, die von den Anforderungen ihres täglichen Lebens verzehrt werden, halten ihr spirituelles Wohlbefinden oft für selbstverständlich. Sie betrachten ihre Beziehung zu Gott nur als einen von vielen Aspekten ihres Lebens, anstatt sie als das wichtigste Anliegen

anzuerkennen. Es ist ein schwerer Fehler, sich bei der Bewältigung des Rennens des Glaubens ausschließlich auf das eigene Verständnis zu verlassen. Echter Fortschritt und bedeutungsvolle Erfolge können nicht allein durch eigene Anstrengung erreicht werden. Um in dieser Welt erfolgreich zu sein, müssen wir uns in die Dinge Gottes vertiefen und uns dem Erwerb von Wissen widmen. Wenn wir dies vernachlässigen, riskieren wir den Untergang.

Ich möchte betonen, dass das Nichtlesen der Bibel die Erlösung nicht zunichte macht. Indem Sie zu Gottes Volk gehören und Gottesdienste besuchen, werden Sie gerettet. Allerdings reicht die Erlösung allein nicht aus, um das Rennen erfolgreich zu meistern. Ganzheit und Vollständigkeit können nur durch ein tiefes Verständnis des Wortes Gottes erreicht werden. Es ist beklagenswert, dass Mangel an Wissen zur Zerstörung vieler führt, wie es in Hosea 4,6 heißt: *„Mein Volk ist aus Mangel an Wissen zugrunde gegangen. Weil ihr die Erkenntnis abgelehnt habt, lehne auch ich euch als meine Priester ab; weil ihr sie ignoriert habt.“ das Gesetz deines Gottes, auch ich werde deine Kinder missachten.*

Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass der Sieg nicht immer dem Schnellsten oder Stärksten zuteil wird, noch sind Weisheit, Reichtum oder Geschick eine Garantie für den Erfolg. Vielmehr sind es diejenigen, die ihr Vertrauen auf Gott setzen und sich in jedem Aspekt ihres Lebens auf ihn verlassen, die als Sieger hervorgehen. Um in diesem irdischen Rennen erfolgreich zu sein, müssen wir uns der Allgenügsamkeit Gottes unterwerfen. König David bekräftigt in Psalm 18:30 die Vollkommenheit der Wege Gottes und die makellose Natur seines Wortes. Deshalb müssen wir unser Vertrauen auf den Herrn setzen und Zuflucht zu Seinem Wort nehmen und uns von ihm auf unserem Weg leiten lassen. Durch das Studium des Wortes Gottes erwerben wir das nötige Wissen und die Weisheit, um nicht Opfer der Machenschaften des Reiches der Finsternis zu werden.

Wir sind alle Empfänger der Gnade Gottes, und ungeachtet unserer Grenzen sollten wir darüber nachdenken, wie weit Er uns gebracht hat, und unsere Dankbarkeit zum Ausdruck bringen. Haben Sie jemals darüber nachgedacht, warum der klügste Schüler Ihrer Klasse während Ihrer Schulzeit nicht unbedingt der erfolgreichste Schüler unter Ihren Mitschülern sein muss? Das ist das Rennen des Lebens. Was Gott wirklich zählt, ist nicht, wie wir beginnen, sondern wie wir enden. Jesus Christus verkündete: „So werden die Letzten die Ersten sein, und die Ersten werden die Letzten sein. Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt.“ Viele werden den Wettlauf des Glaubens beginnen, aber nur wenige werden bis zum Ende durchhalten. Im Namen Jesu werden Sie zu denen gehören, die das Rennen erfolgreich abschließen.

Erarbeiten Sie Ihre Erlösung

In einen christlichen Haushalt hineingeboren zu werden oder Eltern zu haben, die Autoritätspositionen in der Kirche innehaben, garantiert keinen Platz im Königreich Gottes. Deine Eltern können dich nur zu Christus führen; Es liegt an Ihnen, ein tieferes Verständnis von Gott zu erlangen. Um eine Beziehung zu Gott aufrechtzuerhalten und Ihre Erlösung zu verwirklichen, ist Ihre aktive Teilnahme erforderlich. Manchmal werden wir Zeuge des Fehlverhaltens von Pfarrerkindern, die davon ausgehen, dass die Gnade Gottes gegenüber ihren Eltern ihre Übertretungen bedecken wird. Diese Gnade kann sich jedoch nur auf Sie erstrecken, wenn Sie mit derselben himmlischen Quelle verbunden sind und in der gleichen Richtung des Gehorsams gegenüber Gottes Wort wandeln.

Christus Jesus möchte, dass wir unsere Beziehung zu ihm kontinuierlich pflegen. Wir können diese Beziehung nur durch unerschütterliche Hingabe an die Gemeinschaft mit Ihm aufbauen. Vermeiden wir es, übermäßig mit Gott vertraut zu werden, denn übermäßige Vertrautheit kann dazu führen, dass wir uns selbst erhöhen und vom richtigen Weg abweichen. Große Werke zu vollbringen und von Gott gebraucht zu werden bedeutet nicht, alles über Ihn zu wissen oder immun gegen Fehler zu sein. Es gibt immer etwas Neues von Gott zu lernen. Unabhängig von der enormen Wirkung, die Sie durch die Verbreitung des Evangeliums erzielt haben, der Größe der Menschenmenge, die Sie beeinflussen, oder der Personen, die zu Ihnen aufschauen, um Führung zu erhalten, übertrifft Gott alle Ihre Errungenschaften. Unvollkommenheiten sind dem Menschen inhärent und wir neigen dazu, falsche Urteile zu fällen. Nur Gott ist unfehlbar. Deshalb lässt uns täglich neu Gott hingeben, unsere Gemeinschaft erneuern und unsere Beziehung zu ihm vertiefen.

Mit Ausdauer das Rennen bestreiten

Der Apostel Paulus ermahnt uns eindringlich, die Herausforderungen und Hindernisse, mit denen wir im Wettlauf des Lebens konfrontiert sind, geduldig zu ertragen. Er fordert uns auf, alles beiseite zu legen, was unseren Fortschritt behindern könnte, indem er in Hebräer 12,1 sagt: *„Da wir nun von einer so großen Wolke von Zeugen umgeben sind, lässt uns alles abwerfen, was uns behindert, und die Sünde, die uns so leicht verstrickt.“ Und lässt uns das Rennen, das uns vorgezeichnet ist, beharrlich bestreiten.*“ Die Welt um uns herum ist Zeuge des Rennens, das vor uns liegt, und beobachtet, wie weit wir auf unserer Reise mit dem Herrn gehen werden. Es ist wichtig, das Rennen mit Geduld zu meistern und alles zu verwerfen, was uns daran hindern könnte, es zu bestehen. Der Heilige Geist kann den Lauf nicht weiter an unserer Seite

laufen, wenn wir in der Sünde verharren. Sünde ist das größte Hindernis im Wettlauf um die Erlösung. Indem wir uns der Sünde hingeben, laden wir die Gesellschaft des Teufels ein, und die Folge ist die ewige Verdammnis. In Römer 8,13 heißt es: *„Denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, werdet ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die Missetaten des Leibes tötet, werdet ihr leben.“*

Ich bitte Sie, sich einen Moment Zeit zum Nachdenken zu nehmen. Identifizieren Sie die schädlichen Gewohnheiten oder Verhaltensweisen, die Sie nur schwer aufgeben können, und erkennen Sie, dass das Festhalten an ihnen Ihren Fortschritt im Rennen behindern wird. Ich fordere Sie auf, diese Gewohnheiten Gott zu überlassen. Ob Rauchen, Clubbing, Masturbation, unmoralische sexuelle Handlungen oder übermäßiger Alkoholkonsum – bringen Sie diese Schwächen vor den Thron der Barmherzigkeit. Rufen Sie Christus Jesus an, Sie von Ihren Schwächen zu befreien, denn Er ist bereit, Sie zu befreien. Lasst uns, wie die Heilige Schrift es rät, unseren Blick auf Jesus richten, den Pionier und Vollender unseres Glaubens, wie es in Hebräer 12:2 heißt. Wenden Sie sich an Jesus, um diese Schwächen zu überwinden, damit Sie das Rennen fortsetzen können. Unser eigener Versuch, die Sünde zu überwinden, wird sich ohne Gottes Eingreifen als vergeblich erweisen. Denken Sie daran, dass niemand allein durch bloße Stärke siegen kann. Die bloße Aussage: „Ich werde nicht länger rauchen, lügen oder stehlen“, wird nur dann wirksam sein, wenn sie von einer vom Geist Gottes veranlassten Handlung begleitet wird. Andernfalls kann es sein, dass Sie, nachdem Sie die Gewohnheit durch persönliche Anstrengung aufgegeben haben, irgendwann wieder zu diesen zerstörerischen Süchten zurückkehren. Wir brauchen Gott in jedem Aspekt unseres Lebens.

Wir brauchen Gottes Führung und Kraft, um die vor uns liegenden Herausforderungen und Belastungen geduldig zu ertragen. Ohne Gott an unserer Seite wäre das Erreichen der Ziellinie eine mühsame Aufgabe. Das Leben ist voller Höhen und Tiefen, Momente des reibungslosen Ablaufs und Momente der Not. Dennoch müssen wir während all dem geduldig auf das Eingreifen des Herrn zu der von ihm bestimmten Zeit warten. Wir sollten das Rennen niemals aufgrund gewaltiger Widerstände oder Belastungen aufgeben. Lassen Sie uns das Rennen mit der Einstellung laufen, als Sieger hervorzugehen. Wie die Heilige Schrift in 1. Korinther 9,24-26 betont: *„Wisst ihr nicht, dass bei einem Rennen alle Läufer laufen, aber nur einer den Preis bekommt? Spiele unterliegen einem strengen Training. Sie tun es, um eine Krone zu bekommen, die nicht hält, aber wir tun es, um eine Krone zu bekommen, die ewig hält. Deshalb renne ich nicht wie jemand, der ziellos rennt; ich kämpfe nicht wie ein Boxer, der schlägt die Luft.“* Der Preis, den wir anstreben, ist eine unvergängliche Krone des Ruhms. Wir müssen das Rennen so führen, dass wir diesen Preis gewinnen können. Machen wir nicht den Fehler, vorzeitig

aufzuhören oder aufzugeben. Lasst uns stattdessen lernen, geduldig und im Glauben zu warten. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass Gott nicht unsere Stärke oder Kraft benötigt, um die Kämpfe, denen wir gegenüberstehen, zu schlagen. Er fordert uns einfach auf, uns auf ihn zu verlassen. Unsere eigenen Bemühungen werden vergeblich sein und können uns nicht retten. Wenn wir jedoch bei jedem Schritt und bei jeder Handlung, die wir unternehmen, unser volles Vertrauen auf Gott setzen, werden wir am Ende des Rennens letztendlich Grund zur Freude finden.

Zusammenfassung

In diesem Kapitel untersucht der Autor das Konzept der Gnade und seine Bedeutung im Leben, insbesondere im Kontext der Erlösung. Der Autor betont, dass in der Welt, in der wir leben, Erfolge und Positionen hart umkämpft sind und der Einzelne sich oft auf seine eigenen Stärken und Fähigkeiten verlässt, um erfolgreich zu sein. Als Kinder Gottes sollten wir uns jedoch auf die Gnade und Kraft verlassen, die Gott uns schenkt.

Der Autor betont, dass die Rasse des Lebens weder die Starken noch die Mächtigen bevorzugt. Stattdessen belohnt es diejenigen, die auf Gott vertrauen und sich auf seine Gnade verlassen, um Herausforderungen zu meistern und Erfolg zu haben. Unsere Erfolge und Fortschritte im Leben sind nicht nur auf unsere persönlichen Fähigkeiten zurückzuführen, sondern werden durch die Gnade und Barmherzigkeit Gottes ermöglicht. König Salomo erkennt im Buch des Predigers, dass der Mensch nicht durch Kraft allein siegen kann, und erkennt die Notwendigkeit der Hilfe Gottes an, um seinen Zweck zu erfüllen.

Der Wettlauf um die Erlösung wird als Kampf um die menschliche Seele zwischen dem Reich der Dunkelheit und dem Reich des Lichts beschrieben. Der Autor erklärt, dass die Seele, bestehend aus Geist, Wille und Emotionen, zum Hauptziel dieses Kampfes wird. Das Wesen, das die Kontrolle über die Seele erlangt, erlangt effektiv die Herrschaft über die gesamte Person. Um eine feste Beziehung zu Gott aufrechtzuerhalten und den Einflüssen des Reiches der Dunkelheit zu widerstehen, werden Gläubige aufgefordert, sich dem Heiligen Geist hinzugeben und sich spirituellen Aktivitäten wie Gebet, Fasten und dem Studium des Wortes Gottes zu widmen.

Der Autor betont, wie wichtig es ist, im Rennen des Lebens ein Finisher zu sein. Es reicht nicht aus, das Rennen zu starten; Man muss durchhalten und es abschließen, um den Preis zu erhalten. Um die Ziellinie zu erreichen, muss man konzentriert bleiben, Selbstdisziplin kultivieren und den Glauben an Gott aktivieren, auch angesichts von Hindernissen und Kritikern.

Darüber hinaus warnt der Autor vor religiöser Selbstgerechtigkeit innerhalb der christlichen Gemeinschaft. Echte christliche Praxis geht über die bloße Religion hinaus und beinhaltet eine direkte Beziehung und Gemeinschaft mit Gott durch Christus Jesus. Gläubige werden ermutigt, wertende Einstellungen zu vermeiden und stattdessen die Liebe und Gnade Christi widerzuspiegeln. Die Gefahren religiöser Selbstgerechtigkeit werden anhand der Beispiele des Widerstands der Pharisäer gegen Jesus und der Herausforderungen, denen sich der Apostel Paulus gegenüber sah,

veranschaulicht.

Das Kapitel schließt mit der Betonung, dass das wahre Christentum im Herzen wohnt. Es wird nicht durch Konfessionen oder äußere Praktiken definiert, sondern durch eine persönliche Beziehung zu Gott. Die Einheit unter den Gläubigen und die Konzentration auf die Lehren Christi sollten Vorrang vor spaltenden religiösen Überzeugungen haben.

Insgesamt unterstreicht dieses Kapitel, wie wichtig es ist, sich auf Gottes Gnade zu verlassen, sich dem Heiligen Geist zu ergeben, im Wettlauf des Lebens durchzuhalten, religiöse Selbstgerechtigkeit zu vermeiden und eine echte Beziehung zu Gott zu pflegen.

Lebenswichtige Prinzipien

- Gottes Vorsatz beruht nicht auf unserer Stärke; vielmehr ruft er uns dazu auf, uns völlig auf ihn zu verlassen.
- Anstatt uns auf unsere eigene Stärke zu verlassen, sollten wir uns auf die Genügsamkeit stützen, die wir in Christus Jesus finden.
- Wenn unsere Kraft nachlässt, dürfen wir nicht aufgeben; Stattdessen sollten wir an unserem Glauben festhalten.
- Der Anfang unserer Reise mit Christus ist bedeutsam, aber das Ende ist von größter Bedeutung.
- Für Christus ist der Höhepunkt unserer Beziehung zu ihm von großer Bedeutung.
- Jede Anstrengung, die wir ohne Gottes Unterstützung unternehmen, wird zur Fruchtlosigkeit führen.
- Unsere Stärke gewinnt an wahrem Wert, wenn wir sie zur Verherrlichung Gottes einsetzen, anstatt unseren Eigeninteressen zu dienen.
- Narren lassen sich von ihrem eigenen Verstand in die Irre führen, während die Weisen Rat bei Gott suchen.
- Ausdauer ist von grundlegender Bedeutung für den erfolgreichen Abschluss des Lebenslaufs.

KAPITEL Elf

Göttliche Korrektur

Menschliche Schwäche im Licht der vollkommenen Stärke Gottes

Oft lässt Gott zu, dass uns Unglück widerfährt, um unser Handeln zu korrigieren und uns zur Gerechtigkeit zu führen. Die Herausforderungen, vor denen wir heute stehen, sind oft das Ergebnis unseres Ungehorsams und unseres Lebensstils, der Gott missfällt. Wenn Gott uns zum Beispiel anweist, nach rechts und nicht nach links zu gehen, gibt es einige, die seinen Befehl missachten und nach links abbiegen. Allerdings könnte Gottes Anweisung dazu dienen, eine drohende Katastrophe für diejenigen zu verhindern, die nicht gehorchen. Wenn sich Einzelpersonen seiner Führung widersetzen, kann Gott daher möglicherweise seinen Schutz entziehen und zulassen, dass ihnen das Unglück widerfährt. Es ist nicht so, dass Gott ihnen Schaden zufügen möchte, sondern dass er vielmehr beabsichtigt, dass sie aus ihrem Ungehorsam lernen.

Als Kinder Gottes liebt uns unser himmlischer Vater zutiefst und ist bereit, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um uns zur Gerechtigkeit zu führen. Die Heilige Schrift bezeugt, dass Gott uns aus Liebe zu seinen irdischen Kindern züchtigen kann, wenn wir Fehler machen. Auf die gleiche Weise korrigiert ein irdischer Vater sein geliebtes Kind durch Disziplinierung, wenn es ein Fehlverhalten begeht.

In Hebräer 12:8-11 (NKJV) heißt es : „*Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, an der alle teilhaftig geworden sind, dann seid ihr unehelich und keine Söhne. Außerdem hatten wir menschliche Väter, die uns zurechtwiesen, und wir sollten ihnen Respekt.“*. Sollten wir uns nicht viel eher dem Vater der Geister unterwerfen und leben? Denn tatsächlich haben sie uns ein paar Tage lang gezüchtigt, wie es ihnen am besten schien, aber Er zu unserem Nutzen, damit wir an seiner Heiligkeit teilhaben können. Nun nein Die Züchtigung scheint vorerst eine Freude zu sein, ist aber schmerzhaft; dennoch bringt sie danach die friedvolle Frucht der Gerechtigkeit für diejenigen hervor, die dadurch geschult wurden.“

Wir sollten uns darüber freuen, dass Gott uns als seine legitimen Kinder anerkennt, während er uns zurechtweist, um uns von Fehlverhalten

wegzuführen. Es braucht einen Vater, der sein Kind wirklich liebt, um es zu korrigieren, wann immer sich seine Handlungen nachteilig auf seine Zukunft und die Beziehung zu ihm auswirken könnten. Ebenso liebt uns unser himmlischer Vater bedingungslos und möchte uns stets disziplinieren, wenn unsere Entscheidungen von seinem Lebenszweck abweichen. Anstatt zu jammern und sich niedergeschlagen zu fühlen, wenn wir uns in Situationen befinden, in denen wir uns bewusst sind, dass wir zu unserer eigenen misslichen Lage beigetragen haben, sollten wir die Gelegenheit nutzen, aus unseren Fehlern zu lernen und uns auf den Weg einzulassen, zu dem Christus uns berufen hat.

Die manifestierte göttliche Korrektur

Göttliche Korrektur kann sich in verschiedenen Formen manifestieren. Gott kann zulassen, dass wir ungünstige Umstände wie Krankheit und Bedrängnis ertragen. Es ist wichtig zu erkennen, dass diese Situationen nicht dazu dienen, uns zu zerstören oder zu schädigen, sondern vielmehr als Korrekturmaßnahmen Gottes zu dienen. Sie demütigen uns, wenn wir stolz sind, stärken uns, wenn wir schwach sind, und reinigen uns von Unreinheit.

Betrachten wir zum Beispiel die Geschichte von Bruder Emmanuel, einem hingebungsvollen Christen, der treu zum Gottesdienst geht und den Zehnten gibt. Allerdings kämpft Emmanuel mit der heimlichen Angewohnheit, promiskuitive Beziehungen mit verschiedenen Frauen einzugehen. Eines Tages hat er eine sexuelle Begegnung mit einer bestimmten Frau, die eine sexuell übertragbare Krankheit (STD) auf ihn überträgt, insbesondere Gonorrhoe. Emmanuel macht eine schmerzhaft Erfahrung, die durch den Austritt dicker, weiß-gelblicher Partikel aus der Spitze seines Penis und das Vorhandensein von Blut in seinem Urin gekennzeichnet ist, was beim Wasserlassen unerträgliche Schmerzen verursacht. Auf der Suche nach medizinischer Behandlung stellt Emmanuel fest, dass sein Leiden in seiner Nachbarschaft öffentlich bekannt wird, was sein geheimes sündhaftes Verhalten ans Licht bringt. Als wir von Emmanuels misslicher Lage erfuhren, beschlossen ein christlicher Freund und ich, seine Wohnung zu besuchen, um ihm Rat zu geben und ihm Trost in seinem Schmerz zu spenden. Ich betonte ihm gegenüber, dass er sich über Gottes Züchtigung freuen sollte und erkennen sollte, dass sie aus Gottes Liebe zu ihm resultiert. Gott möchte, dass Emmanuel seinen destruktiven, geheimen Lebensstil aufgibt und stattdessen eine feste eheliche Beziehung mit einer Frau eingeht. Ich ermutigte ihn, dankbar zu sein, dass sein Zustand im Gegensatz zu potenziell tödlichen sexuell übertragbaren Krankheiten wie HIV/AIDS heilbar ist. Ich flehte ihn an, Gott dafür zu danken, dass er daran interessiert sei, ihn zu korrigieren und

ihn auf einen gerechteren Weg zu führen. Gemeinsam beteten wir und er setzte seine medizinische Therapie fort. Zur Ehre Gottes ist er geheilt. Als ich mich Jahre später nach Emmanuels Wohlergehen erkundigte, wurde mir mitgeteilt, dass er glücklich verheiratet ist, Kinder hat und der Kirchengemeinschaft treu bleibt.

Ohne dass Gott zuließ, dass die Gonorrhoe ihn beeinträchtigte, hätte Bruder Emmanuel möglicherweise an seinem heimlichen Sexualverhalten festgehalten. Obwohl ihm die Krankheit erhebliche Schmerzen bereitete, nutzte Gott sie als Mittel zur Besserung. Zum Glück lernte er seine Lektion und erlebte eine Veränderung zum Besseren.

Selbstreflexion und göttliche Korrektur

Es ist wichtig, sich Zeit zur Selbstbeobachtung zu nehmen, wenn man mit Schmerzen und Widrigkeiten konfrontiert ist. Nutzt Gott diese Erfahrung, um Ihren Weg zu korrigieren? Es ist wichtig, zwischen Herausforderungen, die aus geheimen Sünden resultieren, und solchen, die aus Verfolgung oder ungerechtfertigten Angriffen resultieren, zu unterscheiden. Ich wende mich jedoch insbesondere an diejenigen, die in heimlicher Sünde leben und sich der Gottlosigkeit ihres Handelns voll bewusst sind. Gott fragt sich, ob Sie Ihre Lektion gelernt haben. Wenn Er Sie von Ihrem Leiden heilt, werden Sie dann zu Ihrem sündigen Lebensstil zurückkehren? Wenn Er Ihnen einen Durchbruch gewährt, werden Sie Ihm dann weiterhin Priorität einräumen?

Diese Fragen erfordern eine ernsthafte Selbstreflexion und eine Prüfung Ihres Engagements für Veränderungen. Andernfalls verschwenden Sie möglicherweise Ihre Energie in vergeblichen Gebeten und Fasten für Heilung und Durchbruch. Vielleicht liegt die einfache Antwort auf Ihre Gebete um Heilung und Befreiung darin, Gott durch Ihr Verhalten aufrichtig zu versichern, dass Sie von nun an in Gerechtigkeit wandeln werden.

Gottes Wunsch nach Wiederherstellung

Gott möchte uns nicht dem Reiz des weltlichen Königreichs aussetzen. Es ist plausibel, dass Er Krankheit als Mittel einsetzt, um uns zu Ihm zurückzubringen. Er weigert sich, uns in unserer Gottlosigkeit im Stich zu lassen. Er versteht, dass wir unseren Platz in seinem Reich verlieren, wenn wir in der Sünde verharren. Unser Platz im Reich Gottes hat für ihn eine enorme Bedeutung, und er möchte nicht, dass er unbesetzt bleibt. Folglich kann Gott zulassen, dass der Teufel uns Unglück zufügt. Er weiß, dass wir ohne solche Schwierigkeiten möglicherweise nie die Zeit finden, Seine Gegenwart anzubeten und zu suchen. So wie sich kein Vater wünscht, dass

sein Kind sich nur dann an ihn wendet, wenn es etwas braucht, sehnt sich Gott nach unserer beständigen Kameradschaft. Als Söhne und Töchter Gottes müssen wir unsere Liebe und Wertschätzung für alle Segnungen zeigen, die er uns geschenkt hat, sowie für die, die noch kommen werden.

Der Zweck der Züchtigung Gottes

In Zeiten unerwarteter und unangenehmer Situationen ist es natürlich, sich zu fragen, warum Gott zulässt, dass uns solche Herausforderungen widerfahren, insbesondere wenn wir glauben, dass wir ihm ergeben sind. Es ist jedoch wichtig, unser eigenes Leben zu untersuchen und Bereiche zu identifizieren, die einer Korrektur bedürfen. Keiner von uns kann von sich behaupten, ein perfekter Mensch zu sein, frei von Fehlern oder Charaktermängeln. Auch wenn wir keine offensichtlich sündigen Handlungen begehen, müssen wir unsere Einstellungen wie Stolz, Arroganz und Heuchelei berücksichtigen, die sich negativ auf unsere Beziehung zu Gott auswirken können.

Die Heilige Schrift lehrt uns, dass Gott den Stolzen widersteht, den Demütigen aber seine Gnade schenkt (Jakobus 4,6). Möglicherweise hegen wir unwissentlich egoistische Tendenzen, die wir versäumt haben, anzugehen. Das Ignorieren der Notwendigkeit persönlicher Weiterentwicklung und das Versäumnis, ein vorbildliches Leben zu führen, kann unsere spirituelle Reise behindern. Anstatt die Schuld für unsere Herausforderungen extern zuzuschieben, sollten wir uns zunächst mit der Selbstbeobachtung befassen. Unabhängig von unserer wahrgenommenen Gerechtigkeit und unserem Engagement für Gott ist es wichtig, unseren Charakter zu bewerten und alle Aspekte zu korrigieren, die nicht mit den Erwartungen eines Christen übereinstimmen.

Die Falle religiöser Selbstgerechtigkeit

Religiös selbstgerechte Christen und sogar einige Männer Gottes neigen häufig dazu, eine Veränderung im Charakter zu erleben, wenn ihre Dienste wachsen und große Anhänger gewinnen. Dieser Wandel beinhaltet oft die Entwicklung von Ego-Problemen, die Wahrnehmung persönlicher Erfolge als alleinige eigene Tat und die Missachtung der Beiträge anderer und der Gnade Gottes. Diese Personen können sich im Vergleich zu ihren Altersgenossen für gesalbter, eloquenter, anspruchsvoller und spirituell fortgeschrittener halten. Sie können in der Öffentlichkeit sogar falsche Demut an den Tag legen und sich auf heuchlerisches Verhalten einlassen.

Es ist jedoch wichtig, sich daran zu erinnern, dass unser Gott ein eifersüchtiger Gott ist, der seine Herrlichkeit mit niemandem teilt. Wenn

wir beginnen, die Anerkennung anzuerkennen, die rechtmäßig Gott zusteht, erheben wir uns zu einem gottähnlichen Status. In solchen Fällen kann Gott in seiner Weisheit Menschen schicken, um ihnen Führung und Korrektur zu geben. Wenn wir diese Warnungen nicht beherzigen und an unserer Selbsterhöhung festhalten, kann Gott uns direkt disziplinieren, indem er uns erlaubt, uns körperlichen oder geistigen Herausforderungen zu stellen. Es mag überraschend sein, selbst einen gesalbten Mann Gottes geistlich angreifen zu sehen. Allerdings dienen solche Ereignisse als Gelegenheit zur Selbstreflexion und Demut und erinnern uns daran, dass alle unsere Errungenschaften allein von Gott stammen.

Lehren von König Nebukadnezar

Der biblische Bericht über König Nebukadnezar ist ein eindrucksvolles Beispiel göttlicher Züchtigung. Trotz seines großen und mächtigen Königreichs war der König voller Stolz. Gott warnte Nebukadnezar durch den Propheten Daniel, Buße zu tun und sich von seinen Sünden abzuwenden, Gerechtigkeit zu praktizieren und den Armen Barmherzigkeit zu erweisen, mit der Möglichkeit, dass sein Wohlstand verlängert wird. Nebukadnezar ignorierte diese Warnung jedoch aus überwältigendem Stolz.

Infolgedessen erfüllte Gott sein Wort schnell. Der König verlor sein Königreich und wurde aus seinem Palast vertrieben, gezwungen, unter den Tieren des Feldes zu leben und Gras zu fressen, um zu überleben. Doch in seiner Barmherzigkeit ließ Gott Nebukadnezar Zeit zur Umkehr. Schließlich wurden dem König die Augen geöffnet, er demütigte sich und erkannte Gottes Souveränität über alle Dinge an. Als Reaktion auf Nebukadnezars Reue stellte Gott ihn wieder auf seinen Thron.

Die Fallen der Selbstverherrlichung vermeiden

Wir müssen der Versuchung widerstehen, die Ehre zu beanspruchen, die allein Gott gebührt. Auch wenn wir von Gott eingesetzte Instrumente sind, um Wunder zu vollbringen und Leben zu beeinflussen, sollte dies unsere Demut und Dankbarkeit ihm gegenüber nur vertiefen. Unsere Rolle als Gefäße für Gottes Werk sollte niemals Anlass zum Stolz sein. Wenn wir der Verlockung der Selbstverherrlichung nachgeben, laden wir Gottes gerechten Zorn auf uns ein, so wie er es durch die Bestrafung Nebukadnezars gezeigt hat.

Ein Beispiel aus der Apostelgeschichte veranschaulicht Gottes Abneigung gegenüber denen, die seine Herrlichkeit für sich beanspruchen. Nachdem König Herodes eine beeindruckende Rede gehalten hatte, erntete er vom Volk Lob und erklärte ihn zum Gott. Da Herodes jedoch Gott nicht die

Ehre gab und zuließ, dass der Lobpreis des Volkes sein Ego aufblähte, schlug ihn ein Engel des Herrn nieder, was zu seinem Tod führte.

Göttliche Korrektur ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Reise zur Perfektion. Es erfordert eine demütige Prüfung unseres Charakters und den aufrichtigen Wunsch, uns dem Willen Gottes anzupassen. Wir müssen uns vor religiöser Selbstgerechtigkeit hüten und uns der Gefahren von Stolz, Arroganz und Heuchelei bewusst sein. Indem wir anerkennen, dass alle unsere Errungenschaften und Fähigkeiten von Gott kommen, können wir die Fallstricke der Selbstverherrlichung vermeiden und einen Geist der Demut kultivieren. Durch diesen Prozess können wir Gottes Züchtigung als Mittel zur Verfeinerung annehmen und uns der Vollkommenheit und tieferen Gemeinschaft mit Ihm näherbringen.

Die Manifestation der Macht Gottes

Gott entscheidet sich in seiner unendlichen Weisheit oft dafür, seine Macht durch unkonventionelle Mittel zu manifestieren. Er kann die unwahrscheinlichsten und unvollkommensten Personen oder Umstände nehmen und sie in Gefäße seiner Herrlichkeit verwandeln. Die Heilige Schrift bestätigt diese Wahrheit, indem sie sagt: *„Gott aber hat das Törichte der Welt erwählt, um die Weisen zu beschämen; und Gott hat das Schwache der Welt erwählt, um das Mächtige zu beschämen; und das Niedrige der Welt und, was verachtet ist, hat Gott erwählt, und was nicht ist, um das, was ist, zu nichts zu machen“* (1. Korinther 1,27-28).

Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass unsere Schwächen und Unvollkommenheiten uns nicht davon ausschließen, Gottes Segen zu empfangen. Wir müssen lernen, uns auf ihn zu verlassen, denn seine Stärke kommt in unserer Schwäche zur Vollendung. Anstatt uns selbst zu verurteilen oder negativen Gedanken zu erliegen, die unseren Wert herabsetzen, sollten wir auf Gottes Fähigkeit vertrauen, mächtig in unserem Leben zu wirken. Christus ist nicht für diejenigen gekommen, die bereits vollkommen sind, sondern für Sünder und unvollkommene Menschen. Er möchte uns als Instrumente nutzen, um seine Macht zu demonstrieren und zu zeigen, dass selbst die verworfenen Steine zum Eckstein werden können.

Die unverdiente Gnade Gottes

Niemand ist zu tugendhaft oder zu moralisch, um sich für die Gnade Gottes zu qualifizieren. Seine Gnade wird uns freiwillig zuteil, nicht aufgrund unserer Werke oder Verdienste, sondern wie Er es will. Wir müssen die Vorstellung aufgeben, dass unsere Würdigkeit darüber entscheidet, ob wir Anspruch auf Gottes Segen haben. In Wirklichkeit ist es

unsere Bereitschaft, uns von sündigen Wegen abzuwenden und ein Leben im Einklang mit Gottes Willen anzunehmen, die die Tür zu seiner reichen Gnade öffnet. Gottes Gnade ist unverdient und steht allen zur Verfügung, die ihn demütig suchen, unabhängig von ihren vergangenen oder gegenwärtigen Umständen.

Unsere Abhängigkeit von Gott erkennen

Unabhängig von unserer wahrgenommenen Stärke und Kraft sind unsere natürlichen Fähigkeiten vor Gott unbedeutend. Selbst diejenigen, die große Erfolge erzielt haben, müssen anerkennen, dass sie Hindernisse nicht aus eigener Kraft, sondern durch die Gnade Gottes überwunden haben. Die Heilige Schrift bestätigt diese Wahrheit, indem sie sagt: *„Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch den Glauben, und das nicht aus euch selbst; es ist eine Gabe Gottes, nicht aus Werken, damit sich niemand rühme“* (Epheser 2,8-9). Unsere Leistungsfähigkeit und Fähigkeit, Herausforderungen zu meistern, beruht ausschließlich auf Gottes Stärke, nicht auf unserer eigenen. Nur wenn wir uns auf seine Gnade verlassen, können wir zuversichtlich voranschreiten und die Segnungen in Anspruch nehmen, die er für uns bereithält.

Im großen Geflecht von Gottes Erlösungsplan macht es ihm Freude, unvollkommene und schwache Menschen zu nutzen, um seine Macht und Herrlichkeit zu demonstrieren. Unsere Schwächen hindern uns nicht daran, seinen Segen zu empfangen und seine verwandelnde Gnade zu erfahren. Wenn wir unsere Unvollkommenheiten annehmen und uns voll und ganz auf Gott verlassen, wird seine Stärke in unserem Leben offensichtlich. Lasst uns die Selbstverurteilung aufgeben und stattdessen auf Gottes Fähigkeit vertrauen, aus unserer fehlerhaften Existenz etwas Außergewöhnliches hervorzubringen. Denken Sie daran, dass es nicht unsere Werke oder unsere Gerechtigkeit sind, die uns für seine Gnade qualifizieren, sondern unser echter Glaube und unsere Bereitschaft, uns seiner transformierenden Kraft hinzugeben.

Zusammenfassung

In diesem Kapitel untersucht der Autor das Konzept der göttlichen Korrektur und ihren Zweck, Menschen zur Gerechtigkeit zu führen. Der Autor betont, dass die Herausforderungen und das Unglück, mit denen wir konfrontiert sind, oft das Ergebnis unseres Ungehorsams und unseres Lebensstils sind, der Gott missfällt. Gott lässt diese Schwierigkeiten zu, um unsere Handlungen zu korrigieren und uns wieder auf den richtigen Weg zu führen.

Der Autor stützt sich auf Hebräer 12,8-11, um zu veranschaulichen, dass Gottes Disziplin ein Zeichen seiner Liebe zu uns ist, so wie ein irdischer Vater sein Kind zu seinem eigenen Vorteil zurechtweist. Göttliche Korrektur kann sich in verschiedenen Formen manifestieren, beispielsweise in Krankheiten und Bedrängnissen, die uns demütigen, stärken und von Unreinheiten reinigen.

Es wird die Geschichte eines Mannes namens Emmanuel erzählt, der promiskuitive Beziehungen einging, obwohl er ein gläubiger Christ war. Durch seine Taten erkrankte er an einer Geschlechtskrankheit. Durch den Schmerz und die Verlegenheit erkennt Emmanuel, dass Gottes Korrektur ein Akt der Liebe und der Führung zu einem gerechteren Leben ist. Durch Gebete, Beratung und medizinische Behandlung lernt Emmanuel aus seinem Fehler, verändert sein Leben und findet Glück in einer festen Ehe.

Das Kapitel betont die Bedeutung der Selbstreflexion angesichts von Widrigkeiten und Schmerzen. Es ermutigt den Einzelnen, zu prüfen, ob seine Erfahrungen das Ergebnis seiner eigenen geheimen Sünden und seines Ungehorsams sind. Der Autor betont die Notwendigkeit einer aufrichtigen Selbstreflexion und der Verpflichtung zur Veränderung, statt vergeblicher Gebete und Fasten für Heilung und Durchbruch. Gott sehnt sich nach Wiederherstellung und versucht, die Menschen zu sich zurückzubringen, auch wenn das bedeutet, dass Unglück geschieht.

Der Zweck der Züchtigung Gottes besteht darin, den Einzelnen zu läutern und zu korrigieren und ihm dabei zu helfen, geistlich zu wachsen. Das Kapitel warnt vor religiöser Selbstgerechtigkeit, die zu Stolz, Arroganz und Heuchelei führen kann. Es wird betont, dass alle Errungenschaften und Fähigkeiten allein von Gott kommen und dass die Inanspruchnahme seiner Herrlichkeit für uns selbst zu seiner Disziplin führen kann. Die biblischen Beispiele von König Nebukadnezar und König Herodes dienen als

warnende Geschichten und verdeutlichen die Folgen von Stolz und Selbstverherrlichung.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass göttliche Korrektur eine entscheidende Rolle dabei spielt, den Einzelnen zur Gerechtigkeit zu führen. Es erfordert Demut, Selbstreflexion und den aufrichtigen Wunsch, sich dem Willen Gottes anzupassen. Indem wir unsere Schwächen erkennen und anerkennen, dass alle Herrlichkeit Gott gebührt, können wir die Fallstricke der Selbstgerechtigkeit vermeiden und den Verfeinerungsprozess annehmen, der zu einer tieferen Gemeinschaft mit ihm führt.

Lebenswichtige Prinzipien

- Gesegnet ist derjenige, der von Gott korrigiert wird
- Wir sollten ermutigt werden, dass wir von Gott korrigiert werden
- Gottes Korrektur ist ein versteckter Segen
- Gottes Korrektur besteht nicht darin, uns näher zu Ihm zu bringen
- Diejenigen, die sich auf Gott verlassen, werden ihre Unvollkommenheit zur Vollkommenheit bringen
- Wenn wir schwach sind, werden wir stark sein, wenn wir Gottes Disziplin in gutem Glauben annehmen
- Gott muss Zeiten ungünstiger Situationen zulassen, damit wir die Notwendigkeit erkennen, uns umso mehr auf ihn zu verlassen
- Gottes Korrektur ist keine Strafe, sondern ein Segen
- Gott wählt dumme Dinge, um die Weisen zu beschämen
- Unser Mangel kann uns nicht vom Segen Gottes disqualifizieren, wenn wir uns auf ihn verlassen
- Wer seinen Gott kennt, kann alles durch die Kraft tun, die er in Christus Jesus hat
- Unsere natürliche Stärke ist ebenso vollkommene Schwäche
- Niemand ist zu gut oder zu schlecht für Gottes Gnaden
- Gott genügt uns, auf unsere Stärke können wir uns nicht verlassen
- Niemand sollte sich rühmen, dass unser Erfolg der Gnade Gottes zu verdanken ist

KAPITEL ZWÖLF

Die unveränderliche Liebe Christi

Gottes unveränderliche Liebe: Eine göttliche Essenz

Schwierigkeiten dringen oft ungebeten in unser Leben ein. Als Gläubige müssen wir jedoch nicht in Panik verfallen, denn wir werden von einem Gott der Liebe begleitet. Jede auftretende herausfordernde Situation soll unseren Glauben an Gott stärken. Ob sie sich als Schmerz, Krankheit, Not oder Ablehnung manifestieren, unsere Prüfungen unterscheiden sich von denen, die die Welt erlebt. Während ihre Nöte darauf abzielen, sie zu zerstören, dienen unsere dazu, unsere Sehnsucht danach zu vertiefen, Gott kennenzulernen und in seiner Gegenwart zu bleiben.

In Zeiten der Not und Trübsal ist es wichtig, unsere Reaktion nicht mit einer Flucht vor Gott zu verwechseln. Vielmehr sollten uns solche Zeiten dazu anspornen, Ihm näher zu kommen und mit Ihm in Kontakt zu treten. Gott kann seine Kinder niemals wegen eines Problems im Stich lassen, denn seine wahre Natur ist Liebe. Gott zeigt Liebe nicht nur, er verkörpert sie auch – Gott und Liebe sind untrennbar miteinander verbunden. Nichts kann die Liebe, die Christus für uns hat, untergraben; Nicht einmal die Sünde kann eine solche Leistung vollbringen, wenn wir aufrichtig um Seine Vergebung bitten. Die Liebe Gottes zu seinen Kindern bleibt unerschütterlich. Die Heilige Schrift bezeugt, dass nichts auf der Welt uns von der Liebe Christi trennen kann:

„Wer wird uns von der Liebe Christi scheiden? Drangsal oder Bedrängnis oder Verfolgung oder Hungersnot oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? Wie geschrieben steht: „Um euretwillen werden wir den ganzen Tag getötet.“ wir gelten als Schafe, die geschlachtet werden müssen.‘ Nein, in all diesen Dingen sind wir mehr als Sieger durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin sicher, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Mächte, noch Höhe, noch ... Tiefe und nichts anderes in der ganzen Schöpfung wird uns von der Liebe Gottes in Christus Jesus, unserem Herrn, trennen können.“

(Römer 8:35-39)

Unabhängig von den Herausforderungen, denen Sie gegenüberstehen, liebt Gott Sie immer noch und kümmert sich um Sie. Ihre Krankheit bedeutet nicht, dass Gott keine Liebe hat. Ihr Zustand der Armut oder Obdachlosigkeit mindert nicht die Zuneigung Gottes zu Ihnen. Selbst wenn Sie krank, mittellos und obdachlos sind, bleiben Sie von Gott geliebt und nehmen eine geschätzte Stellung in seinem himmlischen Königreich ein. Vielleicht hat Er diese Prüfungen aus Gründen zugelassen, die nur Ihm bekannt sind. Erlaube niemals, dass dir jemand das Gefühl gibt, dass deine Fehler dich weniger zu einem Kind Gottes machen. Wenn Sie gegen Gott sündigen, lassen Sie sich durch diese Sünde näher zu Ihm bringen, anstatt Sie von ihm wegzustoßen. Indem Sie vor Gott fliehen, signalisieren Sie im Wesentlichen, dass Sie seinen Schutz und seine Gnade nicht länger benötigen. Gott ist immer bereit, uns unsere Sünden zu vergeben. Ich versuche nicht, Sünde zu rechtfertigen, aber wenn Sie einen Fehler begehen und zu Gott um Vergebung bitten, wird er Sie zweifellos mit offenen Armen empfangen.

Ihr Sitz im Königreich Gottes ist gesichert

Die unerschütterliche Stellung, die wir im Reich Gottes einnehmen, bleibt bestehen. Unabhängig von unserem Fehlverhalten kann nichts den Platz schmälern, den Gott für uns reserviert hat. Auch wenn unsere Gemeinschaft mit ihm ins Wanken gerät, kann unser Status als Kinder Gottes nicht widerrufen werden. Erinnern wir uns daran, dass Christus den höchsten Preis bezahlt hat, um unsere Position im Königreich Gottes wiederherzustellen. Selbst wenn wir unseren himmlischen Vater beleidigt haben, bedeutet das nicht, dass wir aufhören, seine Kinder zu sein. Gott wird nicht zulassen, dass irgendjemand den Platz an sich reißt, den er uns in seinem Reich zugewiesen hat, weil er uns als sein Eigentum angenommen hat. Die einzige Ausnahme besteht, wenn wir uns dafür entscheiden, in der Sünde zu bleiben und bewusst darauf verzichten, unseren rechtmäßigen Platz einzunehmen. Zum Glück tritt Christus ständig für uns beim Vater ein. Wenn wir aufrichtig Buße tun und Reue für unsere Übertretungen empfinden, setzt Er uns treu in unsere ursprüngliche Position zurück.

Jesus veranschaulichte Gottes Liebe zu seinen Kindern durch das Gleichnis vom „verlorenen Sohn“. In dieser Geschichte hatte ein wohlhabender Mann zwei Söhne, und der jüngere beantragte sein Erbe bei seinem Vater, als dieser noch lebte. Als der Vater den Ernst des Sohnes erkannte, teilte er seinen Besitz unter seinen Söhnen auf und gewährte dem Jüngeren seinen Anteil. Bald darauf verschwendete der jüngere Sohn seinen

gesamten Reichtum in einem fernen Land und verarmte während einer Hungersnot. Da er verzweifelt nach Nahrung suchte, suchte er eine Beschäftigung als Schweinefütterer und aß sogar die Reste der Schweine. Hier war ein junger Mann, dessen Vater über großen Reichtum verfügte, doch seine Rebellion führte dazu, dass er sich den Konsequenzen seiner unüberlegten Entscheidungen stellen musste. Aus dem biblischen Bericht geht jedoch hervor, dass er schließlich zur Besinnung kam und Reue für seine Taten verspürte. Mit zerknirschtem Herzen entschloss er sich, zum Haus seines Vaters zurückzukehren und um Vergebung zu bitten, nicht um wieder als Sohn, sondern als Tagelöhner eingesetzt zu werden.

„Als er aber zu sich kam, sagte er: ‚Wie viele von den Tagelöhnern meines Vaters haben genug Brot und übrig, und ich sterbe vor Hunger! Ich werde aufstehen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: ‚Vater, Ich habe gegen den Himmel und vor dir gesündigt, und ich bin nicht länger würdig, dein Sohn zu heißen. Mache mich wie einen deiner Tagelöhner.‘ Und er stand auf und kam zu seinem Vater. Aber als er noch weit weg war Da sah ihn sein Vater und erbarmte sich, lief und fiel ihm um den Hals und küsste ihn. Und der Sohn sprach zu ihm: ‚Vater, ich habe gegen den Himmel und vor dir gesündigt und bin es nicht mehr wert, dein Sohn genannt zu werden.‘“ .’ Aber der Vater sagte zu seinen Dienern: Holt das beste Gewand hervor und zieht es ihm an, und legt einen Ring an seine Hand und Sandalen an seine Füße. Und bringt das gemästete Kalb hierher und schlachtet es, und lasst uns essen und fröhlich sein ; dafür war mein Sohn tot und ist wieder lebendig; er war verloren und wurde gefunden.‘ Und sie fingen an, fröhlich zu sein. (Lukas 15: 17-24)

Was können wir aus dem Gleichnis vom verlorenen Sohn lernen? Unabhängig vom Ausmaß unserer Sünden wird Er uns wieder als seine Kinder umarmen, wenn wir unser Fehlverhalten erkennen, echte Reue empfinden und demütig zu Gott zurückkehren und um Vergebung bitten. Der verlorene Sohn strebte nicht einmal danach, wieder als Sohn angenommen zu werden; er wollte lediglich als Lohndiener betrachtet werden. Ein Sohn bleibt jedoch ein Sohn und ein Diener bleibt ein Diener. Dies unterstreicht die tiefe Reue des Sohnes, da er sich für unwürdig hielt, als Sohn seines Vaters anerkannt zu werden. Doch der Vater konnte seinen Sohn nicht auf die Rolle eines Dieners reduzieren – sein Blut floss durch die Adern des Sohnes. Der Vater freute sich über den Anblick seines Sohnes und setzte ihn nicht nur wieder als Sohn ein, sondern schmückte ihn auch mit dem schönsten Gewand, einem Ring und Sandalen. Darüber hinaus organisierte er eine Feier, bei der er das gemästete Kalb opferte, um an die Rückkehr seines Sohnes zu erinnern. Das ist die bedingungslose Liebe, die Gott für uns, seine Kinder, hat. Wenn wir bereit sind, zu ihm

zurückzukehren, nimmt er uns nicht nur wieder als seine geliebten Söhne und Töchter an, sondern feiert auch unsere Heimkehr im Himmel.

Unser himmlischer Vater, der König der Könige und Herr der Herren, zeigt seine tiefe Liebe zu uns, indem er uns seine Natur vermittelt. Wir sind nach seinem Bild und Gleichnis erschaffen, was den inhärenten Wert und die Bedeutung symbolisiert, die wir haben. Selbst wenn wir als ungehorsame Kinder gegen ihn verstoßen und gegen ihn rebellieren, hat Gott in seiner unendlichen Liebe Christus gesandt, um sein Leben aufopfernd für uns hinzugeben. Durch das kostbare Blut Jesu Christi wird die Kluft zwischen Gott und uns überbrückt.

Es ist wichtig zu erkennen, dass Sie einen bedeutenden Platz im Reich Gottes einnehmen. Gott legt großen Wert auf Sie und ist immer bereit, Sie wieder in seinem Reich willkommen zu heißen. Die Heilige Schrift bestätigt, dass „im Himmel Freude herrscht über die Reue eines einzigen Sünders“ (Lukas 15,10). Wenn sich der Himmel um Ihretwillen freuen kann, ist es offensichtlich, dass Sie von größter Bedeutung sind und von Gott wieder angenommen werden können. Sie sind ein göttliches Projekt, das von Gott sorgfältig ausgearbeitet wurde, und Er wird Sie niemals im Stich lassen, bis Sein Zweck für Ihr Leben erfüllt ist. Betrachten Sie sich daher nicht als nutzlos; Sie sind für Gott unglaublich wertvoll und für sein Königreich unverzichtbar. Gott schätzt dich, weil du zu Ihm gehörst; Er hat dich als sein Kind adoptiert und liegt dir am Herzen.

Christus nutzte in seinen Lehren das Gleichnis vom „Guten Hirten“, um Gottes Liebe und Fürsorge für seine Kinder zu veranschaulichen. Er erzählte die Geschichte eines Hirten, der, nachdem er eines von hundert Schafen verloren hatte, die neunundneunzig in der Wildnis zurückließ, um nach dem verlorenen zu suchen. Als der Hirte das verlorene Schaf fand, trug er es freudig auf seinen Schultern und als er nach Hause zurückkehrte, lud er seine Freunde und Nachbarn ein, sich mit ihm zu freuen. Dieses Gleichnis veranschaulicht, wie Gott, der gute Hirte, uns, seine Schafe, niemals im Stich lässt, wenn wir in die Irre gehen. Er sucht uns eifrig auf und gibt uns wieder unseren rechtmäßigen Platz in der Herde der Gläubigen zurück. Jesus selbst identifizierte sich als der gute Hirte und sagte: *„Ich bin der gute Hirte; und ich kenne meine Schafe und werde von den meinen erkannt. So wie der Vater mich kennt, so kenne ich den Vater; und ich gebe mein Leben dafür.“* das Schaf.“ (Johannes 10:14-15). Christus hat sein Leben für uns hingegeben, und als gehorsame Schafe müssen wir in schwierigen Zeiten auf seine Stimme hören und uns auf seine Führung verlassen. Er ist unser Versorger, Beschützer und Anführer und führt uns zu Bächen lebendigen Wassers, wenn wir geistig durstig sind.

Egal welche Schwierigkeiten vor Ihnen liegen, Christus hat versprochen, Ihr Hirte zu sein. Er möchte Sie führen und vor den verschlingenden

Machenschaften des Feindes schützen. Als Kind des höchsten Gottes ist er immer an Ihrer Seite. Vertrauen Sie auf seine Führung. So wie Gott seinen geliebten Sohn Jesus Christus gesandt hat, um für Sie zu sterben und Ihr ewiges Leben zu sichern, wird er Sie zweifellos durch jede schwierige Situation begleiten, mit der Sie derzeit konfrontiert sind.

Anstatt in Sorgen und Ängsten zu verharren, verkünden Sie Ihren rechtmäßigen Platz mit einem positiven Geständnis. Erklären Sie Ihren Sieg über jeden Schmerz, jedes Leid und jede Sucht und erinnern Sie den Teufel daran, dass er bereits besiegt wurde. Bestätigen Sie Ihren Sieg, indem Sie sagen: „Ich besitze meinen Sieg in Christus Jesus. Ich nehme den Schild des Glaubens, der das Wort Gottes ist, und lösche jeden feurigen Pfeil aus, den der Feind gegen mich richtet. Christus hat mich vom Fluch des Glaubens befreit.“ Gesetz. Deshalb verbiete ich, dass jede Krankheit oder jedes Gebrechen diesen Körper befällt. Jede Krankheit, jeder Keim und jedes Virus, das diesen Körper berührt, soll im Namen Jesu sofort sterben. Jedes Organ und Gewebe in diesem Körper funktioniert perfekt, wie Gott es beabsichtigt hat. Ich verbiete alles Fehlfunktion in diesem Körper im Namen Jesu. Ich bin ein Überwinder in Christus Jesus. Ich überwinde durch das Blut des Lammes und das Wort meines Zeugnisses. Ich unterwerfe mich Gottes Willen, und der Teufel flieht vor mir, während ich ihm widerstehe Der Name Jesu. Das Wort Gottes ist ewig und ich errichte Sein Wort auf dieser Erde. Ich fühle großen Frieden, weil ich weiß, dass mein Vater immer über mich wacht.“

Solche Worte lösen im Reich der Dunkelheit Angst aus. Das Wort Gottes ist die Verfassung des Reiches Gottes. Wenn die Gegner erkennen, dass Sie über das Wort Gottes gut informiert sind und sich Ihrer Rechte als Bürger des Himmels bewusst sind, können sie nicht an Sie herantreten. Gott winkt dir in diesem Moment zu und sagt: „Komm zu mir, mein geliebtes Kind, und finde Ruhe in mir.“ Er möchte Sie auf ein neues Lebensniveau heben und legt dabei größten Wert auf Ihr Wohlbefinden und Ihr Wohlergehen. Gott kümmert sich um jedes deiner Bedürfnisse. Als sein geliebtes Kind wird er nicht zulassen, dass Sie weiter leiden oder Schmerzen haben.

Welche bösen Pläne der Feind auch immer gegen Ihre Seele ausgeheckt hat, Gott macht sie zunichte. Die Aktivitäten des Bösen werden in Ihrem Leben niemals die Oberhand gewinnen. Ihr Schicksal liegt in den Händen Gottes. Der Gute Hirte ruft derzeit zu Ihrer Freiheit auf. Du warst verloren, aber jetzt wurdest du gefunden. Er lädt Sie ein, Ihre Verletzungen, Nöte, Krankheiten und Süchte zu ihm zu bringen. In Christus wirst du Ruhe finden. Er verkündet: *„Kommt zu mir, alle, die ihr arbeitet und schwer beladen seid, und ich werde euch Ruhe geben. Nimm mein Joch auf dich und lerne von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und du wirst Ruhe für dich finden.“ Seelen. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht“* (Matthäus 11,28-

30). Wenn Sie zu Christus kommen, verspricht er Ihnen Ruhe und Seelenfrieden. Nur in Ihm wirst du Trost und Ruhe finden. Nähere dich Christus und nimm sein Joch und seine Last auf dich. Sein Joch ist sanft, leicht, reich an Segen und bringt Frieden hervor. Legen Sie Ihre Lasten vor Christus ab und nehmen Sie seine Last an und sehen Sie, ob er Ihnen nicht Trost aus Schmerz, Reichtum aus Armut und Heilung von Krankheit bringt.

Auch wenn Sie möglicherweise immer noch Schmerzen haben und Ihre Situation in diesem Moment unverändert erscheint, verlieren Sie nicht die Hoffnung. Gott kümmert sich heimlich um deinetwillen. Lassen Sie nicht zu, dass das Problem Sie belastet. Die Tatsache, dass Gott dieses Problem in Ihrem Leben zugelassen hat, zeigt, dass Er einen größeren Plan für Sie hat. Denken Sie daran, dass Gott uns niemals Schmerz und Not zufügen würde; Das ist das Werk Satans, dessen Mission darin besteht, zu töten, zu stehlen und zu zerstören. Gott lässt jedoch zu, dass der Teufel Schmerzen verursacht, damit er sich in unserem Leben offenbaren kann. Als Jesus auf der Erde wandelte, Kranke heilte und Dämonen austrieb, gab es einen Blinden, der von Geburt an blind war. Christus heilte ihn, und als seine Jünger fragten, ob die Blindheit des Mannes auf seine eigene Sünde oder die seiner Eltern zurückzuführen sei, antwortete Jesus: „Weder *dieser Mann noch seine Eltern haben gesündigt, sondern dass die Werke Gottes an ihm offenbart werden sollten*“ (Johannes 9:3). Vielleicht möchte Gott sich Ihnen wie der Blinde offenbaren. Lassen Sie sich von niemandem einreden, Ihr Problem sei eine Folge Ihrer Sünde. Als Kind Gottes sind Ihnen Ihre Sünden vergeben, und Gott möchte Ihre Situation nutzen, um Seine Liebe in Ihrem Leben zu zeigen – um der Welt zu zeigen, dass Sie tatsächlich Sein geliebtes Kind sind.

Gott bedingungslose Liebe

Die Heilige Schrift verkündet die Natur der Liebe und sagt: „*Die Liebe leidet lange und ist gütig; die Liebe neidet nicht; die Liebe prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf; sie verhält sich nicht unhöflich, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht provozieren, sie denkt nicht.*“ *nichts Böses; er freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern freut sich über die Wahrheit; er erträgt alles, er glaubt alles, er hofft alles, er duldet alles*“ (1. Korinther 13,4-7). Diese Beschreibung der Liebe spiegelt die unergründliche Liebe wider, die Gott zu seinen Kindern hegt, und die Art von Liebe, die wir anderen gegenüber zeigen sollen. Gottes Liebe zu seinen Kindern ist bedingungslos und unerschütterlich, auch wenn wir es nicht verdienen. Trotz unseres Ungehorsams und unserer Übertretungen sandte Gott in seiner grenzenlosen Liebe seinen Sohn Jesus Christus, um uns aus der Knechtschaft der Sünde zu retten und uns in seine ewige Herrlichkeit zu führen. Der bekannte Vers „*Denn so sehr hat Gott die Welt*

geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat“ (Johannes 3,16), bringt die Tiefe der Liebe Gottes zur Menschheit auf den Punkt.

Gottes Liebe ist nicht nur eine Handlung oder eine Entscheidung, die Er trifft; es ist die Essenz Seines Wesens. Liebe ist untrennbar mit Gottes Charakter verbunden. Wenn wir seine Gegenwart suchen, begegnen wir der Manifestation seiner Liebe. Gottes Liebe erstreckt sich bedingungslos auf uns, ohne jegliche Voraussetzungen oder Anforderungen. Er liebt uns so wie wir sind, ohne dass er etwas von uns braucht. Wenn wir uns ihm in unserer Unreinheit nähern, reinigt er uns. Wenn wir zu ihm kommen und uns unvollständig fühlen, macht er uns ganz. Wenn wir uns ihm in unserer Zerbrochenheit nähern, bringt er Heilung und Wiederherstellung. Gott heißt uns sehnsüchtig in seinem Königreich willkommen, denn es ist unser rechtmäßiger Platz als Söhne und Töchter in seiner göttlichen Familie.

Zusammenfassung

Dieses Kapitel betont die Idee, dass wir als Gläubige nicht in Panik geraten sollten, wenn wir mit Schwierigkeiten konfrontiert werden, sondern dass wir uns auf die Liebe Gottes verlassen sollten, um unseren Glauben zu stärken. Der Autor betont, dass herausfordernde Umstände unsere Sehnsucht danach vertiefen sollen, Gott kennenzulernen und in seiner Gegenwart zu bleiben. Es ist wichtig, unsere Reaktion auf Not nicht damit zu verwechseln, dass wir vor Gott fliehen, sondern uns ihm in diesen Zeiten nähern und mit ihm kommunizieren. Das Kapitel versichert, dass nichts die Gläubigen von der Liebe Christi trennen kann, wie es in Römer 8:35-39 heißt.

Der Autor erinnert die Leser daran, dass Gott sie unabhängig von den Herausforderungen, denen sie gegenüberstehen, immer noch liebt und für sie sorgt. Krankheit, Armut oder andere Prüfungen mindern die Zuneigung Gottes nicht. Das Kapitel ermutigt dazu, Gott um Vergebung zu bitten, wenn wir sündigen, und nicht zuzulassen, dass wir uns durch Fehler weniger als Kinder Gottes fühlen. Der Autor betont, dass Gottes Vergebung immer verfügbar ist und dass wir mit reuigem Herzen zu ihm zurückkehren sollten.

Das Kapitel geht weiter auf die sichere Stellung der Gläubigen im Reich Gottes ein. Darin heißt es, dass unser Status als Kinder Gottes nicht widerrufen werden kann und dass Gott uns immer wieder willkommen heißen wird, wenn wir aufrichtig Buße tun und um Vergebung bitten. Das Gleichnis vom verlorenen Sohn soll diesen Punkt veranschaulichen und hervorheben, wie der Vater in der Geschichte seinen Sohn mit offenen Armen willkommen hieß und seine Rückkehr feierte.

Das Kapitel betont auch, dass Gläubige einen enormen Wert im Reich Gottes haben und nach seinem Bild geschaffen sind. Das Gleichnis vom guten Hirten wird angeführt, um Gottes Liebe und Fürsorge für seine Kinder zu veranschaulichen. Es ermutigt Gläubige, ihr Vertrauen auf Gottes Führung zu setzen und sich in schwierigen Zeiten auf seine Führung zu verlassen.

Das Kapitel schließt mit der Erinnerung an die Leser, ihren Sieg über Herausforderungen durch positive Bekenntnisse zu verkünden, ihre Position in Christus zu bekräftigen und die Pläne des Feindes abzulehnen. Es versichert, dass Gott sich um jedes Bedürfnis kümmert und die Pläne des Feindes zunichte machen wird. Gläubige werden ermutigt, zu Gott zu

Das Licht nach dem Tunnel: Entdecken Sie Ihren wahren Zweck in schweren Zeiten

kommen, bei ihm Ruhe zu finden und seine Last anzunehmen.

Insgesamt betont das Kapitel die bedingungslose Liebe Gottes, die sichere Stellung der Gläubigen in seinem Reich und die Wichtigkeit, in schwierigen Zeiten näher zu ihm zu kommen. Es ermutigt dazu, nach Vergebung zu streben und sich auf Gottes Führung und Fürsorge zu verlassen.

Lebenswichtige Prinzipien

- Jede auftretende herausfordernde Situation soll unseren Glauben an Gott stärken.
- Gott kann seine Kinder niemals wegen eines Problems im Stich lassen, denn seine wahre Natur ist Liebe.
- Ihre Krankheit bedeutet nicht, dass Gott keine Liebe hat. Ihr Zustand der Armut oder Obdachlosigkeit mindert nicht die Zuneigung Gottes zu Ihnen.
- Erlaube niemals, dass dir jemand das Gefühl gibt, dass deine Fehler dich weniger zu einem Kind Gottes machen.
- Unabhängig von unserem Fehlverhalten kann nichts den Platz schmälern, den Gott für uns reserviert hat.
- Wenn wir unser Fehlverhalten erkennen, echte Reue empfinden und demütig zu Gott zurückkehren und um Vergebung bitten können, wird er uns wieder als seine Kinder umarmen.
- Sie sind ein göttliches Projekt, das von Gott sorgfältig ausgearbeitet wurde, und Er wird Sie niemals im Stich lassen, bis Sein Zweck für Ihr Leben erfüllt ist.
- Gott kümmert sich um jedes deiner Bedürfnisse. Als sein geliebtes Kind wird er nicht zulassen, dass Sie weiter leiden oder Schmerzen haben.
- Nähere dich Christus und nimm sein Joch und seine Last auf dich. Sein Joch ist sanft, leicht, reich an Segen und bringt Frieden hervor.
- Lassen Sie sich von niemandem einreden, Ihr Problem sei eine Folge Ihrer Sünde. Als Kind Gottes wurden dir deine Sünden vergeben.
- Gottes Liebe zu seinen Kindern ist bedingungslos und unerschütterlich, auch wenn wir es nicht verdienen.
- Gottes Liebe ist nicht nur eine Handlung oder eine Entscheidung, die Er trifft; es ist die Essenz Seines Wesens.

KAPITEL DREIZEHN

Machen Sie sich für Gottes Ziel verfügbar

Gott interessiert sich nicht für Ihre Qualifikation, sondern für Ihre Bereitschaft

Wir sind alle von Gott aufwendig mit einem einzigartigen Ziel gestaltet. Es ist wichtig zu erkennen, dass Ihre Einschränkungen Sie nicht daran hindern sollten, an das Potenzial zum Guten in Ihnen zu glauben. Gott kümmert sich nicht um Ihre Qualifikationen oder Ihr Fachwissen; Ihn interessiert vor allem Ihre Bereitschaft, mit Ihm zusammenzuarbeiten. Wenn ein bestimmtes Ziel mit Gottes Plan für Ihr Leben übereinstimmt, gibt es nichts, was Sie nicht erreichen können. Viele Menschen glauben fälschlicherweise, dass Beredsamkeit und umfassende Bildung Voraussetzungen für das Erreichen größerer Höhen sind. Größe hängt jedoch nicht von Beredsamkeit oder Bildung ab. Was wirklich zählt, ist, Gott an Ihrer Seite zu haben. Wenn Sie eine göttliche Partnerschaft haben, ist kein Berg zu hoch zum Besteigen und kein Tal unüberwindbar – Gott wird Sie zu Ihrem beabsichtigten Ziel führen. Die Dinge, die Sie als Hindernisse wahrnehmen, werden sich tatsächlich zu Ihrem Vorteil auswirken. Alles, was Sie brauchen, ist Selbstvertrauen und die Zuversicht, dass Sie alles durch Christus erreichen können, der Sie stärkt.

Schwäche disqualifiziert Sie nicht für Gottes Ziel

Ihre Schwächen disqualifizieren Sie nicht dafür, von Gott benutzt zu werden, wenn Sie sich dafür entscheiden, sie vor Ihm aufzugeben. Wenn Sie Ihr Vertrauen auf Gott setzen, wird er seine Stärke in Ihren Schwächen offenbaren und das möglich machen, was Ihnen menschlich unmöglich erscheinen mag. Vertraue Gott, denn wenn du ihm vertraust, wird er unglaubliche Dinge in deinem Leben vollbringen. Haben Sie darüber nachgedacht, dass es für Ihn eine Ehre ist, auf die Kraft Gottes zu

vertrauen, Ihr Ziel trotz Ihrer Unzulänglichkeiten zu erreichen? Lassen Sie sich von allem, was physikalisch unmöglich erscheint, nicht einschüchtern. Wenn Gott erklärt, dass eine Position oder Berufung für Sie bestimmt ist, kann Sie nichts auf dieser Welt – weder Tod noch Leben – daran hindern, diese zu erfüllen. Anstatt sich auf das zu konzentrieren, was Ihnen fehlt, richten Sie Ihren Fokus auf die Größe des Gottes, dem Sie dienen. Der Gott, den Sie haben, ist größer als jede externe Ressource oder jeder Einfluss, von dem Sie glauben, dass er ihn braucht, um größere Höhen zu erreichen. Gott ist die Quelle und der Versorger aller Dinge. Durch die Bestätigung, dass Sie diese Position einnehmen werden, weiß Gott bereits, dass Sie über die erforderlichen Eigenschaften verfügen. Sie müssen einen Schritt des Glaubens machen und Gott zeigen, dass Sie wirklich glauben, dass sein Wort für Ihr Leben wahr ist. Er möchte Ihren Glauben in die Tat umsetzen. Gott hat Ihr Schicksal bereits bestimmt und alles, was Sie für den Erfolg benötigen, ist bereits in Ihnen hinterlegt. Ihre Aufgabe ist es, es durch den Glauben zu aktivieren und die notwendigen Schritte zu unternehmen, um das zu erreichen, wozu Sie bestimmt sind.

Dauids Vertrauen in Gottes Fürsorge

David verstand, dass Gott ihn bereits mit der Kraft ausgestattet hatte, Goliath zu besiegen, weshalb er ihn furchtlos zum Kampf herausforderte. Obwohl es David an den natürlichen Fähigkeiten und körperlichen Fähigkeiten von Goliath in der Kriegsführung mangelte, ließ er nicht zu, dass seine begrenzte menschliche Perspektive seine Handlungen bestimmte. David konzentrierte sich nicht auf die gewaltige Größe seines Feindes oder seine eigenen unzureichenden Kampffähigkeiten im Vergleich zum Riesen Goliath. Stattdessen war sich David des Gottes bewusst, der an seiner Seite stand. Er wusste, dass sein Gott Goliath an Größe übertraf, und sein Glaube an Gott machte seine begrenzten Schwertfähigkeiten belanglos.

Überraschenderweise waren es genau die Schwächen, die Goliath bei David beobachtete, die seine Niederlage erleichterten. Goliath unterschätzte Davids Fähigkeiten. Er erwartete von den Israeliten, dass sie jemanden schicken würden, der seiner eigenen Stärke und Fähigkeiten entsprach, um ihn herauszufordern. Gott orchestrierte die Ereignisse jedoch so, dass ein unerfahrener David, der nur mit einem Stein aus seiner Schleuder bewaffnet war, Goliath stürzte. Hätten die Israeliten jemanden präsentiert, der Goliath körperlich ebenbürtig wäre, wäre er vielleicht kein Risiko eingegangen und hätte über seinen Gegner triumphieren können. Goliath wusste nicht, dass sein Untergang unmittelbar bevorstand, als er spöttisch miterlebte, wie sich der kleine David näherte.

Der göttliche Zweck in Ihren Unzulänglichkeiten

Lassen Sie sich nicht von denen entmutigen oder entmutigen, die auf Sie herabblicken. Vielleicht hat Gott es genau so gewollt. Vielleicht hat er vor ihren Augen ein enormes Potenzial in Ihnen verborgen, sodass seine Größe durch Sie vollständig manifestiert werden kann, wenn die richtigen Personen, die Gott für Ihr Leben bestimmt hat, in Ihren Wirkungsbereich treten. Es ist auch möglich, dass Gott Ihre Unzulänglichkeiten nutzt, um Ihre Feinde zu täuschen. Diejenigen, die möglicherweise neidisch waren oder Sie aufgrund der außergewöhnlichen Zukunft, die sie in Ihnen sehen, ausnutzen wollten, werden gezwungen, Sie als unbedeutend anzusehen und bleiben dadurch auf Distanz.

Unnötige Ablenkungen beseitigen und sich auf Gottes Absicht konzentrieren

Wenn Gott Sie für große Dinge ausgewählt hat, ist es wichtig zu erkennen, dass bestimmte Arten von Aufmerksamkeit in Ihrem Leben nicht notwendig sind. Manchmal verbirgt Gott Ihre Anfänge, um unerwünschte öffentliche Aufmerksamkeit zu vermeiden, die Ihr Wachstum behindern könnte. Vielleicht möchte Gott Sie in aller Stille weiterentwickeln und reifen lassen, bevor er der Welt Ihre Größe offenbart. Ist Ihnen aufgefallen, dass in einer Gruppe von Menschen oft derjenige zum Größten wird, der scheinbar am wenigsten herausragt und nur wenig Aufmerksamkeit erhält? Sie müssen nicht nach Aufmerksamkeit streben oder extreme Anstrengungen unternehmen, um andere auf sich aufmerksam zu machen.

Erkennen Sie Ihren Wert trotz externer Meinungen

Lassen Sie nicht zu, dass die Worte und Meinungen anderer, einschließlich Ihrer Familie und Ihrer Lieben, Ihr Selbstwertgefühl beeinträchtigen. Sie haben ein Recht auf ihre Meinung, aber es ist wichtig, dass Sie in sich selbst wissen, dass Sie nicht wertlos sind. Sogar Davids älterer Bruder, der Zeuge von Goliaths Herausforderung und dem Ruf nach jemandem war, der ihn bekämpfen sollte, blickte auf David herab, als er sein Interesse bekundete. David ließ sich jedoch von der Meinung seines Bruders nicht abschrecken. Er verstand, dass die Perspektive seines Bruders nicht wirklich zählte. David erkannte, dass die Wut seines Bruders eine Ablenkung war, die ihn daran hindern sollte, sein Schicksal zu erfüllen. Er entschied sich, seinen Bruder zu ignorieren und konzentriert zu bleiben. David nahm die Herausforderung an und ging als Sieger hervor.

Bis sich Gottes Hand in Ihrem Leben manifestiert, werden Sie

möglicherweise unterschätzt. Jeder neigt dazu, sich mit Gewinnern zu assoziieren. In schwierigen Zeiten können Sie Ihre wahren Freunde leicht erkennen – diejenigen, denen Sie wirklich am Herzen liegen, werden unabhängig von Ihren Fehlern und Unzulänglichkeiten an Ihrer Seite bleiben. Aus diesem Grund fällt es vielen erfolgreichen Menschen schwer, anderen zu vertrauen. Sie haben oft das Gefühl, dass die Menschen nur zum persönlichen Vorteil in ihrer Nähe sind und lassen sie im Stich, wenn sie Schwierigkeiten haben.

Lassen Sie sich von den unfairen Worten anderer nicht beunruhigen. Wenn Sie sich weigern, zuzulassen, dass ihre Negativität Ihren Fokus beeinflusst, und Ihrem Ziel treu bleiben, werden diejenigen, die Sie derzeit verspotten und Sie für unbedeutend halten, irgendwann mit Ihnen jubeln, wenn Gottes Hand in Ihrem Leben offenbart wird. Diejenigen, die auf Sie herabblicken, werden die Ersten sein, die Ihre Leistungen anderen gegenüber anerkennen. Wenn sie auftauchen, ist es wichtig, sie nicht direkt abzulehnen, sondern Vorsicht walten zu lassen und ihren wahren Charakter zu kennen.

Gottes Fähigkeit, Dummheit in Größe zu verwandeln

Gott nutzt oft die dummen und unbedeutenden Dinge der Welt, um seine Macht zu demonstrieren. Die Leute mögen Sie für dumm halten und glauben, dass Ihr Leben keinen Sinn hat, aber Sie sollten nicht zulassen, dass ihre Meinung Sie negativ beeinflusst. Nutzen Sie stattdessen ihre negativen Worte als Motivation, das Richtige zu tun. Gott, der Sie mit einem bestimmten Ziel erschaffen hat, möchte vielleicht das, was andere an Ihnen für dumm halten, nutzen, um der Welt etwas Unvorstellbares zu offenbaren. Er möchte zeigen, dass das, was die Gesellschaft als Dummheit ansieht, möglicherweise nicht wirklich dumm ist, wenn man Gott an seiner Seite hat. Die Heilige Schrift lehrt uns, dass nicht viele Weise, Mächtige oder Edle berufen sind, sondern dass Gott die Dummen, Schwachen und Verachteten erwählt, um die Weisen und Mächtigen zu beschämen. Er tut dies, damit niemand sich seiner eigenen Stärke oder Fähigkeiten rühmen kann.

Gott kann genau die Einschränkungen, die Sie in Ihrem Leben wahrnehmen, in Segen verwandeln. Geben Sie nicht auf und fühlen Sie sich nicht entmutigt. Du bist furchtbar und wunderbar geschaffen, nach dem Bild Gottes geschaffen und gehörst zu Ihm. Ich möchte nicht wie andere sein. Sie können das Gute im Leben anderer schätzen, ohne sich selbst zu dämonisieren und sich danach zu sehnen, jemand anderes zu sein. Auch wenn andere Sie nicht mögen, sollte es für Sie niemals ein Grund sein, sich selbst nicht zu mögen. Liebe dich selbst bedingungslos, auch wenn du

körperliche Behinderungen oder Herausforderungen hast. Eine körperliche Behinderung sollte Sie nicht davon abhalten, die schönen Dinge zu genießen, die das Leben zu bieten hat. Es gibt körperlich behinderte Menschen, die fleißig sind und ein erfülltes Leben führen, mit Familien, Häusern und Autos. Sie weigern sich, zuzulassen, dass ihre Behinderung ihr Streben nach Größe behindert.

Die inspirierende Geschichte eines blinden Pastors

Erlauben Sie mir, die Geschichte eines blinden Pastors zu erzählen, den ich während eines Erweckungsprogramms in einer Assemblies of God-Kirche traf. Dieser Pastor wurde nicht blind geboren; Einige Wochen nach seiner Geburt erkrankte er an chronischen Masern, die sich auf seine Augen auswirkten und zu seiner Erblindung führten. Er erwähnte, dass es der Gnade Gottes zu verdanken sei, dass die Krankheit sein Leben nicht gekostet habe. Sein Zustand war so ernst, dass sowohl der Arzt als auch seine Eltern irgendwann dachten, er sei gestorben. Sie bereiteten sogar ein Grab für ihn vor, doch er erwachte auf wundersame Weise wieder zum Leben.

Trotz seiner Behinderung ließ er sich nicht von seiner Blindheit definieren. Er war entschlossen, im Leben erfolgreich zu sein. Er setzte seine Ausbildung fort und entwickelte sich zu einem der brilliantesten Schüler seiner Klasse, was dazu führte, dass ihm eine Wohltätigkeitsorganisation ein Stipendium anbot, um seine Schulausbildung bis zur Universität abzuschließen. Darüber hinaus erhielt er, nachdem er seine Geschichte erzählt hatte, finanzielle Unterstützung von vielen mitfühlenden Menschen. Angetrieben von seiner Leidenschaft für Gott schrieb er sich nach Abschluss seiner Universitätsausbildung an einer Bibelschule ein. Schließlich wurde er zum Pfarrer ordiniert. Mit Hilfe seiner Eltern heiratete er und hat nun drei Kinder, ein Haus und ein Auto. Als Prediger des Evangeliums reisen er und seine Frau von Kirche zu Kirche und inspirieren Gemeinden. Er führt ein erfülltes Leben.

Erkennen Sie Ihr Potenzial und überwinden Sie Ausreden

Was lässt Sie glauben, dass nichts Gutes aus Ihnen herauskommen kann? Wenn ein blinder Mann wie dieser Pastor Liebe finden, eine Familie gründen, ein Haus und ein Auto besitzen kann, welche Entschuldigung können Sie dann dafür geben, dass es ihm nicht gelingt? Man könnte argumentieren, dass seine Blindheit bei anderen Mitleid und finanzielle Unterstützung hervorrief. Allerdings war er nicht der einzige Blinde in seiner Klasse. Es war seine Entschlossenheit zum Erfolg, die die Gunst und

Unterstützung einzelner Menschen erregte. Andererseits habe ich junge Menschen getroffen, deren finanziell stabile Eltern bereit waren, sie schulisch zu unterstützen, die jedoch einen eigensinnigen Weg wählten. Viele Menschen haben zahlreiche Erfolgchancen, nutzen sie jedoch missbraucht.

Erfolg ist eine Denkweise

Der Erfolg wird nicht allein durch das Vorhandensein von Möglichkeiten bestimmt, sondern vielmehr durch die eigene Denkweise. Ein zielstrebigere Mensch kann unabhängig von finanziellen Einschränkungen jedes Hindernis überwinden und seine Ziele durch harte Arbeit und Ausdauer erreichen. Erlauben Sie mir, die Geschichte eines Freundes aus meiner Studienzeit zu erzählen, um diesen Punkt zu veranschaulichen.

Während seines Studiums stand mein Freund vor großen finanziellen Herausforderungen. Seine Mutter, eine Witwe, hatte Mühe, ihn schulisch zu unterstützen, da er auch jüngere Geschwister zu betreuen hatte. Trotz dieser Umstände weigerte er sich, seine Ausbildung aufzugeben und begab sich auf eine Reise, um diese selbst zu finanzieren. Nachdem er Kurse besucht hatte, verkaufte er unermüdlich Waren auf stark befahrenen Straßen, um Einnahmen für sein Studium zu erzielen. Durch seine unerschütterliche Entschlossenheit gelang es ihm, seine Universitätsausbildung zu finanzieren und wurde schließlich Universitätsdozent.

Anstatt sich auf das zu konzentrieren, was Ihnen fehlt, ist es entscheidend, die sich Ihnen bietenden Chancen zu nutzen. Erfolg ist ein Produkt von Entschlossenheit und harter Arbeit. Viele Menschen in ihren Zwanzigern verlassen sich immer noch darauf, dass ihre Eltern für sie sorgen, und zeigen einen Mangel an Initiative. Es ist wichtig, Maßnahmen zu ergreifen und sich nicht nur auf die Unterstützung der Eltern zu verlassen. Während es in der Verantwortung Ihrer Eltern liegt, Ihre finanziellen Bedürfnisse zu erfüllen, ist es auch wichtig, proaktiv zu sein und Wege zu finden, für Ihren Lebensunterhalt zu sorgen, da dies die Unabhängigkeit fördert und den Respekt Ihrer Eltern weckt.

Auch wenn die Umstände Sie an der Arbeit hindern, sollten Sie darüber nachdenken, sich eine Fertigkeit anzueignen oder einer Tätigkeit nachzugehen, in der Sie sich auszeichnen. Untätig zu bleiben und sich auf die Unterstützung anderer zu verlassen, kann dazu führen, dass Sie sich auf unproduktive und schädliche Tätigkeiten einlassen. Ein untätiger Geist wird oft zum Nährboden für negative Einflüsse, die das spirituelle Wachstum behindern. Wenn Sie Zeit haben, lesen Sie christliche inspirierende und motivierende Bücher. Diese Ressourcen können Ihnen dabei helfen, Ihre Denkweise zu entwickeln, positives Denken zu fördern und Ihre Beziehung

zu Gott zu stärken.

Um Großes zu erreichen, müssen Sie bestimmte Gewohnheiten pflegen. Erfolgreiche Menschen führen ein diszipliniertes, konzentriertes und zielstrebiges Leben. Ihre Sprache ist die des Erfolgs, auch wenn andere abgelenkt oder untätig sind. Während andere ihrer Freizeit nachgehen, arbeiten sie unermüdlich an ihrem nächsten Erfolg. Um im Leben erfolgreich zu sein, muss man einen unkonventionellen Lebensstil annehmen, der über die Normen der meisten Menschen hinausgeht.

Nehmen Sie Ihre Berufung an

Lassen Sie mich die Geschichte eines Bruders erzählen, der leidenschaftlich gern Gott diente, aber mit einer Sprachbehinderung zu kämpfen hatte. Obwohl er von seinen Klassenkameraden und anderen verspottet und entmutigt wurde, widmete er sich weiterhin der Arbeit Gottes. Er glaubte daran, dass Gott sein Leben berufen hatte, und schrieb sich an einer Bibelschule ein, wo er weiterhin lächerlich gemacht wurde. Aufgrund seiner Sprachschwierigkeiten stellten einige seine Fähigkeit in Frage, ein effektiver Prediger zu sein. Obwohl er darüber nachdachte, aufzugeben, hatte er eine innere Stärke, die ihm versicherte, dass Gott sich seiner Situation bewusst war und einen Plan für sein Leben hatte.

Eines Tages erlebte er beim Evangelisieren eine wundersame Verwandlung. Als er zu sprechen begann, spürte er, wie seine Sprachbehinderung nachließ. Die Zuhörer waren von dieser plötzlichen Veränderung erstaunt und fragten, wann er seine Sprachschwierigkeiten überwunden habe. In diesem Moment wurde ihm klar, dass Gott in seinem Leben ein Wunder vollbracht hatte. Wahrlich, Gott bleibt denen treu, die auf ihn vertrauen.

Wenn Gott Sie dazu berufen hat, ein Ziel zu erfüllen, wird er Ihnen alles bieten, was Sie zum Erfolg benötigen, unabhängig von Ihren Einschränkungen. Es können Herausforderungen auftreten, Hindernisse können Ihren Weg versperren und Einschränkungen können vorhanden sein, aber sie können Gottes Plan für Ihr Leben nicht behindern. Tatsächlich dienen sie oft als Katalysatoren für persönliches Wachstum und spirituelle Erhebung.

Gott ist sich Ihrer Grenzen bewusst, noch bevor er Sie ruft, ihm zu dienen. Er weiß, dass diese Einschränkungen sein Ziel in Ihrem Leben nicht behindern können, und er ordnet die Umstände und schickt Menschen, die Sie auf Ihrem Weg unterstützen. Von Ihnen wird nicht erwartet, dass Sie diese Reise alleine meistern. Gott wird Menschen bringen, die an Ihre Vision glauben und Sie bei der Verwirklichung Ihrer Träume und Ihres Lebenszwecks unterstützen. Ihre Aufgabe besteht darin, in Ihrem

Glauben standhaft zu bleiben, das Rennen weiterhin treu zu laufen und Ihren himmlischen Vater anzurufen, wann immer Sie auf Schwierigkeiten stoßen. Er wird Ihnen zu Hilfe kommen und seine Gegenwart in Ihrem Leben manifestieren.

Gott möchte Ihr unerschütterliches Engagement für sein Wort und Ihren Glauben an seine Fähigkeit sehen, nichts in etwas zu verwandeln. Er kann Wege schaffen, wo es scheinbar keine gibt, und Wasserbäche aus der Wüste fließen lassen. Ihre Grenzen und Herausforderungen können als Gelegenheiten genutzt werden, Gott zu ehren und andere zu inspirieren. Lassen Sie Ihre Entschlossenheit und Widerstandsfähigkeit ein Beweis für seine Macht sein. Mögen andere Zeugen Ihrer unerschütterlichen Entschlossenheit sein und anerkennen, dass Ihre Erfolge nur durch Gottes Eingreifen möglich sind. Solche Zeugnisse erfreuen Gottes Herz und öffnen Türen für Größeres in Ihrem Leben.

Gott kümmert sich nicht um Ihre gegenwärtigen Unzulänglichkeiten; Er konzentriert sich auf die großartige Zukunft, die er für Sie vorbereitet hat. Er sieht in Ihnen einen großartigen Menschen, der in der Lage ist, die Welt zum Besseren zu verändern. Als Gott Moses dazu aufrief, sich dem Pharao zu stellen und die Israeliten aus Ägypten zu führen, zweifelte Moses aufgrund seiner Sprachbehinderung an seinen eigenen Fähigkeiten. Doch Gott erinnerte ihn daran, dass er der Schöpfer der Sprache ist und dass er bei Mose sein und seine Worte leiten würde. Trotz der Zusicherungen Gottes blieb Moses unsicher und bat jemand anderen, die Aufgabe zu erfüllen. In ähnlicher Weise lassen einige Menschen zu, dass Pessimismus und Zweifel ihr Potenzial überschatten, selbst wenn Erfolgchancen in greifbarer Nähe sind. Moses sah seine Sprachbehinderung, aber Gott sah einen Befreier. Mose sah die Bedeutungslosigkeit, aber Gott sah den Retter einer Nation. Gottes Perspektive ist das, was wirklich zählt. Anstatt sich selbst durch die Linse Ihrer Grenzen zu betrachten, nehmen Sie Gottes Vision für Ihr Leben an. Durch den Glauben erfreuen wir Gott. Mit Glauben können wir das Unsichtbare sehen, an die Gegenwart glauben, entschlossen handeln und auf Gottes vollendetes Werk vertrauen.

Gott hat sein Werk in dir bereits vollendet

Vor Ihrer Empfängnis und Geburt hatte Gott den Zweck Ihres Lebens bereits geplant und erfüllt. Ihre Existenz ist ein Beweis dafür, dass Gott Sie zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks einsetzen möchte. Um diesen Zweck zu entdecken, brauchen wir Gottes Führung und Führung. Es ist wichtig, sich selbst nicht als unbedeutend wahrzunehmen, denn das ist man ja auch nicht. Sie wurden ins Leben gerufen, weil Gott Sie für eine bestimmte Mission einsetzen möchte. Solange du das Zeichen Christi in dir

trägst, liegt alles, was du jetzt tust und alles, was du werden wirst, in Gottes Händen. Sie sind ein einzigartiges Individuum, das der Welt etwas Wertvolles zu bieten hat. Sie wurden geboren, um ein Problem zu lösen, und Gott besitzt umfassendes Wissen über jeden Aspekt Ihres Wesens. Er kennt Ihre Gedanken und Ihr zukünftiges Handeln. Er hat bereits festgelegt, wie Sie Ihr Schicksal erfüllen werden. Dies deckt sich mit den Worten des Psalmisten:

„O Herr, Du hast mich erforscht und mich erkannt. Du kennst mein Hinsetzen und mein Aufstehen; Du verstehst meine Gedanken aus der Ferne. Du begreifst meinen Weg und mein Liegen und kennst alle meine Wege. Denn es gibt keinen Wort auf meiner Zunge, aber siehe, o Herr, Du weißt es ganz und gar. Du hast mich von hinten und von vorne beschützt und deine Hand auf mich gelegt. Solches Wissen ist zu wunderbar für mich; es ist hoch, ich kann es nicht erreichen. Wo kann ich es erreichen? Gebe vor Deinem Geist? Oder wohin kann ich vor Deiner Gegenwart fliehen? Wenn ich in den Himmel aufsteige, bist Du dort; Wenn ich mein Bett in der Hölle mache, siehe, Du bist dort. Wenn ich die Flügel des Morgens nehme und in der Hölle wohne Bis zum äußersten Ende des Meeres wird mich deine Hand führen, und deine rechte Hand wird mich halten. Wenn ich sage: „Die Finsternis wird über mich kommen“, so wird auch die Nacht hell um mich sein; ja, die Finsternis wird es tun Ich verstecke mich nicht vor Dir, sondern die Nacht scheint wie der Tag; Dunkelheit und Licht sind Dir gleich. Denn Du hast mein Inneres geformt; Du hast mich im Mutterleib bedeckt. Ich werde Dich preisen, denn ich bin furchtbar und wunderbar geschaffen; Wunderbar sind Deine Werke, und das weiß meine Seele sehr wohl. Mein Körper blieb Dir nicht verborgen, als ich im Verborgenen geschaffen und in den untersten Teilen der Erde kunstvoll erschaffen wurde. Deine Augen sahen meine Substanz, die noch ungeformt war. Und in deinem Buch sind sie alle geschrieben: „Die Tage sind für mich geschaffen, als es noch keine von ihnen gab.“ (Psalm 139: 1-16)

König David erkannte an, dass Gott vollkommenes Wissen über jeden Menschen besitzt. Er ist unser Schöpfer und weiß, was aus uns werden wird. Er ist der Architekt unseres Schicksals und bestimmt die Länge unseres Lebens. Der Teufel hat keine Kontrolle über unser Schicksal. Jeder Aspekt unseres Lebens liegt in Gottes Händen.

Jeremia war noch ein Jugendlicher, als Gott ihn zum Propheten berief. Der junge Mann war überrascht, die Stimme des Herrn zu hören, der erklärte, dass er berufen sei, ein Prophet für die Nationen zu sein. Jeremia war verwirrt und fragte sich, warum Gott jemanden schickte, der so jung war wie er, jemanden, der nicht beredt sprechen konnte und dem man nicht glauben wollte. Gott reagierte jedoch und versicherte ihm, dass er Jeremia bereits vor seiner Geburt kannte. Gott hatte ihn bereits im Mutterleib auf

diese Aufgabe vorbereitet. Jeremias Schicksal war es, ein Prophet für die Nationen zu werden. Gott sagte: „*Bevor ich dich im Mutterleib formte, kannte ich dich; bevor du geboren wurdest, habe ich dich geheiligt; ich habe dich zum Propheten für die Nationen eingesetzt.*“ (Jeremia 1:4-10)

Bevor Jeremia Gottes Offenbarung über seine Berufung erhielt, unterschätzte er sich selbst. Es fiel ihm schwer zu akzeptieren, dass seine Berufung darin bestand, ein Prophet für die Nationen zu sein. Als Kinder Gottes sind wir alle zu einem bestimmten Zweck geschaffen, und dieser Zweck muss erfüllt werden, bevor wir diese Welt verlassen. Lassen Sie sich durch Ihre aktuellen Umstände oder Ihr Niveau nicht glauben, dass Sie im Leben keinen Erfolg haben werden. Gott kann Sie unabhängig von Ihrem familiären Hintergrund oder Ihrer Abstammung gebrauchen. Gideon stammte aus dem schwächsten Clan Manasses, doch Gott benutzte ihn, um die Nation Israel vor ihren Feinden zu retten. Gideon war sich seiner Stärke nicht bewusst und hätte sich nie vorstellen können, eine Armee zu führen, um die Gegner seines Volkes zu besiegen. Erst als der Engel des Herrn Gideon erschien und ihn einen mächtigen Mann von Tapferkeit nannte, erkannte er sein wahres Potenzial.

Ihr Hintergrund bestimmt nicht Ihren Wert. Ihre Abstammung oder Ihr angestammter Hintergrund können Gott nicht daran hindern, Sie zur Erfüllung seines Vorhabens zu gebrauchen. Aus armen Verhältnissen zu stammen bedeutet nicht, dass man arm bleiben wird. Die Tatsache, dass Sie aus einer Familie ohne Bildung stammen, bedeutet nicht, dass Sie keine Ausbildung erhalten. Die Einschränkungen Ihrer Familie schränken Ihren Aufstieg nicht ein. Gott berücksichtigt nicht deinen familiären Hintergrund; Er ist an der Größe interessiert, die er in dich hineingelegt hat. Wenn Sie Gott erlauben, die Kontrolle über Ihr Leben zu übernehmen, kann Sie nichts daran hindern, Ihr Ziel zu erreichen.

Gott hat in jedem von uns ein immenses Potenzial angelegt, das darauf wartet, durch den Glauben aktiviert zu werden. Im Reich Gottes gibt es keine Vorstellung von Ausgestoßenen; wir sind alle legitime Kinder Gottes. Wenn Sie stark bleiben und an sich glauben, werden Sie zweifellos Erfolg haben. Nichts kann Sie aufhalten, es sei denn, Sie entscheiden sich dafür, hartnäckig zu bleiben und Ihr Ziel nicht zu verfolgen. Unsere Lebensleistungen werden nicht mit uns im Grab begraben; Wir werden diese Welt leer verlassen, nachdem wir unser Ziel erfüllt und alles erreicht haben, was Christus uns versprochen hat. Im Namen Jesu, Amen.

Zusammenfassung

Kapitel dreizehn von „Sich für Gottes Zwecke zur Verfügung stellen“ untersucht das Konzept, den Willen Gottes über persönliche Qualifikationen zu stellen. Das Kapitel betont, dass Gott in erster Linie an der Bereitschaft eines Menschen zur Zusammenarbeit mit Ihm interessiert ist und nicht an seinen Qualifikationen oder Fachkenntnissen. Das Kapitel betont, dass Größe nicht von Beredsamkeit oder Bildung abhängt, sondern von einer göttlichen Partnerschaft mit Gott. Der Autor ermutigt die Leser, an ihr Potenzial zu glauben und darauf zu vertrauen, dass sie durch Christus alles erreichen können.

Das Kapitel betont auch, dass Schwächen den Einzelnen nicht von Gottes Absicht disqualifizieren. Die Übergabe von Schwächen an Gott ermöglicht es, dass seine Stärke sich im Leben eines Menschen manifestiert und das scheinbar Unmögliche möglich macht. Der Autor ermutigt die Leser, auf Gottes Stärke zu vertrauen und sich nicht von körperlichen Einschränkungen einschüchtern zu lassen. Die Geschichte von David und Goliath wird verwendet, um zu veranschaulichen, wie Gott wahrgenommene Unzulänglichkeiten zum Sieg nutzen kann.

Darüber hinaus betont das Kapitel den Wert der Anerkennung des eigenen Wertes trotz externer Meinungen. Es ermutigt die Leser, sich nicht von denen entmutigen zu lassen, die auf sie herabschauen, da Gott ihre Unzulänglichkeiten möglicherweise dazu nutzt, Feinde zu täuschen oder verborgenes Potenzial aufzudecken. Das Kapitel betont auch, wie wichtig es ist, unnötige Ablenkungen zu beseitigen und sich auf Gottes Absicht zu konzentrieren. Es erinnert die Leser daran, dass das Streben nach Aufmerksamkeit und Bestätigung durch andere nicht notwendig ist, um Gottes Plan zu erfüllen.

Das Kapitel betont die transformative Kraft Gottes, die Schwächen in Chancen verwandelt. Es erzählt die inspirierende Geschichte eines blinden Pastors, der seine Behinderung überwand und in verschiedenen Aspekten seines Lebens Erfolg hatte. Das Kapitel ermutigt die Leser, ihr Potenzial zu erkennen und Ausreden zu überwinden, indem es Beispiele von Personen verwendet, die trotz herausfordernder Umstände erfolgreich waren.

Darüber hinaus werden in dem Kapitel die Bedeutung einer Erfolgsmentalität und der Wert von Entschlossenheit und harter Arbeit erörtert. Es betont die Notwendigkeit, Chancen zu nutzen und sich nicht nur auf die Unterstützung anderer zu verlassen. Der Autor erzählt

persönliche Anekdoten und Geschichten von Menschen, die durch Entschlossenheit und Ausdauer Erfolg hatten .

Das Kapitel schließt mit der Betonung, dass Gottes Berufung über Grenzen und Herausforderungen hinausgeht. Es ermutigt die Leser, standhaft in ihrem Glauben zu bleiben und auf Gottes Plan zu vertrauen. Es betont, dass Gott alles bereitstellt, was man zum Erfolg braucht, und unterstützende Menschen in das Leben eines Menschen bringt. Das Kapitel ermutigt die Leser, Gott durch ihre Entschlossenheit und Widerstandsfähigkeit zu ehren, andere zu inspirieren und Türen für Größeres zu öffnen.

Insgesamt betont Kapitel 13, wie wichtig es ist, Gottes Willen anzunehmen, Potenziale zu erkennen, Einschränkungen zu überwinden und eine entschlossene und treue Denkweise bei der Erfüllung von Gottes Absichten zu bewahren.

Lebenswichtige Prinzipien

- Gott kümmert sich nicht um Ihre Qualifikationen oder Ihr Fachwissen; Ihn interessiert vor allem Ihre Bereitschaft, mit Ihm zusammenzuarbeiten.
- Größe hängt nicht von Beredsamkeit oder Bildung ab. Was wirklich zählt, ist, Gott an Ihrer Seite zu haben.
- Wenn Sie eine göttliche Partnerschaft haben, ist kein Berg zu hoch zum Besteigen und kein Tal unüberwindbar – Gott wird Sie zu Ihrem beabsichtigten Ziel führen.
- Ihre Schwächen disqualifizieren Sie nicht dafür, von Gott benutzt zu werden, wenn Sie sich dafür entscheiden, sie vor Ihm aufzugeben.
- Wenn Sie auf Gott vertrauen, wird er seine Stärke in Ihren Schwächen offenbaren und das, was Ihnen menschlich unmöglich erscheint, möglich machen.
- Gott hat Ihr Schicksal bereits bestimmt und alles, was Sie für den Erfolg benötigen, ist bereits in Ihnen hinterlegt.
- Erkennen Sie, dass bestimmte Arten von Aufmerksamkeit in Ihrem Leben nicht notwendig sind. Manchmal verbirgt Gott Ihre Anfänge, um unerwünschte öffentliche Aufmerksamkeit zu vermeiden, die Ihr Wachstum behindern könnte.
- Lassen Sie nicht zu, dass die Worte und Meinungen anderer Ihr Selbstwertgefühl beeinflussen. Auch wenn andere auf Sie herabschauen, denken Sie daran, dass Ihr Wert von Gott und nicht von externen Meinungen bestimmt wird.
- In schwierigen Zeiten können Sie Ihre wahren Freunde leicht erkennen – diejenigen, denen Sie wirklich am Herzen liegen, werden unabhängig von Ihren Fehlern und Unzulänglichkeiten an Ihrer Seite bleiben.
- Lassen Sie sich von den unfairen Worten anderer nicht beunruhigen. Wenn Sie sich weigern, zuzulassen, dass ihre Negativität Ihren Fokus beeinträchtigt, werden sie Ihre Erfolge irgendwann anerkennen.
- Gott nutzt oft die dummen und unbedeutenden Dinge der Welt, um seine Macht zu demonstrieren. Lassen Sie nicht zu, dass die

Meinung anderer Ihren Wert bestimmt.

- Gott kann genau die Einschränkungen, die Sie in Ihrem Leben wahrnehmen, in Segen verwandeln. Du bist furchtbar und wunderbar geschaffen, geschaffen nach dem Bilde Gottes.
- Der Erfolg wird nicht allein durch das Vorhandensein von Möglichkeiten bestimmt, sondern vielmehr durch die eigene Denkweise. Ein entschlossener Mensch kann jedes Hindernis überwinden und seine Ziele durch harte Arbeit und Ausdauer erreichen.
- Wenn Gott Sie dazu berufen hat, ein Ziel zu erfüllen, wird er Ihnen alles bieten, was Sie zum Erfolg benötigen, unabhängig von Ihren Einschränkungen.
- Gott möchte Ihr unerschütterliches Engagement für sein Wort und Ihren Glauben an seine Fähigkeit sehen, nichts in etwas zu verwandeln.

KAPITEL VIERZEHN

Aus der Geschichte von Hiob lernen

Prozess: Ein Beweis für die Treue im Werk des Herrn

Die Geschichte von Hiob dient allen Gläubigen als tiefgründiges Beispiel und zeigt, wie man trotz Prüfungen und Stürmen des Lebens unerschütterlichen Glauben an den Tag legt. Zu seiner Zeit genoss Hiob hohes Ansehen und war der Erste unter allen Männern im Osten. Er besaß reichlich Reichtum, darunter Kinder, Vieh, Kamele und Diener. Trotz seines Reichtums und Status blieb Hiob von bemerkenswert bescheidenem Wesen. Er war ein hingebungsvoller Gläubiger, der sich seiner Beziehung und Gemeinschaft mit Gott verpflichtet fühlte. Hiob betete ständig um Gottes Barmherzigkeit für seine Kinder, da er befürchtete, dass sie aufgrund ihres ausschweifenden Lebensstils mit täglichen Festmahlen und Feierlichkeiten Gott in ihren Herzen verflucht hätten.

Selbst als sein gesamter Besitz vernichtet wurde – siebentausend Schafe, dreitausend Kamele, fünfhundert Ochsengespanne, fünfhundert Eselinnen und ein großer Haushalt – blieb Hiobs Glaube an Gott unerschütterlich. Sein Glaube an Gott ging über materiellen Reichtum und Besitz hinaus. Als Hiob die verheerende Nachricht von seinem Verlust hörte, reagierte er mit Ehrfurcht und Anbetung.

Die Heilige Schrift erzählt,

„Und Hiob stand auf und zerriss seinen Mantel und rasierte sich das Haupt und fiel auf die Erde und betete an und sprach: Nackt bin ich aus dem Mutterleib gekommen, und nackt werde ich dorthin zurückkehren. Der HERR gab, und die Der HERR hat es weggenommen; gepriesen sei der Name des HERRN. In all dem hat Hiob nicht gesündigt und Gott nicht töricht angeklagt“ (Hiob 1,20-22).

Dies zeigt, dass Hiob dem Geber von Reichtum Vorrang vor den Besitztümern selbst einräumt. Wäre das Gegenteil der Fall gewesen, hätte Hiob möglicherweise Gott verflucht, wäre in Verzweiflung geraten oder hätte aufgrund der überwältigenden Last der schlechten Nachrichten sogar

an Selbstmord gedacht. Allerdings wurde Hiob nicht vom Reichtum versklavt. Er weigerte sich, seinen Charakter von seinen Besitztümern bestimmen zu lassen. Ob die Umstände günstig waren oder nicht, Hiobs wichtigstes Anliegen galt seiner Beziehung und Gemeinschaft mit Gott. Er ließ nicht zu, dass Reichtum sein Vertrauen auf Gott beeinträchtigte, und auch die Prüfungen, die der Verlust seines Besitzes mit sich brachte, schwächten seinen Glauben nicht. Stattdessen verstärkten die widrigen Umstände Hiobs seine Abhängigkeit von und sein Vertrauen zu Gott. Für Hiob blieb Gott immer gut, unabhängig von seinem Gesundheitszustand oder seiner finanziellen Lage. Hiobs Bekenntnis blieb unerschütterlich und drückte stets seine Stärke angesichts der Schwäche und seinen Sieg angesichts der Niederlage aus.

Denken Sie über den Weg nach, den Sie gerade im Leben gehen. Der Weg mag so dunkel erscheinen, dass die Dunkelheit beim Weitergehen nur noch schlimmer wird und Zweifel an Ihrem Überleben und dem eventuellen Erscheinen ins Licht auf der anderen Seite aufkommen lassen. In solchen Momenten ist es von unschätzbarem Wert, aus den Prüfungen, die Hiob durchlitten hat, Kraft zu schöpfen und seinem Beispiel zu erlauben, Entmutigung und die fehlgeleitete Vorstellung zu verhindern, dass Gott Sie in Ihrer Not im Stich gelassen hat. Obwohl sich Hiob in der tiefsten Grube seines Lebens befand, hielt er es für angebracht, den Namen des Herrn noch mehr zu preisen, anstatt sich der Klage hinzugeben oder Gott mit frustrierenden Fragen zu belasten.

Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass Hiob ein gerechter Mann war. Sein Leiden war nicht das Ergebnis persönlicher Sünde, sondern eine Prüfung Gottes, um zu beurteilen, ob Hiob seinen Besitz höher schätzte als seine Beziehung zu ihm. Dies zeigt, dass gläubige Christen nicht von Prüfungen verschont bleiben. Sie können krank und verarmt sein und auf Misserfolge stoßen, während Sie dennoch ein Kind Gottes bleiben. Verwechseln Sie Ihre Fehler und Ihr Unglück niemals mit Zeichen der Sünde. Gott kann Sie korrigieren und züchtigen, wenn Sie Fehler machen, und es Ihnen ermöglichen, Ihr Verhalten zu ändern. Das bedeutet jedoch nicht, dass jedes auftretende Problem eine Folge der Sünde ist. Manche Schwierigkeiten können als Glaubensprüfungen dienen, die Gott zulässt, um Sie zu verfeinern und zu stärken.

Verzweiflung sollte in Ihrem Leben keinen Platz haben. Wenn Gott Ihnen Erfolg versprochen hat, warten Sie geduldig auf dessen Manifestation. Wenn Sie verzweifelt nach etwas suchen, signalisieren Sie Gott, dass Sie ihm übermäßigen Wert und große Bedeutung beimessen. Was auch immer in Ihrem Leben eine größere Bedeutung hat, wird zu einem Idol, das Gott nicht wünscht. Gott möchte der einzige Mittelpunkt Ihrer Zuneigung in dieser Welt sein. Ihr Glück sollte nicht nur von

materiellem Reichtum abhängen, denn der Teufel kann ihn Ihnen leicht entziehen und Sie für den Rest Ihrer Tage in ständiger Traurigkeit zurücklassen.

Gott über alles stellen: Der dauerhafte Glaube Hiobs

In jeder erhöhten Position, die wir im Leben einnehmen, ist es unerlässlich, Gott über alles andere zu stellen. Nichts auf der Erde sollte die zentrale Rolle Gottes in unserem Leben ersetzen, denn einem Leben ohne Gott mangelt es an Sinn und Zweck. Welchen Nutzen bringt es einem Menschen, wie es in der Bibel heißt, wenn er die ganze Welt gewinnt und dabei seine Seele verliert? Man sollte im Leben niemals etwas für seine Seele eintauschen. Die Beziehung und Gemeinschaft mit Gott sollte von größter Bedeutung sein, auch wenn dies bedeutet, dass man sein Leben und seine Position opfert. Hiob verkörperte dieses Prinzip, indem er seine Beziehung zu Gott über die Leiden, die er erduldet, stellte. Ihm ging es mehr darum, Gott zu gefallen, der Autorität über seine Seele hatte, als um das körperliche Leid, das er erlebte. Für Hiob stand Gott im Mittelpunkt und nichts anderes zählte.

Als Gläubige sollte unsere Hingabe an Gott alle Umstände, mit denen wir konfrontiert sind, überwiegen. Obwohl Feinde uns Schaden zufügen können, haben sie keine Macht über unsere Seelen. Die Prüfungen und Verfolgungen, die wir durch die Hände von Peinigern ertragen, dienen dazu, unseren Glauben an Gott zu stärken. Wir sollten niemals zulassen, dass die Angst, unser Leben oder wertvolle Besitztümer zu verlieren, uns davon abhält, unseren Platz im Reich Gottes zu behaupten. Es ist weitaus gefährlicher, unsere Beziehung zu Gott zu verlieren, als unseren irdischen Besitz einzubüßen. Um unseres Glaubens willen Verfolgung und sogar den ungerechten Tod zu wählen, ist besser, als die gottlosen Wege der Welt anzunehmen. Deshalb müssen wir standhaft an unserem Glauben festhalten und unsere Beziehung zu Gott sorgfältig pflegen, denn das ist es, was für den Erfolg in dieser und der nächsten Welt wirklich zählt.

Unsere Umstände sollten niemals dazu führen, dass wir unseren Platz im Königreich Gottes verlieren. Krank und arm zu sein bedeutet nicht das Ende des Lebens. Es ist besser, als Freund Gottes an einer Krankheit zu sterben, als als Feind Gottes ein gesundes Leben zu führen. Ebenso ist es besser, arm zu bleiben und dennoch ein geliebter und bevorzugter Diener Gottes zu sein, als reich zu sein und unsere Seelen an die Mächte der Dunkelheit zu verlieren.

Ich würde gerne eine Geschichte über einen finanziell angeschlagenen jungen Mann erzählen. Obwohl sein Job nur ein bescheidenes Einkommen einbrachte, deckte er seinen unmittelbaren Bedarf. Er sehnte sich jedoch

nach einem gut bezahlten Job, der alle seine finanziellen Anforderungen erfüllen konnte. Dieser junge Mann hatte einen wohlhabenden Freund, dessen Quelle des Reichtums vielen unbekannt blieb. Da er sich nach Reichtum sehnte, bat er seinen wohlhabenden Freund um Hilfe.

Während ihrer Diskussion versprach der reiche Freund, ihm zu Reichtum zu verhelfen, allerdings unter einer Bedingung. Er machte ein Passfoto des jungen Mannes, gab ihm etwas Bargeld und teilte ihm mit, dass er ihn in ein paar Wochen kontaktieren werde, um eine Vereinbarung zu treffen, die er treffen müsse. Voller Hoffnung und Vorfreude kehrte der junge Mann nach Hause zurück und stellte sich den Moment vor, in dem er den Anruf erhalten würde. Ohne sein Wissen war sein wohlhabender Freund in den Drogenhandel verwickelt.

Zwei Wochen später rief ihn der reiche Freund zu sich nach Hause. Bei der Ankunft wurde die Wahrheit ans Licht gebracht: Der Freund war in illegale Drogenaktivitäten verwickelt. Er bot eine lukrative Gelegenheit: Der junge Mann wurde gebeten, eine Packung harter Drogen zu schlucken und in ein fremdes Land zu transportieren. Der junge Mann hatte zunächst Angst und lehnte die Aufgabe ab. Doch angelockt durch die beträchtliche finanzielle Belohnung stimmte er schließlich dem Schlucken der Kokainpackung zu.

Er schluckte die Drogen und begab sich auf die Reise, wobei er darüber nachdachte, wie er der Flughafensicherheit und den Polizeikontrollpunkten entkommen würde. Durch glückliche Umstände gelang es ihm, alle Sicherheitsmaßnahmen zu umgehen und das Flugzeug zu besteigen. Während des langen Fluges bekam er aufgrund der Medikamente unerträgliche Magenschmerzen. In seiner Verzweiflung um Hilfe rief er, doch bevor er den Behörden an Bord seine Situation erklären konnte, verlor er das Bewusstsein und starb. Später stellte sich heraus, dass er Drogen in seinem Magen in das Zielland transportiert hatte.

Das Leben ist unglaublich kostbar und nichts sollte uns jemals dazu zwingen, es für einen vorübergehenden Gewinn aufs Spiel zu setzen. Wir dürfen unsere Integrität niemals aus irgendeinem Grund gefährden. Materielle Besitztümer sind vergänglich und nutzlos. Wenn wir materiellen Dingen keinen übermäßigen Wert beimessen, kann der Teufel keine Macht über uns erlangen. Er weiß, dass selbst wenn er uns alles wegnehmen würde, dies keinen Einfluss auf unser Vertrauen in Gott hätte.

Eines der Geheimnisse, die Hiob in seiner Zeit tiefer Verzweiflung am Leben hielten, war sein unerschütterlicher Glaube an Gott, der über materiellen Reichtum und physischen Besitz hinausging. Hiobs Beziehung zu Gott ging über Reichtum und Besitz hinaus. Er ließ nie zu, dass seine Verluste seinen Glauben an Gott erschütterten. Während Reichtum und Besitz für Hiob eine gewisse Bedeutung hatten, lag sein eigentlicher Fokus

auf der Herrlichkeit, die ihn im Reich Gottes erwartete. Deshalb sündigte Hiob nicht gegen Gott, selbst als alles gut lief und sein Besitz verfiel; Stattdessen pries er weiterhin den Namen des Herrn.

Stellen Sie sich Hiobs Umstände vor – überlegen Sie, was Sie getan hätten. Würden Sie angesichts solch gewaltiger Widrigkeiten noch Gründe finden, Gott zu ehren? Viele von uns geben sich heute schnell selbst die Schuld und verfallen in Selbstmitleid, wenn wir falschen Anschuldigungen ausgesetzt und für unser Unglück verantwortlich gemacht werden. Sogar Hiobs drei engste Freunde – Zophar, Bildad und Eliphas – beschuldigten ihn, die Ursache seines eigenen Unglücks zu sein. Hier ihre jeweiligen Aussagen:

Zophar der Naamathiter: „Aber die Augen der Bösen werden versagen, und ihnen wird die Flucht entgehen; ihre Hoffnung wird zu einem sterbenden Keuchen werden.“ (Hiob 11:20)

Bildad der Schubiter: „Wahrlich, das Licht des Bösen ist erloschen; die Flamme seines Feuers glüht nicht.“ (Hiob 18:5)

Eliphas der Temaniter: „Ist deine Bosheit nicht groß? Sind deine Sünden nicht endlos?“ (Hiob 22:5)

Die Heilige Schrift beschreibt Hiob jedoch als einen gerechten Mann. Seine Bedrängnisse waren nicht die Folge seiner Sünden, sondern vielmehr eine Prüfung seiner Gerechtigkeit. Gott ließ zu, dass der Teufel Hiob all seinen Besitz entzog, um zu zeigen, dass seine Hingabe an Gott nicht nur auf Segnungen und göttlichem Schutz beruhte. Der folgende Dialog zwischen Gott und Satan veranschaulicht dies:

„Dann sagte der Herr zu Satan: ‚Hast du über meinen Diener Hiob nachgedacht, dass es niemanden wie ihn auf der Erde gibt, einen tadellosen und aufrichtigen Mann, einen, der Gott fürchtet und das Böse meidet?‘ Da antwortete Satan dem Herrn und sprach: ‚Fürchtet sich Hiob umsonst vor Gott? Hast du nicht einen Zaun um ihn, um sein Haus und um alles, was er hat, ringsumher gemacht? Du hast das Werk seiner und seiner Hände gesegnet.‘ Die Besitztümer im Land sind gewachsen. Aber nun strecke deine Hand aus und berühre alles, was er hat, und er wird dich gewiß ins Angesicht verfluchen!‘ Und der Herr sagte zu Satan: ‚Siehe, alles, was er hat, liegt in deiner Macht; nur lege ihm keine Hand auf den Leib.‘ So verließ Satan die Gegenwart des Herrn.“ (Hiob 1:8-12)

Gott wollte dem Teufel beweisen, dass Hiobs Gerechtigkeit echt war und nicht nur ein Produkt der Segnungen und des Schutzes, die er erhielt.

Dennoch ließ Hiob nicht zu, dass die Anschuldigungen seiner engen Freunde seine Entschlossenheit schmälerten; Er wusste, dass er keine bösen Taten oder schweren Sünden begangen hatte, die seine derzeitige missliche Lage rechtfertigten. Er hielt standhaft an seiner Integrität fest.

Diese Anschuldigungen von Hiobs Freunden sind ein Beweis für den Ernst seiner Lage. Bedenken Sie, wie schrecklich sich Hiob gefühlt haben muss, als diejenigen, die er als enge Gefährten betrachtete, zu dem Schluss kamen, dass seine Sünden ihm und seiner Familie so viel Unglück gebracht haben mussten. Sogar seine Frau, die wichtigste Person in seinem Leben, ermutigte ihn, Gott zu verfluchen und zu sterben. Wenn Sie an seiner Stelle wären, wie tief wären Sie verletzt gewesen? Hätten Sie darüber nachgedacht, Ihrem Leben ein Ende zu setzen, oder hätten Sie Ihr Vertrauen auf Gott aufrechterhalten?

Wichtige Lehren aus Hiobs Prüfungen: Ein tiefgreifendes Verständnis

1. **Unnachgiebiger Glaube:** Hiobs entschlossener Glaube an Gott ist ein außergewöhnliches Beispiel für alle Gläubigen. Trotz des völligen Verlusts seines Besitzes und der Leiden, die seinen Körper verwüsteten, hielt er an seinem unerschütterlichen Vertrauen auf Gott fest. Seine Standhaftigkeit ließ auch im Angesicht der Widrigkeiten nicht nach. Hiob war sich darüber im Klaren, dass er, selbst wenn er sterben würde, im ewigen Reich Gottes willkommen geheißen würde. Solch ein unerschütterlicher Glaube ist ein Beweis für seine unerschütterliche Entschlossenheit. Hiob erklärte: „*Sollen wir Gutes von Gott empfangen und sollen wir nicht Böses empfangen?*“ (Hiob 2:10). Wahrer Glaube ist nicht auf Zeiten des Wohlstands beschränkt; es übersteht die härtesten Prüfungen.
2. **Göttliche Allwissenheit:** Hiob fand Trost in dem Wissen, dass Gott sich seiner Bedrängnisse voll bewusst war, auch wenn die Gründe dafür unerklärlich blieben. Als Gläubige müssen wir bedenken, dass Gott unabhängig von den Umständen, unter denen wir leiden, sich unserer Schwierigkeiten genau bewusst ist. In Momenten göttlicher Stille spricht Er immer noch Bände. Jesus verkündete: „*Werden nicht fünf Spatzen für zwei Heller verkauft, und nicht einer von ihnen wird vor Gott vergessen? Aber selbst die Haare auf eurem Haupt sind alle gezählt. Fürchtet euch also nicht: Ihr seid wertvoller als viele Spatzen*“ (Lukas 12:6-7). Wenn Gott sich um die Kleinigkeiten der Spatzen und das Zählen unserer Haare kümmert, wie viel mehr wird er dann seine Kinder achten, die nach seinem Bild geschaffen wurden? Gottes Bewusstsein für unsere Situation erfordert unerschütterlichen Glauben, denn zu gegebener Zeit

wird Er uns zu Hilfe kommen.

3. **Unbesiegbarkeit in Prüfungen:** Für echte Gläubige haben Prüfungen keine Macht, sie zu vernichten oder zu unterwerfen. In seiner unendlichen Weisheit lässt Gott niemals zu, dass Prüfungen unsere Fähigkeit, sie zu überwinden, übersteigen. Er ist sich unserer Widerstandsfähigkeit sehr bewusst und gestaltet unsere Schwierigkeiten entsprechend. Als Gott zuließ, dass der Teufel Hiob angreift, legte er Grenzen fest, die der Gegner nicht überschreiten konnte. Zunächst verbot Gott dem Teufel, Hiobs Gesundheit zu schaden; Anschließend ließ Er zu, dass ihm Kummer widerfuhr. Dieser orchestrierte Test zielte darauf ab, festzustellen, ob Hiob Gott verfluchen würde, aber er blieb standhaft. Haben Sie jemals darüber nachgedacht, ob Ihre Prüfung als eine Prüfung Gottes dient? Ähnlich wie im Fall Hiob können sich hinter den Kulissen Gespräche abspielen, von denen wir nichts wissen. Wir müssen uns daran erinnern, dass Gott jede Prüfung, die wir ertragen, orchestriert und dass solche Prüfungen uns nicht zerstören, sondern als Katalysatoren für bemerkenswertes Wachstum und Aufstieg dienen.
4. **Göttliche Rechtfertigung:** In Zeiten des Unglücks beeilt sich die Welt, uns zu beschuldigen und zu verunglimpfen. Sogar unsere Mitbrüder in Christus könnten die ersten sein, die unsere Integrität in Frage stellen, weil sie vermuten, dass unsere Prüfungen auf versteckte Übertretungen zurückzuführen sind. Dennoch lehrt uns Hiob, unseren Blick fest auf Gott zu richten, den obersten Richter der Gerechtigkeit, der allein die Unschuldigen rechtfertigen kann. Anstatt dem Leid zu erliegen, das durch falsche Anschuldigungen verursacht wird, sollten wir auf Gottes gerechtes Urteil vertrauen und unerschütterliche Zuversicht besitzen, dass Er unseren Kritikern die Wahrheit enthüllen wird. Hiobs Fokus blieb unerschütterlich, und zu gegebener Zeit wurde er gerechtfertigt.

Lassen Sie uns diese tiefgreifende Lektion verinnerlichen, unseren Glauben stärken, angesichts von Prüfungen unerschütterlich bestehen und auf Gottes ultimative Gerechtigkeit und Befreiung vertrauen.

Mögen diese tiefgreifenden Erkenntnisse aus Hiobs Prüfungen in unseren Herzen widerhallen und uns mit unerschütterlichem Glauben, unnachgiebiger Widerstandsfähigkeit und einem unerschütterlichen Vertrauen in die Gerechtigkeit unseres himmlischen Vaters erfüllen.

Die Kraft der Vergebung: Gottes reichlicher Segen freisetzen

Der Bericht über Hiob ist ein eindrucksvolles Zeugnis für die transformative Wirkung der Vergebung. Als Hiob aus seiner schweren Prüfung siegreich hervorging, offenbart die Heilige Schrift, dass Gott seinen verlorenen Besitz vervielfachte und ihm unermessliche Reichtümer schenkte. Es ist jedoch wichtig zu erkennen, dass Hiobs Weg zu den göttlichen Segnungen mit einem tiefgreifenden Akt der Vergebung begann. Unabhängig davon, wer Ihnen während Ihres Leidens Unrecht getan hat und welche Ungerechtigkeiten Ihnen zugefügt wurden, bleibt der Imperativ derselbe: Sie müssen die Fesseln des Grolls loslassen und denen, die Ihnen Unrecht vorgeworfen haben, Vergebung gewähren. Durch Vergebung öffnen Sie die Schleusen, um die großzügigen Segnungen anzuziehen, die Gott für Ihr Leben vorgesehen hat.

Bedenken Sie die Möglichkeit, dass Gott Ihre herausfordernden Umstände als Katalysator für Ihren Aufstieg zu neuen Höhen nutzen möchte. In Zeiten der Prüfung müssen wir unser Vertrauen auf die unerschütterliche Treue Gottes stützen. Hiob durchquerte die dunkelsten Tunnel der Verzweiflung und ging als Sieger hervor, gerade weil er einen unerschütterlichen Glauben verkörperte. Wenn wir unabhängig von den Umständen, denen wir begegnen, konsequent auf Gott vertrauen, können wir sicher sein, dass wir irgendwann das strahlende Licht erblicken werden, das uns am Ende des Tunnels erwartet.

Vergebung ist von großer Bedeutung für den Prozess, göttliche Segnungen zu erlangen. Es ist ein transformativer Akt, der nicht nur unser eigenes Herz befreit, sondern auch eine spirituelle Anziehungskraft aufbaut, die Gottes Gunst und Fülle hervorbringt. Indem wir denen vergeben, die uns Unrecht getan haben, richten wir uns nach Gottes göttlichen Grundsätzen der Liebe, Barmherzigkeit und Gnade. Auf diese Weise schaffen wir einen fruchtbaren Boden dafür, dass sich seine Segnungen in unserem Leben manifestieren.

Denken Sie daran, dass Gottes Segen nicht von den Taten anderer abhängt, sondern vielmehr von der Gesinnung unseres eigenen Herzens. Wenn wir uns für Vergebung entscheiden, zeigen wir eine echte Übereinstimmung mit Gottes Charakter und seinem Wunsch nach Versöhnung und Wiederherstellung. Eine solche Disposition versetzt uns in die Lage, Seinen doppelten Anteil zu empfangen – eine Fülle unermesslicher Segnungen.

Lassen Sie uns angesichts von Widrigkeiten aus Hiobs Beispiel lernen und einen Geist der Vergebung fördern. Wenn wir die Lasten der Unversöhnlichkeit loslassen, öffnen wir uns für die Fülle von Gottes Erlösungswerk. Die Annahme der Vergebung setzt eine göttliche

Kettenreaktion in Gang, die uns der bemerkenswerten Bestimmung entgegentreibt, die Gott für uns bestimmt hat.

Mögen wir die tiefe Wahrheit begreifen, dass ein Herz, dem vergeben wurde, die Macht besitzt, Gottes reichlichen Segen anzuziehen. Durch die unerschütterliche Praxis der Vergebung erfahren wir nicht nur persönliche Freiheit, sondern erzeugen auch eine unwiderstehliche Anziehungskraft, die die grenzenlosen Segnungen hervorbringt, die unser himmlischer Vater uns unbedingt schenken möchte.

Zusammenfassung

Kapitel vierzehn befasst sich mit der Geschichte Hiobs als wertvoller Lektionsquelle für Gläubige und zeigt seinen unerschütterlichen Glauben inmitten von Prüfungen und Stürmen. Hiob, ein hochgeschätzter Mann mit großem Reichtum, blieb bescheiden und widmete sich seiner Beziehung zu Gott. Er betete ständig für seine Kinder und war um deren geistiges Wohlergehen besorgt. Als das Unglück zuschlug und er alles verlor, reagierte Hiob mit Ehrfurcht und Anbetung, indem er anerkannte, dass sein Besitz von Gott kam, und seinen Namen lobte. Hiobs Glaube gab Gott den Vorrang vor materiellem Reichtum, und er ließ nicht zu, dass seine Besitztümer seinen Charakter diktierten oder sein Vertrauen auf Gott beeinträchtigten.

Das Kapitel betont, wie wichtig es ist, Gott über alle irdischen Angelegenheiten zu stellen und nicht zuzulassen, dass weltliche Besitztümer oder Situationen unseren Glauben und unsere Hingabe überschatten. Hiobs unerschütterlicher Glaube angesichts immenser Verluste und Leiden dient den Gläubigen als Inspiration. Es lehrt uns, dass wahre Hingabe über materielle Reichtümer hinausgeht und unabhängig von unseren Umständen standhaft bleiben sollte. Prüfungen und Herausforderungen sind nicht unbedingt Anzeichen persönlicher Sünde oder spirituellen Versagens. Hiobs Leiden war eine von Gott zugelassene Prüfung, um seine Hingabe zu beurteilen und seiner Beziehung zu ihm Priorität einzuräumen. Daher bedeutet die Begegnung mit Schwierigkeiten nicht, dass Gott ihn verlässt oder bestraft. Manche Prüfungen können als Läuterungsprozess dienen und unseren Glauben und Charakter stärken.

Hiobs Geschichte unterstreicht auch, wie wichtig es ist, unsere Integrität und unsere ewige Perspektive zu bewahren. Trotz falscher Anschuldigungen und ungerechter Urteile seiner Freunde beteuerte Hiob seine Unschuld und konzentrierte sich auf seine Beziehung zu Gott. Er verstand, dass materielle Besitztümer vergänglich waren und der wahre Erfolg im ewigen Reich Gottes lag. Hiobs Beispiel lehrt uns, an unserem Glauben festzuhalten, selbst angesichts falscher Anschuldigungen und herausfordernder Umstände.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Geschichte von Hiob ein tiefgreifendes Beispiel für unerschütterlichen Glauben und Hingabe an Gott inmitten unvorstellbarer Prüfungen ist. Gläubige werden ermutigt, ihre Beziehung zu Gott über alles andere zu stellen und zu erkennen, dass materielle Besitztümer und weltliche Umstände ihren Glauben niemals in den Schatten stellen sollten. Hiobs Geschichte erinnert uns daran, dass Prüfungen nicht immer auf persönliche Sünde hinweisen und dass unsere Integrität und unsere ewige Perspektive bewahrt werden sollten. Durch Hiobs Beispiel gestärkt können Gläubige die Stürme des Lebens mit unerschütterlichem Glauben meistern und wissen, dass Gottes Gegenwart und Treue unabhängig von ihren Umständen beständig sind.

Zu den wichtigsten Lehren aus Hiobs Prüfungen gehören die Bedeutung eines unnachgiebigen Glaubens, die Gewissheit der göttlichen Allwissenheit Gottes, die Unbesiegbarkeit der Gläubigen in von Gott zugelassenen Prüfungen und die ultimative Rechtfertigung, die sich aus dem Vertrauen auf Gottes Gerechtigkeit ergibt. Darüber hinaus betont das Kapitel die transformative Kraft der Vergebung, die dazu beiträgt, Gottes reichlichen Segen anzuziehen. Indem sie Groll loslassen und Vergebung gewähren, richten sich Gläubige nach Gottes Prinzipien der Liebe, Barmherzigkeit und Gnade und schaffen so einen fruchtbaren Boden für die Manifestation seiner Segnungen in ihrem Leben.

Letztendlich ermutigt das Kapitel die Gläubigen zu verstehen, dass ein Herz, dem vergeben wurde, die Macht hat, Gottes reichlichen Segen anzuziehen. Durch die Praxis der Vergebung erfahren Gläubige nicht nur persönliche Freiheit, sondern entwickeln auch eine spirituelle Anziehungskraft, die die grenzenlosen Segnungen hervorbringt, die Gott ihnen sehnsüchtig schenken möchte.

Lebenswichtige Prinzipien

- Unnachgiebiger Glaube – Hiobs unerschütterliches Vertrauen in Gott hielt selbst den härtesten Prüfungen stand.
- Göttliche Allwissenheit – Gott ist sich unserer Schwierigkeiten genau bewusst und kümmert sich selbst um die kleinsten Details unseres Lebens.
- Unbesiegbare in Prüfungen – Gott setzt Grenzen für unsere Prüfungen und gestaltet sie entsprechend unserer Fähigkeit, sie zu überwinden.
- Göttliche Rechtfertigung – Vertrauen Sie auf Gottes gerechtes Urteil und vertrauen Sie darauf, dass Er die Wahrheit ans Licht bringt und die Unschuldigen rechtfertigt.
- Die Kraft der Vergebung – Vergebung öffnet die Schleusen, um Gottes reichlichen Segen anzuziehen.
- Gott in der Dunkelheit vertrauen – Verankern Sie Ihr Vertrauen in der unerschütterlichen Treue Gottes, selbst in den dunkelsten Momenten.
- Wahrung der Integrität – Behalten Sie Ihre Integrität und ewige Perspektive trotz falscher Anschuldigungen und herausfordernder Umstände.
- Prüfungen und Glaubensprüfungen – Nicht alle Prüfungen sind das Ergebnis persönlicher Sünde; einige dienen dazu, unseren Glauben zu verfeinern und zu stärken.
- Materieller Besitz und Glaube – Wahre Hingabe geht über weltliche Reichtümer hinaus und stellt Gott über alle materiellen Besitztümer.
- Unerschütterliches Bekenntnis – Bringen Sie Stärke in Schwäche und Sieg in Niederlage zum Ausdruck und verkünden Sie jederzeit die Güte Gottes.
- Göttliche Gerechtigkeit – Vertrauen Sie auf Gottes ultimative Gerechtigkeit und Befreiung, auch wenn Sie falschen Anschuldigungen und Widrigkeiten ausgesetzt sind.

- Die transformative Kraft der Vergebung – Lassen Sie Groll los und erweitern Sie die Vergebung, um Gottes großzügigen Segen anzuziehen.
- Vergebung und göttliche Gunst – Anderen zu vergeben bringt uns mit Gottes Prinzipien in Einklang und schafft einen fruchtbaren Boden für seine Segnungen.
- Vertrauen Sie auf Gottes Plan – Verankern Sie in schwierigen Zeiten Ihren Glauben an Gottes Treue und glauben Sie an das strahlende Licht am Ende des Tunnels.
- Vergebung als spiritueller Magnet – Ein verzeihendes Herz zieht Gottes reichlichen Segen an und öffnet uns für sein Erlösungswerk.

ÜBER DEN AUTOR

Assimagbe Albert Raphael ist ein engagierter Christ, Ökonom, christlicher Schriftsteller und Blogger. Mit seiner Leidenschaft, andere zu inspirieren, ist er zu einem angesehenen Vorbild und Inspirationsquelle geworden. Durch seine Schriften bietet er tiefgreifende Einsichten und praktische Weisheit und führt die Leser dazu, ihren Glauben zu vertiefen und göttliche Segnungen zu entdecken. Mit einer einzigartigen Mischung aus intellektueller Tiefe und tief empfundener Inspiration befähigt Assimagbe Albert Raphael die Leser, ihre wahre Identität als Kinder Gottes anzunehmen und ein zielgerichtetes Leben zu führen, das von Glauben, Hoffnung und Widerstandsfähigkeit geprägt ist. Sein Engagement, die transformative Kraft des Glaubens zu teilen, hat ihn zu einer vertrauenswürdigen Stimme innerhalb der christlichen Gemeinschaft gemacht und berührt das Leben unzähliger Menschen, die spirituelle Führung und Ermutigung suchen.